

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Retikamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 M.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 198.

Verlags-Verantwortlicher No. 2958.

Sonntag, den 29. April.

Redaktions-Verantwortlicher No. 52.

1906.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Im Gange vor dem Wonnemonat.

s. Paris, 26. April.

Der wunderschöne Monat Mai ist wohl noch nie in Frankreich mit gleichen Gefühlen, wie in diesem Jahre, erwartet worden. Kein Frühlingsmorgen läßt die Herzen höher klopfen, sondern eine dumpfe Angst beklemmt die Brust und lastet schwer auf aller Welt. Die furchtbarsten Gerüchte von Vorbereitungen für die Maifeier und für die Wahlen durchschwirren die Luft; und gewisse Erscheinungen, deren Zahl und Mannigfaltigkeit besonders erschrecken, geben ihnen eine unbestrittene Berechtigung.

Hat auch der Ausstand im nordischen Kohlengebiete, nachdem endlich gegen die Brandstifter, Plünderer und ihre Aufhänger energische Maßregeln ergriffen worden sind — zu diesem Zweck mußte, wie trotz aller entrüsteten Demotischen feststeht, von dem Präsidenten der Republik, Fallières, und dem Ministerpräsidenten Sarrien auf Clemenceau ein starker Druck ausgeübt werden. — viel von seinem gefährlichen Charakter eingebüßt, so wütet er doch fort und gleichzeitig greift die Ausstandsbe- wegung in diesen Distrikten auf die Spinner und Weber über, die dort sehr zahlreich vertreten sind und die sich schon mehrfach, wie die Ausschreitungen in Armentières vor zwei Jahren bewiesen, den revolutionären Auf- reizungen sehr zugänglich zeigten. — In Orient und dem benachbarten Fabriorte Hennebont ist bereits der Versuch mit dem allgemeinen Ausstände in vollem Gange; in Brest und Toulon gärt es unter den stets unbot- mäßigen und zu Gewalttaten geneigten Arsenal- und Hafenarbeitern, die von dem früheren Marineminister Belletan durch gar zu weit gehende Nachsicht zur Revolte herangezogen sind. Und aus den anderen In- dustriebezirken, Handelsstädten und Gärten, selbst aus solchen, die bisher bei dergleichen Versagungen kaum in Frage kommen, und was noch viel bedenklicher ist, aus Gegenden mit rein bäuerlicher Bevölkerung, besonders natürlich im Süden, laufen ebenfalls ununterbrochen die heunruhigendsten Meldungen ein.

In Paris, das bisher äußerlich die größte Ruhe ge- wahrt hat, folgen sich die Arbeitseinstellungen in den verschiedensten Gewerben ohne Unterlaß. Seher, Drucker, Angestellte der Papierbranche, Barbier, Goldarbeiter, Maurer, Erdarbeiter usw. feiern bereits ganz oder größtenteils; die anderen Arbeiter und Handwerker be- finden in drohenden Aufrufen ihre Absicht, diesem Beispiele zu folgen. Und die Sendlinge der „Con-

fédération générale du travail“ — richtiger wäre „contre le travail“ — arbeiten überall mit Hochdruck und sichtlichem Erfolge an der Aufreizung der Massen. Dazu kommen seitens der Industriellen und Unter- nehmer die Drohungen mit lock out, die natürlich die allgemeine Beunruhigung noch steigern. Die Pariser Bauunternehmer haben bereits beschlossen, alle Arbeits- stätten zu schließen, wenn ihre Angestellten am 1. Mai in Massen diese verlassen sollten, und die nötigen Sum- men zusammengebracht, um alle daraus entspringenden Kosten zu bestreiten und die kleineren Unternehmer, die dadurch in pekuniäre Bedrängnis geraten könnten, wirk- sam zu unterstützen.

Andererseits lassen allerhand Meldungen und Kund- gebungen keinen Zweifel darüber bestehen, daß die katholischen Massen nicht ruhig zuzuschauen gedenken; sondern die Propaganda gegen die Trennung der Kirche vom Staate energisch mit allen Mitteln wieder aufzu- nehmen gedenken. Eine Rede, die der Jesuitenpater Coube in Gegenwart zweier Bischöfe vor einer fortge- rittenen Menge von 2000 Personen in Südfrankreich hielt, ist in dieser Hinsicht besonders bezeichnend. Sie bildet einen wahren Aufruf zum Kreuzzuge, nicht nur mit den Stimmgabeln, sondern mit den Waffen in der Hand, gegen die Bedränger der Kirche. Und bei all diesem Drohen, bei all diesen Klüftungen liegen sich die Parteien, die die Republik und die Ordnung verteidigen wollen, grimmiger in den Haaren als je.

Aber trotz alledem kann sich der Kenner und Be- obachter der französischen Verhältnisse im Rückblicke auf frühere ähnliche Krisen noch nicht dazu entschließen, die Möglichkeit eines Bürgerkrieges, geschweige denn der sozialen Revolution, nur ins Auge zu fassen. Wenn hier etwas zu lange vorbereitet wird und vor allem, wenn man fortwährend von etwas spricht, trifft das nie ein. Man erinnere sich an die Geschichte des Boulangismus, der mindestens ebenso gefährlich für die parlamentarische Republik war, als die derzeitigen Bewegungen zu- sammengenommen! Eine Änderung in den Mehrheits- verhältnissen der Kammer ist ja sehr möglich, aber die Wahlen werden schwerlich die Republik und die Maifeier wird sicherlich nicht die bestehende Gesellschaftsordnung umstürzen.

Soldatenmißhandlungen.

II.

Im „Tagblatt“, Morgenausgabe Nr. 122, ist bereits ein Versuch gemacht worden, die Ausbildung der Trup- pen und die Handhabung der Disziplin im Heere allge- mein zum Verständnis zu bringen, ebenso ist in der Morgenausgabe Nr. 166 eine Beleuchtung der Ursachen über die Mißhandlung der Soldaten zur Ausführung

gekommen, damit jeder Leser ein klares Bild über diese Gesetzwidrigkeiten sich verschaffen kann. Zum besseren Verständnis erübrigt nur noch etwas tiefer auf die An- gelegenheit einzugehen. Der Abgeordnete Dr. Müller- Weiningen hat am 30. März im Reichstage verschiedene Fälle von Soldatenmißhandlungen zur Sprache ge- bracht und eine Resolution behufs Reform des Ver- schwerderechts der Soldaten vorgeschlagen, damit der- gleichen Schändereien und Gesetzwidrigkeiten im Heere nach Möglichkeit beseitigt werden. Die vorgeschlagene Resolution ist schließlich mit großer Majorität zur An- nahme gelangt. Der Kriegsminister hat als verantwort- licher Chef der Heeresverwaltung in seinen Erwide- rungen bekundet, daß er den besten Willen hat, diese Mißstände im Heere nach Möglichkeit zu beseitigen, zu- mal dergleichen öffentliche Verhandlungen für ihn eine gewisse Demütigung wären. Wie es bei den Vertretern der Reichsregierung in der Regel üblich, hat er auch manche Vorfälle damit zu entschuldigen versucht, daß rohe Elemente von der Armee nicht ganz fern gehalten werden könnten. Dergleichen gut gemeinte Wider- legungen haben nur geringen Wert, weil sie auch einen gewissen Vorschub bieten, nämlich die Mißstände zu ver- schleieren. Gewiß möchte der Kriegsminister gerne der- artige Gesetzwidrigkeiten beseitigen, leider kann er es nicht allein, weil über ihm und neben ihm Kommando- gewalten sich befinden, die, praktisch genommen, mäch- tiger sind als seine auf verfassungsmäßige Verantwort- lichkeit gestützte Autorität. Zum Kriegsminister wird in der Regel ein redogewandter, noch ziemlich junger Gene- ral ernannt, der für die Armee die nötigen Mittel her- beschaffen soll. Neben diesem Herrn stehen aber in koordinierter Weise die kommandierenden Generale mit älterem Patent, die im Auftrage des höchsten Kriegs- herrn die Kommandogewalt selbständig ausüben. Der Kriegsminister kann nach der vorhandenen Organisation nur im Vortragswege etwas durchsetzen, und zwar an höchster Stelle aber nur dann, wenn er für seine Idee die Mehrzahl der kommandierenden Generale auf seiner Seite hat. Da nun diese Generale die obersten Vertreter für die Methode der Truppenausbildung sind und sich dieserhalb auf das Urteil der Truppenkommandeure stützen müssen, so erscheint es selbstverständlich, daß eine innige Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit besteht. Aus diesen Gründen und weil die Vorgesetzten bei der Ausbildung der Leute zur Erreichung einer gewissen Leistung auf sich gegenseitig angewiesen sind, kann nur eine homogene Auffassung in der Beurteilung der Miß- handlungen Platz greifen. So lange nämlich das System des strammen Drills und der Durchführung eines muster-gültigen Parade-marsches der Maßstab für eine gute Leistung gilt, sowie auch die Stellung und Zu- kunft der unteren Führer von einer derartigen befrie-

Fenilleton.

Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)
Von Walter Schulte vom Brühl.

CXXVI.

Modernes Märtyrertum.

Es hat eine Zeit gegeben, wo die Schriften von Sacher-Masoch ein besonderes Interesse erregten, nicht nur wegen der hohen Begabung, die sich darin ausdrückte, sondern mehr noch wegen der seltsamen Manie des vor einigen Jahren in Lindheim in Hessen verstorbenen Autors, seine Heldinnen als schöne Ungehener erscheinen zu lassen, die, in kostbare Pelze gehüllt, ein Vergnügen daran fanden, ihre Männer oder Liebsten mit der Peitsche zu züchtigen. Und diese seltsamen Sünden fanden ein willkürliches Vergnügen dabei, so geschädigt zu werden. Jene Art von krankhafter Sinnlichkeit hat die Wissenschaft seither mit dem Ausdruck „Masochismus“ bezeichnet. Hatte man aber bisher angenommen, daß es sich dabei um erotische Phantasien des polnisch-deutschen Romanciers handelte, so wird es jetzt durch ein Buch der Witwe, beziehungsweise der geschiedenen Frau des Dichters, das unter dem Titel: „Meine Lebensbeichte, Memoiren von Wanda von Sacher-Masoch“, im Verlag von Schuster u. Voelfler in Berlin erschien, deutlich — vielleicht allzu deutlich — daß die bezeichneten Werke Sacher-Masochs Blüten seines eigenen, wilden Triebes, daß sie Geständnisse seiner pervertierten Leidenschaften waren. Nach einer furchtbaren Jugend voll entsetzlicher Entbehrungen fiel Wanda Rümelin unter höchst romantischen Umständen diesem slavischen Dämonen anheim, erst als seine Geliebte, dann als seine Frau. Und in ihren grausam deutlichen Memoiren entrollt sich ein so erschütterndes Gemälde des Märtyrertums eines tapferen Weibes, daß man aus dem Staunen nicht herauskommt, wie solches denn heut-

zutage noch möglich. Da lesen wir, wie von Sacher geradezu um die Gunst bettelt, geehrt zu werden, wie er selbst Hebammen und Diensthöfen in die Pelze seiner Frau steckte und sich von ihnen mißhandeln ließ. Und nicht genug mit solchen Ausschweifungen, die krankhafte Phantasie des Mannes verlangte nach neuen Reizmitteln, sie wollte, als eine wollüstige Qual, die Eifersucht durchkosten. Jahrelang quälte Sacher sein Weib, die treue Mutter seiner Kinder und auch die treue Hüterin eines illegitimen Erbes einer Geliebten, in jeder Weise bis aufs Blut, sich andern Männern hinzu- geben. Aber dieser Geistesverwandte des Königs Galeotto ging noch weiter. Als nach jahrelangen Kämpfen das unglückliche Weib seinem Drängen folgte, erwog er da- bei mögliche, finanzielle Vorteile. Schmach und Er- niedrigung hatten kein Ende, bis Frau Wanda schließlich in einem edelmütigen Franzosen einen Freund fand, der sie aus dem entsetzlichen Schlangenzauber Sachers erlöste, freilich auch, um sie schließlich zu verlassen.

Wer weiß, was die unglückliche Frau jetzt, im Herbst ihres stürmischen, von tausendfacher Not durchwühlten Lebens veranlaßt, diese entsetzlichen Bekenntnisse in die Öffentlichkeit zu bringen. Geschieht es zur eigenen Rechtfertigung? Geschieht es, um sich noch an dem toten Vampir zu rächen, der sich an ihr festgezogen hatte? Geschieht es, um mit den Erträgen des sensationellen Werkes ihr mühseliges Leben zu fristen? Aber was auch die Veranlassung sei, Wanda Rümelin hat der Welt ein Buch gegeben von so erschütternder Tragik, von so hohem, psychologischem Interesse, wie es wenige Bücher gibt. Freilich möchte man wünschen, daß nur ernste Menschen dieses furchtbare Bekenntnisbuch in die Hand bekämen. Märtyrergeschichten sind, wenn das Märtyrertum zu ausführlich erzählt wird, eben so schädlich für die Einbildungskraft gewöhnlicher Leser, wie Räuber- geschichten und wie Indianergeschichten für die Jugend.

Eines noch macht die Lektüre des Buches wieder ein- mal deutlich: daß kaum ein Roman erfunden werden kann, dessen Geschehnisse, und oft auch Schrecknisse, nicht vom realen Leben übertrumpft werden könnten. Es geht eben nirgends toller zu als im Leben.

CXXVII.

General Trochu.

Die Schlacht von Sedan war geschlagen, Napoleon gefangen. Eine neue Regierung hatte sich in Paris ge- bildet; General Trochu stand an der Spitze.

Die deutsche Armee rückte der Hauptstadt näher. Jetzt hieß es: Paris verteidigen! In stürmischer Sitzung berieten die Lenker des zusammenbrechenden Staates die brennende Angelegenheit. Der General hielt eine seiner langweiligsten Reden und versicherte, daß man ihn an seinem Platze finden würde.

„Der Feind wird seinen Triumph nicht vollenden!“ rief er, „denn als Bretonne und Katholik setze ich mein ganzes Vertrauen auf den Himmel. — Und dann“, schloß er, „unsere Armee, die wir noch haben!“

Da sprang einer seiner Ministerkollegen empor, wackelte energisch mit dem Kopf und schrie: „Es ist aus- gemacht, daß Paris fallen wird. Wir werden schmachlich besiegt werden. Ich habe kein Vertrauen mehr.“

„Und was nimmt Ihnen dies Vertrauen?“ frug der fromme General heftig.

Da antwortete der Minister: „Bürger Trochu, Sie, der General, haben die Armee erst in zweiter Linie ge- nannt. Unser Schicksal ist besiegelt.“

CXXVIII.

Häusliche Idylle.

Wir haben einen sehr breiten, bequemen Döwan. Kaum habe ich die Anstrengung des Nachtmahls hinter mir, so überfällt mich das zwingende Bedürfnis, mich auf diesem Döwan ein halbes Stündchen lang zu strecken und auszu- ruhen.

Wir haben auch eine zahme Nachttaube, das ist ein Lauber und heißt Döwken. Kaum sieht sie, daß ich mich niedergelegt habe, so vollführt sie einen Seidenspektakel in ihrem Käfig und ruht nicht eher, bis ich sie unter meinen Rock stecke; dann hutschelt sie selig an meinem warmen Busen und ruddelt leise vor Sonne.

Wir haben auch eine Tochter. Kaum sieht sie, daß ich Behagen empfinde, so drängt sie sich, obgleich sie ein

digenden Leistung abhängig ist, wird nicht allein eine gleichmäßige Ansicht über eine stramme Behandlung der Soldaten vorherrschen, sondern man wird auch alles anwenden — selbst wenn es hier oder da schwere Schmerzen verursacht — um den Grad der Leistungsfähigkeit in gewisser Frist zu erreichen. Versteht nun ein geistig gewandter Führer die Mißhandlungen fern zu halten und Herz und Verstand der Leute im einträglichen Friedensdienst zu einer guten Leistung mit sich fortzureißen, so ist er der richtige Mann. Dieses können aber nicht alle Führer in der nüchternen Friedenszeit erreichen, daher wird Milde und Rücksicht geübt, damit verschiedene übereifrige Vorgesetzte — trotz der Feindschaft der Mannschaften — der Armee erhalten bleiben. Man fordert Vertrauen von dem Soldaten zum Vorgesetzten, damit ein gutes Verhältnis zwischen beiden besteht. Aber wie ist dieses möglich, wenn der Soldat nicht als Sohn der Bürgerschaft, sondern nur als Knecht behandelt wird, der seinem Herrn und Gebieter stets unterwürdig sein soll. Mehr Kameradschaft und Menschenwürde — oder mehr Mäßigung der Oberen und mehr Gehbung der Unteren — dann wird sich ein gutes Verhältnis schon finden. Sollen die Mißhandlungen in der Armee auf das äußerste beschränkt werden, so müssen folgende Maßnahmen getroffen werden:

1. Die schweren Detail-Übungen (Gewehrübungen, Kniebeugen usw.), die Nerven und Muskeln zum Zittern und den Körper zur vollständigen Abspannung bringen, dürfen nur in der beschränkten Weise und unter strenger Aufsicht ausgeführt werden. Überhaupt muß alles vermieden werden, was den Soldaten zu gedrückter Mißstimmung oder zur Verzweiflung bringen kann.
2. Das Beschwerderecht bedarf hinsichtlich der Einfachheit und Klarheit einer gründlichen Reform; alles Komplizierte und Umständliche muß fortfallen.
3. Um dem Soldaten bei Beschwerden nicht das Vertrauen zu rauben, muß er sicher sein, daß er nicht bestraft wird, wenn keine Böswilligkeit vorliegt.
4. Der Vorgesetzte darf nicht strafflos bleiben, wenn schwere Mißhandlungen in seinem Dienstbereich sich wiederholen. Unkenntnis schützt nicht, weil sonst jede Aufsicht illusorisch gemacht werden kann.
5. In den Kadetten- und Unteroffizierschulen muß die Ausbildung der Jünglinge nicht in einseitiger und spitzer Weise, sondern mehr in einem vollständigen Sinne gelehrt werden. Jedes Übermaß von Anforderungen birgt Konflikte in sich, denn die Leistungen im Kriege mit den Opfern von Gesundheit und Leben kann man nicht auch im Frieden zum Schaden der Leute verlangen.
6. Rücksichtslose Entfernung der Vorgesetzten aus dem Geere, wenn sie sich wiederholt rohe Mißhandlungen haben zuschulden kommen lassen oder diese wiederholt gebildet und begünstigt haben.

Bei gutem Willen und richtiger Anwendung der Maßnahmen ist zu hoffen, daß allmählich die Soldatenmißhandlungen bis auf kleine Zufälligkeiten beschränkt werden.

(Nachdruck verboten.)

1. Deutsche Berufsvormünder-Versammlung.

(Eigener Bericht.)

I.

Frankfurt a. M., 27. April.

Unser heutiges Recht verlangt, daß jeder Minderjährige, der nicht unter elterlicher Gewalt steht, einen Vormund erhält. Dieses Amt wird einzelnen Bürgern übergeben, die zur Annahme gezwungen werden können. Dem Vormundschafsbegriff wohnt eine eminent ethische Bedeutung inne, er umschließt so etwas wie eine heilige Pflicht den Unmündigen und Waisen gegenüber. Leider aber reißt die Praxis eine andere Sprache. Durchschnittlich kennt der Vormund sein Mündel kaum; von

ausgewachsenen Mädel ist, gewalttätig zwischen mich und die Knechtin und legt ihren Kopf an meine Männerbrust, während ich jeden Augenblick fürchte, von dem Sofa herabgeworfen zu werden.

Wir haben auch einen Hund, der ist eine Sünderin und ein Ruppenscher und heißt Fifi. Kaum sieht er, daß wir so ruhen, so nimmt er einen Anlauf, springt über uns weg und sucht sich einen Platz zwischen meiner Tochter und der Dohle und macht sich des weiteren noch dadurch lästig, daß er mit seinen Vorderfüßen nach einem Stück Hundekuchen scharrt, das er sich unter Tags in einer Sofaecke vergraben hat.

Wir haben auch eine Dohle, männlichen Geschlechts, die heißt Zupp, zu Ehren eines befreundeten Dichters, der Josef heißt. Kaum sieht dieser Rabe, daß der Hund bei uns Platz genommen hat, so hüpfst der freche und schwanzlose Vogel in drei Sprüngen herbei, setzt sich auf meine Schenkel, tut, als ob er schlief und nimmt den geeigneten Augenblick wahr, dem Hunde ein Stückchen Hundekuchen wegzustibigen oder ihn in den Stummelschwanz zu zwicken, wenn er mich nicht gerade in die Beine pickt oder Nachsuche nach der Taube hält, um ihr ein paar Federn auszurupfen. Endlich hält er Ruhe und bald umfängt uns Fifi auf dem Divan ein süßer Halb-schlummer, uns alle: die Dohle, den Hund, die Taube, mein Kind und mich selber.

Ich besitze auch eine Frau, die unterdes die Zeitung studiert. „Wie schrecklich!“ ruft sie ab und zu, wenn sie von einer schrecklichen Mordtat liest oder von einer Mitschwester, die Vierlinge geboren hat oder ein Kind mit zwei Köpfen. Hat sich ihre Aufregung gelegt, so fesselt sie sich wohl ans Klavier und spielt mir die schönsten Weisen in buntem Wechsel: „Ostian“ und „Die Rosen von Shiras“ und Chopinsche Walzer und den „Himmelsruf“. Dieser letztere ist mein ganzes Entzücken, und ich hebe den Kopf ein wenig und sage: „Da capo!“

Die Dohle aber fährt aus dem Schlafe und versteht das falsch, und ständig geladen, wie sie ist, tut sie etwas, was sich in Gesellschaft nicht gehört und als sehr unanständig gilt.

näheren oder gar herzlichen Beziehungen ist fast nie die Rede. Man ist froh, wenn man eine anständige Persönlichkeit für einen der Vormundschafsposten, deren es in größeren Städten Hunderte gibt, aufreißt. Das Gesetz, dem, wie immer, der Sachverhalt über den Wert der Persönlichkeit geht, sieht die Vormundschaf vorwiegend vom Standpunkt der Vermögensverwaltung an. Das das Mündel selbst, seine rechtliche Vertretung und seine Erziehung, das Wichtigste also, anbetrifft, so beschränkt man sich auf ein abstraktes Minimum. Ob der Vormund für seine nicht leichte Aufgabe genügend vorgebildet ist, danach fragt niemand. Das Elend der Mündel, die großenteils uneheliche Kinder sind, schrie zum Himmel, nicht allein durch die enorme Sterblichkeitsziffern. Die Freiwilligkeit in der Vormundschaf mit ihrer Tendenz zum Dilettantischen war ihre Schwäche. Erst dort entstand eine Besserung, wo berufsmäßige Kräfte herangezogen wurden. 1888 schuf Dr. Laube, Ziehlinderarzt in Leipzig, an Stelle der freiwilligen die Berufsvormundschaf. Er setzte es bei Gericht und Ministerium durch, daß ein- und dieselbe Persönlichkeit, ein erfahrener Beamter der Ziehlinderanstalt, zum Vormund der sämtlichen unehelichen Kinder ernannt wurde. Diese „Massenvormundschaf“ war für ihn ein Beruf. Ähnlich entstand in preussischen Städten, Breslau voran, eine Bewegung für die berufliche Vormundschaf der Armenämter. Das Bürgerliche Gesetzbuch trug den Bestrebungen in etwas Rechnung. Wenn auch die Einzelvormundschaf die Regel sein soll, so können als Ausnahmen doch durch Landesgesetz Berufsvormundschaf zugelassen werden. Wo das Gesetz nur irgend eine Lücke gelassen hat, da drängt sich in irgend eine Form die Berufsvormundschaf ein — so lebhaft hat sich die Erkenntnis ihres Wertes durchgesetzt, zunächst bei humanen Vereinigungen. Dann kamen öffentliche Behörden, die nach freier Absprache mit dem Gericht einen Beamten als Berufsvormund mit den nötigen Hilfsanstaltungen anstellten. So bestanden anfangs dieses Jahres in ca. 100 deutschen Städten, namentlich an die Armenverwaltung angegliedert, Berufsvormundschaf, die in erstaunlicher Weise die Rechte der bevormundeten Kinder, insbesondere der armen unehelichen, wahrzunehmen wußten, und denen eine weitere Hauptaufgabe darin gesetzt ist, den Kindern eine genügende Berufsausbildung zu sichern, das beste Schutzmittel gegen ein verheerendes oder ein Verbrecherleben! Was der Zwangsersatzung verlagert ist — die vorzubehaltende Pflgearbeit —, das erfüllt die Berufsvormundschaf fast vollkommen. A. M.

Politische Übersicht.

Die Demission des Präsidenten Castro

s. Paris, 26. April.

Daß Präsident Castro sich zurückzog und dem General Gomez sein Amt übertrug, konnte zunächst als ein Triumph Frankreichs in seinem Konflikt mit Venezuela ausgelegt werden. Es mußte aber von vornherein schwer begreiflich erscheinen, daß, nachdem sich alle Prophezeiungen in französischen Blättern, der unangenehme südamerikanische Diktator werde einer Revolution zum Opfer fallen, als Gumbug erwiesen, Castro nun den Franzosen zuliebe aus freien Stücken das für ihn gar nicht schlecht stehende Spiel verloren gegeben hätte. Wie nun aus Washington gemeldet wird, denkt Castro gar nicht daran, sich länger wie ein paar Monate im Privatleben auf seinen Vorbeeren auszuruhen. Sein vorübergehender Rücktritt wird in folgender Weise erklärt. Auf Drängen der Regierung der Vereinigten Staaten und der Vertreter der europäischen Mächte soll Venezuela Frankreich wegen des Falles Tagny eine Genugthuung leisten. Diese soll darin bestehen, daß Tagny in Begleitung eines bald darauf wieder abzurufenden französischen Geschwaders nach Caracas zurückkehren würde und dort von der venezolanischen Regierung mit

allen seinem Range zukommenden Ehren empfangen werden müßte. Nur um nicht persönlich diese Handlung auf venezolanischer Seite zu vollziehen, wünschte Präsident Castro für kurze Zeit den Regierungsgeschäften fern zu bleiben. Seine in New York eingetroffenen Freunde, Torres Cardenas und Manuel Carao, versichern aber, er würde bereits nach zwei Monaten auf seinen dem Vizepräsidenten General Gomez so lange überlassenen Posten zurückkehren. Dieser hat übrigens offiziös erklärt, daß er sich an die Grundzüge der Castro'schen Politik gebunden erachte. Es handelt sich also in Wirklichkeit nur darum, daß Castro, der übrigens, wie jetzt aus Washington verlautet, dort mit dem Präsidenten Roosevelt zusammenstößt — was auch alles andere eher als ein Erbleichen seines Glücksglückes zu bedeuten haben würde —, Frankreich durch eine kleine Komödie zufriedensstellen lassen will, um dann um so unbefangener das alte, burleske Intriquenspiel gegen eine europäische Großmacht wieder aufnehmen zu können. Von einer wirklichen Genugthuung könnte für Frankreich doch nur die Rede sein, wenn der offenbar sehr humoristisch veranlagte ehemalige Pferdehirt und Bagabund Castro politisch unschädlich gemacht oder wenn er wenigstens persönlich zu einer Demütigung gezwungen worden wäre.

Die armenischen Geheimkomitees.

s. Petersburg, 25. April.

In einem Bericht der „Nowoje Wremja“ aus dem Kaukasus wird bei einer Beleuchtung der dortigen blutigen Vorgänge den Geheimkomitees der armenischen Revolutionspartei „Dschafnatsjun“ eine schlimme Bedeutung beigegeben. „Die Komitees“, so heißt es in einer Stelle, halten Strafgerichte über die ganze Bevölkerung ab; sie haben ihre Exekutivorgane und ihre „Anstalt“, sie treiben Steuern von der armenischen Bevölkerung ein, verhängen Todesurteile über die ihnen mißliebigen russischen Beamten, sowie auch über diejenigen ihrer Stammesgenossen, die sich ihren Forderungen nicht fügen; sie vollstrecken diese Urteile durch ihre Agenten. Wenn die Mörder ergriffen werden, lassen sie dieselben durch herborragende Advokaten vor Gericht verteidigen und suchen die Richter durch Drohungen einzuschüchtern. Die Leitung ist vorzüglich organisiert; gebildete erfahrene Personen stehen an der Spitze. Sogar armenische Geistliche widmen sich einer Propagandatätigkeit für die Komitees. Kennzeichnend ist folgender „Befehl an die kaukasische Administration der russischen Regierung“, der schon aus dem Mai des vorigen Jahres stammt: „Die armenische revolutionäre Föderation verkündet hiermit allen Polizisten, Landwächtern, Revieraufsehern, Kreisvorstehern, Polizeichefs der Gendarmen und Geheimpolizei, sowie allen übrigen Vorgesetzten höherer Befehle, daß von nun ab jeder von ihnen unbarmherzig und unerbittlich niedergemacht werden wird, der es wagen sollte, Waffen zu konfiszieren, Hausdurchsuchungen oder Verhaftungen unter der armenischen Bevölkerung vorzunehmen.“ Als Warnung wird an die Ermordung verschiedener Verhaftungs- und Polizeibeamten erinnert und zum Schluß gedroht: „Zwanzigtausend Rubel Belohnung vom Statthalter oder die Kugel eines Revolutionärs — zwischen beiden könnt ihr wählen!“ Der Gewährsmann des russischen Blattes, der noch hervorhebt, die Bevölkerung trage den Verfügungen dieser „zweiten Regierung“ mehr Rechnung wie den Anordnungen der russischen Behörden, mag etwas stark auftragen — die „Nowoje Wremja“ hatte immer eine armenierfeindliche Tendenz —, es bleibt aber allemal noch genug übrig, um darzutun, daß im Kaukasus wirkliche Anarchie herrscht. Die russische Regierung erntet aber nur, was sie gesät hat, und wenn die Bevölkerung die „zweite Regierung“ mehr respektiert wie die eigentliche, so beweist das eben, daß der Terror der Geheimkomitees gegenüber dem der russischen Beamten noch das kleinere Übel bedeutet.

verrauscht im steten Wechsel des weltstädtischen Lebens und oft, ach, wie so inskaltler! Blickt man dann zurück auf all den viele Sterbliche blendenden Plücker und Plücker, dann fragen sich die, deren Lebenskur auf Pflicht und Arbeit gestützt ist, oft nicht ohne Bitternis, ob denn die winzigen Ergebnisse jener leider meist viel weniger gefälligen denn repräsentativen Pflichten den Aufwand an Kraft, Zeit und Geld lohnen, den man ihnen geopfert.

Und wer in der Zweimillionenstadt mag diese Frage in den letzten Wochen mit mehr Berechtigung und mit mehr gerechtfertigter Bitternis aufgeworfen haben als Reichskanzler Fürst Bülow! Wie Professor Dr. Krenvers, der den Kanzler behandelt, klipp und klar kürzlich betonte, ist die Erkrankung des Fürsten nur eine Folge von Überarbeitung, die eben nicht jenen Grad erreicht hätte, wenn der Kanzler nicht auch so manch kostbare Stunden den gesellschaftlichen Verpflichtungen opfern gemüßt. Und er hätte wohl auch ferner noch ohne jene glücklicherweise rasch wieder überwundene Schwäche „in den Eilen“ — um einen Ausdruck des Fürsten Bismarck zu gebrauchen — angehalten, hätte nicht die Konferenz von Algiciras noch mehr stets schnell zu bewältigenden Arbeitsstoff und mit demselben manch innere Erregung gebracht. Seit neun Jahren als Staatssekretär wie als Kanzler brüht den Fürsten Bülow schwer die Bürde einer sich stets vergrößernden Arbeitslast. Seine elastische Natur würde sie wohl nicht herat empfinden, wenn er nicht auch bestrebt wäre, sich durch direkte Ansprache mit vielen im öffentlichen Leben stehenden tüchtigen und bedeutenden Männern über die wichtigsten schwebenden Fragen zu unterrichten, da er immer auf den Kern der Sache einzugehen gewillt ist. Noch nie zuvor hat wohl der verantwortliche Lenker der deutschen Politik so viele Menschen empfangen, Politiker, Industrielle, Finanziers, Schulmänner, Geistliche, Gelehrte, wie Fürst Bülow, aber das kostet Zeit und abermals Zeit.

Doch dies gehört eben zu seinem Beruf. Aber nicht zu letzterem gehört die gleichfalls mit der Arbeit stetig zunehmende Reiche gesellschaftlicher, hauptsächlich repräsentativer Verbindlichkeiten, die den Kanzler häufig um

„Dieser Zupp ist doch ein ganz gemeines Schwein!“ schreie ich entsetzt in den neu erklingenden „Himmelsruf“ hinein, und meine Frau eilt mit einem Stückchen weichen Papiers bewaffnet herbei, um die triefende Spur von Zupps gegessener Verdauung von meinem Beinkleid zu entfernen. Und meine Tochter öffnet die Augen und fragt schlaftrunken: „So, der Zupp hat schon wieder eine Träne geweint?“

Zupp retiriert vor unserem Schelten auf den Tisch und weint dort eine zweite Träne. Meine Tochter und ich erheben uns, der Hund springt herab, die Taube wird von meinem Busen gerissen und wieder in den Käfig gesetzt.

Unsere Idylle ist grausam zerstört. Bütend entferne ich mich nach oben, in mein Arbeitszimmer, und versichere noch unter der Tür: „Diesem Schweine-Zupp dreh' ich doch noch einmal den Hals um!“ was meine Tochter jedesmal in große Alteration versetzt.

Mindestens zweihundertfünfzig Mal im Jahr wiederholt sich allabendlich dieselbe Sache auf dem Kanapee; man nennt das eine häusliche Idylle.

(Nachdruck verboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

Der Saison Ende. — Abschand Fragen. — Vom Reichskanzler Fürsten Bülow. — Besserung seines Befindens. — Die Urlohen der Krankheit. — Arbeit und Repräsentation. — Ein Einblick in des Reichskanzlers Tätigkeit. — Der Frühling und die Ausstellungen. — Die Eröffnung der Sezessions-Ausstellung. — Im Widerspruch der Meinungen. — Was die Ausstellung bringt.

Ausstellungen sind nun die vollen Akkorde der Saison — wohl lört noch ein Echo nach, aber es ist nur ein Widerhall jener inhaltreichen Wunde und Wochen, die den „Berliner Winter“ bilden. Eine lange Zeit voll übersägender Ereignisse aller Art! Wenn sie beginnt, beim Fallen der herbstlichen Blätter, dünkt sie uns ewig lang und verknüpfen sich mit ihr zahllose Hoffnungen und Erwartungen, ist sie beendet beim dringenden Knospen der leuchtenden Blüten, erscheint sie uns schnell

Deutsches Reich.

* **Der neue Chef des Großen Generalstabes**, Graf v. Moltke, ist, wie Gorden in seiner „Zukunft“ erzählt, Spiritist, ebenso wie der kürzlich durch die Verleihung des Schwarzen Adlerordens ausgezeichnete frühere Vot-schafter Fürst Eulenburg. Diejenigen Personen, die von den militärischen Fähigkeiten des derzeitigen General-stabschefs nicht allzu hoch urteilen, dürfen nun beruhigt sein; denn im kritischen Moment wird der kleine Reife nicht verfehlen, den Geist seines großen Oheims zu zitieren, um mit dessen Hilfe die Schlachten zu gewinnen.

* **Kolonialfahrten der Abgeordneten.** Zwei weitere Fahrten von Reichstagsabgeordneten nach deutschen Schutzgebieten werden wie die vorjährigen in der Weise unternommen, daß die Einladungen von dem Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, ausgehen, dem die Schiffahrts-gesellschaften die Plätze zu Vorzugstarifen überlassen haben. Die eine Fahrt geht auf einem Klondampfer nach Ostasien, die andere mit der Ostafrikalinie nach Deutsch-Ostafrika. Die Liste der Teilnehmer steht noch nicht fest.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 29. April.

Die Woge.

Ich war im dritten Haus und im sechsten Hinterhaus angelangt. Seit vier Stunden war ich unterwegs — eine kurze Strecke, die aber viel Zeit gekostet hatte. Denn an einer ganzen Anzahl von den Türen, an welche ich anklopfen mußte, hatte ich zwei- und dreimal vergebens geklopft, bis mir endlich aufgetan worden war, und in den meisten Wohnungen hieß es zunächst: „Ach, du lieber Gott, wo sind denn nun die Zettel hingelommen! Ich meinte doch, der Vater hätte sie hier hingefegt!“ Darauf begann ein heftiges Suchen in Ecken und Winkeln, wo man Volkszählungspapiere eigentlich nicht suchen sollte, und wurden dann die schändlich mißhandelten Zettel endlich in irgend einer verborgenen Ecke aufgestöbert, dann stellte es sich oft heraus, daß noch keine Hand an ihre Festschließung gelegt worden war. Das war noch nicht das schlimmste, schlimmster war es häufig, wenn sie mir ausgefällt präsentiert wurden, alles zu einem vorschrifts-widrigen, kaum hörbaren Rummel durcheinander gemengt, was sich an Personalien in der Familie auf-treiben ließ. Beinahe in jeder Wohnung mußte geschrie-ben, korrigiert und ergänzt werden, am helllichten Tage vielfach in schlechter Beleuchtung, unter Dachsenfer-zen von zwei Quadratfuß, an wackeligen Tischen, kurz, unter möglichst erschwerten Umständen.

Und manchmal war mir bei diesem mühsamen, zeit-raubenden, aber trotz alledem, oder vielleicht gerade des-halb interessanten Arbeiten eines Volkszählers ein Wort eingefallen, das nicht lange vorher in einer öffent-lichen Sitzung gefallen war, damals, als Oberinspektor Lieber über eine Wohnungsnot in Wiesbaden geschrieben hatte. „Es gibt keine Wohnungsnot in Wiesbaden!“ hatte das Wort gelautet, und der es gesprochen hatte, stellte eine Interpellation wegen des Lieberischen Arti-kels in Aussicht. Ich weiß nicht, ob Oberinspektor Lieber bei Abfassung seines Artikels, der in einzelnen Punkten und so weit er die von ihm untersuchten Verhältnisse ver-allgemeinerte, sicher übertrieben war, auch jene Woh-nungen besucht hatte, deren Bewohner zu zählen mir in den Tagen der Volkszählung des Jahres 1905 zufiel, so-viel aber ist gewiß: ich stand damals angesichts der von mir angetroffenen absolut menschenunwürdigen Woh-nungsverhältnisse unter dem Eindruck, daß man doch wohl auch in Wiesbaden von einer Wohnungsnot spre-chen könne und müsse. Ich vermeide hier absichtlich das Wort „Wohnungsnot“, denn Not setzt immer

einen Mangel an nötigen Dingen voraus, und da läßt es sich denn nicht leugnen, daß es an Wohnungen, und zwar an guten Wohnungen in Wiesbaden nicht fehlt. Woran es hier wie wohl in den meisten Städten mit ähnlichen Verhältnissen liegt, das sind die für den sogenannten Kleinen Mann, den Arbeiter, unerschwinglichen Miet-preise. Ich habe als Volkszähler Wohnräume an-getroffen, die den Namen „Wohnung“ nicht entfernt verdienen, die aus einem winzigen Zimmerchen und einem noch winzigerem Nebenzimmer bestanden, die aber trotzdem mit 18 M. monatlich bezahlt werden mußten. Das im Vorbeigehen.

Ich war also im sechsten Hinterhaus. Oder viel-mehr: ich war die dunkle steile Treppe des dritten Vor-derhauses heruntergestolpert und stand in dem dämme-rigen Hof, in dem ein Hausen schmurriger Kinder lärmt und tollt, und wo ein kräftiger Mensch mit einem ziem-lich jugendlichen Mädchen an einem Sägebock Holz zer-kleinerte. Mann und Frau, dachte ich, in Wahrheit ver-bietet sich's anders, wie mich nachher der Zettel belehrte. Die nächste Wohnung, die ich aufsuchte, lag zu ebener Erde, am hintersten Ende eines langen dunklen Ganges, in den wohl überhaupt kein Sonnenstrahl fällt. Als ich auf die schwache Einladung, näher zu treten, die Türe öffnete, lugelten mir ein paar Kinder gegen die Füße, einige schlüpfen schreiend in eine Ecke, von einem Bett her quiekte es — es war ein Värm, ein Gekrei, ein Geplapper, als ob auf jedem Quadratfuß dieses dumpfen Raumes ein Kind und auf jedem Kubikmeter der feucht-warmen, dunstigen Atmosphäre ein paar Lungenflügel kämen. Von einem zweiten Bett löste sich eine Gestalt ab, schwer zu unterscheiden, ob Mann oder Frau, es hätte gerade so gut ein wandelndes Bettkissen als ein menschliches Wesen sein können. Es war aber, wie sich bei näherem Zusehen ergab, eine Frau undesfinierbaren Alters, um und um mit Tüchern behängt, gichtbrüchig, auf einen Stuhl gestützt, an dem sie sich leugend an einen Tisch schleppte, der übrigens mit den zwei Betten, einem Armstessel, einer Truhe und drei oder vier Stüh-len mit zerbrochenen Rückenlehnen das gesamte Mobli-lar dieser ärmlichsten und abgesehen von der von mir während der Volkszählung angetroffenen Wohnungen bildete. Es ward mir äußerst unbehaglich und ich blieb in der Nähe der Türe stehen, weil ich fürchtete, in dem herrschenden Zwielicht eines der um mich her zappelnden und grölenden Kleinen zu zertritten. Auf meine Bitte, Licht anzuhaken, schrie die Alte nach Feuerzeug. Ich zündete ein Streichholz an, worauf sie nach einer Lampe rief, und als endlich ein Küchenlämpchen mit zerbroche-nem Zylinder herbeigeschafft war — ich hatte mittler-weile Bäntholz um Bäntholz angezündet —, da fehlte es an Petroleum und als durch Inanspruchnahme nachbar-licher Gefälligkeit auch Petroleum vorhanden war, da zeigte es sich, daß dem kläglichen Pömpchen der Docht mangelte. Schließlich erschien eine Nachbarin mit einer Lampe und das Volkszählen konnte seinen Anfang neh-men. Ich will den Leser nicht mit dem Aufzählen all der Schwierigkeiten anhalten, die sich ergaben, bis die auf dem Fußboden, auf den Betten und sogar auf dem Tisch hödenden Kleinen, sowie die zur Familie gehörigen erwachsenen Personen gezählt waren —, bei einigen der Kinder war es sogar schwierig, den Familiennamen fest-zustellen, denn die Alte wußte nicht recht, waren die Mütter der Kleinen noch verheiratet oder waren sie schon geschieden, bestimmt wußte sie nur, daß sich um kein's der Kinder ein Vater ordentlich bekümmere, und daß zu der Familie überhaupt nur seit einiger Zeit ein Mann gehöre; der Bräuti-gam ihrer Jüngsten, derselbe, der draußen im Hofe stand und Holz zerkleinerte. In die grüne Wohnungs-karte durfte ich in die Rubrik „Zahl der bewohnten Räume“ eine 1 eintragen; ich fragte aber mehrmals und die gefällige Nachbarin mußte es bestätigen, bis ich glau-ben konnte, daß all das Gewimmel um mich her und die andern, die noch fehlten, in dem einen dumpfen Raum, in derselben feuchtwarmen, widerlichen Atmosphäre her-

bergen. Noch bevor ich fertig war, kam das Pärchen aus dem Hofe herein. Er setzte sich ziemlich ungeniert an den Tisch und vertauschte seine genagelten Werktags-schuhe mit ein Paar Strampantoffeln, die sie ihm mit der Frage, wann er heimzukommen gedente, von einem Wandbrett herunterreichte. Mit einer Zigarre im Mund ging er hinaus. „Wohnt der junge Mann auch hier?“ fragte ich. Die Alte nickte und die Junge teilte mir die Personalien ihres Liebhabers mit. Ich sah der Alten ins Gesicht. Es zeigte den Ausdruck tiefer Niederge-schlagenheit und ich hörte, wie sie seufzte: „Wann der sie nur nicht auch sitzen läßt!“

An dem Tag hatte ich von der Volkszählung genug. Als ich zwei Tage später abermals in das Hinterhaus kam, fand ich die Bewohnererschaft in großer Aufregung. Am Tage vorher war er durchgebrannt, der Liebhaber der jüngsten Tochter der gichtbrüchigen Alten im Par-terre, der einzige Mann, der sich um die traurige Familie bekümmert hatte.

— **Militär-Bauamt.** Am 1. April 1906 ist in Wies-baden, wahrscheinlich im Hinblick auf die geplanten um-fangreichen militärischen Neubauten hiersebst, ein be-sonderes Militär-Bauamt für den Baukreis Wiesbaden errichtet worden. Vorstand desselben ist der von Altona herüber versetzte Militär-Bauinspektor R e i n. Die Ge-schäftsräume des Militär-Bauamtes befinden sich bis auf weiteres Körnerstraße 4, 3.

o. **Gemeindebeamten-Verbandstag.** Der Verband der Gemeindebeamten des Regierungsbezirks Wiesbaden, der vor zehn Jahren hier gegründet wurde, hält seine zehnte Jahresversammlung am 9. und 10. Juni hier ab. Der Verbandsvorsitzende ist Herr Magistratsobersekretär Kaufmann von hier. Am Samstag, den 9. Juni, ist Doppelsonnabend und Illumination im Aurgarten, daran anschließend ein zugleich der Feier des zehnjährigen Bestehens gewidmeter Kommerz und am Sonntag, den 10. Juni, finden, nach einem Spaziergange durch die Stadt, in einem noch zu wählenden Lokal die geschäft-lichen Verhandlungen statt, denen ein gemeinsames Mittagessen folgt.

o. **Die Abwasserquelle** muß in der nächsten Zeit den Bäderbrunnen ersetzen, welcher bekanntlich infolge von Ausdunstungen für in der Nähe errichtete größere Neu-bauten und damit im Zusammenhang stehenden Aus-pumpens des zutage tretenden Thermalwassers eine Zeitlang fast ganz versiegt war. Nun läuft zwar der Brunnen wieder in der früheren Stärke, aber das Wasser ist von sehr niedriger Temperatur und daher zum Baden unbrauchbar. Die Sachverständigen meinen, daß diese Abkühlung nur eine vorübergehende, daß sie durch das Leerstehen der Leitungen und des Erdreiches entstanden sei und mit deren Wiedererwärmung allmählich auch die gewohnte Temperatur eintreten werde. Die Stadt hat den Ablauf des Bäderbrunnens an die Bäderleiteranten verpachtet und um diesen einen Ersatz zu bieten, hat sie an der Adlerquelle eine provisorische Füllvor-richtung angebracht. Diese befindet sich neben dem Nicolaischen Hinterhaus, nahe der Webergasse, und be-steht in der Hauptsache aus einem Reservoir, in welches das Wasser aus der tiefer gelegenen Quelle mittels eines Elektromotors gepumpt wird. Die nähere Umgebung wird soher eingeebnet und gepflastert und sobald diese Arbeiten beendet sind, was in einigen Tagen der Fall sein dürfte, wird die neue Einrichtung in Betrieb ge-nommen. So lange geschieht das Füllen der Bäder noch in nächster Nähe der Quelle.

o. **Neue Straßen**, die wohl zunächst einem privaten Zweck, dann aber auch dazu dienen, das Gelände auf der Höhe des Hofgutes Geißberg der Bebauung zu er-schließen, sind gegenwärtig in der Ausführung begriffen. Den Anlaß zu dem Bau dieser Straßen gab Herr Fabrik-besitzer König aus Rußland, der das große Besitztum

die ersuchte Nachtruhe bringen mögen! Wie oft sah ich den Schreiber dieses im Laufe des letzten Winters bei den Gala-Vorstellungen in der Oper, bei den höf-lichen Festen, bei manch anderer gesellschaftlichen Ver-anstaltung, die sich für den Fürsten Bülow aus seiner Beteiligung an den Hoffesten ergab. Denn, so mögen sich manche der ersten Hofchargen sagen: „Geht der Kan-zler da und dort hin, so braucht er auch uns nicht zu vernachlässigen!“ und aus dieser Teilnahme an den Ge-sellschaftlichen aller Art ergibt sich natürlich wieder eine Zahl von Besuchen und Gegenbesuchen. Zu diesen Repräsentationspflichten zählen wohl kaum die Diners bei den fremden Votshaftern und Gesandten, da bei dieser Gelegenheit manch wichtige Aussprache erfolgt, manch fruchtbarer Anregung gegeben wird, sich manch bedeutsame politische Angelegenheit erörtern läßt. Und selbstverständlich dürfen ebenso wenig hierzu die be-kannten Morgenbesuche des Kaisers im Reichskanzler-palais zu zählen sein, im Gegenteil, es ist sicherlich dem Fürsten Bülow sehr willkommen, daß er so häufig den Kaiser ohne Formalitäten in eigenen Heim sprechen kann und daß er jederzeit Zutritt zum Herrscher hat, hierbei nicht zu den umständlichen Anmeldungen genötigt — mußte sich doch selbst Fürst Bismarck stets beim Adju-tanten vom Dienst melden, ehe er zum Monarchen ge-langen konnte.

Bei der Beurteilung der Arbeitskraft und Arbeits-leistung des Reichskanzlers wird vielfach übersehen, daß gerade die Eleganz und Leichtigkeit seiner Reden und Berichte, die sich in der Form so flott und sicher geben, weit mehr Mühe verursachen, als wenn soundsovieler „authentische“ Notizen und Dokumente aneinanderge-knüpft werden, was freilich oft mehr Eindruck macht und als „Beherrschung des Materials“ ausgelegt wird. Ähn-lich steht's auch mit dem persönlichen Sichgeben des Kanzlers, der und stets ruhig, formvollendet, abgeklärt erscheint, während doch Fürst Bülow von Haus aus ein sehr temperamentvoller Mensch ist, welcher noch immer mit feier und feier Selbstbeherrschung an sich herin-arbeitet, bezieht, seinen Zorn und Ingrimm, die auch ihn gelegentlich bis ins Innerste erschüttern mögen, zu

unterdrücken, um sich nach außen hin lassen und he-sonnen zu geben: aber was scheinbar Natur ist, erfors-chen viel Überwindung und verlangt eine starke Nerven-kraft!

Wie viele nebenwärtliche Arbeiten gesellen sich zu den wichtigsten Staatsangelegenheiten und fordern ihre regelmäßige Erledigung, damit aber auch einen beträch-tlichen Zeitaufwand. Man darf sagen, daß seit Bismarcks bester Periode niemals eine so einheitliche Zeitung der Reichsgeschäfte stattgefunden wie jetzt; alles vollzieht sich glatt und rasch, ohne die Öffentlichkeit zu beschäftigen, zum Teil auch dank einer außerordentlich tüchtigen Beamten-schar, die dem stets lebenswichtigen und, wo es nur möglich, ihren Wünschen entgegenkommenden „Chef“ mit Freuden dient. Letzterer wird bei seiner angestrengten, verantwortlichen Tätigkeit durch sein es-taunliches Gedächtnis erheblich unterstützt. Als junger Mensch hatte der Reichskanzler einst gewettert, daß er das Hauptblatt der „Cölnischen Zeitung“ binnen zehn Minuten so in sich aufnehmen könne, um nach mehreren Tagen genaue Rechenschaft über den Inhalt des Ge-lesenen abzulegen, und er gewann die Wette. Auch jetzt noch kann der Fürst manche Probe seiner außer-ordentlichen Gedächtniskraft geben, und das kommt ihm sehr zu hatten bei der Lesüre der Zeitungen, von denen er eine ganze Anzahl täglich von A bis Z liest, und zu denen auch die sozialistischen und sozialpolitischen gehören, ergänzt durch die periodischen Erscheinungen kleineren wie größeren Umfangs. Dazu gesellt sich die ältere wie neuere schönwissenschaftliche Literatur, welcher der Kanzler gern eine der wenigen freien Stunden widmet, unter Bevorzugung der Poesie, hier wieder stehen Goethe, Schiller, Hölderlin, Uhland obenan. Die schwere Last der Arbeiten und Pflichten könnte wohl Fürst Bülow nicht so tragen, wie es geschieht, wenn nicht in sein Heim seine Gemahlin durch ihren Frohsinn, ihre Anmut, ihre Frische und innige Anteilnahme an allem, was den Gatten berührt, den goldigsten Sonnen-schein und mit ihm Frieden und Behaglichkeit brächte.

das bald aller Anmut des Hausherrn verschwunden ist, der sich ja häufig ansammeln mag, und daß nach einem pflichtüberfüllten Tage die bis aufs äußerste ange-spannten Nerven sich beruhigen und neue Kräfte sam-meln können für das neue Tageswerk!

Wenn der Venz in die Lande zieht und auch das gewaltige Häusermeer der Weltstadt mit seinem holden Zauber umspinn, wenn die Einladungskarten mit dem vieldeutenden „U. U. w. g.“ immer seltener aus-schlattern und wenn unsere Damen nur die schattigen Straßen zu ihren Promenaden aufsuchen, damit — deun der Spikensichirm ist noch verpönt — die neuen Früh-jahrshüte nicht gar zu rasch an ihrem Farbenreichtum Einbuße erleiden, dann vereinen sich die Künstler in hundertfacher Zahl und in zwei Heerlagern, um uns einen Überblick ihres jüngsten Schaffens und Strebens zu er-möglichen. Die „Sezession!“, die „Große Akademische Ausstellung!“ lauten die Feldrufe, von denen der erstere am frühesten erschallt. Auch diesmal ist die Sezession um einige Rasenlängen der „Großen“ voraus und ver-sammelt ihre Getreuen am Dienstag zur feierlichen Eröffnung in dem schmucken, villenartigen Bau am Kur-fürstendamms, und auch diesmal wieder hat diese Aus-stellung einen Vorzug vor jener im Moabitteer Glas-palast, indem sie insgesamt bloß etwa 350 Werke umfaßt, die ein schrelleres und vertrautes Kennenlernen der Einzelleistungen und eine genauere Orientierung des Gesamteindrucks ermöglichen, als bei dem steten Über-maß des Inhalts der Großen Akademischen.

Wer nicht mit Haut und Haar auf die neueste Kunst-richtung eingeschworen ist, sieht sich jedesmal bei diesen Sezessions-Ausstellungen in eine eigentümliche Lage versetzt. Was die leidenschaftlichen Anhänger mit schrankenloser Begeisterung erfüllt, entlockt ihm ein bald wütendes, bald ironisches Achselzucken, und zwischen diesen so ganz verschiedenen Ansichten gibt's auch gar keine Überbrückung zu einer gegenseitigen Verständigung. Eins ist sicher und verdient ganz besonders hervor-gehoben zu werden, daß von Jahr zu Jahr jene ganz

„Villa Friedberg“ (oberhalb des Neubergs) und mehrere daran grenzende Grundstücke erworben hat, die bisher für Fuhrwerk fast gar nicht zugänglich waren. Die eine der Straßen, die Thomästraße (nach dem Direktor der früheren Landwirtschaftsschule auf dem Geisberg benannt wird, da Herr König bis auf ein kurzes Stück der einzige Aufsteiger ist, fast ganz für dessen Rechnung erbaut. Die Kosten betragen 80- bis 90.000 M. Die Thomästraße beginnt auf dem Treffpunkt von Dambachtal und Freseniusstraße, wendet sich aber gleich scharf rechts und führt in mäßiger Steigung bis zum Neuberg, während die andere, die Ruffelstraße (nach dem lokalen Geschichtsforscher Dr. Ruffel benannt) von der Abteierstraße herüber kommt, am Neuberg mit der ersten Straße zusammenstößt und dann — um größere Steigungen zu umgehen — zum Teil in das Besitztum der Villa Friedberg einschneidend in einer großen Serpentine auf die Höhe führt. Sie findet später ihre Fortsetzung nach dem Dambachtal und dem Wald und wird sicher dazu beitragen, ein großes Gelände, das durch prächtige und gesunde Lage gleich ausgezeichnet ist, eher als dies sonst der Fall gewesen, der Bebauung näher zu rücken.

— **Schwer hereingefallen** ist der Heinrich Ott, der im Jahre 1900 in Weimar zum 88. Regiment ausbezogen worden war. Er wollte sich vom deutschen Kriegsdienste drücken, weil er eine feindliche Reihe von Vorstrafen auf dem Kerkerhof hatte, und ging deshalb über die Grenze nach Frankreich. Aber dort steckte man ihn in die Fremdenlegion und er mußte 5 Jahre lang erst in Algier, dann auf der Insel Madagaskar den Schießprügel tragen. Dann schickte man ihn nach Frankreich zurück und überließ ihn seinem Schicksal. Er nahm Dienste auf einem Schiffe, das nach Hamburg fuhr, und stellte sich dann dort den Behörden. Diese lieferten ihn vor das zuständige Kriegsgericht, das ihn wegen Fahnenflucht zur geringsten zulässigen Strafe, 6 Monaten Gefängnis, verurteilte. Wenn er die in Köln abgekartet hat, darf er noch seine zwei Jahre in Mainz als Soldat zweiter Klasse abdieneu.

— **La Voie Fuller-Gastspiel.** Das Gastspiel der Erfinderin des Serpentinanzuges, Miss Voie Fuller, beginnt am Dienstag, den 1. Mai. Von der Bahnhofs-Direktion werden außerordentliche Vorbereitungen getroffen, die mit enormen Kosten verbunden sind, um eine tadellose Vorführung dieses unvergleichlichen Bühnenactes zu ermöglichen. Miss Voie Fuller gebraucht eine Lichtmenge von 500 Ampere, davon 200 auf der Bühne für drei Scheinwerfer von je 100 Ampere und 300 Ampere. Drei weitere Scheinwerfer mit derselben Lichtmenge werden auf dem erhöhten Parterre in eine dort aufgebauete Kabine plaziert, wo zu ein Kabel von 15 Millimeter Stärke durch den Saal gelegt wurde. Die elektrischen Einrichtungen werden von der Elektrizität-Gesellschaft vormals G. Puchner geleitet. Feuergefahr ist gänzlich ausgeschlossen.

— **Sanatorium Siegfried.** Das Sanatorium Siegfried auf der Bierstädter Höhe hat das für die Zwecke der Luft- und Sonnenbäder dienende Terrain um das Doppelte vergrößert, so daß nunmehr eine Herren- und Damenabteilung, von einander getrennt, von früh 6 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit dem Publikum offen stehen. Auch die Einrichtungen des Sanatoriums sind erheblich vermehrt und verbessert worden. Neue Liegehallen für die Krebserkrankten, Kurbäder, Blutwärmer und sonst erscheinende Kranken sind so gebaut, daß zu jeder Tageszeit, je nach Bedürfnis, in der Sonne oder im Schatten genutzt werden kann. Eine Kabinenreihe mit Violoncello belebte Gymnastikhalle soll der gymnastischen Behandlung von Kindern mit Rückenverkrümmungen oder mit schwachen Rückenmuskeln dienen, um so dem Krummstehen in der Schule und der krummen Haltung der Kinder entgegen zu wirken. Bei schlechter Witterung und im Winter kann die heizbare Halle auch für Luftbäder dienen. Die Beschäftigten nach Professor Pier, die sich bei chronischen Gelenksleiden gut bewähren, sind ebenfalls dem therapeutischen Apparat der Anstalt angeschlossen worden. Besonders wird bei den heißen Monaten des Jahres die erfrischende Höhenlage des Sanatoriums vielen Anlaß geben, die Kur- und Anregemittel der Anstalt fleißig zu benutzen.

— **Tagblatt-Sammlungen.** Dem „Tagblatt“-Verlag gingen zu: Für die Sommerpflege armer Kinder: von Frau Generalleutnant v. Jürgersleben 3 M.

— **Neue Notizen.** Der Küchenmeister des Theaterlovers, der das Kaiseressen zubereitet, heißt Albert Grohner, nicht Großer. — In dem Bericht über das Biographische Rathaus erwähnten Kunstglaserien sind in der Wiesbadener Glasmanufaktur und Agerei Albert Zentner hierhergeführt worden.

Theater- und Konzertnotizen.

— **Königliche Schauspiele.** (Spielplan.) Sonntag, den 29. April, bei aufgehobenem Abonnement: „Deron“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 30., Abonnement A, 47. Vorstellung: „Die Hedermaus“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 1. Mai, Abonnement C, 47. Vorstellung: „Der Bibliothekar“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 2., bei aufgehobenem Abonnement: „Tribun und Folde“. Anfang 9 1/2 Uhr. Donnerstag, den 3., bei aufgehobenem Abonnement: „Garnen“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 4., Abonnement D, 47. Vorstellung: „Coprienne“. Die Hand“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 5., Abonnement B, 47. Vorstellung, zum ersten Male: „Die neugierigen Frauen“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 6., bei aufgehobenem Abonnement: „Der fliegende Holländer“. Anfang 7 Uhr.

— **Residenz-Theater.** Auf Wunsch vieler Kunstfreunde wird morgen Montag Dorn's erregendes Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard“ gegeben, der weitere Bühnen-Spielplan gehalten sich dadurch besonders interessant und mannigfaltig, daß an jedem Tage ein anderes Stück zur Aufführung gelangt und daß am nächsten Freitag die Jubiläums-Aufführung (25.) des nach so großer Beliebtheit gelangten französischen Lustspiels „Der Prinzgemahl“ stattfindet. Der Novitäten-Samstag bringt diesmal ein neues Laudeville: „Der Strohmann“ von Friedrichmann-Frederich und Georg Olenowski, mit der Musik von Franz Wagner, was gewiß allen Freunden der leichten Muse eine willkommene Nachricht ist.

Vereins-Nachrichten.

— **Der „Sittler-Klub Wiesbaden“**, gegründet 1880, veranstaltet am nächsten Sonntag, den 6. Mai, einen seiner beliebten Ausflüge, und zwar diesmal nach Rimbach, Saalbau „Zum Lannus“, Besitzer Meißner. Für Unterhaltung ist gesorgt.

— **Schießverein.** 27. April. Der Gewerbeverein hielt gestern Abend im „Raffener Hof“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach dem Jahresbericht ist die Zahl der Vereinsmitglieder auf 120 gestiegen; 70 davon sind Handwerker und darunter 54 selbständige Gewerbetreibende. Die gewerbliche Reichheit und Fortbildung wurde von 194 Schülern besucht. Nach dem Kassenericht betragen die Einnahmen 1840,37 Mark, die Ausgaben 1927,65 M. Die auscheidenden Vorstandmitglieder wurden wiedergewählt und als Delegierte für die Hauptversammlung nachfolgender Gewerbevereine in Biedenkopf die Herren Zimmermeister Schraggart und Architekt Nikolai bestimmt. Die von den Fortbildungsschülern angefertigten Zeichnungen sollen von jetzt ab alljährlich angefertigt werden, um Eltern und Lehrern für die Arbeiten zu interessieren und von den gemachten Fortschritten zu überzeugen. Termin und Lokal für die Ausstellung sollen noch bestimmt werden. — Der **Gemeinnützige Verein** und der **Versicherungsbereich** in Wiesbaden hielten heute Abend im Rathshaus eine gemeinschaftliche Versammlung ab, in welcher ersterer Verein, der schon seit längerer Zeit nicht mehr seinen Zweck verfolgte und infolge von Krankheit oder Tod von Vorstandmitgliedern ohne Leitung war, sich auflöste und seine Vermögensgegenstände mit dem gleichen Zweck verfolgenden **Versicherungsverein** beschloß, sowie das noch vorhandene Inventar dem jüngeren Verein überließ. Der **Versicherungsverein** beschloß in seiner sich anschließenden Sitzung alsdann, in dem sogenannten Dohweg die Aufstellung von vier Naturbühnen an geeigneten Punkten und besprach in längerer Diskussion die einzuschlagenden Mittel und Wege, um Verbesserung in der Bepflanzung der Ortstraßen und Verhaltung der Schädigungen durch den Verkehr der Erzeugnisse und Düngergüter, sowie den Transport deren Rohstoffe und Fabrikate zu erzielen, wodurch nachherade ein Gesundheitsklub im Zustand und eine Gefahr für den ganzen Ort eingetreten ist, weshalb die Gewerbeinspektion um Abhilfe angegangen werden soll.

— **Niederwiesheim.** 27. April. Das die Überfahrten zwischen hier und Badendheim ausführende neue Motorboot „Daronie“ wurde heute durch die Schiffsprüfungs-Kommission in Wiesbach besichtigt und auf eine Tragfähigkeit von 60 Personen geneigt. Der Verkehr zwischen beiden Ufern hat durch Einstellung des neuen Transportmittels bereits eine merkbare Steigerung erfahren.

— **22. Niederlektors 26. April.** Lehrerin Fräulein Schaub verläßt am 1. Mai unseren Ort, um eine Stelle an der Volksschule zu Camp a. Rh., ihrem Heimatsort, anzunehmen, nachdem sie über 25 Jahre lang sehr lehrreichlich hier wirkte und sich in jeder Hinsicht als tüchtige Lehrkraft bewiesen hat. Ihr Weggang von hier wird in allen Familien herzlich bedauert. Ihre vielen Schülerinnen und ehemaligen Schölerinnen, wohl mehr

als 1000 an der Zahl, werden ihr allezeit ein dankbares Andenken bewahren. Die besten Wünsche der Einwohnerschaft begleiten Fräulein Schaub zur Stätte ihrer neuen Wirksamkeit.

— **Homburg v. d. S., 28. April.** Heute morgen besuchten der Kaiser, die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise die neue Erlöserkirche. — Der Kaiser hat an die Witwe des Ministers v. Budge ein Beileidstelegramm gerichtet, welches in wärmsten Worten die Verdienste des Verstorbenen hervorhebt. — Der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge des Kriegsministers v. C. in dem und des Chefs des Militärkabinetts, Grafen Hülsen-Häseler. Um 11 Uhr unternahm beide Majestäten einen Ausritt. — Entgegen einigen Zeitungsnachrichten können wir aus verlässlicher Quelle feststellen, daß die Reisedispositionen der Majestäten für die nächste Zeit sich nicht geändert haben. Der Kaiser gedenkt, wie ursprünglich festgesetzt, zum 2. Mai in Berlin zu sein, um auf dem Döberitzer Übungsfeld die Bataillone des 1. Garde-Regiments zu Fuß zu besichtigen. Ebenso gedenkt der Kaiser am 3. Mai Bataillonsbesichtigungen vorzunehmen und am 5. Mai, abends, nach Donaueschingen abzureisen. Die Kaiserin verbleibt vorläufig in Homburg.

— **Aus der Umgegend.** Im Mai wird der Herzog von Sachsen-Altenburg zum Kurzebruch in Gms eintreffen.

Die Stadtverordneten-Versammlung in Königstein lehnte einen Antrag auf Einführung einer Grundsteuer nach dem gemeinen Wert ab. Es war beabsichtigt, aus den Mitteln, die diese Steuer ergeben würde, Gelände der Herren Bürgermeister Sittig und Kaufmann Zehe zur Schaffung eines Kurparks zu erwerben. Dies Projekt ist nun vorläufig auch gescheit. Frau Chr. Müller in Mainz verlor am 28. April ihren 91. Geburtstag.

Am Sonntag, den 29. April, feiert die freiwillige Feuerwehr in Ahmannshausen ihr 25jähriges Jubiläum.

Durch den Präsidenten der Eisenbahn-Direktion Frankfurt und 6 Mitglieder derselben fand die Abnahme der neuen Strecke Dornborn-Driedorf statt.

Die Strickerische Tamm-Mühle in Idstein ging für 38.000 M. in den Besitz des Herrn Jakob Trinius über und wird gegenwärtig umgebaut, um für eine Lederzucht eingegründet zu werden.

Die freiwillige Feuerwehr in Idstein veranstaltet aus Anlaß ihres dreißigjährigen Bestehens am Sonntag, den 6. Mai, eine entsprechende Feier.

Kreisarzt Reibiger von Montabaur ist seinem Antrage gemäß vom 1. Juni d. J. als ab Grenz- und Kreisarzt nach Habelschwerdt (Schlesien) versetzt.

Der Erzbischof Dr. Thomas Körber von Köln ist zum Bischof des Bistums in Limburg eingetroffen.

Die Stadtverordneten-Versammlung in Braubach beschloß, das Orisstatut vom 23. Januar 1901, welches die Zahl der Stadtverordneten auf 12 einschränkte, aufzuheben und gleichzeitig mit der zum 1. Juli eintretenden erweiterten Städteordnung mit Magistratsverfassung die Zahl der Stadtverordneten auf die gesetzliche Höhe von 18 zu bringen.

In Dies stürzte das sechsjährige Söhnchen des Gärtners Chr. Heil beim Spielen in die Bahn und erkrankt. Seinen 90. Geburtstag beging in Cadamar Herr Joseph Zimmermann.

Gerichtssaal.

Der Raubmörder Hennig vor den Geschworenen.

H. F. Potsdam, 24. April.

In dem sonst so stillen Residenzstädtchen wird am Montag eine Gerichtsverhandlung beginnen, der weit über die Grenzen Deutschlands mit Spannung entgegen gesehen wird. Der Federarbeiter Karl Rudolf Hennig, der durch seine verwegene Flucht lange Zeit in allen Gesellschaftskreisen fast das einzige Tagesgespräch bildete, also in gewissem Sinne eine legendäre Persönlichkeit geworden ist, wird sich am Montag vor dem Schwurgericht des hiesigen königlichen Landgerichts zu verantworten haben. Nicht nur die verwegene Flucht und die mehrwöchige Fahndung nach dem Verbrecher, auch die ihm zur Last gelegte Mordtat erlöst das große Interesse des Publikums an der bevorstehenden Verhandlung.

sichtlich vor der neuen Hochschule zur Aufstellung gelangen wird. Die Kosten des Denkmals sind auf 95.000 Fr. veranschlagt. Ein früherer Versuch, Albrecht v. Haller ein Denkmal zu errichten, war gescheitert. Von Hallers Grab besteht in Bern keine Spur mehr. Es ist sogar bestritten, wo er beerdigt wurde. Eine Büste von Haller ist in der Stadtbibliothek aufgestellt. An dem Hause beim Hotel Bellevue, wo Haller wohnte, befindet sich eine Gedenktafel.

— **Ein Irving-Denkmal.** Aus New York wird berichtet: Ein eigenartiges Denkmal wird in kurzem für Sir Henri Irving in der hiesigen Chrysostomus-Kirche errichtet werden, deren Vikar, Rev. Thomas S. Hill, ein besonderes Interesse an der Actors Church Alliance nimmt und ein eifriger Fürsprecher der Verbindung von Kirche und Theater ist. Das Denkmal wird ein Werk von John Mathews sein; es soll die Form einer sechs Fuß hohen Bronzetafel erhalten, auf der oben ein großes Reliefbild des verstorbenen Schauspielers und darunter eine Inschrift, die die Hauptdaten seines Lebens und Wirkens gibt, angebracht werden. Für die Kosten des Denkmals sind durch eine Subskription 40.000 M. aufgebracht worden.

— **Lohn-Appell.** Im „Tag“ findet man die nachstehenden aktuellen Verse:

Der Arbeiter spricht in bescheid'nem Ton
Zum hengen Arbeiter: „Ich bin' um den Lohn!“
Der holt das Kontrollbuch aus dem Schrank:
„Sie sollten am Dienstag?“ — Ja. Ich lag krank.“
Am Donnerstag schwänzten Sie gleichfalls?“ — Ach nein!
Ich trug mich nur aus Versehen nicht ein!“
Und wissen Sie, was am Freitag geschah,
Es wurde geklingelt — Sie waren nicht da!“
Ach, Herr Arbeiter, wohl war ich im Haus,
Doch muß' ich notwendig schnell mal raus!“
Mumms! Das frast' ich, und nicht so knapp!
Ich ziehe Ihnen drei Tage ab!“ —
Ein Fremder schaut diesesammers Bild.
Des Fremden Herz vor Mitleid schwillt.
„So'n Schänder! Zu Hüfte! Polizei!“
Psst, so 'ne nichtsnutzige Lohnbrüdererei!
So wehr'n Sie sich doch! Das darf nicht gescheh'n!
Und sollten Sie hier an den Reichstag: „Hn!“
Es handelt sich bis um Diäten, Herr!
Ach bin ja im Reichstag und M. d. R.!

vollen Leistungen einer absolut ungefunten, schrankenlosen Phantasie und einer mehr wie unnatürlichen Wiedergabe der Natur seltener werden, daß damit das Haschen nach Originalität, die Sucht nach dem: „Du sollst und mußt Aufsehen erregen, ganz gleich, mit welchem Mittel“ erkennlicherweise mehr und mehr verschwindet. Die Künstler, die das nötig zu haben glaubten und die dabei was können, gelangen von selbst in ein ruhigeres Fahrwasser. die Värmacher und Nichtskönner verschwinden allmählich von der Bildfläche.

Das fällt diesmal sehr erheblich auf. Gerad' die bisherigen Anker im Streit, wie L. Corinsh, P. Bloz, M. Liebermann, W. Trübner, M. Stevogt — um heute nur wenige zu nennen — sind mit ganz vorzüglichen, ernst, geschäftvollen Werken vertreten, die Aufmerksamkeit Beachtung verdienen. Nicht minder die Leistungen jener, die bisher schon zu den Gemäßigteren zählten, so B. Leistikow, Graf L. v. Kaldreuth, H. Hübner, D. Thoma, R. Lepsius, S. am Ende, M. Brandenburg, W. Althelm, E. R. Weiß, vor allem J. Israels mit seinem ergreifend-genialen „Begräbnis“. Von den Ausländern haben sich am zahlreichsten die Franzosen eingestellt mit manch hervorragendem Stück; ganz vortrefflich, zum Teil meisterhaft, tritt die Bildhauerkunst auf den Plan. Natürlich fehlt es wiederum nicht an Schöpfungen, die nur verwundertes Kopfschütteln erwecken, gelegentlich auch ein herzhaftes Lachen einzelner Besucher oder lebenswürdige Anrufe, wie „Ganz verrückt!“ und „Der pure Blödsinn“, diese ein wenig offenerherzig-deutliche Kritik ist jedoch nicht unberechtigt. Die Schmiererei eines malayischen Künstlers mit französischem Namen, P. Gauguin, betitelt: „Christi Geburt“ (eine scheußliche, ekelhafte Malayin als Madonna!) anzustellen, bedeutet eine arge Geschmacklosigkeit der Ausstellungsleitung. Auf die Ausstellung selbst verlohnt es sich bald des Näheren zurückzukommen.

Aus Kunst und Leben.

— **Eduard von Feuchtersleben.** Der heutige 29. April gibt dem Andenken an Eduard von Feuchtersleben, dem freiherrlichen Denker und dichtenden Arzt, der heute vor einem Jahrhundert zu Wien geboren wurde und

dessen ergreifendes Lied „Es ist bestimmt in Gottes Rat“ in Mendelssohns herrlicher Vertonung aus menschlichen Rehlen erklingen wird, so lange noch deutsche Sängerscharen die Bahre eines teuren Verbliebenen umziehen. . . . Feuchtersleben, der seine Erziehung an der Theresianischen Ritterakademie seiner Vaterstadt erhalten hatte, bezog mit 19 Jahren die Universität zum Studium der Medizin, erlangte 1833 den Dokortitel, wurde 1845 zum Dekan der medizinischen Fakultät an der Wiener Hochschule, 1848 aber zum Unterrichtssekretär im Unterrichtsministerium ernannt, zog sich jedoch schon ein Jahr später ins Privatleben zurück und segnete am 3. September 1849 das Zeitliche. Von seinen lyrischen Dichtungen ist das oben erwähnte Lied das bekannteste, von seinen Prosaschriften die „Diätetik der Seele“, in der er nachzuweisen sucht, daß die Gesunderhaltung des Körpers von der Kraft des Geistes resp. des Willens abhängig sei.

— **Eine Komödie von Edmonde De Amicis** soll im Lauf des Monats Mai von der Gesellschaft der Firma Gramatica zur ersten Aufführung gebracht werden. Es handelt sich um ein einaktiges Stück mit dem Titel „Lettore traditore“. Es ist das erste dramatische Werk, mit dem der berühmte Schriftsteller den gefährlichen Sprung auf die Bühne wagt.

— **Don Juans Ende.** Die dreiaktige Tragödie „Don Juans Ende“ vom Mitgliede der Comedie Française Monner Sully und Pierre Barbier erweckte in der Generalprobe am Odeon in Paris, dem „B. B.-G.“ zufolge, bei gleichmäßig schlechter Darstellung infolge des nicht eubenwollenden Geredes größtenteils Heiterkeit.

— **Gräbersunde.** In Kleinitz bei Glogau wurde etae heidnische Begräbnisstätte aufgedeckt. Bereits am ersten Tage gelang es, mehrere Gräber mit drei zum Teil gut erhaltenen Skeletten zu entdecken. Die Gräber gehören der Bronzeperiode an, sind reine Hockergräber und nach sachverständigem Urteil 3000 bis 3500 Jahre alt. Außerdem wurde nach der „Voss. Ztg.“ noch eine vollständige Feuerstätte mit gebrannten Ton- und Steinscherben entdeckt.

— **Ein Denkmal für Albrecht v. Haller.** Albrecht v. Haller soll in absehbarer Zeit in der Stadt Bern ein Denkmal erhalten, das nach der „Voss. Ztg.“ voraus-

Der 21 Jahre alte Hausdiener und Kellner August Giernoth wurde Anfangs Dezember 1905 in der Wannseeer Forst erschossen aufgefunden. Da bei der Leiche Uhr und Kette vorhanden war und ein Revolver daneben lag, so glaubte man zunächst an einen Selbstmord. Es wurde jedoch sehr bald festgestellt, daß Giernoth einem Raubmörder zum Opfer gefallen war. Giernoth wohnte in Berlin bei seinem Bruder, einem Schneidermeister in der Andreasstraße 25. Der junge Mann hatte in Zeitungen annonciert, daß er eine Stellung suche. Aus Anlaß dieser Annonce erschien am 4. Dezember 1905 ein Mann bei Giernoth, der sich als Oberinspektor Reimann aus Potsdam vorstellte. Er sagte dem jungen Mann: er sei in der Lage, ihm eine gute Stellung in einem vornehmen Restaurant in der Wannseegegend zu verschaffen, wenn er eine Bürgschaft von 500 M. leisten könne. Giernoth war über diese Nachricht sehr erfreut. Er kleidete sich sofort an, steckte seine Ausweispapiere und sein Sparkassenbuch, das über 750 M. lautete, zu sich und folgte dem freundlichen Stellenvermittler. Er ahnte nicht, daß dies sein Todesgang sein werde. Als der angebliche Oberinspektor Reimann mit Giernoth sich in der einsamen Wannseeer Forst befand, zog Reimann plötzlich einen Revolver aus der Tasche und schoss damit den ahnungslosen jungen Mann zweimal in den Kopf. Giernoth fiel sofort tot zur Erde. Der angebliche Oberinspektor war augenscheinlich bemüht, den Anschein zu erwecken, daß Giernoth sich selbst erschossen habe. Er legte den Revolver neben die Leiche und beließ dem Ermordeten auch Uhr, Kette und Portemonnaie. Er begnügte sich mit der Entnahme der Ausweispapiere und des Sparkassenbuchs. Damit begab er sich nach Berlin. In der Friedrichstraße 22 bei dem Geldvermittler Werner verpfändete er das Sparkassenbuch für 500 M. Auf Verlangen des Werner stellte er diesem auf den Namen August Giernoth einen Scheckschein über 500 M. aus.

Schneidermeister Giernoth und dessen Familie warteten vergeblich auf die Rückkunft des August Giernoth. Der angebliche Oberinspektor Reimann vergnügte sich inzwischen in dem Strudel der Weltstadt. Nach einigen Tagen erhielt Schneidermeister Giernoth die Nachricht: sein Bruder August sei im Wannseeer Forst als Leiche aufgefunden worden. Schneidermeister Giernoth bezweifelte sofort, daß sein Bruder sich erschossen habe, zumal er feststellte, daß die Ausweispapiere und das Sparkassenbuch fehlten. Das geheimnisvolle Vorkommnis in der Wannseeer Forst wurde sogleich durch die Zeitungen bekannt. Dadurch wurde der Geldvermittler Werner aufmerksam. Er teilte der Polizei mit, daß und in welcher Weise er in den Besitz des Sparkassenbuchs von August Giernoth gekommen war. — Die Polizei stellte auf Grund der Handschrift des angeblichen Oberinspektors Reimann und des Verbrecher-Albums fest, daß der „Oberinspektor Reimann“ mit dem Lederarbeiter Karl Rudolf Hennig identisch sei. Es wurde sofort ein Steckbrief erlassen und eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt. Allein es vergingen mehrere Wochen, ohne daß von dem Raubmörder eine Spur zu entdecken war.

Am 6. Februar 1906 kam eine in der Charinerstraße 34 in Berlin wohnende Witwe Schulz auf das in der Wörberstraße 1 belegene 17. Polizeirevier mit der Mitteilung: Seit einigen Tagen wohne ein junger Mann bei ihr, der sich Heine aus Hamburg nenne. Dieser komme ihr sehr sonderbar vor; nachdem sie das Bildnis des verabschiedlich verfolgten Raubmörders Hennig gesehen, vermutete sie in dem angeblichen Heine den Raubmörder Hennig. Der Reviervorstand beauftragte sofort zwei Kriminalbeamte, sich den angeblichen Heine aus Hamburg näher anzusehen. Die beiden Kriminalbeamten ferderten, in der Wohnung der Witwe Schulz angelangt, den angeblichen Heine auf, ihnen zu folgen. Letzterer entsprach dieser Aufforderung sogleich auf das bereitwilligste. Ob die Beamten in dem angeblichen Heine den vielgesuchten Raubmörder Hennig erkannten, ist nicht festgestellt. Auf der Treppe zur Revierwache drehte sich Hennig, denn er war es, plötzlich um, riß einen Revolver aus der Tasche und schlug auf den ihm folgenden Schutzmann Welt ein. Glücklicherweise war die Waffe gesichert, so daß sie versagte. Hennig drehte nun den Revolver um und versetzte dem nichts ahnenden Beamten einen Hieb über den Kopf, so daß der Beamte zur Seite taumelte. Hennig stürzte in rasender Flucht davon, hinter ihm eine von Sekunde zu Sekunde größer werdende Menschenmenge. Inzwischen war es Hennig während des Laufens gelungen, die Schusswaffe zu entsichern. Einen Postbeamten, der ihn aufhalten wollte, streifte seine Kugel. Der Mörder stürzte in das offenstehende Haus Schönhauser-Allee 28, lief auf den Boden und kroch durch eine enge Luke aufs offene Dach. Unten hatten sich zahlreiche Schutzleute und eine unüberschaubare Menschenmenge angesammelt. Hennig schoß zweimal nach unten, glücklicherweise ohne jemanden zu treffen. Hieraus übersprang er einen abgrundtiefen Schacht von bedrohlicher Breite und lief mit Windeseile auf den flachen Dachfirsten der Häuser entlang. Auf dem Hause Treßowstraße 14 machte er Halt. Hier schwang er sich wiederum durch eine Dachluke, stürzte die Treppe hinunter, gerade Weges zu dem im Erdgeschoß wohnenden Schuhmacher Krause. Diesen ersuchte er mit der größten Gemütsruhe, ihm sofort seine zerrissenen Stiefel zu flicken. Der brave Meister, der von der tollen Hennig-Jagd kein Wort gehört hatte, begann sofort die zerrissenen Stiefel zu flicken. „Nüßlich sind solche Pantoffeln“, sagte Hennig, auf ein Paar graugrüne Pantoffeln weisend. In demselben Augenblick streifte er sie sich über. Und wie praktisch solch eine Mühe zur Arbeit ist, mit diesen Worten stülpte er die Mühe des Meisters auf den Kopf und verließ eiligen Schrittes die Schuhmacherwerkstatt. Der Meister, der mit der Reparatur der Stiefel eine emsige beschäftigt war, glaubte, sein Kunde sei nur einmal ausgetreten. Hennig trat auf die Straße, ging unbehelligt durch eine Schar von Schutzleuten und war im Augenblick verschwunden. Erst nach längerer Zeit sahen die Schutzleute ein, daß der Mann, den sie für einen harmlosen Schuhmacher hielten, der Raubmörder Hennig war. Nun begann die Jagd nach Hennig von neuem, und zwar mit bedeutend größerer Aufmerksamkeit. Der Potsdamer Regierungspräsident setzte eine Belohnung von 2000 M.

für Ergreifung des Mörders aus. Alle Hebel wurden in Bewegung gesetzt, Hennig, dessen Flucht in den Singerspielhallen, im Zirkus usw. zum Gegenstande des Witzes gemacht und auf allen Spielplätzen der Jugend nachgehakt wurde, war spurlos verschwunden. Endlich am 14. März 1906 wurde einem Beamten der Stettiner Bach- und Schiffsgehilfschaft auf offener Straße ein Fahrrad gestohlen. Der Beamte setzte dem Diebe nach. Es gelang ihm, nicht bloß das Fahrrad wieder zu bekommen, sondern auch den fliehenden Dieb einzufangen und ihn der Polizei zu übergeben. Auf dem Polizeibureau wurde sofort festgestellt, daß der Fahrraddieb der vielgesuchte Raubmörder Hennig sei. Hennig wurde unter sicherer Bedeckung nach Potsdam gebracht. Da die Ermordung des Giernoth in der zwischen Wannsee und Glienicke belegenen Forst, also auf Potsdamer Gebiet, verübt worden ist, so hat sich Hennig am Montag vor dem Schwurgericht des hiesigen Königl. Landgerichts wegen Mordes, mehrfachen Mordversuchs, Diebstahls und Urkundenfälschung, auf Grund der §§ 211, 43, 242, 271, 72 und 74 des Strafgesetzbuches zu verantworten. Hennig ist am 30. Oktober 1874 zu Berlin als Sohn eines ehrbaren Berufsmeyers geboren. Nachdem er die Volksschule verlassen, ist er zu einem Lederarbeiter in die Lehre gekommen. Schon im Jahre 1890, also kaum 16 Jahre alt, wurde er wegen Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeuges zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Drei Jahre später stand er wegen schwerer Ladendiebstähle vor Gericht. Er war eine Zeitlang einer der gefährlichsten Einbrecher Berlins. Als solcher verbüßte er eine mehrjährige Zuchthausstrafe. Nachdem er das Zuchthaus verlassen, beging er die unglaublichen Betrügereien, fälschte Pfandscheine und wurde schließlich Heiratsschwinder. In der Maske eines Agenten, Kaufmanns oder Fabrikanten näherte er sich, da er über ein empfindendes Äußeres verfügte, jungen Mädchen und verwitweten Frauen und versprach ihnen die Ehe, sobald er sie im Besitz einiger Geldmittel oder entsprechender Sparkassenbücher wußte. Durch schnellen Wechsel seiner Namen glückte es ihm stets, sich der Festnahme zu entziehen, sobald eine der Verfolgungen ihn der Strafbehörde durch eine Anzeige zu überliefern gedachte. Als Hennig sah, daß seine Erfolge sich mehrien, wenn er sich klangvolle Namen beilegte, trat er als Herr v. Hohenheim, v. Nordheim usw. auf und schaffte sich eine seiner „Stellung“ entsprechende Kleidungs- und Wärdenausstattung an. Der pseudo-Aristokrat setzte seine Heiratsschwinderleien auch noch nach seiner am 6. Februar erfolgten Flucht über die Dächer fort. Zwecks Aburteilung des verwegenen Verbrechers findet eine außerordentliche Schwurgerichtssitzung statt. Den Gerichtshof bilden: Landgerichtsdirektor Barchewitz (Vorsitzender), Landgerichtsrat Rademacher und Gerichtsassessor Pistor (Beisitzende). Die öffentliche Anklagebehörde vertritt der Erste Staatsanwalt am hiesigen Landgericht, Staatsanwaltschaftsrat Dr. Mendelssohn. Die Verteidigung führt, und zwar als Offizialverteidiger, Rechtsanwalt Klemes-Potsdam. Da Hennig befreit, den Kellner Giernoth erschossen zu haben, sondern alle Schuld auf seinen „Freund Franz“ und einen anderen Unbekannten, den er in einer Verbrecherkneipe in der Linienstraße in Berlin kennen gelernt haben will, schiebt, so dürfte die Verhandlung mehrere Tage dauern.

d. Wiesbaden, 28. April. (Strafkammer.) Gelegentlich einer Fahrt nach Hochheim a. M., die den Zweck hatte, leere Kräfte zu laufen, stahl der Tagelöhner Michael St. aus Biebrich drei Ölfässer, die dem Hochheimer Elektrizitätswerk gehörten. Er kam glücklich damit nach Mainz, verkaufte sie glücklich bei einem Fashändler und wurde endlich glücklich auffindig gemacht. Die Strafkammer verurteilte ihn als rückfälligen Dieb unter Annahme mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängnis. — Der Feldhüter Konrad St. aus Nordenstadt hat im November v. J. eine Bartlingsche Treibjagd als Treiber mitgemacht. Die Jagd fand zwischen Erbenheim und Hochheim auf dem Gelände des Wechtilsbäuser Hofes statt. Dabei soll der Feldhüter einen Hasen beiseite geschafft haben, indem er ihn in eine Furche warf und mit Erde zudeckte. Er wurde dabei von einem Jagdaufscher beobachtet und der Hase ging nicht verloren. Das Schöffengericht in Hochheim, vor dem sich der Feldhüter zuerst wegen dieser Geschichte zu verantworten hatte, glaubte ihm, als er den Fall so darstellte, als habe er nur zufällig den Hasen verloren und durchaus nicht die Absicht gehabt, das Stückchen Wild später abzuholen und heimzuschaffen. Das Schöffengericht erkannte auf Freisprechung. Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft hob die Strafkammer das erste Urteil auf und verurteilte den Angeklagten wegen Unterschlagung zu einer Geldstrafe von 30 M.

* Wegen Weinsäufung war am 12. Oktober v. J. der Direktor der Brau. Oberndorfschen Brauerei in Edinger. Christian Peonhardt, von der Strafkammer in Mainz zu 1000 M. Geldstrafe verurteilt worden. Auf Revision des Verurteilten wurde das Urteil vom Reichsgericht insoweit beanstandet, als die Einziehung des beschlagnahmten Weines und die Vernichtung desselben ausgesprochen war, außerdem die Feststellung fehlte, daß die Weine feilgehalten wurden. Diese Feststellung holte die Strafkammer nach und verfügte im übrigen die Vernichtung des gesamten beschlagnahmten Weines.

* Beleidigungsklage. Die Kriminalbeamten in Elberfeld haben gegen den Stadtverordneten Rechtsanwalt Dr. Graf Strafantrag wegen Beleidigung gestellt, weil er in einer früheren Stadtverordnetenversammlung gesagt hatte, das Institut der Kriminalpolizei in Elberfeld habe sich „miserabel bewährt, es sei gemeingefährlich.“

* Eine eigenartige Anklage wegen Mordes erhob der Staatsanwalt des Kriminalgerichts zu Melbourne. Minnie Opper war der vorsätzliche Tötung ihres Säuglings angeklagt; den Tod habe sie absichtlich dadurch herbeigeführt, daß sie sehr viel Spirituosen ge-

trunken und dadurch das Kind, das sie selbst nährte, vergiftet habe. Das Gericht hielt die Alkoholvergiftung durch die Muttermilch nicht für ausreichend erwiesen und fällt einen Freispruch.

* Die Negrekfrage der Aktionäre der früheren Leipziger Bank gegen den Aufsichtsrat, die Ende 1904 erhoben worden ist, und über die vom Landgericht Leipzig und Oberlandesgericht Dresden in abweisendem Sinne entschieden wurde, ist nun auch vom Reichsgericht als unbegründet zurückgewiesen worden.

* Entführung von Kindern. In dem Prozeß wegen Entführung der Kinder Elisabeth und Alfred des bekannten Naturheilkundigen Platen aus der Hand der Mutter vor dem Landgericht Leipzig wurden, wie der „Hann. G.“ meldet, nach zweitägiger Verhandlung verurteilt: der Angeklagte Penk zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, die Angeklagten Konrad und Franz zu je 6 Monaten; und zwei andere Angeklagte zu 5 bezw. 3 Monaten Gefängnis.

Kleine Chronik.

Verhaftung einer Kindesmörderin. Die Mutter, die, wie wir schon meldeten, im Eisenbahnzug Berlin-Eisenach ihr Kind ermordete, ist jetzt in der Person eines Fräuleins aus Belgis im Bezirk Potsdam ermittelt worden. Wie verlautet, ist laut Sektionsbefund das Kind nach der Geburt erdroffelt worden.

Ein Jopfabhneider, der es besonders auf kleine Schulmädchen abzieht, treibt in Elberfeld sein Unwesen. Leider konnte man des Burischen noch nicht habhaft werden.

Vor dem Altar verbrannt. Die große Brandkatastrophe in Torgau hat nicht vier, sondern fünf Opfer gefordert. Es ist dies der 11jährige Knabe Friedrich Reichenbach, den man am Donnerstagabend beim Schuttaufräumen unter den Trümmern fand. Er war beim Brand bereits in Sicherheit gebracht, kehrte indessen nochmals in die brennende Kirche zurück, um sein Schwefelröhrchen zu suchen. Man fand den verkohlten kleinen Leichnam vor dem Altar liegend.

Altbürgermeister Ritter August v. Brandt in Bamberg ist im 72. Lebensjahre nach schwerem Leiden gestorben. Er war in Bamberg von 1877 bis Oktober 1905 erster Bürgermeister.

Im Eisenwerk Dissenfingen suchte die Hausierer Thoma mit vier Kindern ein Nachtquartier in der warmen Schlachthalle. Morgens wurde sie schlafend mit drei Kindern von glühender Schlacke übergossen. Ein Knabe wurde gerettet.

Aus dem niederländischen Flachland wird schwerer Frost gemeldet. Die Quecksilbersäule ist stellenweise vorletzte Nacht bis 3 Grad Kälte gesunken.

Eingestanden. Der wegen Verdachts des Mordes an der Witwe Pieber in Wila Eugenia zu Joppat verhaftete Arbeiter Specht hat, nach der „Poppoter Zeitung“, die Tat fest eingestanden.

Selbstmord. Im Morgenzuge Berlin-Hannover erschob sich am Dienstag ein Unbekannter, der anscheinend ein Geschäftsreisender ist. Ein bei ihm vorgefundener Abschiedsbrief schließt mit den Worten: „Es tut mir leid, daß ich mit Schulden aus dem Leben scheide. Alfred.“

Bei der Trauung vom Schlag getroffen. Wie aus Hundsbach gemeldet wird, brach der dortige Pfarrer vor einem einzusegnenden Brautpaare in der Kirche tot zusammen.

Ein Eifersuchtsdrama hat sich in Leipzig abgespielt. Der 40 Jahre alte Schlosser Friedrich Adolf Otto erschlug seine 27 Jahre alte Frau mit einem Beil und versuchte dann in einer Sandgrube bei Groß-Schöber sich selbst zu erschießen, nachdem er noch den 34 Jahre alten Schlosser Rägler durch einen Schuß in den Rücken schwer verletzt hatte. Otto ist anscheinend nicht schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht worden. Die Familie hatte drei Kinder.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblattes“, Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. April.

Am Bundesrätlich Staatssekretär Dr. Rieberding. Eröffnung der Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten mit der Beratung des Automobil-Haftpflicht-Gesetzes.

Abg. Prinz zu Schönau-Garolath (nat.-lib.) dankt dem Staatssekretär des Reichsjustizamtes für die Vorlegung des Gesetzes. Die Bestimmung, daß der Betriebsunternehmer und nicht der Chauffeur für den angerichteten Schaden haftbar sein soll, sei ebenso gerechtfertigt wie die Gleitstellung der Automobilbetriebe mit dem Eisenbahnbetriebe. Die Bildung von Zwangs-genossenschaften könne einer späteren Novelle vorbehalten bleiben. Die Schädigungen durch Automobile hätten sich in der letzten Zeit in so besorgniserregender Weise vermehrt, daß endlich etwas geschehen müsse. Redner beantragt Überweisung der Vorlage an eine Kommission.

Abg. Gröber (Zentr.) hofft, daß aus der Kommission ein brauchbares und gerechtes Gesetz hervorgehen werde.

Abg. Stadthagen (Soz.) hält es für ungerechtfertigt, die Bildung von Zwangs-genossenschaften länger aufzuschieben.

Abg. Schidert (konj.) hält neben diesem Gesetz die strenge Durchführung der in Aussicht gestellten Polizeiverordnungen, ebenso die Bildung von Zwangs-genossenschaften für notwendig und stimmt dem Grundgedanken des Gesetzes zu.

Abg. Rugdan (freis. Volksp.) äußert Bedenken gegen die im § 6 niedergelegten Ausnahmen, in denen die Haftpflicht nicht statuiert wurde. Mit der Definition des Begriffs Betriebsunternehmer sei er nicht einverstanden. Staatssekretär Dr. Rieberding: Der in der Vorlage

beschlossene Weg ist der einzig denkbare Weg zur Erreichung des außerordentlich nötigen Schutzes für das Publikum. Zur Bildung von Zwangsgenossenschaften konnten sich die Regierungen noch nicht entschließen. Es handelt sich zunächst um einheitliche Regelung der Polizeivorschriften, wir wollen aber keineswegs die Bildung von Zwangsgenossenschaften fallen lassen.

Hr. Dr. Stockmann (Reichsp.): Der Bundesrat hält es für wünschenswert, daß diese Vorlage mit der kürzlich erlassenen Novelle, betreffend die Haftpflicht des Tierhalters, in einer gemeinsamen Kommission beraten wird.

Nach weiterer Beratung wird die Vorlage einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Es folgt die Beratung des Vogelerschutzgesetzes. (Schluß in der Montag-Abend-Ausgabe.)

Wb. Aachen, 28. April. Die Arbeiterschaft der Firma H. und R. Meyer nahm mit 159 gegen 36 Stimmen das zwischen dem Arbeiterausschuß und der Firma getroffene Abkommen an, so daß eine Einstellung der Arbeit und eine damit verbundene allgemeine Aussperrung ausgeschlossen ist.

Wb. München, 28. April. Staatsminister von Podewils unterzog sich einer Nierenstein-Operation, die einen guten Verlauf nahm.

Wb. Paris, 28. April. Gerüchtweise verlautet, daß heute nacht zwei Pfeiler eines Eisenbahnviadukts bei Argenteuil durch ein Dynamit-Attentat stark beschädigt worden seien. — Die deutsche Knappschäfts-Berufsgenossenschaft teilte dem hiesigen deutschen Botschafter mit, daß sie unter ihren Mitgliedern, den Bergwerks-Unternehmern des Deutschen Reichs, eine Sammlung zugunsten der Opfer von Courrières eingeleitet habe, welche ein Erträgnis von 20000 M. ergab. Diese Summe wird durch den deutschen Botschafter Fürst Radolin der französischen Regierung übermittlelt werden.

Wb. Petersburg, 28. April. Rechtsanwält Margoline erhielt aus Berlin ein Schreiben von einer Frauendhand, augenscheinlich mit verketteter Handschrift. Mit dem Schreiben folgten 1000 Rubel, die Briefftasche Gapon's und der Schlüssel zur Stahlkammer Gapon's im Credit Lyonnais, mit der Bitte, nach Vorschrift zu handeln. Margoline hatte aber keine Vorschrift erhalten. Die Briefftasche enthielt eine von einer Person, deren Name mit M. beginnt, unterzeichnete, vom 8. April datierte Quittung. Dieser Tag war der letzte, an welchem Gapon gesehen wurde.

Wb. London, 28. April. Wie die „Times“ aus Peking melden, wurden die Verhandlungen zwischen England und China, betreffend den Beitritt Chinas zum Tibet-Bereinkommen, am Dienstag beendet. Die Denkschrift wurde durch den Kaiser angenommen. Das Abkommen ist heute unterzeichnet worden. Das Dokument, dessen Ratifikation innerhalb dreier Monate vollzogen werden muß, enthält sechs Artikel. Obgleich es noch nicht veröffentlicht worden ist, wird es doch von chinesischer Seite als günstig angesehen.

Wb. Nürnberg, 28. April. Gestern wurde hier von den Anführern Nordbauerns und Oberkants ein Fäxberlin- und Druckerei-Verband gegründet. Dem Verbande sind alle in Frage kommenden Interessenten beigetreten. Zum Vorsitzenden des Verbandes wurde Rechtsanwalt Stiebel gewählt.

Wb. Singapur, 28. April. (Reuter.) Das Truppen-Transportschiff „Hoversham“, mit 3000 Russen nach Odessa bestimmt, stieß mit dem Dampfer „Santon“ in der Malakkastraße zusammen. Der „Santon“ sank. Es wird geglaubt, daß 20 Chinesen ertrunken sind. Der „Hoversham“ nahm 71 Mann auf. Ein anderes Schiff mit dem Namen „Hingenju“ nahm andere der Schiffbrüchigen auf. Der „Hoversham“ kam in Singapur mit einem mit Wasser gefüllten Vorderdeck an. Europäer sind bei dem Zusammenstoß nicht umgekommen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Mäßigung oder Aufhebung der uns für diese Rubrik ausgebenen, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

Seit kurzem hier in Wiesbaden anlässig, interessiere ich mich natürlich außerordentlich für den Kurhaus-Neubau und — als großer Musikfreund — bestell für den neuen großen Konzertsaal. Meine Frage ist nun die: Ist für den neuen großen Saal auch eine Konzert-Orgele vorgesehen, wie sie andere Städte von Bedeutung besitzen? Ich sollte meinen, daß für Wiesbaden der Zeitpunkt herangerückt ist, auch in dieser Hinsicht als eine „Großstadt“ sich zu erweisen und hinter anderen Städten nicht zurückzubleiben. Und wenn eine Orgele vorgesehen ist — wer wird diese liefern? Eine Orgele, wie sie nur in der Hauptstadt besitzt und die in ihrer unvergleichlichen Eigenart in den Sommermonaten allabendlich den Fremden vorgeführt wird — eine derartige Orgele, womöglich noch vervollkommen, wäre für Wiesbaden gerade gut genug. Es wäre damit ein neuer Anziehungspunkt für Wiesbaden geschaffen, der auch in musikalischer Beziehung in stetig wachsender Bedeutung Wiesbaden zu einer Großstadt zu heben geeignet ist.

Soeben lese ich in Ihrer Blatte Nr. 196 folgendes: „Würde man die Opfer, welche das Automobil im 20. Jahrhundert, also seit einem Jahrzehnt, gefordert hat, zusammen zählen, wir sind überzeugt, daß sich die blutige Schlacht im Mandschureikriege dagegen als ein Kinderspiel erweisen würde.“ Nach vor wenigen Wochen hatte ich in einer kleinen Gesellschaft die Behauptung ausgesprochen, daß, wenn wir erst eine Statistik über die Unfälle hätten, die durch den Automobilverkehr entstehen, es sich zweifellos herausstellen müßte, daß die Unfälle, die durch das Fahren auf den Eisenbahnen und Dampfschiffen und durch diese selbst verursacht werden, in gar keinem Verhältnis zu den durch den Automobilverkehr entstandenen und noch entstehenden stehen würden, daß also die Zahl der durch den Automobilverkehr verursachten Unfälle eine unverhältnismäßig größere sei und sein würde als die Zahl der durch den Eisenbahn- und Dampfschiffsverkehr entstandenen. Zu meinem großen Erstaunen wurde mir erwidert, daß das Umgekehrte der Fall sei. Bin in der Tat über die Richtigkeit dieser Behauptung gegenüber der großen Zahl der fast täglich in den Zeitungen gemeldeten, durch Automobile verursachten Unglücksfälle sprachlos und da ja nur Zahlen in solchen Fällen beweisen können, konnte ich den Beweis für meine Behauptung natürlich nicht antreten. Es wäre daher sehr zu wünschen und von großem Interesse, wenn Sie in Ihrem Blatte dieser Frage einmal näher treten und — soweit dies jetzt möglich, eine Statistik der Automobilunfälle bringen oder eine solche veranlassen wollten. Ich weiß mich noch genau zu erinnern, daß ich vor vielen Jahren schon eine Statistik gesehen habe, in der nachgewiesen wurde, daß bei den

Sicherheitsmaßregeln, die für den Eisenbahnverkehr getroffen seien, es viel sicherer sei, auf der Eisenbahn zu fahren, als zu Fuß zu gehen.

In Nr. 140 des „Wiesbadener Tagblattes“ hat einer meiner Herren Nachbarn über das schlechte Straßenbild der Gneisenau- und oberen Biebrache begründete Beschwerde geführt und die Herren Besitzer der unbebauten Plätze gebeten, für richtige Umzäunung und Bepflanzung zu sorgen, damit die Bewohner der umliegenden Häuser einen etwas freundlicheren Anblick haben und nicht gezwungen sind, die häßlichen Pöcher, abgelagerten Strohhäute usw. anzusehen. Zur großen Verwunderung der Anwohner ist dieses Eingekandt vollständig unbeachtet geblieben und bezüglich der erwähnten Mißstände nach wie vor weiter. Es ist die höchste Zeit, daß die zuständige Behörde hier einschreitet und die Besitzer der Bauplätze zwingt, den Platz wenigstens ordnungsmäßig einzufriedigen, wie dies Gde Weidenburg und Gusefstraße geschehen ist. Den nächsten Anwohnern kann nicht länger zugemutet werden, die widerlichen Verhältnisse anzusehen und dieselben können auch verlangen, daß ihnen, als Steuerzahler, der Schutz der Behörden nicht verweigert bleibt. Ferner erscheint eine bessere polizeiliche Bewachung der oberen Biebrache und Umgegend sehr geboten, denn die Belästigungen der Straßenpassanten und Anwohner hören nicht auf.

Briefkasten.

P. A. Wenn nichts anderes vereinbart ist, kann die Herrschaft sowohl wie der Diensthote das Dienstverhältnis jeden Tag mit 14tägiger Frist kündigen.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Starke Montanankäufe seitens des Publikums riefen eine sehr feste Tendenz hervor. Man hofft nun auch auf eine baldige Geldverbilligung und ist froh, daß die russische Subskription ein Ereignis von gestern ist. Besonders fest verkehrten Laurahütte, während Bochumer ruhiger lagen. Von Kohlenwerten, für die auf die geplante Aufhebung der Ausfuhrvergütung als Symptom guten Geschäftsganges verwiesen, wurden anfangs namentlich Harpener umgesezt, dann auch Gelsenkirchener. Im freien Verkehr notierten Phönix 219.25, Zypen-Wissener 211.25, wie überhaupt Industrieaktien eine recht gute Tendenz bekundeten. Auch weiterhin war die Haltung der Börse fest und der Stand der Kurse ein angemessener. Wir erwähnen noch Hamburger Paketfahrt 164.40, Norddeutscher Lloyd 136.75, Deutsch-Luxemburg 210, Privatdiskont 3 1/4 Proz.

Neue Wiesbadener Stadtanleihe. Von den 21.16 Millionen Mark neue Anleihe, zu deren Ausgabe die Stadt Wiesbaden im September 1903 ermächtigt wurde, sind im Jahre 1904 8 Millionen Mark, im März 1905 5 Millionen Mark zur Ausgabe gebracht worden. Jetzt beabsichtigt die Stadtverwaltung die Begebung weiterer 6 Millionen Mark in 3 1/2proz. Obligationen, wofür sie Offerten einfordert.

Der Effekt der großen Russen-Anleihe. In der „F. Z.“ wird besonders darauf hingewiesen, daß sich bei dieser Emission viel stärker als bei anderen der Unterschied zwischen dem Emissionserfolg und dem Plazierungserfolg zu zeigen hat. Erst jetzt, nachdem die eigentliche Zeichnung vorüber ist, setzt die Sorge für die Unterbringung der Anleihe ein. Es ist als gewiß anzunehmen, daß die Banken selbst größere Beträge zeichneten, um das Resultat fetter zu machen, also als Konzentrierte auftraten. Von den Schatzbondsbesitzern haben zweifellos sehr viele ihr Vorzugsrecht nur ausgeübt, um die Prämie einzustechen; ein großer Teil der Schatzbonds soll eigens zu diesem Zwecke von den französischen Banken erworben oder hereingenommen worden sein. Der hohe Depotsatz, den die Schatzbonds bei der letzten Prolongation bedangen, ist eine Bestätigung dafür, wie auch wir schon sagten, betont die „F. Z.“ besonders, man wird auf die Entwicklung des Kurses gespannt sein dürfen.

Zulassungen. Zum Berliner Börsenhandel sind zugelassen 489 000 M. neue Aktien der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfs-Aktiengesellschaft Friedenschütte. Ohne Prospekt sind zugelassen 2 303 730 M. 4proz. Rentenbriefe und 3 210 585 M. 3 1/2proz. Rentenbriefe der Provinz Brandenburg, 1 Million 4proz. Rentenbriefe und 50 000 M. 3 1/2proz. Rentenbriefe der Provinz Posen.

Elektrizitätsaktiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer u. Ko., Frankfurt a. M. Es wird uns mitgeteilt, daß ein Konsortium, bestehend aus der Dresdener Bank in Frankfurt a. M., der Filiale der Bank für Handel und Industrie und den Herren Grunelius u. Ko., eine 4 1/2proz. zu 103 rückzahlbare Obligationen-Anleihe von nominell 4 Millionen Mark übernommen hat, die demnächst zur Zeichnung aufgelegt wird. Gleichzeitig kündigt die Gesellschaft sämtliche noch ausstehende 4 1/2proz. Obligationen der früheren Deutschen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen zur baren Rückzahlung zu 103 Proz. per 1. November 1906.

Lederwerke vorm. Mayer, Michel u. Denainger, Mainz. Ein Gericht, wosich die Gesellschaft in Liquidation trete, wird von der Direktion der Gesellschaft als „sehr verfrüht“ bezeichnet. Definitives lasse sich nichts sagen, weil die Generalversammlung noch nicht stattgefunden hat.

Badische Mit- und Rückversicherungsgesellschaft, Mannheim. Die Generalversammlung genehmigte die Dividende von 10 Proz. (i. V. 4 Proz.) auf Stammaktien und von 125 M. (i. V. 110 M.) auf Vorzugsaktien. In bezug auf die Verpflichtungen in Kalifornien wurde mitgeteilt, daß die Policen Erdbebenschäden ausschließen. Trotzdem glaube man für Eventualitäten in den Reserven einen Rückhalt zu haben. Die neue Leitung wird recht gelobt.

Zur industriellen Lage. Der Generalversammlung der Sächsisch-Thüringischen Braunkohlenverwertung wurde mitgeteilt, daß die Aussichten für das laufende Jahr befriedigend seien, trotz des Streiks. Ein baldiges Ende desselben sei wahrscheinlich. — Anlagen von neuen Kokereien im Ruhrrevier werden aus Essen gemeldet. Der Kölner Bergwerksverein in Alteneisen errichtet auf seiner Schachtanlage Karl eine neue große Kokerei mit Gewinnung von Nebenprodukten. Gleiches beabsichtigt die Gewerkschaft Vereinigte Helene und Amalie in Berge-Borbeck. — Es wird von einer großen Depression in der italienischen Seidenindustrie gemeldet. In Fachkreisen beschäftigt man sich mit Maßregeln zur Abhilfe. So erwartet man vom Staate eine der heimischen Seidenindustrie weniger schädliche Zoll- und Steuerpolitik und ferner fordert man die Aufhebung des Ausfuhrzolls auf Seidenabfälle.

Kleine Finanzchronik. Die Graz-Köflacher Eisenbahngesellschaft erzielte im abgelaufenen Jahr aus dem Personenverkehr 427 451 Kronen (weniger 7142 Kronen), aus dem Güterverkehr 2 860 791 Kronen (mehr 333 072 Kronen). Die Gesamteinnahmen erbrachten also 3 251 4 Kronen mehr als im Vorjahr. — Der Aufsichtsrat der Lederfabrik Aachen beschloß, Direktor Franz Witte seines Amtes zu entheben und entsandte das Aufsichtsratsmitglied Straub aus Rixdorf in den Vorstand. — Die Generalversammlung der Italienischen Meridionalbahn genehmigte den Rückkaufvertrag. Die Statuten wurden dahin geändert, daß die Gesellschaft künftig auch die Herstellung von Bahnmateriale und öffentliche Arbeiten unternehmen darf.

Geschäftliches.

Kupperberg Gold

Gesundheit ist Schönheit.

Durch sorgfältige Hautpflege mit Hausnassalen, einer unparfüm. Creme à 50 und 100 Bfg., Nafalan-Streupulver — Fettpulver — à 50 Bfg., Nafalan-Toilette-Seife à 30 Bfg. und die der parfümierten Nafalan-Toilette-Creme à 10 und 30 Bfg., sowie Nafalan-Zippenpomade m. b. Fingerhut à 30 Bfg., beugt man erfolgreich allen Hautübeln vor. Nur echt und rein mit **Retorten-Marke** und Namenszug **Dr. Adolph List**. Packungen ohne diese weiße man zurück! F 539



So:

Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee

Nur echt, wenn das Packet und dessen Verschluss unsere Schutzmarke und Firma tragen.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabrik.

— nur so sieht ein Paket des echten „Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee“ aus! — Darauf achtet man beim Einkauf! (Ma 2400) F 101

MILKA

REINE SCHWEIZERMILCH CACAO & ZUCKER

SUCHARD ALLEINIGER FABRIKANT

(R. Z. 6033 St. a 116a) F 16

Barmstädter Möbelfabrik. Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldutschlands. 300 Zimmereinrichtungen stets liefert, vorrätig. Man verl. Preisl. u. Abbildungen. F 4

Gesichtsausflüge

Befehligt mit über raschendem Erfolge

Obermeyer's Herba-Seife

In 5. in a. Apoth., Drog. u. Perf. b. St. 50 Bfg. u. 1 M.

Hohenlohesches Grünkernmehl

Für rasche Bereitung

hocharomatischer Grünkernsuppen.

(R. Z. 8830) F 20

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine inniggeliebte Tochter,

Elisabeth Reinhardt,

am 25. April nach kurzem, schwerem Leiden sanft in Karlsbad entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet

Frau Charlotte Reinhardt nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten, sowie die Verlagssilage „Unverheiratete Blätter“ Nr. 9.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Wiegand; für die Deutschen: G. Kaiser; für den übrigen Teil: G. Hübner; für die Russen und Amerikaner: D. Dornau; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag von A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Silvana in's Bad!

(Dr. Zuckers Bäder-Essenzen.)
Ein Labsal der Nerven!

Bäder und Waschungen mit Zusatz von Dr. Zuckers Silvana-Kräuter-Essenzen sind wundervoll erfrischend und geben dem Körper zarten Wohlgeruch. Glänzende Anerkennungen erster Kreise über die mächtig belebende Wirkung. Karton M. 3.— für 6 bis 12 Silvanabäder. In Wiesbaden zu haben bei: Dr. M. Albersheim; Central-drogerie W. Schild; M. Jung; P.A. Stos; Drogerie O. Siebert; Taunus-Apotheke; Victoria-Apotheke. Fabrik Max Elb, G. m. b. H., Dresden. P 53

100 Anaben- Frühjahrs- Paletots

(nur gute Ware, Gelegenheitskauf), früherer Preis M. 10, 12, 14, 16, 18, jetzt M. 5, 6, 7, 8, 9, so lange Vorrat reicht. Ansehen gefaltet. Schwalbacherstr. 30, 1. Allee-seite.

Eischränke, Küchen- und Laden-Einrichtungen,

Thesen, Reale in großer Auswahl billig zu verkaufen.

Anton Maurer,
Möbelgeschäft, Sedanplatz 7.
Schöne Setz-Partie, magnum bonum, sind zu haben b. Gärtner M. Rauch, Bahnstr.

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Gartenmöbel,
Sand- und Leiterwagen, Triumph, Brillant- und Progressfahle. Unter 150 Kinder- und Sportwagen-Neuheiten die Auswahl kann jedermann, auch die feinsten Herrschaften, zufriedenstellen. Besäume niemand, bei Bedarf die elegante und sehr billige Ausstellung zu besichtigen. Gummireise werden aufgefittet und alle Reparaturen billigst ausgeführt. Kein Laden, aber ein sehr großer heller Verkaufsraum. 1231
Adolf Alexi, Dambachstr. 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen. — Telefon 2658.

Ausstellung!

Meinen verehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur gefälligen Kenntnis, dass ich meine sämtlichen Ausstellungsräume der Neuzeit entsprechend hergerichtet habe. Es sind zur Zeit vollständige Wohnungseinrichtungen in allen Stilarten von einfacher bis zu hochelegantester Ausführung ausgestellt, darunter eine Fülle kunstgewerblicher Erzeugnisse, die zum grössten Teil aus meiner Fabrik hervorgingen. An der dekorativen Ausschmückung der

Ausstellung

haben sich erste bedeutende hiesige Firmen, sowie die Herren Kunstmaler **Leopold Günther-Schwerin** und **Th. Ohlsen** betätigt und wird jeder Besucher der Ausstellung die Ueberzeugung gewinnen, dass die einheimische Industrie bezüglich der Auswahl geschmackvoller Ausführung und Qualität nur Erstklassiges bietet bei streng realen Preisen und es nicht nötig ist, den Bedarf ausserhalb zu decken.

Zur gefälligen Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein, gleichzeitig ausdrücklich bemerkend, dass ich es mir auch bei Nichtbedarf zur besonderen Ehre rechne, Interessenten in meinen Ausstellungsräumen begrüssen und durch dieselben geleiten zu können. 1234

C. Eichelshaim,

Möbelfabrik,

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen,
10 Friedrichstrasse 10.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Aktienkapital 54 Millionen Mark),
Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

200 Frühj.- u. Sommer-Herren- Anzüge, süddeutsche Ware (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Nahverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis M. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt M. 18, 20, 25, 30, 35, so lange Vorrat. Ansehen gefaltet. Grosse Verkaufsräume.

1. Stock. Schwalbacherstrasse 30 (Allee-seite). 1. Stock.

Wiederspahn & Scheffer,

Techn. Bureau und Baugeschäft für Hoch- und Tiefbauten,
Schlichterstrasse 10, Telephone 3532,
(Inhaber: Ingenieur Jacob Wiederspahn u. Willy Scheffer)

übernehmen die Projektierung und Ausführung aller in das Hoch- und Tiefbaufach einschlagenden Arbeiten, Erdbewegungen, Be- und Entwässerungen, Gleisanschlüsse, Terrainaufnahmen, allgemeine und ausführliche Vorarbeiten für Kleinbahnen und Straßenbahnen, Maurerarbeiten etc., schlüsselfertige Herstellung von Wohn- und Geschäftshäusern, Villen, Fabrikanlagen pp. unter Zusicherung sachgemäßer Ausführung.

Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
u. Zubehörteile
die besten,
daher im Gebrauch die
allerbilligsten
sind!

Über 100.000
Deutschland-Räder zur
grössten Zufriedenheit im Gebrauch.
Preisliste, die grösste der Branche, unberechnet u. portofrei.

August Stukenbrok Einbeck
Erstes Fahrradhaus Deutschlands.

Bwg. 020) P 101

Wettbewerb betr. Balkon-Ausschmückung.

Geschmackvolle Bepflanzung von Balkonkästen. — Zeitige Bestellung erbeten!
Zu jedem Kasten Gratistlieferung von Pflanzennährsalz, das äusserstes Gedeihen der Pflanzen bewirkt.

Karl Reinhard,

Niederwaldstr. 6, Part. Telephone 3549.
Balkonkästen werden auf Bestellung geliefert.

Gärtner und Gartenbesitzer!

Empfehle hiermit mein großes Lager in Gartengeräten aller Art in nur besten Qualitäten der berühmtesten deutschen und amerikanischen Marken, sowie meine eigenen Fabrikate, als:
Garten- und Stuliermesser, Garten-, Rechen- und Rasenmäcker, Garantie-Gärtnerpaten, Rechen, Hacken, Düngegabeln, Krabben, Feilscher Tigerhacken, Feuerbacher Siebkannen, Schudlarren etc. etc. 1027

Illustrierte Preisliste mit nahezu 500 Abbildungen kostenlos.

G. Eberhardt,

Stahlwarenfabrik. Wiesbaden. Langgasse 46.
Spezialgeschäft gärtnerischer Bedarfs-Artikel.

Germania- Cacao

Beste Marke. BERGER, POESSNECK.

Bwg. 1040) P 185

Pflanzenkübel

Größtes Lager am Plage. Preislisten zu Diensten.

Gottfr. Broel,

Haushaltungsgeschäft,
Ellenbogengasse 5, nächst dem Schloßplatz.
Telephone 2526. 626

Zur Aufklärung.

Es sind in letzter Zeit so viele neue Mundwasser angepriesen worden, dass es dem Laien schwer fällt, das Richtige zu wählen. In Folge dessen erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass mein so beliebtes **Eucalyptus-Mundwasser**, welches von vielen Aerzten und Zahnärzten empfohlen wird, nicht nur eines der besten ist (siehe die oder Pl. beigegebene Analyse), sondern dass dasselbe auch einen äusserst angenehmen Geschmack besitzt, an den Gläsern keinen unangenehmen Nachgeruch hinterlässt und wesentlich billiger ist als alle mit so grosser Reklame angepriesenen Präparate. Pl. à Mk. 0,75, 1.—, 1,50, 3,00, 6,00, Ltr. Mk. 10,00. 895

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.
 Fernsprecher No. 8007.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtl. **Kasten- und Polstermöbeln.** Nur erstklassige Ware unter weitestehender Garantie. Eigene Schreinerei und Tapezierwerkstätte. Einzelne Möbel werden nach jedem Stil und Holzart angefertigt. Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.

Anton Maurer, Möbellager,
 Sedanplatz 7. Haltestelle der Elektrischen.



Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder, Motorräder, Uhren, Näh-, Landw.- und Sprechmaschinen auf Wunsch auf **Teilzahlung** Anzahlung bei Fahrrädern 20-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei **Barzahlung** liefern Fahrräder schon von 63 Mk. an. - Fahrradzubehör sehr billig. Man verlange kostenlos Katalog.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
 in Köln 238.

Wein-Versteigerung

der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim im Rheingau.

Zum ersten Mal in diesem Jahre, am **Mittwoch, den 23. Mai**, bringt dieselbe im Vereine mit dem von ihr administrierten Kgl. Domanialgut Geisenheim (ehem. Jann'sches Weingut)

20 Halbstück 1904r und 15 Halbstück 1905r

aus den besten Lagen der Gemarkungen Geisenheim und Eibingen zur öffentlichen Versteigerung.
 Probetage am 16., 17. und 19. Mai. (F. à 6097/4 g) F 106

Mobiliar-Versteigerung.

Am **Dienstag, den 1. Mai cr., nachmittags 2 1/2 Uhr** beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen **Verkleinerung des Haushalts** in der Wohnung

16 Herderstraße 16, Part.,

folgende, **sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände**, als:

- 2 vollst. hochhüpt. **Ruß.-Betten**, 2 Nachtlische m. Marmor, Kommoden, Konsolen, ein- und zweitärl. **Kleiderschränke**, **Kameltischen-Sofa** und **4 Sessel**, **Ruß.-Sofa** und 2 Sessel, **Ruß.-Büfett**, **Ruß.-Vertiko**, **Ruß.-Bücherschrank**, Spiegel mit Konsolen, div. Tische und Stühle, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, 2 eiserne Betten, Deckbetten, Kissen und sonstige Haushaltungs-Gegenstände aller Art,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstr. 7. Auktionator und Taxator.

Große Auswahl in Filz- u. Strohhüten von 1 Mark an zu haben **Scharnhorststr. 26. Grünthaler.** Briefmarken-Ankauf u. Verkauf einzelner Stücke u. ganzer Sammlungen. Ph. Kosack, Berlin, Burgstr. 12. F 107

GEGR. 1871. TELEPHON 151.

MÖBELHAUS
GUSTAV SCHUPP NACHF.
 INH.: FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN. DEKORATIONEN ≡ TEPPICHE ≡ GARDINEN.

Dauernde Garantie. Feinste Referenzen. **WIESBADEN** FRANKO LIEFERUNG. **TAUNUSSTRASSE 39.**



3 billige Verkaufstage in der Haushaltsabteilung

Montag, den 30. April, Dienstag, den 1., u. Mittwoch, den 2. Mai.

Solange Vorrat und nicht an Wiederverkäufer.

Porzellan u. Steingut.

- Teller, tief und flach, glatt . . . 6 Stück 25 Pf.
- Teller, tief und flach, glatt . . . 6 Stück 35 Pf.
- Teller, echt Porzellan, tief und flach, glatt, . . . 6 Stück 35 Pf.
- Defferteller, Steingut . . . 6 Stück 25 Pf.
- Defferteller, echt Porzellan, glatt . . . 6 Stück 45 Pf.
- Obertassen, weiß . . . 6 Stück 28 Pf.
- Tassen mit Untertassen, echt Porzellan, bunt, . . . 3 Paar 50 Pf.
- Tassen mit Untert., echt Porzellan, weiß, . . . 3 Paar 45 Pf.

Holz.

- Putz- und Wickelstufen . . . 32 u. 22 Pf.
- Sandwichhalter für Lederhandtuch . . . 32 u. 55 Pf.
- ja. 30 m, 20 m, 15 m, 10 m
- Wäscheleinen, 35, 55, 42, 25.
- Wäschetrockner mit Stäben . . . 1,10 u. 48 Pf.
- Messertischbretter . . . Stück 18 Pf.
- Messertischleine . . . Stück 15 Pf.
- Kleiderbügel mit Stieg . . . Stück 5 Pf.
- Dukenb 58 Pf.

Emaille.

- Wassereimer, Emaille, ja. 28 cm, in allen Farben . . . 32 Pf.
- Löffelbleche, blau und weiß . . . Stück 1,15 Mk.
- Löffelbleche, bunt . . . Stück 1,90 Mk.
- Sand-, Seife-, Sodagefäße . . . Stück 1,60 Mk.
- Schoppbleche, farbig . . . Stück 45 Pf.
- Reibeisen in allen Farben . . . Stück 42 Pf.
- Verzinkte Wassereimer . . . 75, 65, 55 Pf.
- Rehrbleche, schwarz . . . Stück 30 Pf.
- Zinkwannen, oval, . . . von 75 Pf. an.
- Gelbe Kernseife . . . 2 Stück 20 Pf.
- Weisse Kernseife . . . 2 Stück 22 Pf.
- Sparlernseife . . . 2 Stück 24 Pf.
- Reizen, 6 Stück in Paket . . . 33 Pf.
- Reizen, 6 u. 8 Stück in Paket gl. 1 Pfd. . . 50 Pf.

Glas.

- Wassergläser . . . 25, 20, 14, 6, 5 und 4 Pf.
- Glascompotteller, schöne Muster . . . 4 und 3 Pf.
- Sturzgläser mit Trinkglas . . . 23 und 10 Pf.
- Weingläser, glatt . . . 6 Stück 45 Pf.
- Weingläser, gepreht . . . 6 Stück 55 Pf.
- Weingläser mit Verzierung . . . Stück 14 Pf.
- Weinrömer auf grün. Fuß . . . 6 Stück 95 Pf.
- Fischgläser . . . 28, 25 und 19 Pf.
- Rinderflaschen mit Sirich . . . Stück 4 Pf.
- Wasserflaschen, 1 1/2 u. 1 Ltr. . . 45, 32 und 25 Pf.
- 0,4 0,3
- Biergläser mit Henkel, gepreht . . . 21 18 Pf.

Washservice, bunt, 4-teil., Stück Mk. 1.65 und 1.20

Kaffeeservice, echt Porzell., bi. Dekor Mk. 1.95 u. 1.60

Ein großer Posten Bier-, Tee- und Sektbecher mit Verzierung . . . jedes Stück 10 Pf.

Zitronenpressen . . . Stück 10 Pf.

Wäscheklammern mit Köpfen, Dbd. 6 Pf., b. Hund. 43 Pf.

Wäscheklammern, lant., im Strang = 60 Stück 10 Pf.

Wäschkörbe, oval 1.35, 1.20, 1.05 Mk., 35 und 75 Pf.

Marktörbe . . . von 30 Pf. an.

Strickkörbe für Kinder . . . 52 und 45 Pf.

Porzellan u. Steingut.

- Milchdöyle, echt Porzellan, bunt, . . . 18 und 10 Pf.
- Teekannen, groß und klein, mit Blumen- decor . . . 48 und 25 Pf.
- Kaffeekannen, weiß und bunt, . . . 48 und 28 Pf.
- Wasserkannen, zu Washservice passen, . . . Stück 40 Pf.
- Nachtdöyle, weiß, . . . 28 und 19 Pf.
- Einzelne Untertassen, weiß, . . . 6 Stück 15 Pf.
- Salattieren, weiß, echt Porzellan, . . . Stück 15 Pf.

Tuschhemel, gestricken und hell, . . . 58 und 38 Pf.

Strohfaschen . . . 48, 45, 32 Pf.

Kleiderdecken, buntel, mit Kafen . . . 98 Pf.

Wermelbretter, überzogen, . . . Mk. 1.25 und 75 Pf.

unüberzogen . . . 48 Pf.

Salatbesteck . . . 58, 38, 18 und 15 Pf.

Rehrleine, ante Qualität, . . . Stück 5 Pf.

Kleiderbügel, lackiert . . . Dbd. 58 Pf.

Bunttücher, bewährte Qualität . . . 35, 25, 20, 16 Pf.

Abseifebüfsten . . . 32, 28, 23, 12 Pf.

Schrubber . . . 38, 32, 16 Pf.

Straubbesen mit Stiel . . . 95, 75, 58 Pf.

Sandbesen . . . 68, 45, 35 Pf.

Swahlspäne, mittel und fein . . . Paket 22 Pf.

Seifenwulver . . . Paket 8 und 4 Pf.

Rühpomade . . . 3 Dosen 10 Pf.

Soda . . . 8 Pfund 10 Pf.

Gasalähkrämpfe . . . Stück 9 Pf., Dbd. 1.— Mk.

Gasalähkrämpfe . . . Stück 22 Pf., Dbd. 2.50 Mk.

Gasalähkrämpfe, Auer . . . Stück 35 Pf.

Gaszylinder, Glas . . . Stück 8 Pf., Dbd. 90 Pf.

Gaszylinder, Marienglas . . . Stück 24 Pf., Dbd. 2.75 Mk.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Wirte und Pensionen.

Warenhaus Julius Bormass.

Mancher findet schwer
Einen Weg zum Glücke;
Kommt der Narr ans Meer,
Fragt er nach der Brücke.

Margilian Bern
(russischer Sinnspruch).

(5. Fortsetzung.)

Pflug und Schwert.

Roman von D. Ester.

Und nun war es doch geschehen! — In unzweideutigster Weise hatte Heinz ihr einen Korb gegeben, und nachdem der erste Schmerz vorüber war, drang der Stachel der Enttäuschung immer tiefer in Lina's Herz, ihre Gutmütigkeit mehr und mehr vergiftend, ihren Stolz mehr und mehr aufrüttelnd.

„Ich werd's ihm vergelten“, flüsterte sie trotzig mit zuckenden Lippen. „Er soll's fühlen, wessen Brot er hier isst.“

Darauf raffte sie ihre Arbeit zusammen und begab sich in ihre Kammer, die sie mit dem kleinen Hannchen teilte.

Das Kind lag schon im tiefsten Schlummer und sah allerliebste aus mit seinen hochroten Waden und blonden Haaren. Jeden Abend sah Lina mit mütterlicher Gütlichkeit nach der Kleinen; heute aber hatte sie keinen Blick für Hannchen; ihr Herz war trotzig und verbittert.

Fünftes Kapitel.

Unschlüssig ging Heinz einige Tage umher. Die Worte Lina's gingen ihm doch im Kopfe herum; er betrachtete sie jetzt mit ganz anderen Augen und meinte heimlich, daß die Lina doch nicht so häßlich sei, wenn man sich an ihr Wesen und ihr Aussehen gewöhnt hatte.

Freilich der zierlichen, braunäugigen Marie Krieger reichte sie nicht das Wasser, und seine Liebe zu Marie und seine Sehnsucht nach ihr waren noch so stark und mächtig in seiner Seele, daß er an eine andere Liebe nicht denken mochte.

Aber wo war Marie Krieger? Durfte er hoffen, sie jemals wieder zu sehen?

Kurz nach dem Brande des Vollmar'schen Hofes hatte Christian Krieger den „Grünen Baum“ verkauft und war fortgezogen; einige sagten nach Berlin, andere wollten ihn in Hamburg gesehen haben, noch andere behaupteten, er sei mit seiner ganzen Familie nach Amerika ausgewandert.

Aber wie dem auch sein mochte, Marie war jedenfalls für Heinz verloren. Sie würde es auch gewesen sein, wenn sie in demselben Dorfe mit ihm gelebt, denn nach dem Vorgefallenen würde der alte Krieger niemals seine Einwilligung zu einer Verbindung zwischen Heinz und Marie gegeben haben.

Da überlegte Heinz denn doch, ob er nicht zu schroff gegen Lina gewesen und versuchte, sich ihr wieder zu nähern.

Doch jetzt wich ihm Lina aus und behandelte ihn kurz und schroff. Niemals war sie mehr allein mit ihm im Zimmer; am Abend, wenn er in seinen Büchern studierte, kam sie nicht mehr, um sich zu ihm zu setzen. Sie hantierte im Hause umher, schalt mit den Mädchen und zog sich, wenn es nichts mehr zu tun gab, mit Hannchen in ihre Kammer zurück.

Heinz wurde traurig, er fühlte, daß er nicht nur ihre Liebe, sondern auch ihre Freundschaft verloren hatte.

Es war in dem Kuhstall. Heinz hatte auf dem Futterboden zu tun, als der alte Gottenrott mit Lina in den Stall trat. Sie sprachen über mehrere junge Kinder, welche zum Verkauf gestellt werden sollten.

„Ich werde Heinz Vollmar mit ihnen zum nächsten Markt in die Stadt schicken“, sagte der Alte. „Er wird dort schon einen Käufer finden, Ihr könnt zusammen hinfahren, du wolltest ja auch einiges in der Stadt besorgen.“

„Ich fahre mit Heinz Vollmar nicht, Vater“, entgegnete Lina kurz.

„Na nu, weshalb denn nicht? — Ich dachte, das wäre dir gerade angenehm?“

„So hast du falsch gedacht, Vater.“

„Ihr könntet Euch aussprechen . . .“

„Ist nicht nötig. Ich habe nichts mehr mit ihm zu sprechen.“

„Aber du sagtest doch . . .“

„Vater, laß uns hierüber nicht weiter sprechen. Ich glaube, deine Tochter hat es nicht nötig, einem armen Schluider nachzulaufen.“

„Das hast du allerdings nicht nötig, du kannst noch jeden Tag einen Gutsbesitzer heiraten. Wenn die Sachen so stehen, dann sollst du auch nicht mit ihm fahren. Meine Tochter braucht sich keinem Mann an den Kopf zu werfen.“

„Brauchst das auch nicht zu fürchten, Vater. Aber was ich sagen wollte, der Fritz Vollmar ist jetzt wohl groß genug, daß er in die Lehre kommen kann; Zimmermeister Behrens, der Kommandant der Feuerwehr, will ihn ja unentgeltlich als Lehrling aufnehmen, da wäre es wohl das Beste, er käme zu Behrens.“

„Ich hatte eigentlich gedacht, ich wollte ihn hier auf dem Hof behalten.“

„Willst du dir denn die ganze Familie aufladen, Vater? Ist's nicht genug, wenn wir Hannchen bei uns behalten? Und Heinz ist auch überflüssig, wenn Albert zu Haus kommt.“

„Ich fürchte, Albert ist zum Bauer verdorben.“

„Den wollen wir schon wieder in das rechte Fahrwasser bringen, Vater.“

Wir wollen es wenigstens versuchen. Aber recht hast du, wenn's mit euch doch nichts wird, so ist's besser, der Heinz sucht sich 'nen andern Platz. Ich will ihm gern dabei behilflich sein, will ihm auch das Geld geben, daß er eine landwirtschaftliche Schule besuchen kann . . .“

„Du bist wirklich sehr gut zu ihm, Vater.“

„Na, sein Vater war mein alter Freund und er ist mein Patenkind. Ich hab's ja auch dazu. Und der Fritz soll in die Lehre bei Behrens; Hannchen aber soll hier bleiben, ich mag das Mädchen wohl leiden.“

„Na, Hannchen kann mir ja in der Wirtschaft an die Hand geben. Sie wird fünfzehn Jahre alt und wird Ostern konfirmiert.“

Sie entfernten sich und Heinz konnte nichts mehr verstehen.

Er hatte aber auch vollauf genug gehört. Das Blut wallte ihm vor Scham und Jörn nach dem Herzen; er fühlte sich in seinem Stolz gedemütigt und schalt sich jetzt selbst einen Feigling, daß er nicht schon längst sein Schicksal durch eigene Kraft gestaltet und seine eigenen Wege gegangen war. Mit glühenden Wangen und pochendem Herzen dachte er daran, was die Leute von ihm halten mochten, wenn sie ihn so untätig — denn im Winter gab es wenig für ihn auf dem Schulzenhof zu tun — bei dem reichen Bauern herum liegen sahen. Einige Scherzworte hatte er schon gehört, als er am letzten Sonntag mit Lina zusammen zur Kirche ging.

„Der hat sich in ein warmes Nest gesetzt“, oder so ähnlich lauteten die Worte und mit spöttischen Blicken hatten ihn die Burschen und Mädchen gemustert.

Das sollte und mußte anders werden. Noch heute wollte er den Schulzenhof verlassen.

Aber wohin?

Nicht planlos wollte er in die Welt hinaus laufen. Dazu war er denn doch zu verständlich. Er wußte wohl, daß er jetzt mitten im Winter auf dem Lande schwer Arbeit bekommen würde. Wenn es Sommer gewesen, hätte er als Ackerknecht bei irgend einem Bauern oder

Gutsbesitzer in Dienst gehen können; da gab es ja Arbeit genug, im Winter ruhte jedoch die Arbeit, Bauer und der Gutsbesitzer nahmen nur die allernötigsten Knechte und Arbeiter in Dienst, denn man sparte jetzt an den höher gewordenen Arbeitslöhnen, und seitdem die Dreschmaschinen fast überall in Gebrauch waren, brauchte man auch die Drescher nicht mehr, welche in früheren Zeiten fast den ganzen Winter durch Arbeit hatten.

So mußte sich Heinz denn schon entschließen, in der Stadt Arbeit zu suchen, und zwar wollte er gleich nach dem größten Arbeitsmarkt, nach Berlin gehen. In der Millionenstadt würde auch wohl für ihn ein Platz übrig sein; er konnte als Kutscher oder Diener, Ausläufer oder einfacher Arbeiter sein Brot verdienen, jedenfalls scheute er vor keiner Arbeit zurück.

Mit diesem Entschluß ging er in das Haus zurück, wo er auf der Hausflur seiner Schwester begegnete.

„Du siehst ja so ernst aus, lieber Heinz?“ fragte das Mädchen. „Ist dir etwas Unangenehmes begegnet?“

„Vielleicht, Hannchen. Ich weiß noch nicht, wie es ausschlägt — zum Glück oder Unglück — ich will fort von hier.“

„Fort, Heinz? — Das kann dein Ernst nicht sein?“

„Doch Hannchen. Es ist mein Ernst. Und wenn ich erst eine gute Stelle gefunden habe, dann nehme ich dich auch von hier fort.“

Hannchen erschrak. Ihr gefiel es sehr gut auf dem reichen Bauernhofe, wo sie der Liebling aller war.

„Aber weshalb denn, Heinz? — Wir haben es hier doch so gut. . .“

„Ja“, lachte er. „Nur zu gut. Aber mir schmeckt dieses Gnadenbrot nicht mehr, ich muß mir mein Brot in ehrlicher, harter Arbeit selbst erringen.“

Hannchen verstand den Bruder nicht recht. Der aber fuhr fort:

„Ich muß dich jetzt noch einige Zeit hier lassen, Hannchen. Du bist ja hier auch ganz gut aufgehoben. Der alte Bauer hat dich lieb und der Lina kannst du dich durch allerlei Arbeiten nützlich machen. Sei fleißig und bleibe gut, Hannchen. Ich hoffe, daß ich dich übers Jahr zu mir nach Berlin holen kann . . .“

„Nach Berlin?“

„Ja, ich gehe nach Berlin, um mir dort Arbeit zu suchen. Jetzt muß ich mit Onkel Gottenrott sprechen.“

Er küßte Hannchen. Dann begab er sich zu dem alten Gottenrott.

„Na, Heinz, was hast du auf dem Herzen?“ fragte der Bauer nicht unfreundlich.

„Um es kurz zu sagen, Onkel Gottenrott, so möcht' ich um meine Entlassung aus Eurem Dienst bitten.“

Der Alte streifte ihn mit einem Seitenblick.

„Was hast du denn vor?“

„Ich will nach Berlin . . .“

„So? Und was willst du da?“

„Arbeit suchen . . . irgend eine Stelle . . .“

„Arbeiten kannst du hier auch. Und eine Stelle will ich dir auch verschaffen.“

„Ich danke Euch, Onkel Gottenrott, aber ich hab's mir reiflich überlegt . . . es geht nicht.“

„Was geht nicht?“

„Daß ich hier bleibe. Ihr wißt es ja selbst, warum das nicht geht. Wenn Ihr's aber noch nicht wißt, so fragt die Lina.“

„Wenn ich dich und die Lina recht verstanden habe, so habt ihr euch miteinander überworfen. Das ist aber kein Grund, mein Junge, daß ich die Hand von dir abzichen sollte. Du kannst ruhig hier bleiben, ich werde für dich sorgen.“

„Ich kann allein für mich sorgen . . .“

Dem alten Bauer stieg das Blut in die Stirn.

„Du bist ein hartnäckiger Bursche“, sagte er großmütig.

„Wenn du's denn nicht anders haben willst, so mag es drum sein. Wann willst du fort?“

„So bald als möglich.“

(Fortsetzung folgt.)

Fragen Sie Ihren Arzt!

Tutulin (D. R.-P.)

Einzig existierendes **homogenes Pflanzeneiweiß.**

■ Unerreichtes Nähr- und Kräftigungsmittel. ■
Rationellstes u. billigstes diätetisches Nahrungsmittel.

Dosis: 1 Teelöffel = 4 Gramm = 8 Pfennig.

Karton, enth.: 125 Gramm-Beutel 2.50 Mk.

Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

Vertreter: **Friedrich Krauss,**

Wiesbaden. Scharnhorststr. 20, III.

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin.

Empfehle meine aufs Beste gearbeiteten **Polster- und Lackmöbel** zu bekannt billigen Preisen. Große Auswahl in Schlafzimmern, Büfets, Vertikos, Schreibischen, Kleiderkränken, Divans, Ottomanen u. u. Günstigste Kaufgelegenheit für **Brautleute und Pensionen.** — Das Ausarbeiten von Betten und Möbeln, sowie sämtliche Tapzierarbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. 816

Wilh. Egenolf, Dranienstraße 22.

Telephon 2525.

Somatose

(FLEISCH-EIWEISS)

Somatose regt in hohem Maße den Appetit an.

Der Gebrauch von Somatose ist allen Personen, welche geistig stark angestrengt od. körperlichen Strapazen

ausgesetzt sind angelegentlichst zu empfehlen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Robes et Manteaux.

Empfehle mich zur Anfertigung eleganter

Damengarderobe

in schieker Ausführung unter Garantie für tadellosen Sitz bei mäßigen Preisen. Langjährige Tätigkeit in ersten Salongeschäften dieser Branche in **Berlin, Frankfurt u. Paris** bürgt für meine Leistungsfähigkeit.

Maria Andres, Moritzstr. 20, 2.

Künstl. Zähne

in besser und billiger Ausführung. Plombieren schadhafter Zähne. Zahnziehen schmerzlos mit **Äthgas.** **Josef Piel, Dentist, Rheinstr. 97, B.**

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Maass. 1181
Hermann Stieckdorn, Gr. Burgstrasse 4.
Empfehle prima Bohnermasse, Fußbodenwachs (gelb) per Kilo-Büchse 1.50 Mk. **Wilh. Habig, Delhandlung, Gerderstraße 35.** Telephon 1881.

Fritz Decker,

Schneider,

7 Webergasse 7.

Wunderbare Neuheiten

wie selten zuvor sind in überreicher Auswahl eingetroffen und können Aufträge mit Unterstützung erster Zuschneider und Arbeitskräfte in kürzester Zeit ausgeführt werden.

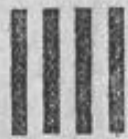
Haushalt-Artikel!

Verkauf 3. Etage.

Elektrische Fahrstühle.

Steingut.

Teller, tief und flach . . .	Stück 6,	5 Pf.
Teller, tief u. flach, gerippt, Stück 8, 7,	6 Pf.	
Fach Schüsseln	60 Pf.	
Washservice, komplett, Mt. 3.45, 2.85,	1. 65	
Küchengeräthe, 16 Teile . . . Mt.	3. 75	
Tafelservice, neueste Defore, 23 Teile, Mt. 10.50, 7.90,	6. 00	
Küchengeräthe, 22 Teile . . . Mt.	8. 75	



Emaile.
Stechwaren.
Stahlwaren.
Eisenwaren.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Als ganz besonders preiswert

empfehlen wir:

Glas.

Goldrandbecher, 0,3 1/4 0,2, 0,1 Ltr. Rand verschmolzen, St.	8, 7, 6,	5 Pf.
Bierbecher, glatt . . . St.	7, 6, 5,	4 Pf.
Wasserglas, gepreßt	Stück	4 Pf.
Becher mit Bordure oder Weinlaub	Stück	6 Pf.
Sturkaraffen	Stück	12 Pf.
Weinrömer mit grünem Fuß . . .	Stück	15 Pf.
Weingläser	Stück von	8 Pf. an.
Zitronenpresse	Stück	9 Pf.
Glas-Kompott-Teller	Stück	4 Pf.
Butterdosen 35, 30, 20,	12 Pf.	
Henkelglas	Stück	7 Pf.

Verkauf 3. Etage.

Elektrische Fahrstühle.

Porzellan.

Goldrandteller	Stück 25, 18,	12 Pf.
Tasse mit Untertasse, weiß	12 Pf.	
Goldrandtasse mit Untertasse	13 Pf.	
Kaffeeservice für 6 Pers., decoriert, Mt.	1. 75	
Tafelservice für 6 Pers., 23 Teile, Mt.	12. 50	
Ein Posten Kaffeekannen, verschiedene Muster	Stück	40 Pf.



Holzwaren.
Bürstenwaren.
Lampen.
Glühkörper.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39—41.

M. Schneider

Kaufhaus für Damen-Moden.

Grosser Verkauf

Moderner Kleiderstoffe.

Wollene melierte Stoffe, grosse Sortimente . . . Mtr. 1.25, 1.80

Reinwollene Taffet-Stoffe, hell und mittelfarbig . . . Mtr. 1.90, 2.50

Kostüm-Stoffe, gediegene Qual. in Herrenstoff-Geschmack . . . Mtr. 2.00, 3.25

Schwarz-weiss karierte Wollstoffe, sehr modern, für Blusen u. Kleider . . . Mtr. 1.10, 1.50

Grau-weisse Wollstoffe in Streifen und Karos . . . Mtr. 1.45, 2.20

Moderne Streifen für Hemdblusen Mtr. 1.35, 1.90

Woll-Batist, leichtes Gewebe Mtr. 1.50, 2.25

Lasting, reine Wolle, schwarz und farbig . . . Mtr. 1.65, 2.50

Voile, reine Wolle, grosses Farbsortiment . . . Mtr. 1.45, 2.30

Eolienne, eleganter halbseidener Stoff, deutsche u. franz. Fabrikate Mtr. 2.75, 3.50, 5.50

Schwarze Grenadine, aparte neue Dessins . . . Mtr. 1.50, 2.50

Mohair-Alpaka, beste deutsche Fabrikate Mtr. 2.50, 3.75

Besonders preiswert:
Blusen-Flanelle
 in engl. Geschmack
 za. 80 cm breit Mtr. 95 Pf.,
 reg. Wert Mk. 1.50.

Besonders preiswert:
Bedruckt. Wollmusselin
 hell und dunkel gemustert,
 Meter 75 u. 85 Pf.

Neuheiten in
Halbfertigen Roben,
 Batist, Seidenbatist, Leinen,
 Ponge-Seide, Mull.



Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Zwei Mädchen gesucht zu einer geliebten Dame für längere Zeit, auch auf Reisen. Geh. 30-40 Mk. Zu sprechen tägl. v. 5 Uhr nachm. Hotel Rizza, Frankfurtstr., Zim. 24. Zeugn. unbed. erford.

Durchaus zuverlässige Kinderfrau

oder Kindermädchen zu einem sieben Monate alten Kind sofort gesucht Kapellenstraße 55. Eine gewandte stenographiefundige Maschinenschreiberin gesucht. Offerten unter V. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Bekäuferinnen, branchenfundi, engagiert

Angeh. Verkäuferin gesucht Neugasse 22, 1 St. Angenehme Verkäuferin ver sofort gef. Arnold Oberstr., Korsettbesitzer, Große Burgstraße 37.

Bekäuferin, brandelundi, geucht

Verkäuferin gef. Wilhelmstr. 44. Wegner.

Lehrmädchen gegen sofortige Vera. gesucht.

Lehrmädchen für Handbuchgeschäft gef. Adr. im Tagbl.-Verlag. Ap

Lehrmädchen gegen sof. Vergütung gesucht.

Konfektion Niedlerbeck, Wilhelmstraße 12, 1, sucht noch Tailen- und Rockarbeiterinnen. Selbständige erste Rock- und Tailenarbeiterin sowie Zuarbeiterinnen werden sofort b. hoh. Lohn angenommen.

Tüchtige Rock- und Zuarbeiterinnen

Tüchtige Kleidermacherin für dauernd gesucht. E. Langewand, Schwabacherstraße 29, 1. Tüchtige Kleidermach. gef. Adolfsstraße 10, Stb. 2. Gute Zuarbeiterin sofort gesucht Heilmundstr. 17, 1 l.

Tüchtige Näherinnen gesucht.

Tüchtige Nähmädchen sofort gef.

Einige j. Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Rheinstraße 61, Stb. Lehrmädchen für Damen-Schneiderei gesucht Poststraße 9, 2 links.

Wodes. Lehrmädchen und Laufmädchen per sofort gesucht.

Ein junges Mädchen für leichte Präge-Arbeit auf sofort gesucht. Papeterie 2. Blad, Webergasse 15.

Stiderin

In einem herrlich gelegenen Sturhaus im Taunus wird per 15. Mai ein Kochfräulein gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Stellennachweis Germania, Passantenheim, Jahnsstraße 4, Ecke Karlsstraße.

Suche perf. Herrschaftsköchin, Zimmermädchen, bürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, Kinderfräul., Kindermädchen, Alleinmädchen für 2 Personen, 25-30 Mk. Lohn, Land- u. Küchenmädchen, sowie Ausbilden. Frau Kiefer, Stellenvermittlerin. Dasselbst erhalten Mädchen Logis zu 50, mit Kost 1 Mark.

Eine jüngere tüchtige Köchin

mit gut. Zeugnissen wird gesucht Alwinenstr. 17. Eine angehende Köchin und ein tücht. Hausmädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht Eickstraße 16.

Grünbergs

Rheinisches Stellen-Bureau, Wiesbadens älteste u. Haupt-Placierungs-Anstalt, 17 Goldgasse 17, Part. Telefon 434.

Sucht Hotel-, Restaurant- u. Pensionköchinnen

gegen hohen Lohn, Kaffeeköchinnen für hier und nach Köln, Münster a. St., Schwabach u. Weisköchinnen, Herdmädchen, Kochlehnmädchen, Fräulein zur Stütze in Hotel und Privat, Servierfräulein für seine Häuser, eine dergleichen, welche fransö. spricht, Büffetfräulein, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, erstes und zweites Stubenmädchen für Herrschaftshaus nach Frankfurt a. M., bessere Kindermädchen zu kleinen Kindern, eine zweite Wäschebeschleiferin, eine Weißzeughospferin, in Hotel, mehrere adrette Mädchen als Alleinmädchen oder Hausmädchen, sowie Küchenmädchen, letztere freie Stellenvermittlung.

Carl Grünberg, Stellenvermittler.

Perfekte ältere Köchin für fl. i. Hotel-Restaurant im Schwarzwald

gef. (Saisonstelle). Off. im Gehaltsanpr. und Zeugnisabschr. an Frau M. Weber, Wiesbaden, Emmerstraße 50, erbeten.

Suche Restaur. u. Herrschaftsköchin bei h. Lohn, Haus-, Zimmer-, Alleinmädch.

Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2. Ein sauberes zuverlässiges Mädchen sofort gesucht Hypoth. Otto Alie, Moritzstraße 12. Hausmädchen, das gut näht, bügelt u. serviert, und feinschmeckerische Köchin zum 15. Mai gef. Dambachstr. 29, Hochpart.

Ein f. Alleinmädchen, w. selbst. kochen l. und Hausarbeit mitübernimmt für kleinen Haushalt

zum 15. Mai gesucht. Stundenfrau noch da. Frau Elise Gerich, Stellenvermittlerin, Schulg. 2. Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Dittrich, Friedrichstraße 18. Einfaches tüchtiges Mädchen zum 1. Mai gef. Emmerstraße 42, Part.

Ein besseres Mädchen, das kochen, nähen und Hausarbeit versteht, zu einzelner Dame auf 1. oder 15. Mai gesucht.

W. 557 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiges besseres Alleinmädchen,

welches selbständig sein bürgerlich kochen kann, per 15. Mai oder 1. Juni für einen kleinen Haushalt gesucht. Offerten unter J. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Ein sehr tücht. Mädchen gesucht Moritzstr. 35, B.

Ein braves fleißiges Mädchen wird gesucht.

Faulbrunnenstraße 5, Wegerei. Tüchtiges selbständiges Alleinmädchen zum 1. Mai gesucht Müdesheimerstraße 14, Sp. 1. Tüchtiges Alleinmädchen zum 1. Mai gef. Dohheimerstraße 86, 1 links. Ein Mädchen, w. etwas kochen kann, zum 1. Mai gef. Dohheimerstraße 63, Part.

Zuverlässiges tüchtiges Alleinmädchen,

das kochen kann, bei hohem Lohn sofort gesucht Moritzstraße 15, Part. r. dorffellen. Mädchen gesucht in klein. Haushalt. Adelheidsstraße 87, Part. Junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Kleine Burgstraße 4, Part. Buchhandlung. Zum 1. Mai sauberes Mädchen für Hausarbeit gesucht Langgasse 35, Ecke Goldgasse. Brav. tücht. Mädchen gef. Dohheimerstr. 85, Ecke Zimmermannstr., bei Frau Weggerin. Schmidt. Einfaches besseres Mädchen zu 3 groß. Kindern und Mithilfe im Haushalt gef. Näh. im Tagbl.-Verl. Af In allen Hausarbeiten selbst. Mädchen, welches kochen kann, zum 1. Mai gef. Kaiser-Friedrich-Allee 40, Part. Ein autändiges junges Mädchen gef. Bellrichstraße 23, b. Ruhn. Sauberes nettes Mädchen gef. kochen nicht erwünscht, Nettelstraße 11, 1 rechts. Kindermädchen, auch für etwas Hausarbeit per sofort gesucht Bleichstraße 6, 2.

Einfaches fleißiges Mädchen zum 1. Mai

gef. Scheffelstraße 5, 1 St. Tücht. selbständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird von kinderloser Familie gef. Friedrichstraße 50, 1 l. Gefucht sofort Alleinmädchen, das kocht Adelheidsstraße 88. Ordentliches Alleinmädchen bei hohem Lohn gef. Herderstraße 21, 2. Friese.

Zuverlässiges Alleinmädchen,

welches selbständig kochen kann und gute Zeugn. besitzt, auf 1. od. 15. Mai gef. Bülowstr. 2, B. 1. Ein tücht. brav. Mädchen für alle Hausarbeiten u. Küche auf sof. gef. Soethstraße 8, 3. Ein Mädchen vom Lande gef. Gärtnerlei Adolf Erkel. Ordentl. Dienstmädchen gef. Rheinstraße 24, 1. Ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen wird bei hohem Lohn gef. Meldungen von 10-3. Villa Mozartstraße 9. Tücht. zuverf. Alleinmädchen gef. Rheinstr. 97, 3. Gefucht zum 15. Mai zuverlässiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Frau Oberregierungsrat von Pfeffer, Bierstädterstraße 30. Alleinmädchen auf gleich oder später gefucht zu einer Dame mit 2 größeren Kindern. Offerten unter B. 564 an den Tagbl.-Verlag. Ein Hausmädchen wird gegen hohen Lohn gefucht Kapellenstraße 8, Part. Tüchtiges Mädchen für Haushalt und welches Liebe zu Kindern hat, sofort gefucht. Näheres Herderstraße 15, 2 r. Fleißiges sauberes Mädchen per 1. oder 15. Mai gefucht Große Burgstraße 6, Part.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen wird als Beihilfe der Kaffeeköchin gefucht

Hotel Nassauer Hof. Zum 15. Mai braves fleißiges Alleinmädch. gefucht Karlsstraße 6, 1. St. Ein Küchenmädchen wird für gleich gefucht Hotel Nassauer Hof.

Anständ. Kindermädchen zum 1. Mai gefucht

Adelheidsstraße 4, Part. Alleinmädchen sofort gef. Moritzstr. 50, 2 rechts. Tücht. ev. Alleinmädch. s. zwei Tamen sof. gef. Vora. Rheinstr. 53, 2. v. Mont. ab 9 Uhr vorm. in fl. Haushalt sofort oder später gefucht Röderstraße 39, B. r.

Ein tücht. Mädchen für jede Hausarbeit gefucht

Nerostraße 23, S. 1. St. l. Mädchen gefucht Kaiser Friedrich, Nerostr. Ein tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, auf sofort oder später gef. Philippsbergstraße 27, 1. Nettes Mädchen zu einzeln. Dame gefucht (25 bis 30 Mk. Lohn), etwas kochen verlangt. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.

Zuverlässiges junges Mädchen für Anfangsstellung a. 1. Mai gef.

Wilhelmstraße 22, 2 rechts. Gef. ein. ev. Mädchen für Hausarbeit, etwas kochen erwünscht, Kaiser-Friedrich-Ring 20, 1. Gefucht zu zwei Pers. ein tüchtiges zuverlässig. Alleinmädchen.

Wäsche außerhalb. Eintritt spät. 10. Mai

Näh. Rheinstraße 92, Hochp. Besseres Alleinmädchen gef. Elisabethenstr. 10, 1. Suche tüchtiges Mädchen, selbständig im Haushalt, bei guter Behandlung Jahnsstraße 4, 1. Ein junges Mädchen zu j. Ehepaar auf 1. Juli nach Antwerpen gefucht. Näh. Bleichstraße 12, 3 St. r.

Als Pflegerin zuverf. Mädchen und tüchtiges Alleinmädchen gefucht Kirchstraße 4, 1 St.

Eine Büglerin a. f. dauernd

Zaulberg 19, Vorderh. Part. Verf. Büglerin a. dauernd gef. Nerostr. 23, S. 1. Tücht. Büglerin für dauernd gef. Lehrstraße 9, B. Angehendes Bügelmädchen gefucht Göbenstr. 2, S. Ana. Büglerin gefucht. 2. Dauer, Adelberg. G. perf. Bügelmädchen gef. Näh. Steingasse 15. Mädchen f. d. Bügeln arbl. erf. Nerostr. 23, S. 1. Suche für mein Wachs- und Bügelgeschäft ein Lehrmädchen (mit Kost) Friedrichstr. 14, S. B. r. Frau zum Waschen gefucht Niederwaldstraße 1, 2 rechts.

Reinl. Monatsfrau, welche auch Putzarbeit

übern. p. 1. Mai gef. Näh. Müdesheimerstr. 22, B. Unabhängige zuverlässige Monatsfrau in besseren Haushalt gefucht. Große Burgstraße 7, 3 rechts. Unabhängige Monatsfrau oder Mädchen den ganzen Tag gefucht Kellerstraße 6, Part. Monatsmädchen sof. gef. Nauentalerstr. 24, 2. Monatsmädchen gefucht Delenenstraße 29, Part. Eine Monatsfrau für vor- u. nachmittags sofort gefucht. Näh. Geisbrunnstr. 11, B. Monatsstelle frei Philippsbergstraße 26, 2. Monatsfrau für ein. Stb. gef. Vertramstr. 13, 1 l. Ordentliche Monatsfrau gef. Dohheimerstr. 21, 1. Ein Monatsmädchen u. eine Putzfrau auf gleich gefucht. Näh. Taunusstr. 83/85, 3. St.

Fleißige Monatsfrau oder Mädchen

sofort gefucht Dohheimerstraße 21, B. l. Monatsmädchen oder Frau für 2-St. Morgens und Mittags 1 St. gefucht Delenenstr. 9, Part. Büntel. f. Monaten. p. sof. gef. Herderstr. 31, 2 r. Saub. zuverf. Monatsfrau gefucht für vorm. 3 Stunden Adleinerstraße 21, Part. Sauberes Monatsmädchen bei a. Lohn sof. gefucht. Schmidt, Bärthstraße 16, Part. Stundens-Mädchen sofort gefucht. An'r. 12 bis 2 Uhr Roonstraße 20, Part. 14-jähriges Mädch. tagtägl. gef. Walramstr. 6, 1 r.

Junges Laufmädchen für Atelier gefucht.

Dettinger & Co., Langgasse 37. Laufmädchen, ein sauberes, gefucht. Junges braves Mädchen tagüber gefucht Adenerstraße 4, Part. l. Zur Aushilfe oder dauernd gef. Mädchen, das gutbürgerl. kocht u. Hausarbeit übernimmt Taunusstr. 11, 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildete junge Dame wünscht baldigt Stellung als Gesellschaftlerin oder Reisebegleiterin. Offert. unter H. 560 an den Tagbl.-Verlag. Feingebildete Dame mittleren Alters f. Stellung als Gesellschaftlerin, Reisebegleiterin oder Repräsentantin. Offerten unter H. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Jungfer mit prima Zeugnissen, h fremd, f. Stellung in seinem Hause. 3. erst. Yorkstraße 20, 3 r.

Junge Dame, welche das Lehrerinnen-Examen gemacht und in Paris und in London gute Sprachkenntnisse erworben hat, wünscht passende Beschäftigung. Weihenburgerstr. 2, 3 r.

Fröbelsche Kindergärten, Herrsch.-Häusern

tätig war u. vorzügl. Empfchl. besitzt, sucht hier oder auswärts Stell. zu Kindern. Gef. Offert. unter F. 566 an den Tagbl.-Verlag. Einfaches Fräulein, in der Kinder- und Kranzputzge bewandert, wünscht passende Stelle. Off. u. W. 565 an den Tagbl.-Verl.

Young lady experienced in shorthand and typewriting, seeks situation as English and German correspondent in first class hotel or commercial office for mornings. Best references. Address to J. W. c/o Schreibmaschinenbüro

Exakt, Kaiser-Friedrich-Ring 2, Wiesbaden. Tücht. Buchhalterin, in ungenügend. Stell., ev. per 1. August. Gef. Offerten u. M. 79 hauptpostlagernd Frankfurt.

Fräulein sucht Stellung als Verkäuferin, bisher im Herrnhut-Geschäft tätig gewesen.

Offerten unter S. 562 an den Tagbl.-Verlag. Tüchtige Verkäuferin der Kurz-, Weiß- und Tapissier-Branchen fundig, sucht zum 1. od. 15. Juni in gr. Geschäft Stellung. Offert. unt. A. 567 an den Tagbl.-Verlag. Verkäuferin, tücht., sucht Stell., gleichviel welcher Branche. Off. u. T. 565 an den Tagbl.-Verl.

Verkäuferin sucht Stellung in Kolonialwaren-Geschäft.

Offerten unter S. 565 an den Tagbl.-Verlag. Verkäuflerin sucht Stellung in Kolonialwaren-Geschäft. Offerten unter S. 565 an den Tagbl.-Verlag.

Bekäuferin

sucht sofort Stellung in Fuß oder Band u. Seide. Offerten unter P. 566 an den Tagbl.-Verlag. Fräulein sucht Stell. in einem Kaffee- oder Kolonialwarengeschäft. Off. unter H. 561 an den Tagbl.-Verlag. Ein Fräulein, mehrere Jahre im Stäffergeschäft tätig, sowie auch im Konditoreien, sucht passende Stellung. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen, als auf Lohn. Näh. Mainz, Leichhofgasse 12, Fräul. Dietrich.

Intelligente junge Witwe,

wirtschaftl. erl., musk- u. sprachfundi, wünscht b. Familienanschluss h. Ält. Herrn o. Dame b. Vertrauensst. Ausführl. Angebote u. F 191 Frau Bertha Druken, Gumburg 5, Brennerstraße 10, 1. Hausdame.

Gebildete alleinstehende Witwe, musikalisch, sucht

selbständ. Wirkungsreis, zur Führ. des Haushaltes, am liebsten bei älterem Herrn oder Ehepaar. Es wird mehr auf eine angenehme Stell. gesehen, als auf hohen Gehalt, jedoch ist eine Hilfe für größere Arbeiten erwünscht. Gef. Off. unter P. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehendes Fräulein,

Mitte 30er, aus guter Familie, sucht Stellung zur Führung des Haushaltes bei einz. Herrn oder Dame. Gef. Offerten unt. H. Z. 206 postlagernd Gotha. F 191 Ein in allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahrenes und tätiges Fräulein sucht Stelle als Haushälterin in klein. Haush. (ein bis zwei Herren oder auch älteres Ehepaar) bald oder 1. Juli, wo Monatsfrau gehalten wird. Off. u. Ghiffre M. 565 an den Tagbl.-Verl. Perfekte Köchin sucht Aushilfe. Kapellenstr. 7, 2. Empf. f. Herrschaftst., Stützen, Kinderfr., Haus-, Zimmermädchen mit a. Zeugnissen. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2. Telefon 2363. Verf. Köchin f. Aushilfsst. Friedrichstr. 10, Stb. 2 r. Ein f. Mädchen vom Lande f. 3 15. Mai Stelle in fl. Haush. o. 3 einzeln. Dame. Näh. Nidelsberg 10, 3. Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten bew., sucht Stellung bei einem älteren Herrn. Off. unter U. 563 an den Tagbl.-Verlag. Unabhängiges junges Mädchen mit langj. a. Zeugnissen sucht zum 1. Mai oder später Stelle in kleinem ruhigen Haushalt. Gefällige Offerten erbeten Kaiser-Friedrich-Ring 40, 2. Etage.

Besseres Zimmermädchen

mit 10-jähr. Zeugniss, verf. französisch sprechend, im Schneidern und jedem Service bewand., f. Stelle. Off. u. H. 564 an d. Tagbl.-Verl.

Fräulein, bew. i. Kochen, Nähen u. Büg. f. St. Offert. unt. N. 503 an d. Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Tochter

(18 Jahre) Stellung als zweites Hausmädchen. Offerten unter A. D. 140 an die Annoncen-Expd. Grö. Braich, Frankfurt a. M. F 191

Perfektes Servier-Fräulein

Sucht Saison-Stelle in anständ. Hotel. Offerten unter Dr. N. 246 an (Dept. 748) F 106

Rudolf Woffe, Düsseldorf.

Sucht Stelle. Näheres Frau Woffe, Düsseldorf, Stellenvermittlung, Bahnhofsstraße 18, 1.

Junges braves Mädchen vom Lande

Sucht Stelle in n. Haush. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 14, B. 1. Fräulein mit gut. Empf., in allen Zweigen des Haushalts erfahren, in feinen Handarbeiten bewandert, sucht entsprechende Stelle. Offerten unter C. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen sucht Stelle

in einem kleinen besseren Haushalt. Herrmannstraße 5. Junges Mädchen sucht auf bald Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern, am liebsten nach auswärts. Näheres Römerberg 9/11, 1. l.

Stügerin f. noch einige A. Kleider

16a, S. B. Frau f. Wäsche-Beschäftigung. Karlstr. 33, Cour. Ein tüchtiges Mädchen geht waschen u. putzen. Adlerstraße 13, Hth.

Unabh. B. u. Wäschr. f. Besch. Friedrichstr. 44, S. 4.

Ehrliche saubere Frau sucht abends Bureau oder Laden zu putzen. Sedanstraße 2, A. Ehrliche selbständige Frau sucht Arbeit im B. u. Putzen. Schwalbacherstr. 65, Hth.

Unabhängige Frau sucht Monatsstelle oder zu Kindern

Kaiser-Friedr.-Ring 2, Hth. 1. Frau f. Tischf. m. Schwachstraße 25, B. 2. Frau f. Monatsst. f. Nachm. Schwachstr. 25, B. 2. Frau f. morg. 2 Std. Tischf. Michaelsberg 28, S. 1 r.

Einfaches Fräulein mittags z. Bed.

der Dame, auch Versorgung grös. Kind. in fein. Fam. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ag Frau f. für 2 Std. nachm. Arb. Bleichstr. 35, 3.

Männliche Personen, die Stellung finden.

1881. 1906. Verband Deutscher Handlungsgehilfen u. Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentl. 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Eschenheimerstr. 6. Fernnr. 1515. F 84

Handlungsgehilfen-Verband.

Sitz Hamburg. Ortsgruppe Wiesbaden. 80.000 Mitglieder. Größter fm. Verein der Welt.

Stellenvermittlung.

Aufträge der Herren Prinzipale und Kollegen nehmen entgegen: 1. Gustav Thomeyer, Moritzstraße 1, Laden, während der Geschäftszeit; 2. Georg Müller, Friedrichstr. 47, 1 rechts, täglich v. 12-9 1/2 u. Sonnt. v. 10 1/2-1 Uhr.

Techniker.

durchaus tücht., selbst., flotter Zeichner, sofort gef. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Stützen erbeten unter N. 503 an den Tagbl.-Verlag.

Inventaristischer tüchtiger Bautechniker

für Bureau und Baustelle bei hohem Gehalt sofort oder 15. Mai gesucht. Offerten unter F. 564 an den Tagbl.-Verlag.

Feineres Engros-Geschäft, am Platze für Befrag-Artikel

sucht jüngeren Kaufmann aus hiesiger Familie mit besten Empfehlungen zum Besuch der Stadtkundenschaft. Detaillierte Offerten mit Photographie u. Ansprüchen unter G. 557 an den Tagbl.-Verlag.

Für Buchführung, Korrespondenz u. event. Kundenbesuch

suche tüchtigen jüngeren Kaufmann, möglichst aus der Baumaterialienbranche. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter P. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Stadtreisender

für Mineralwasserfabrik gegen Fixum u. Provision gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter H. 566 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein tüchtiger Verkäufer (Christ), im Alter von 25-30 Jahren

der sich nach Einarbeitung zur selbständigen Leitung einer Verkaufsstelle eignen würde, findet Stellung für sofort oder später. Gute Empfehlung Bedingung. Branche-Kenntnisse nicht erforderlich. Offerten mit kurzem Lebenslauf und Angabe von Referenzen, jedoch ohne Beifügung von Zeugnissen, unter P. 563 befördert der Tagbl.-Verlag.

Stenograph rasch gesucht zum Abschreiben einer Arbeit

Offerten für Seite sub W. 566 an den Tagbl.-Verlag.

Adressenschreiber,

Gerr oder Dame, für sofort gesucht. Offerten mit Honoraransprüchen (pro 1000) u. Schriftproben unter E. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiger

nüchtern älterer Mann mit gewandtem Auftreten für Aufseherposten in nahem Badeort vom 15. 5. bis 1. 10. gesucht. Ev. Wiedererwerbung in den nächsten Jahren. Lohn tägl. 3 Mk., freies Zimmer. Bewerbungen mit Zeugnissen u. W. 568 an d. Tagbl.-Verl. einbringen. F 310

Tücht. Maschinenarbeiter ver. sofort gesucht. A. Wendel, Bietenring 6.

Grünbergs Rheinisches Stellen-Bureau, Wiesbadens älteste u. Haupt-Placierungs-Anstalt, 17 Goldgasse 17, Part. Telefon 434.

Sucht für größeres Geschäftsführer (Oberkellner), ferner jüngere sprachkundigen Oberkellner für Passanten-Hotel, Jahresstelle, Eintritt bald, Ober- u. Zimmerkellner für Hotel 1. u. 2. R., junge Restaurantkellner, Saalkellner für sofort und 15. Mai, Küchenchef Mk. 120 bis 140, zehn Küchen-Aide auf gleich und später, Kellnerlehrlinge, einen Pensionsdiener, perf. im Servieren, j. Hausdiener f. Hotel auswärts und Restaurants hier, einen Wäscher für ausw. Hotel, einen jüngeren Bursten für Haus- und Gartenarbeit in eine Villa in den Rhingau, zwei Kupferputzer und einen Küchenbursten.

Geschäftsführer

Carl Grünberg, Stellenvermittler, 17 Goldgasse 17, Part. Tüchtiger Maschinist für Benzinmotor auf dauernd gesucht. Offerten unter L. 563 an den Tagbl.-Verlag. Sauberer Maschinist, unverheiratet, sofort gesucht Marktstr. 11. Tücht. Schlosserlehrlinge gesucht Dranienstraße 23. Schlosser, Mieter, Zuschläger und Hilfsarbeiter zur Montage der Bohrerfabriken in Wiesbaden gesucht. Zu melden bei Gutchoffnungsbüro, Monteur Just. Ein Schlosser gesucht Ellenbogengasse C.

Mehrere Bau Schlosser

für Bauwerkerei und Konstruktions-Berufstätte mit Kraftbetrieb auf sofort gesucht. Verheiratete, solide, durchaus selbständige Leute, welche in Ladensafadenbau, Blech- und Fensterearbeiten firm sind und nach Zeichnung arbeiten können, finden dauernde, gut bezahlte Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen unter Eintrittsangeabe. Lohn 4-5 Wp. pro Stunde (auch Akkord) je nach Leistung. Umgang wird event. vergütet.

Jean Benz jr., Frankenthal (Pfalz).

Selbständiger Spenglergeh. gel. Schwalbacherstr. 3. Modellzeichner, tüchtig, selbständig, zum mögl. sofort. Eintritt b. hohem Lohn gesucht. Nur solche m. la. Zeugn. und Empfehlungen wollen sich melden sub J. 561 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere Scharnier (Anschläger) gesucht

Frankenstr. 10, 2 l. Tüchtig. Glasergehilfe gesucht gegen hohen Lohn. Zu melden Sonnabend von 6-7 abends und Sonntag von 9-10 morgens beim Ingenieur Walte, Hotel Tennhäuser.

Tücht. Maurer,

30-40 Grund- u. Betonarbeiter, 2 Zimmerleute gesucht. Aktien-Gesellschaft für Hoch- und Tiefbauten, Bahnhofsplatz Wiesbaden. Tüchtige Plattenleger bei hohem Lohn gesucht. Chrus, Bismarckring 9.

Zwei tücht. junge Malergehilfen

sofort gesucht bei Joh. Aug. Becker, Maler- u. Anstreicher-gesch., Cöchem, Herrnhofstraße 142.

10-15 tüchtige

Fächer- u. Malergehilfen gegen hohen Lohn gesucht. Zu melden Bierkammerstraße 7, Renbau, Groß und Gräter, Land 1. Ladierer u. Anstreicher gel. Rheinstraße 95, Part. Suche einen tüchtigen Tapezierer und Dekorateur mit guten Zeugnissen für dauernd. Offerten u. F. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Selbst. Tapezierer gesucht

Delaspeestr. 3, 1. Für Schneider! Mehrere erstklassige Schneider, sowie ein Damen- und Westschneider und ein gewandter Taaschneider als Stamarbeiter auf 1. Tarif mit Roumaturergütung für in und außer dem Hause gesucht.

Fritz Becker, Webergasse 7. Wogenschneider gesucht Schwalbacherstraße 7. Selbständiger Schneider a. Woche. Manerstraße 14, Partierre. Tagischneider außer dem Hause gesucht. Carl Udermann, Pöbelstr. 4.

Tücht. Schneider, event. auf Werkstätte, sofort gesucht. W. Marxheimer. Rods, Dosen- u. Westschneider gel. Niegler, Hotel Grüner Wald.

Wir suchen für unser Engros-Geschäft einen Lehrling

mit guter Schulbildung, welchem gründliche Ausbildung bei monatlicher Vergütung zugesichert wird. Schriftliche Offerten erbitten Handelsgesellschaft „Moris“ Zahn & Cie., Wiesbaden. gesucht. Reimb. Steib, Eisenwarenblg., Morisstr. 9.

Lehrling

aus anständiger Familie, mit guter Schulbildung, auf hiesiges Kaufmann. Bureau gesucht. Selbstgeschriebene Off. u. N. 565 an d. Tagbl.-Verl. Braver Junge für Anwaltsbureau gesucht Webergasse 3.

Malerei-Lehrling

ge sucht. Georg Lieber, Herderstraße 21. Schlosserlehrling gesucht Helenenstr. 9. Schlosserlehrling, außer Kost, gesucht Karl Philipp, Hellmündstr. 37.

Schlosserlehrling gesucht Jahnsstr. 8. Schlosserlehrling gen. Verg. gel. Querstr. 2, 2. Schlosserlehrling gen. Verg. gel. Herrmannstraße 3. Schlosserlehrl. gen. Verg. gel. Ellenbogengasse 6. Spenglerlehrling gegen Vergüt. gel. Etzwillerstr. 8. Schreinerlehrling gesucht Herrngartenstraße 9. Sattlerlehrling gesucht Wücherrstraße 7. Tapeziererlehrling gesucht Hellmündstraße 49.

Kochlehrling

für sofort gesucht Restaurant Kalkstr. Tüchtige Erdarbeiter werden angenommen. Meldungen am Kanalbau Kreuzung Karls- und Adelheidstraße. F 502 Tüchtige Grundräber gel. Sedanstr. 6, Hth. P.

Fahrradführer

gel. S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41. Jüngendliche Hilfsarbeiter können sofort eintreten bei G. Theod. Wagner, Elektrotechn. Fabrik, Mühlgasse 6.

Arbeiter und Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung. Wiesbadener Staniole- u. Metallapfelsfabrik A. Flach, Karstraße Nr. 3.

Perf. Diener für erstkl. Pensionshaus für 15. Mai gesucht, selbst. servieren, Kenntnis sämtl. Hausarbeiten u. der Zentralheizung Bedingung. Hotelhausbursten ausgeschloffen. Vorzugstellen von 3-4 Uhr täglich Villa Rupprecht, Sonnenbergstraße 17. Sauberer Hausburste, 14-15 Jahre, gesucht. R. Perrot, Kleine Burgstraße 1.

Junger Hausburste

mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Dietrich, Friedrichstraße 18. Ein ordentlicher Hausburste sofort gel. Kaiserhof, Dieblich, Kaiserplatz 14. Jüngerer Hausburste gesucht. Moler-Drogerie, Bismarckring 1.

Ein sauberer Hausburste gesucht Etzwillerstraße 6, Laden. Gesucht ein junger fleißiger sauberer Hausburste Luisenstraße 37. Jüngerer Hausburste per 1. Mai gesucht. Max Davids, Kirchgasse 60.

Ordentlicher Hausburste (18-20 Jahre) zum 1. April gesucht M. Burgstraße 4, Bäckerei. Junger Hausburste wird gesucht bei Karl Wittich, Emserstraße 2.

Hausburste gesucht, welcher Radfahren kann, Metzgergasse 23. Junger Burste gesucht. A. Dauer, Agelberg. Junger Ausläufer, ca. 16 Jahre, sofort gel. Zücker, Hämmergasse 16.

Ein williger Junge als Laufburste gesucht. Franz Wlf, Kurpfalzplaz.

Sauberer Laufburste

sofort gesucht Nikolastraße 9, Seitenbau links. Junger Laufburste gesucht Goldgasse 16. Braver Junge zum Austragen u. für leichte Beschäftigung sucht S. Schweizer, Hoflieferant, Dohheimerstraße 47.

Ein lediger solider Fuhrmann gesucht Ludwigstraße 15. Solid. unverh. Fuhrmann gel. Schwalbacherstr. 47, 1. Ein Fuhrmann gesucht Dranienstr. 27, Bdh. 1. Aucht auf gleich gesucht Bestendstraße 22. Etzwillerstr. 3 ein ordentl. Burste als Aucht gel. Tagl. für Feldarbeit gesucht Schwalbacherstr. 39.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker, Absol. einer Kgl. Bauerschule, sucht Stellung. Offerten unter E. 564 an den Tagbl.-Verlag. Junger Bautechn. mit bescheid. Anspr. sucht Stellung. Jean Bianden, Weitenstraße 3.

Jung. Deutschstr. (Bismarck) w. f. d. Sommerm. in Familie oder Institut Stelle als Lehrer der russ. Sprache u. bescheid. Anspr. Geil. Offert. unter W. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann geübten Alters, routinierter Geschäftsmann, auch gute techn. Kenntnisse, solider u. arbeitsfreudiger Charakter, langjähr. Geschäftsleiter, sucht ähnliche Position. Angebote erb. u. N. 568 an den Tagbl.-Verl.

Kaufmann mit vielseit. geschäftl. Erfabr. über. Beiträgen u. Ordnen von Geschäftsb. Aufs. v. Bil. usw. Off. erb. u. N. 568 an d. Tagbl.-V.

Junger geb. Kaufmann der Kolonialwarenbranche, welcher in allen vorkommenden Arbeiten, sowie mit Schreibmaschine und Stenographie vertraut ist, sucht per 1. Mai Anfangsstelle bei besch. Gehaltsanspr. Off. unt. C. 561 an den Tagbl.-Verl.

Pensionierter Beamter sucht Sauberwärtersstelle (Vertrauensposten) per gleich oder später. Beste Referenzen und Zeugnisse. Konton kann gestellt werden. Offerten und Auskunft an Marg, Emserstraße 22, erbeten.

Junger Mann

perfekt in Stenographie u. Maschinen-schreiben, dopp. Buchführung u. allen Kontorarbeiten, sucht Stelle. Offerten unter G. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,

der seine 3-jährige Lehrzeit beendet hat, sucht per gleich oder später Stellung als Verkäufer in einem Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft. Offerten u. N. D. 559 postl. Schillinghoffstr.

Buchhalterstelle

Sucht militärfreier, mit Buchführung, Korrespondenz usw. durchaus vertrauter junger Mann aus hiesiger guter Familie. Geil. Offerten erb. unter N. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,

der seine 3-jährige Lehre im Versicherungsfach beendeten, der doppelten Buchführung gründlich mächtig u. in allen Bureauarbeiten bewandert ist, sucht Stelle auf einem kaufmännischen Kontor. Offerten u. N. 560 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiger, geübter Mann (Schweizer), Kontorist, Korrespondent (französisch) mit saubere Handschrift und vielseit. geschäftl. Erfahrungen und allen vorkommenden Bureauarbeiten vertraut, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen entsprechende Anstellung in kaufm., industriell., Kolonialw., mit Borzug Delikatessen-Geschäft, oder auch in Hotel u. Verwaltungsbureau. Eintritt kann sofort geschehen. Geil. Offerten be-liebe man zu richten unter Chiffre T. 565 an den Tagbl.-Verlag.

Pens. Gendarm sucht Vertrauensstelle. Off. unter Z. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Int. Mann, 32 Jahre, sucht Stellung als Kellner in n. bess. Lokal. Offerten unter F. 565 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Stellung als Kellner oder die Übernahme eines Brauerei-Ausschanks. Konton vorhanden. Offerten u. C. 568 an den Tagbl.-Verlag.

1. Patissier, 30 J., sucht sofort Stellung. Off. unter S. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Perh. Bademeister sucht Stelle. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ay

Junger gut empfohlener Hausdiener sucht Stell. in Hotel od. bess. Geschäften. Näheres Rheinischer Hof, Wauergasse.

Junger gebildeter Mann, 18 Jahre, perf. Reiter und Fahrer, mit sehr guten Zeugnissen, seither in ersten Häusern tätig, sucht per sofort postl. Engagement in Deutschland oder England. (F. opt. 1890) F 106

Carl Hartmann, Zentral-Stellen-Bureau für männl. und weibl. Angestellte jeder Art und Branche. Frankfurt a. M., N. 16. Ein 16j. Junge sucht Besch. Römerberg 3, S. 2.

Ämliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Der Laden No. 1 der hiesigen Stahlfabrikbrunnenkolonnade soll für die Saison 1906 und 1907 neu verpachtet werden.

Termin zur Abgabe der Pachtabgabe wird auf Mittwoch, den 2. Mai d. J., vormittags 11 Uhr,

auf dem Bureau der Badeverwaltung hier selbst angelegt. Die Pachtbedingungen können ebendasselbst eingesehen oder gegen Einsendung von 1 Mk. bezogen werden. Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete. F 310

Kaugenschwalbach, 26. April 1906. Der Königl. Badeinspektor.

Wichtigste Anzeigen

Männer-Gesangverein Waldstraße

Heute Sonntag, den 29. April, im Saalbau Burggraf (Mitglied Schmitzer):

Großes Tanzkränzchen.

Anfang präzis 4 Uhr. Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Fran Dr. Eisner, Ww., Dentiste.

Zahntelier für Frauen u. Kinder Moritzstrasse 4, 2. Mittags Preise.

Alleinverkauf

unseres feinsten Dopp. Malzbieres „pasterisirt“ zu vergeben. Bergbrauerei, Berlin N. 4. F 55

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anmietungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anmietungen.

Hebersichtlich geordnet nach Art und Größe der zu vermietenden Räume.

Miet-Verträge vorrätig im **ees** Tagblatt-Verlag.

Das **Wohnungsnachweis - Bureau**
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten Villen- und Stagenwohnungen Geschäftslokale — möblierten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Sonnenbergerstr. 40
möblierte Villa (nur für Selbstbewohner) zu vm. Näh. daselbst durch den Verwalter oder L. Kraft, Agentur, Taunusstr. 17.
1000 Mk.

Billiger ist eine schöne Villa in Wiesbaden, schön gelegen, Haltestelle der Straßenbahn, mit großem schönen Garten weggangshalber, per 1. Juli oder 1. August zu vermieten. Offerten A. A. 100 hauptpostlagernd.

Haus nahe am Walde, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, mit gr. Obhgarten, ist ganz oder geteilt zu verm. Näh. Karstraße 26.

Sehrlich gelegene Villa, der Neuzeit entsprechend renoviert, mit großem Garten, ist billig zu vermieten Geisbergstraße 44.

Pensions-Villa zu vermieten nächst Wilhelmstr. 5 je 65 qm gr. Räume, als Bureau, Werkst. od. Lager zu v. Ausst. daselbst. 1301

Zu vermieten
in **Elville** (im Villenviertel) kleine Villa, sieben Zimmer nebst Zubehör, elektr. Licht und Luftheizung. Schöne Aussicht. Näheres bei **Erwin Bremer, Elville, Schwalbacherstr.**

Geschäftslokale etc. Wirtschaft

an tüchtige kautionsfähige Leute zu vermieten. Offerten unter **N. 560** an den Tagbl.-Verlag.
Albrechtstr. 11 Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das. 8-12. 1331
Albrechtstr. 11 gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandl., Weingesch. oder für Selterswasserfabrik., mit gr. Kellern, Bureau und Pferdeställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8-12. 1332
Bismarckring 29, im Hause der Bismarck-Apothek neben der Post, ein, resp. zwei Läden, per sofort oder später zu vermieten. 433
Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für Bureauzweck geeignet, sof. oder sp. zu verm. Näheres Blücherplatz 4, bei Frau **Dormann.**

Wegen Verlegung unserer Geschäftsräume sind folgende Räumlichkeiten bis zum April nächsten Jahres in Miete zu vermieten: **Dohheimerstr. 11**, Part., 2 große Zimmer, **Dohheimerstr. 11**, 2. B., ein großer heller Raum, ca. 80 qm, zu jedem annehmbaren Preis.
Calmano & Geis, Dohheimerstr. 20.
Bastardierungsartikel en gros.

Dohheimerstraße 33 zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stod. 456

Laden.

Friedrichstr. 31 großer, der Neuzeit entsprechender Laden mit Dampfheizung, Gas- und elektr. Licht zum 1. Okt. zu verm. Derselbe ist jetzt an die Elektrizitäts-Gesellschaft vorm. Lehmann & Co. vermietet. Näheres bei **Friedr. Harburg,** Weinhandlung, Neugasse 1. 1380
Herderstr. 21 gr. Lagerraum u. gr. Werkst. z. v. **Sermannstraße 16**, Part., Laden m. Wohn. zu vermieten. Näh. 2 St. r.
Sothstraße 10, Neud., Laden mit od. ohne Wohn. auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 1304

Laden
Kirchgasse 34
per 1. Oktober, ev. früher, zu verm.

Römerstraße 7 ein ev. auch zwei Räume für Möbel einzustellen zu verm. Näh. Part.
Mauergasse 17 Souffol mit oder ohne Wohnung, von. für jedes Geschäft, per sofort od. später zu verm. Näh. bei **Weiner.** 969

Laden

Langgasse 51,
mit Souffol, per sofort zu vermieten. Näheres Langplatz 12. 524

Wiegnerstraße 13 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1306

Northstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- und Eier-, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 436

Oranienstraße 45 schön. großer Laden, 2 Schaufenster, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark sofort zu vermieten. 1240

Platterstr. 42 Lad., p. f. Schnellsohl., zu verm. **Schulgasse 4** eine Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näheres Hinterh. 1 Treppe. 1473

Taunusstraße 55 ist ein großer Laden mit schöner 6-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Gas und Elektr. im Entree zusammen oder getrennt zum 1. Okt. zu verm. Näh. im Hause, 3. St. 1484

Werkstr. 19 gr. Halle, ca. 95 qm, für Werkst., Lager, Wagen zc. einzustellen, zu verm. **Werkstr. 5** 2 je 65 qm gr. Räume, als Bureau, Werkst. od. Lager zu v. Ausst. daselbst. 1301

Laden Wilhelmstraße 24
per 1. Juli bis 1. April 1907 in Miete billig abzugeben. Näh. **Führer, Wilhelmstr. 21.**

Vereinsälchen **Bülow-Gr.**
Werkstatt, mittelgr., sof. z. v. **Frankestr. 18, P.**

Schöner Laden
mit oder ohne Nebenräume, mit Zentralheizung, in bester Geschäftslage, nahe **Wilhelmstraße** und **Markt**, gleich oder später zu vermieten. Näh.
C. Malkbrenner, Friedrichstr. 12.

Großer Laden, für Konditorei, Café od. Kakaostube, per 1. Mai zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 43, Blumenladen.**

Laden mit Ladenzimmer sofort billig zu vermieten und zwar in guter Lage. Näheres im Tagbl.-Verlag. Am

Geräum. Laden

in bester Lage Wiesbadens (Webergasse) ist umständlicher anderweitig zu vermieten. Gest. Anfragen unter **N. 564** an den Tagbl.-Verlag.
Zwei große neue Läden, Lagerräume, Keller, Stallungen mit Wohnung in guter Lage zu vermieten; auch kann das Haus mit den schon vermieteten Wohnungen ganz verpachtet, verkauft oder veräußert werden. Die Räume eignen sich für jeden Geschäftsbetrieb, Konsum-Berein, Weinhandlung, Mineralwasser- oder Süßwarenfabrik, auch für ein Geschäft zum Lagern, Ankauf, Verkauf und Ausstellen von Kunstgegenständen und Zimmereinrichtungen.
Offerten unter **N. 567** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In allerbesten Geschäftslage (Innenstadt) soll geräumiges elegantes **Photogr. Atelier** errichtet und vermietet werden.
Wünschen solventer Meisterhandwerksbetriebe die Einteilung der Räume zc. kann jetzt während des Hausbaues noch entworfen werden. Nähere Angaben unter **N. 568** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lagerhaus

mit größeren Stallungen, Mitte der Stadt, preiswert zu vermieten. Offerten unter **N. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Zu vermieten:
durchaus neuzeitliches herrschaftliches Heim (ev. bis zu 12 und 18 Wohnr.) m. gr. Balkons u. Erker, in meiner frei und gesund gelegenen Villa, fortgesetzte Sonnenberger- resp. Wiesbadenerstr. 58, 5 Bahaminuten vom **Korhaus, Theater,** direkt an elektr. Bahnstation „Tennelbach“, nächst **Sportanlagen.** 15 Minuten vom Wald. Eventl. Garten, Stallung, Garage. Näh. im Hause bei **Kurinspektor Ferd. Naure.** 1486

Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, ist die von Herrn Dr. Geh. innehabende Wohnung von 9 Zimmern, Küche, Bad nebst reichlichem Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Eventl. wird Mietnachlass bis 1. Okt. d. J. gewährt. Näheres bei **Wilhelm Gasser & Co.**

Wilhelmstraße 13
sind die hochherrschaftlichen
1. u. 2. Etage,
8 Zimmer, Küche, Badzimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, 2 Balkone, reichliches Zubehör, sof. od. später zu vm. N. im Bureau der **Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne** (Hochparterre). 1224

Wohnungen von 7 Zimmern.
Emserstr. 65, Villa, 1. Stod, herrschaftl. Wohn., 7 Zimmer, wobei ein Mädchenzimmer, großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Garten, gleich zu verm. 1238

Wilhelmstr. 15
hochherrsch. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehörrn. Comfort, zu verm. Näh. **Baubureau** daselbst. 987

Wilhelmstraße 52,
neben Hotel Nassau,
1. Etage, in moderner komfortabler Ausstattung, 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz., mit zc. reichl. Zubehörrn, per 1. Oktober l. J. zu vermieten. Besichtigung gefl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres durch 1428 **Baubureau Schellenberg,** Wilhelmstraße 15.

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. **Parterre.** 988

Kaiser-Friedr.-Ring 40
Parterre, 6 Zimmer, Bad, Schrankzimmer, Zubeh., Alles der Neuzeit entspr., sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. oder 3. St.
Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres **Taunusstraße 7,** 1 rechts. 990

Marktplatz 5
ist die 2. oder 3. Etage, 6 große Zimmer, Bad, Speisekammer nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. im Bureau Hotel Bellevue, **Wilhelmstr. 28.** 1374
Schlichterstr. 10 ist die 1. u. 2. Et., sowie 2. Et., bestehend aus je 6 Zimmern, Bad nebst reichl. Zubehör, ab 1. Juli zu vm. N. Part. daselbst. 1423

Bornehme 6-Zimmerwohnung

mit reichlichem Zubehör ist zu vermieten. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2.** 1184

Wohnungen von 5 Zimmern.

Bahnhofstraße 9, Bbh., Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller u. 2 Manjarden auf sof. d. v. 519
Dambachthal 25/27 hochherrsch. 5-Z. Wohn. m. a. Comfort d. Neuzeit sofort z. vm. Näh. b. Arch. Heuer daselbst. **Auto-Garage.** 993
Emserstr. 28 große 5-Z. Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. **Sonnenbergerstr. 49.** 994
Geisbergstraße 20, Kurlage, Belcage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort oder später zu vm. Auslage Lage, ohne Bewässerung, umgeben von Gärten. Näh. Part. daselbst.
Helmundstr. 20 schöne 5-Z. Wohn. mit Zubeh., 2. St., auf 1. Okt. für 700 Mk. zu vm. N. P.
Herderstraße 3 ist die 1. u. 2. neu hergerichtete Etage von je 5 Zimmern, 4 Zimmer in der Front, mit allem der Neuzeit entsprechendem Zubehör, im Preis wie eine 4-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1333
Serrnparterrestr. 10, 2 St., 5 Zimmer, Küche, Bad, Spielz., Manjarden, Keller an ruhige Familie zu vermieten. Näh. von 1-6 Uhr nachmittags l. St. 1497
Zahnstraße 20 schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (2. Etage) auf sofort für Mk. 750 zu vermieten. Näheres Parterre. 1232

Kapellenstraße 40, P., geräumige 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehörrn u. Gartenbenutzung per 1. Juli zu vermieten. Näheres 2 Treppen.

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 458

Oranienstr. 50,
Ecke Goethestr., 2. Et., sehr schöne große Wohn. von 5 Zimmern, Bad, Balkon nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. im Laden. 1078

Victoriastraße 14
hochherrsch. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkone, Garten, Badzimmer und alles Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre.

Victoriastraße 27, Part., 5 Zimmer, gr. Bad, Kabinett, Veranda, Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstr. 22, Hof rechts. Anz. an Wochentagen v. 10^{1/2}—12^{1/2} Uhr. 1120

Westendstraße 11,
Südseite, 5-Zimmer-Wohnung, 3 Balkone, reichl. Zubeh. zu vm. **Preis 850 Mk.** 1821
Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., l. o. 3. St., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 999
Herrsch. Parterre oder 1. Etage in schöner ruhiger Lage, nahe dem Walde, fünf Minuten vom Kochbrunnen, Theater und Kurhaus, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, per gleich zu vermieten. Näheres **Reubauerstraße 6, 1. u. Langgasse 31.** **Schmidt.** 1163

Für Rechtsanwältel, Aerzte,
1. Et., 5-Zimmerw., in nächster Nähe d. Gerichts u. Adelshörs. v. sof. zu v. N. **Oranienstr. 24, P.**
Neu hergerichtete Wohnung, 5-7 Zimmer mit Bad, elektr. Licht und Zubehörrn, sch. Ausst., 2. Etage, sofort oder später zu vermieten. Näh. **Rheinbahnstraße 2, Part.** 1420
Wohnung v. 5-7 Zimmern mit Bad, elektr. Licht und Zubehörrn, 1. Etage, zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Rheinbahnstraße 2, Part.** 1421

Wohnungen von 4 Zimmern.
Vertraustr. 4 schöne 4-Z. Wohn. zu vm. 1451
In der Villa Dingerstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Manjarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 1001

Bismarckring 29 per sofort od. später 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehörrn im 3. St. zu verm. 1002

Helenenstraße 30,
Ecke **Belrichtstraße, Neubau,**
4-Zimmerwohn. i. 1. Obergesch. m. Erker, Bad., Bad, Kohlenaufzug u. sonst. Zubeh. zu verm. Näh. 1 rechts. 1004

Gellmundstr. 5, 2 St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon zu verm. Näh. 1 St. l. 1208

Kaiser-Friedrich-Ring 39, 3. Etage,
hochherrsch. einger. 4-Zimmer-Wohnung mit geschl. Veranda, Balkon, Erker, vollst. einger. Bad, Zentralh., Personenaufz., usw. preisw. zu verm. Näh. daselbst beim Hausverwalter. 1345

Kaiser-Friedrich-Ring 43 herrsch. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubehörrn sofort oder später sehr preiswert zu verm. Anzusehen von 2-4 nachm. Näheres Part. rechts. 1159

Karlstr. 39, Bbh. l. u. 2. Et., je eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehörrn per sofort od. später zu vermieten. Näh. **Vorderh. Part. links.** 1416

Philippbergstraße 16
sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu vm. N. daselbst Parterre links. 1067

Rauenthalerstr. 8 schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör sofort zu verm. Näheres daselbst bei **Fr. Nortmann.** 1346

Scharnhorststraße 3 schöne große 4-Zimmer-Wohnung 1. Etage, mit allem Zubehörrn, der Neuzeit entspr., v. 1. Juli z. v. Näh. 2. Et. l. 1215

Westendstr. 12, Wohn. m. Zub. per sofort zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres Parterre. 1009

Westendstr. 19, 3 L., 4-Zimmer-Wohnung, auch geteilt, billig zu vermieten auf 1. Juli.
Westendstr. 24 neu herger. 4-Z. Wohn. v. N. l. l.
Wörthstr. 11, 2. 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör, sof. od. spät. zu vermieten. Näheres Parterre. 1010

Drei Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Manjarden und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 5, Part.** 1040

Drei Zimmer, Küche, Bad, Veranda und abgeschlossener Garten in A. Villa zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 5, Part.**

Wohnungen von 3 Zimmern.
Markt. 14, P. sch. 3-Zimmer-Wohn. auf 1. J. (Pr. 420 Mk.) 9l. Gth. Einz. v. 10-1. 1287
Markt. 15 3 Zim. mit Balkon, Küche, Spielz., 2 Keller sof. od. 1. Juli zu vm. Näh. P. 1501
Blücherplatz 4 gr. 3-Zimmer-Wohn. nebst Zubehörrn auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Frau **Dormann** daselbst, Hochpart. l.
Blücherplatz 5, Hochp., 3 Zimmer, Küche und Zubehörrn per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Blücherplatz 4, bei Frau Dormann.**
Blücherplatz 5, Bbh., 3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Frau Dormann, Blücherplatz 4, Hochp.**

Dohheimerstraße 26,

Mittel, 8 Zimmer u. Küche per 1. Apr. 1906
Dohheimerstr. 26 eine d. Neuzeit entspr. schöne
3-Zimmerwohnung im 1. Stock auf 1. Juli zu
vermieten. Näheres bei **Stroh.** 1299

Dohheimerstraße 94 3-Zimmer-Wohnung von

500 Mk. an gleich zu verm. 1327

Gneisenaustraße 8 schöne Parterrewohnung

und 3-Zimmerwohnung mit 2 Balkonen,
Bad, Maniade, per sofort oder später zu
vermieten. Näh. Vorderhaus 2 r.

Jahnstraße 14, 1. sch. große 3-Zimmerwohnung

Leucht- und Kochgas, auf sofort zu vermieten.
Kein Hinterhaus. Näheres Parterre. 1014

Karlstraße 28 sch. 3-Zimmer-Wohnung

billig auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
Vorderhaus, Parterre. 1272

Karlstraße 39, Mittelb. Dachgeschoss, freundliche

3-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu
vermieten. Näh. Vorderhaus Part. links.

Niederrichterstr. 10, 1. u. 2. St., gr. 3-Zimmer-

Wohnung 1. Okt. u. fof. zu v. Näh. 2 r. 1478

Schürverstr. 2 3-Zimmer-Wohnung im Hinter-

haus, auch mit Herkath oder Kellerräumen,
per 1. Juli zu verm. Näh. Vbh. Part. 1395

Schürverstr. 2 eine schöne Maniade-Wohnung,

3 Zimmer und Küche per fof. zu vermieten.
Näh. Vbh. Parterre. 1394

Wahlstr. 3 3. Küche, Kell., Stb. 1. St., fof.

od. 1. 7. R. Parterre, 11. Schußgesch.

Wauerstraße 11 3-Zimmerwohnung per 1. Juli,

event. auch früher, zu vermieten. 1472

Wetterdeckstr. 7, nur Vorder u. Gehaus, schöne

3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. Näh.
dort bei **Mery.** 1034

Philippbergstr. 37, 1. St., schöne 3-Zimmer-

Wohnung zu verm. Knäuelen von 11 Uhr an.

Rautenalerstr. 8, Gartenhaus, schöne Drei-

Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und
Jubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres
dieselbst, Vorderhaus, 2 r. **Northmann.**

Rheingauerstr. 5, Garten-

haus, schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu ver-

mieten. Näh. b. **Meier.** Vorderh. 1461

Rheingauerstr. 7, Stb., schöne 3-Zim.-Wohnung

zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 r. 1019

Niederrichterstr. 3, 1. St., Vorderh., 3 Zimmer und

Jubehör per sofort zu vermieten. Näheres
1. Stock, **M. Kraft.** 1340

Höderstraße 10, 1. schön 3-Z.-W. sofort zu ver-

mieten. Näh. Kranzplatz, Zig.-Geschäft. 1494

Roonstr. 5, 1. 3-Z.-W. m. Balkon, fof. u. v. 1028

Schwarndorferstr. 14 1. Wohn., 3 Zimmer, Küche,

im Vorderh., auf gleich oder später zu verm.

Werderstr. 5 sch. gr. Part.-W. 3 Zim. u. Jubeh.

per fof. od. sp. zu verm. Knäuf. daf. 2 r. 1463

Wörthstr. 3 3-Z.-W. per 1. 7. 06 u. v. 500 Mk.

zu v. m. R. Schwalbacherstr. 8 (Spenglerwerkst.)

Wörthstr. 20 3 Zimmer u. Jubeh., d.

Neuz. entspr. Waderstr. c.

preiswert zu v. Näh. b. **Weber.** 1466

Drei Zimmer, Küche u. in kleiner Villa zu

vermieten. Näh. Büchelstraße 5, Part.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Widerstr. 10 Dachw., 2 Z., 1 Küche, 1 Keller-

Widerstr. 51 zwei Z., 2 r. 1. Mai od. sp. zu v.

Widerstr. 6, 2 Z. u. K. in Altschlaf per

1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderh. 3 St.

Widerstr. 24, 2 Z., 2 K., 2 B. u. Küche u. Jub.

u. v. Waderstr. 25 sind 2 Zimmer u. Küche

sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock.

Weisberg Straße 11 Maniade-Wohnung,

best. aus 2 Zimmern, Küche,
Keller, zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7.

Serrugartenstr. 10, 3 St., 2 Z., Küche, Speisek.

an einz. Vert. zu v. R. v. 1-6 nachu. 1. St.

Kellerstr. 22 freundl. 2-Zimmer-Wohn. zu verm.

Kirchgasse 56 2 Zimmer und Küche auf

gleich oder später zu vermieten.

Adenerstr. 7 zwei schöne Frontpizg., Küche u.

Keller a. r. Leute o. Kinder billig. Näh. Part.

Mehrgasse 18 2-3 Zim., K. Küche zu verm.

Rautenalerstraße 9 2-Zimmerwohnung, Stb.

Part., zu vermieten. Näh. dieselbst.

Rheingauerstr. 14 sehr schöne 2-Zim.-Wohnung,

Abtschlaf, Stb., auserst bill. Näh. Vbh. 1.

Schwalbacherstr. 8, 1. Wohn., 2 Z. u. Küche,

zu vermieten. 550 Mk.

Schwalbacherstraße 71 eine Wohn., 2 Zimmer

und Küche, auf 1. Juli, eine Dachwohn., 2 Zim.

und Küche sofort zu vermieten.

M. Schwalbacherstr. 8 3 Zimmer und Küche

zu vermieten. Anzusehen von 12-1 Uhr.

Seerodenstr. 19 Laden, 2 schöne Zimmer und

Küche im Dachgesch. an ruhige Leute zu verm.

Taunusstr. 17 2 Zimmer, Küche, Keller,

Seitenbau 2. Stock, Preis

Mk. 300, an ruhige Leute zu vermieten.

Wetterstr. 18 2 Zimmer und Küche im Abtschl.

per 1. Mai zu vermieten. Näh. Bäderladen.

Wörthstraße 12 2-Zimmer-Wohnung zu verm.

Erdne 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten.

Dohheimerstr. 117, bei **Lorenz.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung, Balkon, gr. Maniade,

Vbh., per 1. Juli zu v. m. R. Seerodenstr. 1. B.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelheidstraße 6 Zimmer und Küche an

ruhige Leute zu verm. Näh. Bureau.

Adelstr. 3 Mani.-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche,

zu verm. Näh. Stb. 2.

Widerstr. 19 1 Zimmer, Küche, Keller fof. z. v.

Widerstr. 13 ein Z. u. K. an r. 2. Näh. 1 r.

Widerstr. 2, 1. Mani.-W., 1 Z., Küche, Kell. z. v.

Sellmundstr. 33 Zimmer und Küche im Dach-

stock zu vermieten.

Drummannstr. 9 Mani.-Wohn., 1 Z. u. K. a. gl.

Karlstraße 18 Maniadenzim., Küche und

Keller an ruhige Leute zu vermieten.

Preis 16 Mk. Näheres Parterre.

Kellerstr. 22 freundl. 1-Zimmer-Wohn. zu verm.

Wörthstr. 33 Etage, Küche u. Keller, neu her-

gerichtet, an ruhige Leute zu vermieten.

Nerostraße 3, Maniade-Wohnung, 1-2 Zimmer

und Küche zu vermieten.

Neugasse 2 ein Maniadezimmer und Küche mit

Abtschlaf zu vermieten.

Drummannstr. 4, 3. St., ein Zimmer und Küche

sofort zu vermieten. R. Kirchgasse 51, Megeer.

Platterstraße 43 1 Zimmer u. Küche zu verm.

Niederstr. 4, 2. Zimmer u. Küche gleich zu verm.

St. Schwalbacherstr. 8 1 Z. u. Küche u. K. z. v.

Wiktoriastraße 14 Sout.-Wohn., 1 Z. und K.,

event. 2 Z. u. K. zu verm. Näh. Part.

Walterstr. 25, Vbh., eine Dachwohn., 1 Zim.

u. 1 K., auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Part.

Walterstr. 19, 1. Zim. u. Küche zu verm.

Wetterstr. 31 ein Zim., Küche u. K. zu verm.

Wetterstr. 48 1 Zimmer und Küche per 1. Mai.

Näheres Bäderladen.

Pietenzing 3, Stb., ein Zimmer und Küche

sofort zu verm. Näh. Haus, Part.

Ein Mannstr. 1 Zim. u. Küche, 8 St., a. gl. o. sp.

bill. z. v. m. Näh. Mauritiusstr. 6, i. Bäderladen.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Sonnenberg, Thalstraße 8, zwei Wohl-

nungen und Laden zu vermieten. Näh. bei Gutmann, Kambacherstr. 9.

Waldstr. 90 3-Zim.-W. v. fof. od. sp. d. z. v.

R. V. Verch. Dohstr. 118 o. R. 5-7 Neub. 1028

Elville a. Rh., Taunusstr. 25, herrschaftliche

Wohnung, 1. Stock, 4 Zimmer mit Jubehör,
Garten mit Bleichplatz am Haus, für 550 Mk.
fürs Jahr an ruhige Leute auf sofort oder
später zu vermieten.

Eppenhain i. Taunus.

In kleinem, schön gelegenen Landhaus, Parterre-

Wohnung von 3 Zimmern und Jubehör,
unmöbliert, event. auch einfach möbliert, für den

Sommer und ab September nebst weiteren

4 hübschen Räumen im Anliegend auch ganzjährig

zu vermieten. Anfragen unter **W. 5124** an

Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M., erbeten. F 55

Möblierte Wohnungen.

Zwei möbl. Wohnungen Steinstein

i. T., nahe

am Wald, 7 Zimmer, Küche, Balkon, Garten,

ferner 2 Zimmer. **H. Becker.**

Möblierte Zimmer und möblierte

Maniaden, Schlafstellen etc.

Karstr. 17, 1 r., erh. reinkläg. Arbeiter Schlafst.

Widerstr. 46, Stb. 1 r., erh. ord. möbl. Zimmer.

Widerstr. 49, Stb. 1 r., erh. ord. möbl. Logis.

Widerstr. 49, Stb. 2 r., erh. ord. möbl. Schlafst.

Widerstr. 15, 1 sep. Zim., Woche 4.50, an n.

Widerstr. 15, 2 r., f. d. m. Schlafst., ev. m. Kost

Widerstr. 18, 2 r., f. d. m. 14 Mk. u. v. m.

Widerstr. 31, Stb. 2 r., erh. anst. Arbeiter Logis.

Widerstr. 41, 3 r., f. d. m. 1 o. 2 Bett.

Widerstr. 15, 1 sep. Zim., Woche 4.50, an n.

Widerstr. 15, 2 r., f. d. m. Schlafst., ev. m. Kost

Widerstr. 18, 2 r., f. d. m. 14 Mk. u. v. m.

Widerstr. 31, Stb. 2 r., erh. anst. Arbeiter Logis.

Widerstr. 41, 3 r., f. d. m. 1 o. 2 Bett.

Widerstr. 15, 1 sep. Zim., Woche 4.50, an n.

Widerstr. 15, 2 r., f. d. m. Schlafst., ev. m. Kost

Widerstr. 18, 2 r., f. d. m. 14 Mk. u. v. m.

Widerstr. 31, Stb. 2 r., erh. anst. Arbeiter Logis.

Widerstr. 41, 3 r., f. d. m. 1 o. 2 Bett.

Widerstr. 15, 1 sep. Zim., Woche 4.50, an n.

Widerstr. 15, 2 r., f. d. m. Schlafst., ev. m. Kost

Widerstr. 18, 2 r., f. d. m. 14 Mk. u. v. m.

Widerstr. 31, Stb. 2 r., erh. anst. Arbeiter Logis.

Widerstr. 41, 3 r., f. d. m. 1 o. 2 Bett.

Widerstr. 15, 1 sep. Zim., Woche 4.50, an n.

Widerstr. 15, 2 r., f. d. m. Schlafst., ev. m. Kost

Widerstr. 18, 2 r., f. d. m. 14 Mk. u. v. m.

Widerstr. 31, Stb. 2 r., erh. anst. Arbeiter Logis.

Widerstr. 41, 3 r., f. d. m. 1 o. 2 Bett.

Widerstr. 15, 1 sep. Zim., Woche 4.50, an n.

Widerstr. 15, 2 r., f. d. m. Schlafst., ev. m. Kost

Widerstr. 18, 2 r., f. d. m. 14 Mk. u. v. m.

Widerstr. 31, Stb. 2 r., erh. anst. Arbeiter Logis.

Widerstr. 41, 3 r., f. d. m. 1 o. 2 Bett.

Friedrichstr. 29, Stb., erh. r. Arb. fr. Schlafst.

Friedrichstraße 33, 2 L., schön möbl. Zimmer

zum 1. Mai zu vermieten.

Friedrichstraße 50 gut möbliertes Zim. billig

zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 15, **Mapp.**

Gerichtstr. 9, 2 r., m. Mani. m. 12 Mk. z. v.

Gneisenaustr. 13, 2 L., gr. möbl. Zimmer z. v.

Gneisenaustr. 15, 2 r., e. möbl. Zim. zu v. m.

Gneisenaustr. 21, 2 möbl. Mani. an

1 od. 2 saubere Leute zu verm.

Gödenstr. 6, 2 L., f. d. m. Zim. oder Wohn-

und Schlafzimmer mit 1-2 Betten zu verm.

Gödenstr. 7, Mith. 1 r., f. d. m. Zim. zu v. m.

Gödenstr. 15, Mith. 2 r., einl. m. 3. h. zu v.

Goldgasse 5, 2 St., 2 möbl. Zimmer (1 Zimmer

mit 2 Betten), auch mit Pension zu vermieten.

Näh. **Müller.** Freizeitanlagen.

Gustav-Adolfstraße 6, 1 r., möbl. Ball.-Z. bill.

Gartingerstr. 11, 2 L., m. 3. m. Kapf. 3.50 p. W.

Geleusenstr. 11, Part., groß. möbl. Zim. 5 z. v.

Geleusenstr. 15, 2 L., erh. f. d. m. f. d. m. Schlfst.

Geleusenstr. 18, 2 L., erh. möbl. Zimmer zu verm.

Geleusenstr. 30, 3 L., f. d. m. f. d. m. f. d. m.

Geleusenstr. 30, 3 L., f. d. m. f. d. m. f. d. m.

Geleusenstr. 32, Part., f. d. m. f. d. m. f. d. m.

Geleusenstr. 41, 2 möbl. Zimmer sofort zu v. m.

Geleusenstr. 43, 2 L., f. d. m. f. d. m. f. d. m.

Hellmundstr. 44 möbl. Zimmer

zu vermieten.

Hellmundstr. 44, 1 Stg., erh. 2 j. 2 r. u. Log.

Hellmundstr. 45, 3 L., schön möbl. Zim. zu v.

Hellmundstr. 46, 2 r., möbl. Z. f. 1-2 Betten.

Hellmundstr. 53, 2 Wohn

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 29. April 1906.

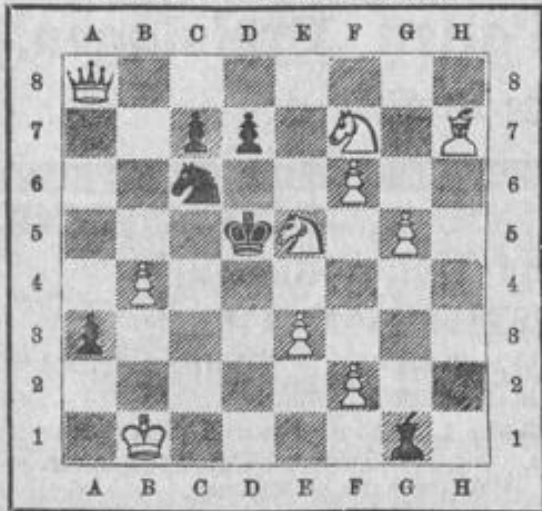
Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Caff Habsburg, II. Stock, Ecke Mauritiusstrasse und Kirchgasse.

Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen

Schach-Aufgabe.

Von Robert Braune in Gottschee.



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgabe

in No. 176 vom 15. April von Max Feigl in Wien.

1. a4-a5 Kd4-c8

2. Sc5-a6 Kc3-d4 o. bel. anders

3. Dc8-b8, Sc7-b5 #

auf 1. ... Kd4-c8 folgt 2. Lc1-e3

1. ... Kd4-c8 3. Dc8-e6 #

1. ... Sc5-a6 2. Lc1-a3 +

1. ... Sc7-b5 # 3. Dc8-b8 #

1. ... Sc5-a6 + 2. Sc5-e6 +

1. ... Sc7-b5 # 3. Lc1-f4, Sc7-d5 #

1. ... Sc5-a6 + 2. Dc3-g4 +

1. ... bel. anders 3. Lc1-a3, Dg4-f4, c4 #

2. Dc8-b8 +

3. Lc1-a3 #

F. Schneider.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 186.

Im Skat lagen cD und carK.

B hatte: trA, trD, pK, pD, p9, cA, c10, cK, carD, car9.

D hatte: tr10, trK, tr8, tr7, p8, p7, carA, car10, car8, car7.

1. Stich: c9, cA, tr10 - 21;

2. Stich: trA, trK, tr9 - 36;

3. Stich: p9, p8, pA + 11;

4. Stich: c8, c10, carA - 57;

5. Stich: cK, tr8, c7 61.

Damit haben die Gegner gewonnen.

Rätsel - Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

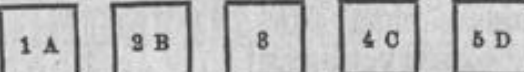
Rätselhafte Inschrift.



Zum Kopfzerbrechen.

Die springenden Clowns.

In einem Zirkus treten vier Clowns auf, zwei sind ganz rot, zwei ganz blau gekleidet. Sie zeichnen in den Sand der Manege fünf in einer Richtung liegende Quadrate, wie Figur zeigt. Jede Seite des Quadrats mißt 1 m, außerdem befindet sich zwischen je zwei Quadraten ein Zwischenraum von 1 m. Es entsteht also eine Figur, die einem Rechteck ähnlich sieht und deren Schmalseite 1 m mißt, während die Längsseite 9 m lang ist. In die beiden Quadrate links stellen sich die beiden roten Clowns, in die beiden rechts die beiden blauen, das mittelste bleibt frei. Der Sprecher erklärt nun dem Publikum, alle vier Clowns seien grosse Springer, namentlich im Hochsprung sei ihnen kein Hindernis zu hoch, aber im Weitsprung komme keiner über 4 m hinaus. Die Aufgabe der Clowns gehe nun dahin, daß die roten Clowns in die Quadrate der blauen Clowns gelangen und umgekehrt, es dürfe aber nur in ein freies Feld hineingesprungen werden und kein Clown dürfe etwa umkehren. Ausserdem könne kein Clown weiter als 4 m springen, er könne also gerade noch ein ganzes Feld überspringen. Wie lösen die Clowns die Aufgabe am schnellsten?



Zahlen-Pyramide.



2 ist ein Vokal, 2 6 ist ziemlich rund, 2 6 5 ist ungesund, 5 2 7 6 ein alter Mann, den rückwärts man als Mädchen lesen kann, 6 1 5 2 7 ein Dichtergreis, 5 6 2 1 4 7 eine heilige Zahl, 5 2 3 1 6 4 7 ein Land brutal, 1 2 3 4 5 6 7 8 ein Ort der Schleicht, der Mühe Preis.

Streichholz-Aufgabe.

Man hat 8 Streichhölzer. Welchen Mädchenamen kann man damit bilden und wie kann man durch Umstellung der Hölzer erfahren, welches Geschenk die junge Dame bei ihrem letzten Geburtstage am meisten erfreut hat?

Zick-Zack-Rätsel.

Die Buchstaben in nebenstehendem Buchstaben-Raster sind derart anzuordnen, daß die waagrechten Reihen Worte ergeben, welche bezeichnen:

A	A	A
C	D	E
E	F	G
H	H	K
M	N	N
O	O	O
P	R	R

1. einen span. Titel,
2. einen Körperteil,
3. eine port. Besetzung,
4. einen Gegner Luthers,
5. eine Stadt in Bayern,
6. ein Tier,
7. eine griech. Gottheit.

Bei richtiger Lösung nennen die Buchstaben im Zickzack, deren Felder fett umrandet sind, Ungeheuer, die in grauer Vorzeit die Erde unsicher machten, zur Jetztzeit aber harmlos die Lüfte durchziehen.

Viersilbige Scharade.

Wo zwei-eins-vier zart und fein
In dem Garten duftend spricst,
Da stellt drei mit eins sich ein,
Das gern solchen Duft genießt.
Lieblich höret man ertönen
Ein-zwei-drei-vier durch die Nacht,
Unterm Fenster holder Schönen
Wird es huld'gend dargebracht.

Arithmetische Aufgabe.

Mariechen fragt die Mama an ihrem Geburtstage, wie alt sie denn eigentlich sei. „Ja,“ meint die Mama, „das soll sich mein kluges Töchterchen selber ausrechnen, heute bin ich dreimal so alt, wie deine Kusine Frieda, aber vor vier Jahren war ich viermal so alt. Also wie alt sind wir beide?“

Vexierbild.



Wo ist Morenga?

Auflösungen der Rätsel in No. 186.

Bilderrätsel: Lebe, wie Du, wenn Du stirbst, wünschen wirst, gelebt zu haben. — Diamanträtsel: Ara, Drude, Lafette, Frühling, Bellona, Luise, Iuu (Frühling). — Rätselsprung: Unathalraum entleert die Zeit, Sie sucht das Beständ'ge. Sei getreu und du legst Ewige Fesseln ihr an. (Schiller.) — Wortspiel-Rätsel: Prozeß.



Mehr als 30 Sorten

von **MAGGI'S** Suppen mit dem Kreuzstern

ermöglichen der Hausfrau angenehme Abwechslung bei Herstellung der täglichen Suppe. Ein Würfel zu 10 Pfg. gibt — nur mit Wasser gekocht — 2 gute Teller.

wie Tapioka-Julienne, Reis, Erbsen, Grünkern, Haferschlamm, Kartoffel, Sago, Gemüse, Nudeln usw.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Auf Tapeten 35% Rabatt, auf alle anderen Artikel 17 1/2% Rabatt, nur gegen Barzahlung.

Fritz Nocker,

Tapeten, Linoleum, Wachstuch,
Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.

Bettdecke, Bettbarchente
Federleinen,
Bettfedern, Daunens,
sowie
fertig gefüllte Betten

empfehlen in bekannt guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen

Wilhelm Reitz,

Telephon 896. 22 Marktstrasse 22.

Sonnenschirme

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

1099

Schirmfabrik Wüsten, jetzt Webergasse 14,
Ecke Kl. Webergasse,
Spazierstrasse. Telephon 3629.

Odivin

vornehmstes

Präparat zur Zahnpflege

von hervorragender Wirkung
u. köstlichem Wohlgeschmack.

WILH. PELZER CHEM. LABORAT.
LAUBENHEIM A. R. H.

Wie neu wird Jeder

mit Besten Stimulansstoffe gewählte Stoff
von Weisheit, vorzüglich in Pulver zu 40 Pfg. bei
Wilh. Nachenheimer, Adler-Druggerie, Drogerie,
E. Hochbus, O. Lillie, Rich. Seyb, W. H. Birk, E. Bacher. (KA 1776) F 51

Seiden-Haus M. Marchand. Grösste Auswahl in Federboas u. Fichus.

48 Friedrichstraße 48 nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48 nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen. 50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

Versteigerung naturreiner Fass-Weine von Hugo Lisner

in Wiesbaden wegen anderer geschäftlicher Unternehmungen am Samstag, den 12. Mai 1906, vormittags 10 1/2 Uhr, im Saale des Hotel-Restaurant „Friedrichshof“ zu Wiesbaden, Friedrichstrasse 35.

Zum Ausgebot kommen:

8 Stück und 7 Halbstück naturreine Originalgewächse der Jahrgänge 1903 und 1904 des Frauensteiner Winzervereins, des Lorchhäuser Winzervereins und des Weingutsbesitzers Georg Schmitt in Nierstein.

Probetag für die Herren Kommissionäre am 3. Mai, allgemeine Probe-tage am 4. und 5. Mai 1906, sowie am Versteigerungstage im Versteigerungs-lokale „Friedrichshof“.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 7.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32 Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren. Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Werthgegenständen. Vermietung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe. Verzinsung v. Baareinlagen in laud. Rechnung. (Giroverkehr). Einlösung von Coupons vor Verfall. Discontirung und Ankauf von Wechseln. An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten. Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung. Lombardirung börsengängiger Effecten. Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

980

Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

bester Schutz gegen das Herausfallen,

anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Großherzogl. Luxemb. Großfürstl. Russischer Hoflieferant,

Ellenbogengasse 13.

ältestes Spezial-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.

Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von Gummireifen in eigener Werkstätte. - Alle Wagenteile einzeln.

1067



Brennspiritus

Marke „Herold“

30 Pf. za. 90 Vol.-Proz. Original-Literflasche exkl. Glas. 33 Pf. za. 95 Vol.-Proz.

Überall erhältlich.

564

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin W. 8

Wasser- und Lichteilanstalt „Taunusbad“

Luisenstr. 24 Wiesbaden Luisenstr. 24 Institut für Wasserbehandlung. Allgemeine u. lokale Licht- u. Dampfbäder. Lokale Heissluftbehandlung. Elektrische Vierzellenbäder. Medizinalbäder. Heilgymnastik u. Massage. Leitender Arzt: Dr. med. Alexander Simon.

Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir bitten das Publikum im beiderseitigen Interesse, für den Vormittag gewünschte Besuche der Aerzte - dringende Fälle ausgenommen - bis spätestens 9 Uhr morgens bestellen zu wollen, solche für den Nachmittag bis 4 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen bitten wir die Aerzte nachmittags nur in Notfällen und bei plötzlichen Erkrankungen in Anspruch zu nehmen. F 495

Verjünger dein Haar

mit

Grolich's Haar-Milch

Grolich's neuerbesserte bleifreie

Saar-Milch

verleiht ergrautem, sowie grau melierten Haare eine frühere Jugendfarbe.

Grolich's neuerbesserte bleifreie

Saar-Milch

färbt nie ab, der Erfolg ist geradezu sensationell, man kann auf weissen Haaren schlafen, ohne daß eine Färbung bemerkbar ist.

Grolich's neuerbesserte bleifreie

Saar-Milch

verleiht roten u. lichten Haaren eine dunkle dauernde Färbung. Die Färbung ist echt und widersteht Kopfwaschungen u. Dampfbädern.

Grolich's neuerbesserte bleifreie

Saar-Milch

wirkt langsam, nach und nach, so daß die Umgehung gar nicht merkt und in einigen Tagen prangt das Haar in der Farbe der Jugend.



Dasselbe gilt auch beim Barthaare, sowie bei Augenbrauen.

Die Anwendung ist die denkbar einfachste und genügt dazu ein Bürstchen.

Zahlreiche Anerkennungs-schreiben laufen täglich ein, der Ruf von Grolich's neuerbesserten Saar-Milch ist derart begründet, daß Anerkennungen und Dank-schreiben aus fernen Weltteilen einlaufen. Grolich's neuerbesserte, bleifreie Saar-Milch ist frei von Kupfer und Blei, wofür ich mit 1000 Gulden bürgere.

Grolich's neuerbesserte bleifreie Saar-Milch ist neu u. vom Chemiker Grolich erfunden u. vielfach verbessert. Grolich's neuerbesserte bleifreie Saar-Milch ist eine Erzeugnis-schaft moderner chemischer Fortschritte und hüte man sich vor



Nachahmungen, welche in der Regel Blei und Kupfer enthalten. Auf jeder Flasche „Grolich's neuerbesserten Haar-Milch“ muß die Firma des Erfinders, sowie nebenstehende Schutzmarke ersichtlich sein, mit welcher Schutzmarke auch jede Flasche grün verbletzt ist.

Versand in Flaschen zu Mk. 2.35 und Mk. 4.60 (Porto extra) vom Chemisch-kosmet. Laboratorium „zum weißen Engel“ von

Johann Grolich in Brünn (Mähren).

Verkaufsstellen in Wiesbaden: J. Han, Vict.-Apothek; A. Cratz, Drogerie; Baack & Esklony, Parfümerie u. Drogerie; Wilh. Sulzbach, Hof-Friseur. (W. a 1507 g) F 124

Gustav Herzig,

Langgasse 36, Wiesbaden, Hotel Continental.

Spezial-Versand-Geschäft in allen erdenklichen Haararbeiten.

Grösstes Lager am Platze in fertigen Haararbeiten, sowie in Pariser Neuheiten.

Die Abteilung für Haararbeiten ist vollständig separat.

Elegante und sehr geräumige Damen- und Herren-Frisier- und Shampooier-Salons, sowie Extra-Salons für Maniküre und Dampfgesichts-massage-
Shampooieren 1.50 Mk. Im Abonnement 1/3 Dtsch. Kartm Mk. 6.—

Stets Eingang u. grosses Lager in Pariser Haarschmuck.

Die hier getroffenen Abbildungen, welche bei schwachem Haarwuchs zur jetzigen modernen Frisur unentbehrliche Hilfsmittel sind, ermöglichen es auch den Damen **ausserhalb Wiesbadens** gegen Einsendung einer Haarprobe und Angabe der gewünschten Nummer dieselben von mir durch die Post zu beziehen.

No. 12. Löckchen an Draht aus krausem Haar zur Ergänzung und Schonung des Stirnhaares **à Paar 3 Mk.**

No. 8. Damen-Scheitel 20-30 Mk. je nach Grösse und Qual. der Haare.



No. 6. Haarknoten aus einem verschlungenen Teil v. 4 Mk. an.



No. 9. Haarknoten aus einer Puffe und herumgelegtem Zopf von 10 Mk. an.



No. 8. Haarknoten aus extra langem Haar 20 Mk.



No. 7. Strähne ohne Kerdel, 60 cm lang, von 8 Mk. an.



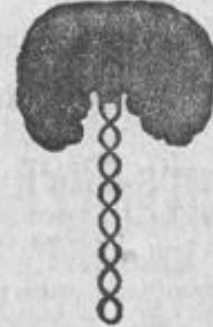
No. 5. Hygienische Haarunterlagen auf Hohlgestell gearbeitet, sehr leicht u. gesund, 2,75 Mk.



No. 4. Künstl. Vorderfrisur, sehr kleidsam und bequem, von 12 Mk. an.



No. 11. Hygienische Haarunterlage mit Deckhaar, bei dünnem Vorderhaar anzuwenden, von 4 Mk. an.



No. 12. Löckchen an Draht aus krausem Haar zur Ergänzung und Schonung des Stirnhaares **à Paar 3 Mk.**



No. 8. Damen-Scheitel 20-30 Mk. je nach Grösse und Qual. der Haare.

Fleischwaren en gros

empfehlen:
In Rauchf. o. Knod. (Kluttst.) p. Pfd. Mk. 0.90
In H. Kochschinken p. Pfd. Mk. 1.10
In Rohschnittschinken p. Pfd. Mk. 1.15
In gefüll. Ochsenf. o. Knod. p. Pfd. Mk. 0.50
In gef. Schweinef. (Bordersch.) p. Pfd. Mk. 0.70
familt. Fleischwaren aus bestem Material, milder Salzung und behördl. unterfucht. F 55
Henry Sottmann, Hamburg 8.

Wein-Ausverkauf Hch. Ruppel.

(Gegr. 1878.)

Bureau nur Bismarckring 24.
Telephon 1981.

	Früher.	jetzt.
	Preis	Preis
	inkl. Flasche	
Brindisi, rot, ital.	—50	—60
Camastra, rot, <	1.—	—75
Bas-Medoc, rot, franz.	—90	—60
Saint Julien, rot, <	1.20	—80
Saint Emilion, rot, <	1.50	—90
Chat. Leoville, rot, <	1.80	1.20
Chat. Margaux, rot, <	2.20	1.60
Ingenheimer, rot	1.—	—70
Affenthaler, rot	1.20	—90
Oberingenheimer, rot	1.40	1.—
Lorch, weiss	—90	—60
Winkler, weiss	1.—	—70
Erbacher, weiss	1.20	—80
Geisenheimer, weiss	1.30	—90
Raenthaler, weiss	1.50	1.—
Rüdesheimer Berg	2.—	1.20
Hochheimer Berg	2.30	1.60
Braunberger, Moselw.	—90	—60
Zeltinger, Moselw. sch. Tischw.	1.—	—70
Josephshöfer, Moselw.	1.20	—80
Uersinger, s. f. Moselw.	1.50	1.—
Erdener, s. f. Moselw. Orig.	1.60	1.10
Samos	1.—	—70
Samos, fet. alter	1.50	1.—
Sherry, trocken	1.60	1.10
Sherry, sehr alt	2.20	1.60
Portwein, roter	2.—	1.20
Portwein, fet. alter	2.50	1.50
Rum, alter	2.—	1.20
Rum, sehr alt, 3 Stern	2.50	1.60
Rum, v. Jamaica	3.25	2.40
Rum, Jamaica, hochfein	4.—	3.—
Arac, feiner alter	2.70	2.—
Arac, Batavia, hochfein	4.—	3.—
Cognac, d. 2 Stern	2.—	1.30
Cognac, d. 3 Stern	2.50	1.60
Cognac vieux	3.—	2.—
Cognac fine champagne	4.—	2.60
Cognac, Original, fine champagne 1886	4.80	3.50

Nur n. kurze Zeit.

Prima Th. Zervelatwurst
à Pfd. Mk. 1.40 versendet u. Nachnahme
Gustav Kellholz, Schloheim, Th.

Extra billige Preise

für meine nur bestgearbeiteten

Möbel, Betten und Polsterwaren.

Elegante Rußb.-Büfetta, reich geschnitten	von 140 Mk. an	Bettlos mit hohen Aufsätzen	von 32 Mk. an
Rußb.-Spiegelschränke	75 " "	Schreibtische	30 " "
Bücherschränke	48 " "	Ausziehtische	24 " "
Kleiderschränke, 1-tür.	15 " "	4-schubl. Rußb.-Kommoden	24 " "
2-tür.	28 " "	Waschkonsolen u. Kommoden	17 " "
Küchenschränke	20 " "	Sofas	36 " "
echt Eich.-Turttoiletten	18 " "	Ottomanen	28 " "

bis zur elegantesten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung,

kompletter Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Günstigste Kaufgelegenheit für Brautausstattungen in der Preislage von Mk. 100-3000.

Eigene Polster-Werkstätten. Große Ausstellungsräume in 3 Etagen. Transport frei.

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit ähnlich lautenden, mir aber vollständig fernstehenden Firmen, bitte um genaue Beachtung der Firma, Straße u. Hausnummer.

Ferd. Marx Nachf., gegründet 1872, nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Quisenstraße. **Telephon 3670.**

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwarenhandlung,
Ecke Weber- und Saalgasse, Telephon 2176,
empfeilt billigst und in reicher Auswahl 1083

Gartenmöbel	Gartengeräte	Drahtgeflechte
Balkonmöbel	Rasenmäher	Stacheldrähte
Rollschutzwände	Rasensprengler	Schiebkarren
Beeteinfassungen	Giesskannen	Schlauchrollen

In Eppstein im Taunus
— gute Bahnverbindung mit Frankfurt und Wiesbaden — ist gegenüber dem Wohnhof in prachtvoller Höhenlage **Villa** preiswürdig unter sehr kalanten Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch den Besitzer **J. Feirabend, Niederrhausen, Taunus.** F 106

Neu eingetroffen! Gelegenheitskauf!

Die bekannten **Goodyear-Weltstiefel** in Vorkauf u. Chevreau, Radmenarbeit Stiefel für Herren und Damen in versch. Fassons, diversen Sorten in elegantesten Ausführungen, Vorkauf, Chevreau und Wildleder-Stiefel für Herren, Damen und Kinder lauft man am billigsten. **Rein Laden, nur Marktstr. 22, 1. Tel. 1894.**

Victoria Räder

Fahr-Motor
die besten Maschinen.
Lieferanten
Victoria Werke A. G. Nürnberg
Jacob Gottfried, Grabenstrasse.

Möbel — Betten, Braut-Ausstattungen.
A. Leicher Wwe., Adolfsstrasse 46.
Großes Lager nur solcher Möbel aller Arten, Spez.: Betten eigener Anfertigung. Billige Preise. Ratenzahlung. Ausführung aller Tapezier- und Polsterarbeiten.

„Urania“
feinste Qualitätsmarke. Preise enorm billig. Ebenso alle Fahrradzubehör- und Einzelteile. Katalog gratis. Wiedererf. gel. F 54
Urania-Fahrrad-Fabrik, Cottbus.

Vertrauliche Auskünfte über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen diskret und gewissenhaft (Bzg. 5933) F 151
Gewe & Klein, Internat. Anskunftel, Berlin, Friedrichstr. 118/119.

Tee-Stube, Probierstube für Qualitätsmarken echter Ceylon-Tee's, Webergasse 3.

Illustrierte Kataloge gratis.

Joh. Heinrich Helberger

Frankfurt a. M., Vilbelerstrasse 29,
Trambahnlinie: Hauptbahnhof-Bornheim.

Betten u. Möbel

Gegründet 1829. Fabrik. Telefon 2295.

Ständiges Lager von ca.

150 Zimmer-Einrichtungen und ca. 300 vollständigen Betten.

Eigene Tapezierer- und Schreiner-Werkstätte im Hause.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

von Mk. 175.— an bis Mk. 4000.—.

Permanente Ausstellung von ca. 70 Musterzimmern,

welche die entzückendsten Neuheiten in kompletten

Schlafzimmer Speisezimmer Salons Herrenzimmer Moderne Küchen

enthält.

Vertikos,
Nussbaum-polirt, von
Mk. 30.— bis 150.—,
lackiert, von
Mk. 25.— bis 35.—.

Ausziehtische
von Mk. 18.50 bis
Mk. 130.—.

Büfett,
reich geschnitzt, von
Mk. 115.— bis 350.—.

Kleiderschränke,
Nussbaum-polirt, von
Mk. 45.— bis 120.—,
lackiert, von
Mk. 17.— bis 50.—.



Kameltaschendiwan
von Mk. 48.—
bis Mk. 200.—.

Salon-Garnituren,
Sofa u. 2 Sessel, von
Mk. 120.— bis 350.—.

Spiegelschränke
von Mk. 65.—
bis Mk. 135.—.

Säulen-Trumeaux
von Mk. 29.—
bis Mk. 140.—.

Waschkommoden,
Nussbaum mit Marmor,
von Mk. 38.— bis 120.—,
sowie alle anderen
erdenklichen Möbel
enorm billig.

3-teilige Wollmatratzen
mit Keil von Mk. 15.— bis Mk. 30.—.

Sprungrahmen
von Mk. 15.— bis Mk. 30.—.

Seegras-, Capoc- und Rosshaar-Matratzen
allerbilligst.

Grosse Oberbetten
von Mk. 5.— bis Mk. 32.—.

Grosse Kissen
von Mk. 1.70 bis Mk. 11.—.

Komplette Betten von Mk. 14.50 bis Mk. 300.—.

Muschelbettstellen mit Sprungrahmen und Wollmatratzen von Mk. 49.— an.

Franko-Lieferung nach auswärts. F 92

Sonntags geschlossen.

Schreibmaschinen- u. Vervielfältigungs-Arbeiten

Jedlicher Art werden zu billigen Preisen schnell und korrekt hergestellt im
Maschinen-Schreib-Institut von **E. Roetzel**,

5 Friedrichstraße 5.

Wilhelm Wintermeyer

Sonnenberg - Wiesbaden

Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung.

General-Vertretung für die Abteilung Fahrräder



der Pfälzischen Nähmaschinen-
und Fahrrad-Fabrik

vormals

Gebr. Kayser

Kaiserslautern.



Reparaturwerkstätte für alle in das Fach einschlagende Arbeiten.

Lager sämtlicher Ersatzteile.

Billige und reelle Bedienung.

Wiesbadener Depositencasse

der

Deutschen Bank

Fernspr. 164.

Wilhelmstrasse 10a.

Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig,
London, München, Nürnberg. 982

Kapital u. Reserven: **297 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen
Hauptplätzen der Erde.

Wiesbadener Schützen-Verein.

E. V.

Montag, den 30. April, wird je eine von einem Mit-
glied gestiftete

Chrengabe

auf Feld und Pistolensand ausgeschossen.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand. F 415



Christoffle

Bestecke und Tafelgeräte, schwer versilbert,
ersetzen mit Vorteil die echten Silberwaren.

Fisch-Essbestecke, Kuchen- und Früchte-Bestecke.
Suppen-, Braten-, Gemüse- und Hors d'oeuvres-Schüsseln.
Kaffee- und Tee-Geschirre, Teekessel und Brotkörbe.
Tafelaufsätze, Fruchtshalen, Candelabres.
Gegenstände für Geschenke in nur solider Ausführung.
— Neuheiten. — Wiederversilberung.



Alleinverkauf — Frankfurt a. M.

Th. Sackreuter,

Schillerplatz 5/7 — Pariser Hof. F 51

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der verstorbenen **Frau Andreas Dieges, Witwe,**
zu Wiesbaden werden am **Samstag, den 12. Mai 1906, nachmittags 4 Uhr,**
im Bureau des Herrn Justizrats **E. Salbe** zu Wiesbaden, Luisenplatz 6, Part.,
nachverzeichnete, im Grundbuche von Wiesbaden eingetragene Immobilien versteigert:

a. **Innenbezirk, Band 96, Blatt 1437.**

Lfde. No. 1, Flur 64, Parzelle 65, Acker „Recht dem Schiersteinerweg“,
5r Gew., groß 16 ar 88 qm.

b. **Außenbezirk, Band V, Blatt 91.**

Lfde. No. 1, Flur 13, Parzelle No. 81, Acker „Landgraben“, 2r Gew., groß
10 ar 39 qm.

Lfde. No. 2, Flur 28, Parzelle No. 131, Acker „Hegelberg“, 3r Gew., groß
17 ar 67 qm.

Lfde. No. 3, Flur 29, Parzelle No. 154, Acker „Weiherweg“, 1r Gew., groß
5 ar 97 qm.

Die Versteigerungs-Bedingungen liegen bei mir während der Bureaustunden zur
Einsicht aus. F 244

Wiesbaden, 21. April 1906.

Der Vertreter des königlichen Notars **E. Salbe:**

Ernst Mayer,
Gerichtsassessor.

Möbel und Innendekoration

Jean Meinecke

Telephon 2721,

Wiesbaden,

Telephon 2721,

Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

**Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-,
Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.**

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.

Kontor-Möbel. * Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Reelle Bedienung.

Kostenanschläge bereitwilligst. 983

M. Schneider.

Der Extra-Verkauf

zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen dauert nur mehr kurze Zeit.

Alle Waren sind im Preise ermässigt.

Günstigste Gelegenheit für Frühjahrs-Einkäufe.

1243

Männergesang-Verein **Concordia.**

Sonntag, den 29. April e., nachmittags:

Ausflug nach Rambach (Saalbau Meister).

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Der Vorstand. F 378



Elektrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern,
Glimmlicht u. blaues Licht, anschliessend komfort. einger. Ruhezimmer,
Thermalbäder,
direkt aus eigener starker Quelle im Hause.
Garantiert rein ohne Wasserversatz.
Pension einschliesslich Zimmer und Bad von 6 Mk. an. Gute Küche.

Badhaus „Zum goldenen Ross“.

Telephon 3083. Goldgasse 7.
Hugo Kupke, Eigentümer.

Gesetzl. geschützt.
Entquillt auf dem
Hausgrundstück
„Zum goldenen Ross“
mit ca. 140 Liter pro
Min. 48 Grad C.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds Mk. 105,000. — Betriebskapital Mk. 10,000.
— Bisher gezahlte Sterbegelder Mk. 301,218. — Eintritt zu jeder Zeit.
Eintrittsgeld im Alter von 18—25 Jahren Mk. 1.—, von 26—30 Mk. 2.—, von 31—35
Mk. 3.—, von 36—40 Mk. 5.—, im 41. Lebensjahr Mk. 7.—, im 42. Mk. 10.—, im 43. Mk. 15.—,
im 44. Mk. 20.—, im 45. Mk. 25.—.
Monatsbeitrag im Alter von 18—20 Jahren Mk. 1.—; 21—25 Jahren Mk. 1.20; 26 bis
30 Jahren Mk. 1.40; 31—35 Jahren Mk. 1.60; 36—40 Jahren Mk. 1.80; 41—45 Jahren Mk. 2.20.
Vorstehende Monatsbeiträge gelten nur für neu einretende Mitglieder.
Sterbegeld 600 Mark.
Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: Heil, Hellmündstr. 33; Stoll,
Himmelmännstr. 1; Lenius, Hellmündstr. 5; Ehrhardt, Bestendstr. 21; Ernst, Billrothstr.
37; Groll, Bleichstr. 14; Berges, Blücherstr. 22; Drangsal, Bestendstr. 10; Halm,
Feldstr. 1; Kunz, Feldstr. 19; Reusing, Bleichstr. 4; Ries, Friedrichstr. 12; Schneider,
Hörigstr. 15; Sprunkel (Ringel Nachf.), Kleine Burgstr. 2; Zipp, Herderstr. 35, sowie beim
Rassenboten Spies, Schiersteinerstr. 16. F 380

Telephon 1927. Gegründet 1858.

**Bilder-Einrahmen,
Spiegel, Photographie-Rahmen.**

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neu vergolden und Renovieren alter Gegenstände gut und billigst.

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach,

Herzogl. Nass. Hofvergolder, 18. Tauhausstr. 18. 1193

Kunsthandlung, kunstgewerblich. Werkstätte. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

Telephon 962. Gegründet 1858. Telephon 962.
Konditorei und Café
Julius Nerbel, Kirchgasse 62.
Täglich frisches ff. Gebäck, Torten, Desserts, Eis, Crèmes,
Frühstückspasteten, Bouillon.
Bestellungen aller Art werden gewissenhaft ausgeführt.
Telephon 962. Telephon 962.

Navahoe Reichspatent
No. 136150
Wimmer
Bremen.
Cigarren u. Cigaretten ohne Nicotin!
Laut Analysen erster Autoritäten gesamt Nicotinhalt bis auf letzte Spuren entzogen.
Zu haben in allen besseren Cigarrenhandlungen.
PRUFEN SIE! URTEILEN SIE!

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Gegründet 1876. (Sterbekasse.) Vermögen rund 130 000 Mk.

Unterstützung (Sterberente) 1000 Mk., zahlbar sofort nach dem Ableben des Mitgliedes.
— Billige Eintrittsbedingungen, namentlich in den jüngeren Altersklassen. — Mäßige Bei-
träge. — Aufnahme von Männern und Frauen bis zum 45. Lebensjahr. — Vertrauensarzt:
Dr. Gerheim, Adelheidstr. 46. — Anmeldung beim Vorsitzenden C. Kütherdt, Vertram-
straße 4 und Langgasse 27, sowie bei sämtlichen übrigen Vorstandsmitgliedern, den Herren
H. Sillger, Vertramstr. 16; C. Piroth, Gustav-Adolfstr. 8; F. Schnell, Moonstr. 9;
Ph. Beck, Drudenstr. 9; J. Solbach, Moonstr. 17; D. Ackermann, Helenestr. 12;
H. Bachmann, Dohheimerstr. 71; A. Elfert, Kaiser-Friedr.-Ring 10; J. Gruel, Beltrichstr. 7;
F. Grünthaler, Herberstr. 5; F. May, Blücherstr. 17 (Friedrichsbad); Fr. Schrader,
Drudenstr. 1; A. Seilberger, Seerobenstr. 23 und C. Zimmermann, Kirchgasse 4. F 362

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Zum Bau des Vereinshauses soll die Ausführung der

massiven Decken

in Beton oder sonstiger feuerfesterer Konstr. vergeben werden. Die
Unterlagen sind im Bauverein R. Friedrichs, Rheinstraße 60,
einzusehen und von da gegen Mk. 1.— in bar zu beziehen.

Die Angebote sind verschlossen und postfrei bis zum 5. Mai d. J.,
12 Uhr mittags, bei Hrn. A. Walther, Bleichstr. 24, einzureichen.
Wiesbaden, 24. April 1906. F 387

Der Vorstand.

Sterbekasse des Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Montag, den 30. April l. J., abends 6 1/2 Uhr, findet im
„Friedrichshof“, Friedrichstraße 35 hier, die

ordentliche Haupt-Versammlung

statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts und des Rechnungsabchlusses.
2. Bericht des Prüfungs-Ausschusses. 3. Eintretenden Falls Er-
teilung der Entlastung. 4. Bestimmung über den erzielten Gewinn.
5. Wahl der Rechnungsprüfer und des Begräbnis-Ausschusses.
6. Sonstige Vereins-Angelegenheiten, darunter gegebenen Falls
Vorlage der neuen Satzungen. F 386

Der Vorstand.

Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.

Täglich fünfmalige Güterbestellung.

Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd

Bitte genau auf die Firma zu achten. 981

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage:

- 1) des Herrn Rechtsanwalts von Zech hier als Verwalter im Kon-
kurse über das Vermögen der Witwe des Bauunternehmers Ferdinand
Dormann, Else, geb. Westenberger, hier,
- 2) des Herrn Rechtsanwalts Kühne hier als Pfleger der minderjährigen
Kinder Wilhelm, Julius, Marie und Erich Dormann
hier

wird am Freitag, den 11. Mai 1906, nachmittags 4 Uhr, im Bureau des
Herrn Justizrats Dr. Romeiss, Nikolastraße 12, Part., das Grundstück
Blücherplatz 4:

Wohnhaus mit Hofraum und Stall, groß 7 ar 48 qm, eingetragen
im Grundbuch von Wiesbaden (Innenbezirk), Band 143, Blatt 2148, feld-
gerichtliche Taxe 105,000 Mark,

öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen bei mir während der Bureaustunden
zur Einsicht aus.

Gleichzeitig gelangt in diesem Termin das Grundstück Blücher-
platz 5 zur nochmaligen Versteigerung. F 244

Wiesbaden, den 21. April 1906.

Der Vertreter des Notars Justizrat Dr. Romeiss:
Dr. Gruner, Gerichtsaffessor.

Constantin Meunier

Lebenswerk darunter Monument der Arbeit

ausgestellt durch Keller & Reiner, Hofkunsthändler, Berlin, im grossen

Festsale des Rathauses zu Frankfurt a. Main

Eintritt M. 1.— Geöffnet: Wochentag 9 bis 7 Uhr, Sonntag 10 bis 7 Uhr

(No. 14139) F 108



Verbesserte Universal-Hackmaschine.

Dieselbe eignet sich zum Zerleinern von:

- Fleisch, Brötchen,
- Fett, Mandeln,
- Gemüse, Schokolade,
- Zwiebeln, Zucker,
- Zitronat, etc.

640

empfehlen Franz Höfner, Wellribstraße 6.

Mottenfrass
verhindert dauernd
Motten-Mönrig
Deutsches Reichspatent
Wichtig! Bereits zahllose Objekte sind durch unvorsichtige Zerstückung zerschädigt.
Kleine Packung 1 Flasche 1/2 Liter 1/2 Liter 1/2 Liter
J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hoflieferanten,
Berlin, bei 1856 nur Markgrafstr. 29.

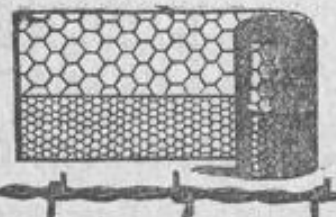
Vorrätig bei Heinrich Steuernagel, Römerberg 36.

F 105

Das zur Konkursmasse des Lünchermeisters Peter Rauch zu Wiesbaden gehörige Haus, Niedertwaldstr. 3, zu Wiesbaden, ist zu verkaufen. Näheres durch den Konkursverwalter

F 24

Justizrat Heintzmann, Moritzstraße 20.

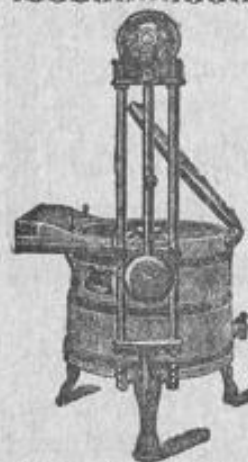


Alle

Gartengeräte, Drahtgeflechte, Stacheldraht u. Giesskannen

empfehlen billigst 1181

Hermann Weygandt, Eisenwarenhandlung, Ellenbogengasse 4.



Waschmaschinen

verschied. Systeme, Waschmangeln, Wringmaschinen, Waschkessel, Bügelöfen, Bügelisen, alle Arten, kauft man am billigsten bei

M. Frorath Nachf., 10 Kirchgasse 10.

Bringe mein reichhaltiges Lager in

Gasherdeöfen

in empfehlende Erinnerung.

Georg Kühn, Kirchgasse 9.

NB. Einige gebe zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen ab.

Großer Schuh-Verkauf
Süd! Zur Reugasse 21. 1 Et. Billig!

Marbellin

(Patentmuster-Nr. 90 988)

ein ideal erprobtes Mittel, welches die Hände weich, zart und weich macht und sofort alle Spuren gröberer Arbeiten verwischt. Von ersten Autoritäten anerkannt. Zu haben à M. 1.— bei: M. Jung, Wilhelmstr. 8; Joh. Wunderlich, Wilhelmstr. 48; Gust. Erkel; Drogerie Roebus, Taunusstr. 25; Gust. Herzog, Langgasse 36; C. Eysel, Palasthotel. (Fa 1521 g) F 148

Kluge Frauen

besorgen meinen Rat und verlangen gegen 20 Pf. Karte meinen Katalog über meine patent. hygienischen Neuheiten. Frau Anna Angerer, Sebamm a. D., Magdeburg 106. F 161

Heimliche

Feinde der Gesundheit und des Wohlbefindens, insbesondere bei Kindern, sind oft unbemerkt Würmer aller Art. Sichere Beseitigung erfolgt durch gel. gelb. Wurmpasta „Gurbitin“ (präp. franz. Kürbisse), speziell sicher gegen Bandwürmer. Für Kinder das Beste, weil leicht zu nehmen. Preis 30 Pf. und für Erwachsene M. 1.50, allein echt erhältlich im

747

Kneipp-Haus,

Rheinstraße 59.

Leim-Kalk-

Oelfarben,

Bernsteinlacke, Möbellacke,

Pinsel,

Terpentinöl, Stahlspäne,

Parkettwische,

weiß und gelb, in Dosen und lose ausgewogen,

Möbelpolitur,

Schwämme, Fensterleder

empfehlen billigst 925

Oranien-Drogerie

(Robert Sauter),

Oranienstr. 50. Telefon 2488.

Anzündholz,

fein gespalten, per Centner M. 2.10, Abfallholz per Centner M. 1.20, liefert frei ins Haus

Heinrich Biemer,

Dampffabrik, Dampfdruckerei, Telefon 766, Dogheinerstraße 93. Telefon 766.

für Gartenanlagen.

Bestanden jed. Größe, Waldstiele, Söhnenstangen, Geländekisten, Gerüstholz für Baugeschäfte liefert preiswürdig

Zwiebeln

3 Bund 17 Pf. Saal- u. Speisefartoffeln.

Norddeutsche Magnumbonum, Eierkartoffeln, gelbe Wälder sind fortwährend zu haben bei

Otto Unkelbaer, Kartoffelgroßhandlung, Schwalbacherstr. 71. Telefon 2734.

Mischl. Frühkartoffeln, sowie Magnum-bonum Samen zu haben Schwalbacherstr. 47. 1.

Globin



beste und feinste Schuhputzmittel

(B. Z. 6638/1a. 606) F 1

Pinol

An allen Orten werden Verkaufsstellen errichtet. Vertreter gesucht. F 101

Gebrüder Krayer, Mannheim.



mit der Schutzmarke Kammerjäger, unerreichtes Radikal-Mittel gegen alle Insektenungeziefer in Wohnungen, bei Haustieren und Pflanzen. Thurmelin ist niemals offen zu haben, sondern nur in Gläs. zu 30 Pf., 60 Pf., 1 M., einzig praktische Thurmelinpräparate 35 Pf. in den besten F 104

Drogerien Wiesbadens.

Generaldepot bei W. H. Nachenheimer, Adlerdrogerie, Bismarckring 1.

Brennholz

à Str. Nr. 1.20,

Anzündholz,

fein gespalten, à Str. Nr. 2.10, frei ins Haus. 797 J. C. Kässler, Kapellenstr. 5/7. Tel. 488. Brennholz, kurz geschnitten, p. Karren 3 M. 50 Pf. zu haben Marktstraße 3 bei A. Rock.

Verkauf

Bur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Andritz uns zu übersendenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu beziehen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Delikatessen u. Kolonialwaren-geschäft zu verkaufen. Rentabilität wird nachgewiesen. Freie Lage, sichere Existenz. Offerten unter N. 558 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. gutgeh. Kolonialwarengeschäft veränderungs halber zu verkaufen. Offerten unter G. 558 an den Tagbl.-Verlag.

Al. gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft umstände halber billig zu verk. Offerten unter U. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Zigarrengeschäft, sehr gute Stablage, sofort zu vermieten oder zu verk. Off. unter F. 558 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes Blumengeschäft ist umstände halber billig abzugeben. Gest. Offert. erb. unter L. 558 an den Tagbl.-Verlag.

Blutcher, männlich, kleine Waffe, zu verkaufen Mauergasse 12, Schnellsofletterei.

Schott, Schäferhund, reine Rasse, 7/8 Jahr, billig zu verkaufen Bismarckstr. 4, 8 l.

Junge Hogn., Bracht, Brendel, Färsfeld. Großer Hieshund, 80 Jtm. hoch, preiswert abzugeben Erbacherstraße 2, 1 r.

Schöne junge Vogelhäuser nebst Hähnen zu verkaufen Michaelsberg 28, 1.

Bruterei, reibuhni. nasl. Vogeln, Bekingenten u. Kupfertruten a. h. b. Beck, Landw., Feldstr. 12, B.

Zwei eleg. Schneider-Kostüme auf Seide verkauft sehr billig E. Moder, Fraubrunnenstr. 5, 2

Trauerhalber

ist eine fast neue vergrauete Gesellschaftstollette, auf Tafel gearbeitet, eine neue nach Maß angefertigte seidene Sendebüchse, sowie Spitzenbüchse für große Solante Figur (Tafelwe. 65) billig abzugeben. Adr. sagt der Tagbl.-Verlag. Aa



Wreschner,

Da Michaelsberg Da, n. b. Polizei-Revier, hat folgende Gelegenheitsläufe erworben, die auch entsprechend zum Verkauf kommen. Alle nur soweit Vorrat.

- Braune echte Biegenlederstiefel Größen 27, 28, 29, 30 für 3. 30
- Dieselbe Qualität, also prima Biegenleder, in Größen 31, 32, 33, 34 u. 35 für 3. 95
- Schulstiefel aus kräftigem Rohleder, Größen 31, 32, 33, 34 u. 35 für 3. 30
- Herrn-Hafentiefel für 4. 75
- Herrn hochlegante echte Bog-Kalbstiefel für 7. 90
- Herrn echte Chevreau-Hafentiefel, prima verarbeitet, elegante Form für 8. 50
- Damen farbige Stiefel und Halbschuhe zu Preisen, wie solche selten vorkommen.

Wreschner's Schuhwaren-Engros-Haus Michaelsberg Da, gegenüber d. Hochstraße.

Gebr. Behrotdanzung, mittl. schmale Fig., helle Hufe, schw. Sacrod d. Saarnborfstr. 16, D. 1 L

Altentümer, Antiquitäten

billig zu verkaufen. Biedermeier- u. Empire-Möbel, Porzellan, alte Stoffe b. Wagner, Grabenstr. 32.

Salon-Ölgemälde,

Landschaft in elegantem Goldrahmen, wegen Platzmangel billig zu verkaufen Kirchstraße 9, 1. Et. 1.

Drilling

16x18 noch nicht gebraucht, da keine Verwendung, preiswert zu verk. Offerten unter F. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene französische Bilder, nicht Delg., zu verkaufen. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. Ad

Ein fast neues Piano, nur einmal gespielt, billig zu verkaufen: Schwalbacherstr. 49, R

Piano, feines Instr., kaum gesp., weg. Raumangel sofort sehr billig zu verkaufen Kapellenstraße 12, Partier rechts.

Möbel, Betten, Polsterwaren

in größter Auswahl, zu nur billigsten Preisen. Bei kompl. Ausstattungen noch bedeutende Ermäßigung.

Zeitgebendste Garantie. Belohnungen, sowie Kostenaufschläge bereitwillig. Eigene Polsterwerkstätten.

Heinr. König,

Möbel und Decoration, Beckstr. 26, Ecke Heinenstraße. Telefon 1951.

Möbelfabrik Bockenhausen.

Lager: Wiesbaden, Hoerstraße 29, Part. Vertreter: F. Ernst.

Schlafzimmer mit Schmitzerei

von 400 M. an. Salongarnituren, Sofas, einzelne Betten, Schränke, Möbel aller Art zu den billigsten Preisen.

Bräutleute

kaufen ihre Möbel und Betten am billigsten und besten nur im Möbellager von Johann König, Hellmündstraße 26, nahe Bleichstr. Großes Lager aller Möbel von den einfachsten bis zu den elegantesten. Spezialität: Brautausstattungen. Eine sehr gut erhaltene, fast neue Salon-Einrichtung zu verkaufen. Ansehen v. 10-11 und 4-5 Uhr Duffenstraße 27, 3. Fast neues weiches Bett mit gr. weis. Spiegel, Empire-Schreibtisch mit Messing, Schreibtischstuhl, sowie verschiedene andere schöne Sessel, gr. schönes eisernes Firmenchild, auch verschiedene kleine, 2 schöne spanische Wände u. f. w. billig zu verk. Adolfsallee 6, Dth. Part.

Gut erhalt. zweifelh. Bett. mit Matr. billig zu verkaufen Schulberg 6, 1.
Schönes Bett billig zu verkaufen Römerberg 18, B. 1.

Umfändlicher spottbillig Möbel, Sofas zu verl. Frankenstraße 19.
Berich. gut erh. Möbel und Betten sofort sehr billig zu verkaufen Naumburgerstr. 6, Bart.

Spottbill. Cashendivan (neu) 40 M., pol. Sopha (neu) 18, Auszugstisch 22, 3 Kleiderst. 1 u. 2, dr. Handarb. reich verz. 21, 28 u. 30, Bettst. (neu) 32, Küchensch. (neu) 28, 30, 32, 34, 35, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200.

Schönes Roulet-Sofa, neu, billig zu verkaufen Draußenstraße 10, 2 St.
Chaiselongue, gut erh., bill. zu verkaufen Erbacherstraße 6, Bld. 1. Et. 1.

Ein rotes Plüsch-Sofa, 1 Kissenmode, 1 runder Tisch billig zu verkaufen Geisbergstraße 5, Bart.
Sessel (Ruhg.), 1 Küchenschrank, 1 Damen-Fahrrad, neu, wird außerst billig abgegeben bei Herz, Friedrichstraße 25, Seitenbau.

Großer gut erhaltener Eisschrank billig zu verkaufen Viktoriastraße 23.
Eisschrank zu verkaufen Lützenstraße 20, 1. Hof.
Eisschrank zu verl. Näh. Schiersteinerstraße 12, Seitenb. 3 links.

Nähmaschine, f. gut erh., billig zu verkaufen Meißnerstr. 9, S. B.
Elegante Ladeneinrichtung, passend für Kolonialw.-Geschäft oder Drogerie, billig zu verl. Näh. Gneisenaustraße 16, 1 rechts.

Laden-Einrichtungen f. Kolonialw., Zigarren, Papierwaren etc., Ladentheken mit und ohne Marmorplatten. Anerkannt nur beste Arbeit. Marktstraße 12 bei Spüth.

Gebrauchter Herrensattel nebst Zaum abzugeben Kl. Weberstraße 6, Schmidt.
Ein Halbverdeck, 1 Landauer, 1 Omnibus und 1 Kastenrolle, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. Näheres Adelsheimstraße 44, Watterre.

Neuer Schneepflanz, neuer Tapeziererwagen zu verkaufen Weisstraße 10.
Ein gut erhaltener 4-räderiger Kastenwagen billig zu verkaufen Klein, Koonstraße 16, S.

Ein gut erhaltener Doppelspanner-Wagen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Ein leichter Handwagen in Bremsen, noch neu, bill. zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 5.

Hotelkaren, kompl., b. z. verl. Lammstr. 45.
Ein Zwiilingswagen, ganz neu, billig zu verkaufen Rheinstraße 5, im Laden.

Zu verl.: 1 solid gebauter sol. russisch. Ständerwagen auf hohen Federn u. mit doppeltem Schutzdach, 2 Bahnhöfe, 1 Laufbord, 2 gepolst. Sitze, 20 messing. Treppenläuferstangen Rheinstr. 89, 2.
Gut erhaltener Rinderwagen ohne Gummireifen billig zu verkaufen Schulberg 19, 3 rechts.

Sportwagen, g. erh., f. 5 Mf. Rheinstr. 58, S. B.
Gut erh. Sportw. b. zu verl. Koonstr. 8, 1 l.
Schwalbacherstr. 65, B., ein fast neuer gr. hell. 8-sig. Sportw. m. gr. Verb. u. Gummireifen, sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Ah

Automobil, billig, 8 bis 10 PS., sehr billig sofort zu verl. Näh. im Tagbl.-Verl. Ah
Brennabor- und Weileräder verkauft billigst E. Stäßer, Mechaniker, Hermannstraße 15, Telefon 213.

Erlag- und Zubehörteile.
Geg. Herrn-Rad unter Garantie bill. z. vl. Hotel Grüner Wald bei Biegler.
Opels Fahrräder und Nähmaschinen sind die besten auf der Welt, die man wegen Ladennutzersparnis in der Rheinstraße 42 billig erhält.

Gut erh. Herrn-Rad m. Freil. u. Rücktrittsr. billig zu verkaufen Weisstraße 37, Sth. 1.
Neues Damenrad, zweimal gefahren, und eine Rostschutzwahl sehr billig zu verl. Schiersteinerstr. 11, Wld. 2 l.
Sol. Fahrrad m. Freil. u. Rücktrittsr. 7, 4.
Fast neues Herren- u. Anabenrad billig zu verkaufen. Weinstr. 14, Weisstraße 16, B.

Gehr. Herd f. bill. zu verl. Kaiser-Fr.-Ring 16.
Dampfbadeapparat b. verl. Kellert. 1, 1 r
Schloßerei-Einrichtung.
Schraubstock, 2 Ambosse, Blech- und Eisenscheren, Nadelplatten, Stangen, ein Hebermesser, Blech- und Winkel-Eisenmalen, sowie elektrischer Motor, Wellen und Borageln zu verkaufen.
W. Hanson sen. Weisstraße 2.
Elegante Gartentreppe, 4 Stufen u. Boden, billig zu verkaufen Lammstraße 45.

Weingrüne Tisch- und Halbtisch-Sessel billig abzugeben bei Jacob Hertram, Weinhandlung, Bahnhöfstr. 2, Bart.
Sehr schöne Eichenwände zu verkaufen Nicolastraße 18, 2.
Vier Räder. Buchen-Holz, 100 vud. Wellen zu verkaufen Marktstraße 17, Bld. 1 r.
Vier 100 Zentner Schwanz zu verkaufen Bierstadt, Lammstraße 10.

Handel.
Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Vermögens-Verwaltungen, Einricht. u. Beitr. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann dieser nach langjähr. Praxis. W. Pfeifferkora, Philippstraße 17/19, 3 r.

Von der Reise zurück. Zahnarzt Beck, D. D. S., Elisabethenstraße 2.

Frau K. Mondrion, Gebarme, Wolframstraße 27, beehrt sich ihrer werten Kundsch. anzuzeigen, daß sie von jetzt ab, nach ihrer Krankheit, ihre Praxis wieder aufgenommen hat.

Natürliche Heilweise! Müseler, prakt. Magnetopath und Naturheilkundiger, Wiesbaden, Rheinstr. 63, 1. Sprechzeit: 10-12 und 3-5 Uhr. Sonntags nur morgens von 10-12 Uhr.

Nachstehend ein Auszug der von mir bisher geheilten Krankheiten: Asthma, Augen-Entz., Bronchialkatarrh, Fleischsucht, Weinschäden, Bettlägerien, Diphtheritis, Darmkrankheiten, Gicht-Entz., enal. Krankheit, Epilepsie (Kallus), Fieberkrankheiten, Flechten, Geschlechtschmerzen, Gelenk-Entz., Geschwüre u. Geschwülste, Gebärmutterkatarrh u. Entzündungen, Gichtreumatismus, Gallensteine, Husten, Hals-Entz., Hysterie, Nephritis, Nervenleiden, Kopfschmerzen, Kopfgrind, Krämpfe, Lungenentz., Augen-Entz., Migräne, Muskel-Rheumatismus, Magenleiden, versch. Art. Respirationserkrankungen, Nervenleiden versch. Art. Onanie, Scharlach, Weisstaub. Befunde nach den Sprechstunden.

Ein still. od. tätig. Zeltb. mit 8-10,000 Mf. Einlagen zwecks Errichtung einer Gärtnerei gef. Offerten erb. u. N. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen F 54 reell, möß. Zinsen, Rückzahl. ratenw. auf Wechsel, Schuldschein schnell u. diskret gibt C. A. Gröndler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 105. Rückz. erdten.

Darlehen, mäßige Zinsen, ratenweise Rückzahlung, zahlung auf Wechsel, Schuldschein gibt diskret und schnell C. A. Winkler, Berlin W. 31, Mansteinstraße 10. Keine Adressenliste. Rückporto erd. F 51

Geld Berlin 10, Steinwegstraße 50, auf Schuldschein und ratenw. Rückzahlung ohne Bürg. Nachm. Ab. 1,000,000 Mf. umgelegt. F 161

Geld-Darlehen für Pers. jed. Standes, 4, 5, 6 Proz., in Kl. Rat. rückz. Wilhelm Schacht, Hannover. Rückporto.
Geld-Darlehen zu 5%, ratenw. Rückz. Selbst. Schillinski, Berlin 39, Poststr. Paulusstraße 21. Rückz. Nachm. viele 1000 umgef. (E. B. 8722) F 161

Wer Geld braucht von 100 Mark aufwärts, auch weniger, bei ratenweise Rückzahlung schreibe sofort an Bergander, Berlin NO. 268, Weberstraße 39/40. F 191 Glänzende Daneschreiben. Streng reell.

Geld Darlehen gibt besten Zinsen ohne unnötige Vorauszahl. (Bog. 5850) F 149 Rohmann, Berlin 184, Nöglerstr. 36.

Wer leihst jungen Geschäftsmann mit Haus u. Geschäft gegen gute Sicherheit und Zinsen 009 Mf. 2 Rückgabe nach Uebereinkunft. Offerten u. G. 561 an den Tagbl.-Verlag.

Jünger besserer Geschäftsmann, etabliert, hat 2-3000 Mf. zur Vergrößerung seines Geschäftes zu leihen. Rückgabe und Zinsen nach Uebereinkunft. Offerten unter Z. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Die Hauptagentur einer großen und gut eingeführten Feuerversicherungs-Gesellschaft ist gegen Gewährung hoher Beiträge und Ueberweisung des bestehenden Geschäftes anderweitig zu begeben.
Dereit, welche gute Beziehungen haben und sich dem weiteren Ausbau des Geschäftes unterziehen wollen, bietet sich lohnende Nebenannahme. Offert. erbeten unter N. A. 121 an Haube & Co., Frankfurt a. M. (F. W. 1678) F 4

Nebenerwerb u. Schreib- u. häusl. Tätigkeit.
Neuer Erwerbmarkt, Breslau 1.

Israelitische Herren u. Damen erhalten guten Mittags- u. Abendisch Reichsberg 26, 1.
Schreibmaschinenbureau „Grakl“.
Prompte Ausführung aller schriftlichen Arbeiten, Verdienstmöglichkeiten. Englische und deutsche Stenogramm-Aufnahmen in und außer dem Hause.
Kaiser-Friedrich-Ring 2.

E. Kleemann, bearbeiteter Bücher-Revisor, Friedrichstr. 48. Telefon 2952. Bücher-Abschlüsse, Bilanzen, Revisionen, Organisationen, Gutachten, Steuer-Erklärungen etc.

Buchhaltung im Abonnement! Größtfl. Fachmann übernimmt Bücher-Revisionen, Neueinrichtungen, Bilanzen, Vermögensverwalt. u. sonstige buchhalterische Arbeiten an allen Orten bei strenger Verschwiegenheit. Einführung des Bilanzschlüssels zwecks sofortiger Auffindung von Fehlern bei Bücher-Abschlüssen. Prima Refer. Anträge unter N. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahr. gebild. distr. Kaufm. übernimmt schriftl. Arbeiten, Buchf. u. Näh. im Tagbl.-B. Ab
Zum Bürgerbeitragen empfiehlt sich tüchtiger Kaufmann. Da Nebenbeschäft., sehr mögliches Honorar. Offerten unter C. 558 an den Tagbl.-Verlag.

Neit. distr. Kaufm., hervorr., prakt. Kraft, überr. Buchf., Bilanz-Ruff., Revis., Korresp. u. Karl Becker, Berlinstr. 1.
Neue Betten und Möbel zu verleihen Möbelgeschäft Eisenboengasse 9.

Berkstätte für kunstgewerbliche Metallarbeiten von Ph. Häuser, Blücherstraße 25.
Telephon 1983.

Gürtlerei und Galvanisier-Anstalt.
Elekt. Ringel-Telephon-Anlagen, sowie Repar. werden pr. u. bill. ausgeführt. Ph. Becht, Derrmannstraße 9, 3.

Berzinnen von Kupfer- und Bleidgehären bestens u. billigst bei Fr. W. Noll, Hirschgraben 14, Kupfer-schmiede und Berzinnerer.

Bessere Möbel und Ladeneinrichtungen werden nach Wunsch und Zeichnung angefertigt. Möbelschneiderei Alois Spüth, Marktstraße 12. Großes Lager in Ladeneinrichtungen, neu und gebraucht.

Polster- und Tapezierarbeiten werden sauber und billig ausgeführt durch H. David, Dreiwienstraße 1.
Ruford, v. Polsterm. u. Bett-, Gard.-Aufm., Zimmerapazierer billigst Naumburgerstr. 6, Bart.

Parfettböden werden gereinigt und gewischt.
J. Weissmantel, Froitzsch, Luisenstr. 12, Sth. 8.
Paler, Zedlerer, Kupferer- und Weißbinderarbeiten werden solid ausgeführt. Gustav Wein, Kettelbedstraße 4.

Das Anfrören von Grabgeländern, Reinigen der Platten, Erneuern der Schriften in Gold oder Schwarz fert. bill. W. Weferburg, Schwalbacherstraße 24, Seitenbau 1 Et.
Facken, Zimmer- u. Küchenarbeiten nebst gründl. Vertilgung v. Ungeziefer besorgt billigst A. Westenberg, Schwalbacherstr. 24, Sth. 1.

Herren-Anzüge m. u. Gar. u. Was angel. Hof. 4 Mf., Heber. 11 Mf., Röcke abwendet 7.50, sowie geit. Kleid. ger. u. rep. bei H. Alther, Schneider, Schwalbacherstr. 59. Reichh. W.-L. z. D.

Ofenseher Möser, Kirchgasse 19.
Ofenseher W. Christ, Mittelbau.
Erstklassiger Damenschneider fertigt elegante Kostüme billig an. Offerten erb. unter N. 548 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Damen-Schneider empfiehlt sich f. Anfertigung v. Kostümen, Schneider-leidern, Jackets u. Boleros zu besonders billigen Preisen. Gest. Offerten u. unter N. 560 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mantel, Jackenkleider u. Umhänge w. nach neuester Mode angefertigt, a. getragene billig modernisiert u. geändert. Konrad Meyer, Damen-Schneider, Hellmuthstraße 44, 1 Et.
Einfache Anabenanzüge für jüngere Knaben, sowie einfache Näharbeiten werden angefertigt. Näh. Weisstraße 18, 1 rechts.

Maria Schack, Schneiderin, empf. sich d. geehrten Familien. Schwalbacherstr. 23, Wld.
Erstklassige Schneiderin fert. Kostüme billig an. Off. erb. unter V. 561 an den Tagbl.-Verlag.
Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N. zu erst. Bahnhöfstr. 10, 1

Rosinin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Rheinstraße 56, Bld. 2.
Hute w. eleg. garniert Draußenstr. 37, G. B. r.
Tüchtige Bägerin hat Kundsch. in und außer dem Hause. Kettlerstr. 8, Sth. 3.
Gard., Wäsche z. B. w. angen. Koonstr. 4, A. l.

Gardinenspannerei, Draußenstr. 15, Frau Feindbürgerin. Fremdenwäsche in 12 Et.
Uebernahme Herrschafts-, Hotel- u. Fremdenwäsche. Schnelle pünktl. Bedienung. Es w. geblickt. Post. gen. Scharnhöfstr. 2, P. r.

Fremdenwäsche w. überr. Röderstr. 41, 3.
Herren-, fow. Grd. w. ana. Draußenstr. 49, S. B.
Feine Herren- und Herrschafts-Wäsche wird angenommen Gierstraße 6, Sth. 2 St.
Wäsche z. B. u. B. w. ang. Klarentel 8.
Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen Marktstraße 17, B. 1 r. Eigene Bleiche.
Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. u. aut beforat. Fr. Zimmermann, Blücherstr. 6, 1.
Wäscherei m. Bleiche überr. Wäsche aller Art. Herrenw. auf Neu u. Bl.
Wäsche f. gem. u. Bölder, Kettelbedstr. 8, Wld. 1.
Lang. l. Friente u. u. D. an. N. Kirchg. 52, S. B.

Friseurin nimmt nach Damen an. Näheres Scharnhöfstraße 17, Bart. links.
Früheren, Manikuren in und außer dem Hause.
Elise Gehardt, Draußenstraße 12, 2.

Selene Brand, Zulfenstraße 43, 1 St.
Lungen-Gymnastik, Naturreinigung. Zu sprechen von 11-12 und 3-5 Uhr.
Nehme noch einige Massagen an. F. Bergschwenger, ärztl. gepr. Massage, Albrechtstraße 37.

Gepr. Massier u. Krankenpf. J. Quandt, Große Burgstraße 12, übernimmt die Ausführung sämtlicher ärztl. Verordnungen und Hilfeleistungen.
Herzlich Massense, geübte Massense, Schönheitspflege, Maniküre, Frantz. a. M., Kettelstr. 35, 2. a. d. Kaiserstraße. F 55

A well recommended Lady empfiehlt sich für Massage u. Maniküre
Diplom England-Deutschland, z. Zt. Wiesbaden, Moritzstr. 85, 2, Ecke Goethestr.

Manicure de Paris Gretel Volkmer, Tannusstraße 23, 1. In und außer dem Hause. On parle français. English spoken.

Distr. Rat u. Gille f. vornehme Damen. Offerten (10 Bf. Rückporto) unter Z. 559 an den Tagbl.-Verlag.

Distr. Untersuchung u. Rat f. Damen b. gewissenl. Heb. Anfragen (u. 10 Bf. Rückz.) unter S. 728 an den Tagbl.-Verlag werden in 3 Tagen beantwortet.

Silbe bei Verdienstörungen. Jul. Ganser, Berlin-Schöneberg, Granewaldstr. 42, Rückz. erb. F 161

Distr. Rat für vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. N. 532 an den Tagbl.-Verl.
Damen best. Standes findet unter Verschwiegenheit gute Aufnahme bei Hedamme H. Bernhard, Kassel bei Mainz, Stadthausstraße 19.

Damen wenden sich in allen distr. Frauenleiden vertrauensvoll an eine erf. Hebamme. Off. unter A. 777 an den Tagbl.-Verlag.
Besseres Lebensl. Geschäftsf. sucht passenden gleichen Anschluss, auch zu Adjourern. Offerten unter F. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Margarete Bornstein, „Ehevermittlung“. Berlin, Schönhauser Allee 9a, 1. Geblüdet 1898. F 102

Geiratspartien werden nachgewiesen und reell vermittelt. Herren und Damen wollen ihre Adressen unter N. 582 an den Tagbl.-Verlag abgeben. Anonym verbeten.

Heirat. Höherer staatl. Beamter, mit 2 höheren Examen i. Staatsbauach, ausg. 40er Jahre, durchaus gesund und tüchtig, von sanftem und verträglichem Charakter, evang., mit 4000 Mf. Dienstvermögen, außerdem 51,000 Mf. Privatvermögen, zu 4% sicher angelegt, allein, ohne län. Anhang, sucht behufs Heirat Bekanntschaft mit ähnlich denkender Dame mit etwas Vermögen. Verfehrl. in höh. Gesellschaftskreisen. Offerten mit str. gegenl. Verschw. unter A. 773 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat wünschen 2 Schwestern, 21 u. 27 J., 120,000 Mf. Verm. mit charakt. Herren, wenn auch a. Verm. Anonym nichts. „Ideal“, Berlin C. 25. (E. B. 8895) F 161

Heirat. Hier in Stelle befindl. Mädchen, 28 Jahre, evang., blond, große schlank Figur und im Besize von 2000 Mf. Barvermögen, wünscht sich zu verheiraten, am liebsten mit Beamten in sicherer Stellung oder mit Privat-anwärter, welcher nur noch kurze Zeit zu dienen hat, mit eine solche zu erhalten. Schatzmann, Kfz-beamter oder dergl. bevorzugt. Bedingung ist, da Respektantin selbst groß, große staatl. Figur. Entgegenseitige Offerten unter N. 556 an den Tagbl.-Verl. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Gebild. herzensgute Dame, a. a. Fam. mit spät. Erb. ev., 36 J., wünscht Heirat. Birtw. mit 1 od. 2 Kind. nicht ausgeschlossen. Vermögen. Off. u. W. 554 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Heirat wünschen 2 Schwest., 22 u. 24 J. a., 180,000 Mf. Verm. bar. Herren, w. a. o. Verm., jedoch aufrichtige Liebe. Brief an: Fr. Gombert, Berlin 50, 26.

Reelles Heiratsgesuch. Ein solider strebbarer kath. Handwerker mit gutgeh. Lebensverh., möchte mit einem sparsamen soliden Dienstmädchen bekannt werden zwecks baldiger Heirat. Etwas Vermögen erw. Off. mit Bild unter N. Z. 168 postl. Schützenhofstraße.

Allgemeiner Kranken-Verein

ist die einzige eingetragene Hilfskasse, bei welcher sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter verschern können. Wochenbeitrag 60 Pf., wochentl. Krankenteile RM. 1.60. F 350
Meldestelle: Wehrstrasse 16, 2. St.

Doctor Stehr

has established an office in Wiesbaden, Wilhelmstrasse 52, as a **Specialist for Nerves and Internal diseases** and opened an **electro-therapeutical and X Rays Institute** to light up and take photographs by means of the Röntgen rays.

Künstl. Zähne

in **Reinhardt und Gold**, mit und ohne **Gaumenplatte**.
Blombieren schadhafter Zähne.

Schnelles schmerzlos mit **Lachgas**.
Josef Piel, Rheinstr. 97, Carl, wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerikan. **Sozialschule**.
Ich beteilige mich an der **Kassenpraxis**.

Pflanzenkübel,



Waschbütten, Zuber, Eimer, Brenken, Schöpfkübel, Butterfässer etc., sowie alle Küferwaren. Neuanfertigung u. Reparaturen.

Ferner alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren, Kamm- und Hornwaren, Siebwaren, Toilette- und Reiseartikel, Wäschereartikel, Putz- und Schönerartikel etc.

empf. in grösster Auswahl 889

Karl Wittich,

Emserstr. 2, Ecke Schwalbacherstr.



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens **Ratenzahlung**.
Langjährige Garantie.
E. du Pais, Mechaniker, Siebstrasse 24.

Eigene Reparaturwerkstätte. 1157

Wanderer

Höchstprämierte Marke.



FAHRRÄDER.

Solideste bewährte Konstruktion. Auf Wunsch mit patentierter **W&K** Wechselnabe. **PARIS 1900 - GRAND PRIX.**



MOTOR-ZWEIRÄDER, 3 1/2 & 5 P.S. höchste Vollkommenheit, stützbarer milder Lauf, hervorragende Kraftleistung. Zahlreiche Anerkennungen.

Vertreter **Carl Kreidel**, Weberg. 36. 630

Kochkisten,

1-, 2- und 3-teilig, mit und ohne **Töpfe, Puddingformen** etc., werden wegen Aufgabe des Artikels billig abgegeben. — Broschüre mit Rezepten gratis und franko.

Aneipp-Haus,

Rheinstrasse 59. 1050

Neue Pianos an empfiehlt **A. Abler**, Taunusstrasse 29. 1050



Höchste Auszeichnungen. Fernspr. 571.

Herren-Bekleidung,

als Sacko-, Jackett-, Frack- und Gehrock-Anzüge, Paletots, Pelerinen, Havelocks und Reisemäntel, Lüster-, Leinen- und Loden-Joppen, Hosen, Fantasie- und Waschwesten.

Knaben-Bekleidung,

als Anzüge, Paletots, Pejacks und Pelerinen, Lüster-, Leinen- und Loden-Joppen, einzelne Hosen und Blusen in grösster Auswahl und in jeder Preislage.

Erstklassige Mass-Schneiderei, grosses Stofflager in- und ausländischer Fabrikate.

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4. 1246

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist **Rudolph Haase**, Inh. **Ludwig Bauer**, Tapeten-Manufactur, 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618. Beste zu jedem Preis. 984

Gegen Monatsraten von 2 Mark an

Photog. Apparate

mit Marken wie **Goerz**, **Anschütz**, **Hüttig** etc. sowie alle Utensilien zu niedrigsten Preisen.

Goerz Tripper Binocles, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder. — Illust. Katalog 262 gratis und frei. Postkarte genügt.

Grammophone

garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Automaten, Phonographen mit Hartgummiwalzen.

Zithern aller Art,

Saiteninstrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Harmonikas

Musikwerke

selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten.

Bial & Freund in Breslau II. (B. Z. 3793) F 2

Königlich Preussische Klassenlotterie.

Zu der am 7. Mai beginnenden und bis zum 31. Mai dauernden Hauptziehung der 214. Lotterie habe ich noch einige Lose abzugeben:

200 M. 100 M. 50 M. 40 M. 25 M. 20 M. Plan der Lotterie auf Wunsch gratis und franko. **Königliche Lotterie-Einnahme**, Webergasse 3, Hof links.

Spazier-Stöcke

in grösster Auswahl empfiehlt 1238 zu billigsten Preisen **Wilh. Barth** Drechsler, jetzt **Kirchgasse 62**, nahe der Laugasse.

Schreibmaschinen,

nur allererstklassiges und vollendetes Fabrikat, **System Underwood**, mit neuesten Verbesserungen. **Tabulator**, **Rückschalttaste**, **Schraffiervorrichtung** u. s. w. werden unter günstigen Bedingungen und sehr preiswert offeriert. Anfragen erbeten unter **F. Z. 430** an **Daube & Co.**, Frankfurt a. M. (Fra. 1672) F 4

„John's Vollampf“, „Schmidt's Patent“ **Waschmaschinen**, **Bügelöfen**, alle Arten **Bügel- u. Plättisen**, **Bügelbretter** etc. 1185 empfiehlt billigst **Hermann Weygandt**, **Ellenbogengasse 4**, Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte

Auf Wunsch tägliche Anfrage und franko Zusendung.

Peter Quint, Wiesbaden,

Am Schlossplatz, Ecke der Ellenbogengasse. **Telephon No. 482.**

Grosses Lager in rohen Kaffees

gebrannt in anerkannt vorzüglicher Qualität, von Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 bis Mk. 2.—. Meine Mischungen sind stets sorgfältig und gleichmässig zusammengestellt u. zeichnen sich durch feines Aroma u. Geschmack ganz besonders aus. **Sämtliche Kolonialwaren, Konserven und Delikatessen**, der Qualität entsprechend, zum billigsten Preise. 1086 **Ausführlicher Preis-Kurant** steht zu Diensten.

Eigene Brennerei. Eigene Brennerei.

Oelfarben, Bernsteinlacke

in allen Nuancen, rasch trocknend, **Tüncher- und Lackfarben**, sowie alle Sorten **Pinself**, **Terpentinöl, Leinöl, Sikkativ**, alle flüssigen und trocknen **Bronzen**, **Parkettwachs — Stahlspäne** in jeder Stärke und **Packung**, **Schwämme und Fensterleder** empfiehlt billigst **Drogerie Eduard Brecher**, **Telephon 3564.** **Neugasse 12.** 916

Lahnkalk

ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und von hervorragender Bindekraft.

Als Vertreter des Verkaufs-Vereins für Grau- und Weisskalk, Diez a. d. Lahn (Verkaufsstelle von 23 Kalkwerken des Lahngebiets), offeriere ich zu Werkpreisen in 1/2 und 1/3 Waggons: **Hydr. Grau-Stückkalk** für Mauerzwecke, **In Ist. gemahl. Zementkalk** (in Säcken) für Mauer- u. Verputzwecke, **In Weiss-Stückkalk** (Wärmekalk) für Tüncherzwecke. Saalkalk auch in kleineren Quantitäten ab hiesigem Lager frei Baustelle geliefert. **Wiesb. Marmor- und Baumaterialien-Industrie** **M. J. Betz** (Aug. Oesterling Nachf.), Lager u. Kontor: Wiesbaden, Karlstr. 59. **Telephon 509.** 649

Mit dem Eintritt der warmen Jahreszeit möchten wir nicht verfehlen, auf unsere mehrfach mit **ersten Preisen** ausgezeichnete Spezialmarke

„Goldblondchen“

aufmerksam zu machen. Dasselbe dürfte sich in seiner Eigenschaft als der Mässigkeit dienendes **alkoholfreies Erfrischungsgetränk ersten Ranges** sehr bald auch hier, wie bereits in den meisten Gegenden Deutschlands, Eingang verschaffen! Feinschäumend und perlend infolge seiner reichhaltig gebundenen, natürlichen Kohlensäure, dabei von sehr angenehmem ananasartigen Wohlgeschmack und Aroma, lässt sich auch mit unserem „Goldblondchen“ durch halben Zusatz von leichten, herben Weinen oder Aepfelwein aufs schnellste eine **trunkfertige, erfrischende Bowle** herstellen.
Wir liefern unser „Goldblondchen“ in Originalfüllung zum Preise von Mk. 2.75 pro Kasten von 25 Flaschen Inhalt (Flaschen leihweise) frei Haus und verweisen auf endstehende Gutachten aus den Kreisen **erster Autoritäten für Nahrungs- und Genussmittelprüfung.**

Wiederverkäufern gewähren wir Rabatt!

Hochachtungsvoll

Süddeutsche Reformgetränke-Industrie, G. m. b. H.

Fernsprecher No. 50. Filiale Biebrich a. Rh. 38 Kirchstrasse 38.

Repräsentant: **Max Splett, Wiesbaden, Friedrichstr. 43.**

Spezialitäten: Feinschäumende alkoholfreie Getränke.

Patentamtlich geschütztes Warenzeichen No. 50734 und 78491.

Urteile von **ersten Nahrungsmittel-Chemikern.**

Dr. W. Lobmann, Nahrungsmittel-Chemiker:

Das Getränk „Goldblondchen“ von der Firma Willy Zander in Halle a. S. ist von mir zu verschiedenen Malen untersucht und zwar erhielt ich die Proben zum Teil aus Halle zugesandt oder ich habe sie persönlich aus Halle geholt, teils wurden sie auch dem freien Verkehr der Berliner Mineralwasserfabrikanten antommen.

Bei sämtlichen Untersuchungen erwies sich „Goldblondchen“ als alkoholfrei im technischen Sinne, reich an gebundener Kohlensäure, von feinem Aroma und zweckmässig gewähltem Extrakt- und Fruchtsäuregehalt.

Ich habe mich durch die verschiedensten Umfragen überzeugt, dass das Getränk sehr beliebt ist, was nach seinem Wohlgeschmack und seiner Zusammensetzung erklärlich erscheint.

Dr. Aufrecht, staatl. geprüft. Nahrungsmittel-Chemiker:

Die mir zur Prüfung übersandten Proben „Goldblondchen“ stellen ein vollkommen klares, durch Kohlensäure stark moussierendes Getränk dar von überaus angenehmem Geruch und Geschmack. Schädliche Beimengungen (Konservierungsmittel, Metalle u. a. m.) sind nicht vorhanden. Hiernach ist „Goldblondchen“ als ein alkoholfreies Getränk von hohem diätetischem Wert zu bezeichnen.

Dr. M. Voigtherr, beid. Handels-Chemiker d. Korp. d. Kaufmannschaft in Berlin,

sagt wörtlich:

„Goldblondchen“ ist ein goldgelbes, klares, an Kohlensäure reiches Getränk von äusserst angenehmem, süsslichem Geschmack. Es enthält weder Salicylsäure, noch ein anderes Konservierungsmittel, ist aber durch den grossen Gehalt an Kohlensäure lange Zeit vor dem Verderben geschützt. Bei erfrischendem Wohlgeschmack besitzt „Goldblondchen“ durch seinen Gehalt an Zucker einen gewissen Nährwert. Es entspricht durchaus den Anforderungen des Nahrungsmittel-Gesetzes. **Alkohol** nicht vorhanden.



Barchent, Federleinen

kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus — Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze. Streng reellste und billigste Bezugsquelle.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Alleinverkauf der grössten Bettfedernfabrik der Welt.

Nur garantiert neue Ware.

Graue Federn 35, 50, 90, 1.25, 1.60, 2.—, 2.40, 2.60.

Weisse Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.20, 3.50, 4.—, 4.25, Daunen von 3 Mk. an bis zu den besten, fertige Kissen von 1.40 Mk. an, Deckbetten von Mk. 5.— an.

Neu eröffnet!
Theater lebender Photographien
Kinematograph

in noch nie dagewesener Ausführung
Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstr.

Täglich neues Programm.

An Wochentagen geöffnet von 4 Uhr ab,
Sonntags und Feiertags von 8 Uhr ab.

Preise der Plätze:

1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 20 Pf.
Kinder und Militär die Hälfte.

Fortwährend Vorstellung.

Täglich geöffnet.

Photo- Apparate 1. Klasse, Hüttig,
Anschütz, Goerz etc.,
Binocles u. frz. Feldstecher

gegen bequemste Monats-Raten

Otto Jacob sen.,
Berlin 401, Friedenstrasse 9.

Bill. Preise, Illustr. Katalog gratis u. franko. F 189

Neu-Eröffnung: Montag, den 30. April.
Wiesbadener Wäsche-Fabrik.

Sajar für

Gelegenheitskäufe,

Faulbrunnenstrasse 9,

empfiehlt Neubereiten in Fantasie-Damenwäsche,
Garnituren u. Wäsche aller Art, sowie Stickerien
u. Köppel-Spitzen aller Art zu auffassend billigen
Preisen.

Hochachtungsvoll
L. Stern.

Nervenleiden,

Neurasthenie, Hysterie,
Angstzustände, Neuralgien,
Nervenschmerzen, Ischias etc.,
Schlaflosigkeit, Kopfschmerz,
Lähmungen, Schreibkrampf, Muskelschwund,
Schwächezustände.

Sexuelle Nervenzerrüttungen, diskrete Leiden.

Frauen-Krankheiten.

Viele nachweisbare Heilerfolge.

„Adolfsbad“, Naturheilanstalt, Friedrich-
strasse 46. Direktion: **A. Darmann.**

Dienstag, 1. Mai, vormittags 11 Uhr:

Gemälde- Auktion

der Küpperschen Ausstellung,
11 Taunusstrasse 11, Ecke Geisbergstr.

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich **Dienstag, den 1., und Mittwoch, den 2. Mai cr.,** jeweils **vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, das ganze zur Konkursmasse des **Theodor Rudolf,** Wolfstrasse 1 dahier, gehörige große Lager in

**Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen,
Zigarren- u. Zigarettenspitzen, Feuerzeug etc.,**

sowie am **Mittwoch, den 2. Mai cr., mittags 3 Uhr,** die fast neue **Laden-
einrichtung,** bestehend aus 2 großen Realen mit Glasfront, 1 Theke, 1 Spiegel mit
Trumeau, Erker mit Spiegelschoben, 4 Stühlen, 3 Ausstellkasten, 1 Stehleiter, 2 Lüfter, 1
Säcarm etc., öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungs-
lokale **Bleichstrasse 2, dahier.**

Adam Bender,

Auktionator und Taxator.

Geschäftslokal: **Bleichstr. 2. Telephon 1847.**

Red Star Line.
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Siekel,**
Langgasse 20. F 344



Das amerikanische
„**Royal-
Worcester-
Corset**“.

Alleinverkauf für
Wiesbaden:

A. Merkel,
Rheingauerstr. 8, 1,
b. d. Ringkirche.

**Royal Worcester
AMERICAN
Corsets**

Amerikanischer
Corsetsalon.

Schirmfabrik Renker,
Langgasse 3. Telephon 2201.

Reparaturen und Ueberziehen
zu billigsten Preisen.

Gesp. alle Sorten Rämme, sowie Repara-
turen in Seidstoff, Elfenbein, Zelluloid, sowie
in das Fach einchl. Artikel.

L. Luttmann, Rammacher, Oranienstr. 24.

Lichtbäder
mit unmittelbarer und
verstärkter Bestrahlung.
Vollkommenstes
Lichtbad Wiesbadens.
Heissluft- u. Dampfbäder, Medizinalbäder aller
Art, kohlensaure Bäder, örtliche Bestrahlung,
elektr. Lichtbäder, örtliche Bestrahlung,
Wasseranwendungen, Einpackungen, Heil-
Gymnastik, Hand-, Vibrations- u. Thure-
Brandt-Massage. „**Adolfsbad**“, elektro-
physik. Lichtheilanstalt, Friedrichstrasse 46.
Direktion: **A. Darmann.**

Termin-Kalender für Wein-Versteigerungen.

Zusammengestellt am 19. Februar durch

Große Bleiche 12, 1. **D. Srenz, Annoncen-Expedition, Mainz,** Große Bleiche 12, 1.

Nachdruck verboten. **Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatt“.** Nachdruck verboten.

Frühjahr 1906.

- 30. April Wiesbaden, Geinr. Witt.
- 30. " Rüdelsheim, Vereinigte Weinautsbesitzer.
- 30. " Niederkirchen (Rheinpfalz), Winger-Verein.
- 30. " Berncastel-Gues, Vereinigung von Weingutsbesitzern der Mittelmosel.
- 30. April bis 12. Mai Trier: Frau Amlinger-Keller Trier, Erben von Beulwig, Mariabütte bei Ogenhausen, Königl. Domantial-Weinbau-Verwaltung, Trier, Herr G. Gebert, Offen, Frau Dr. Götz, Aul, Frau Joh. Grach, Trier, Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, Trier, Vereinigte Hospitien, Trier, Herr Max Keller, Neurig, Reichsgräflich von Kesselstatt'sches Majorat, Trier, Erben Kücken u. Sanitätsrat Dr. Wittweg, Trier, Herr Jakob Bius, Trier, Herr Egon Müller, Scharhof, Herr Landrat von Neel, Geldern, Herr Felix Kautenstrauch, Gansem, Frau Wilh. Kautenstrauch, Kautenhöf, Herr Joh. Kendenbach jr., Trier, Herr Adrian Nevedon Trier, Herr Adolph Rheinart, Saarburg, G. v. Schubert vormalig Freiherrl. v. Stumm-Hergische Rittergutsverwaltung, Grünhaus, Frau Sanitätsrat Dr. L. Danisch, Trier, Erben, Weiffenbach, Trier.

- 1. Mai Mainz, Jörnheimer Winger-Verein.
- 1. " Kreuznach, Jean Winkler.
- 1. " Naunthal, Winger-Verein.
- 1. " Königsbach (Rheinpfalz), Winger-Verein.
- 1. " Berncastel-Gues, Vereinigung von Weingutsbesitzern der Mittelmosel.
- 2. " Nierstein, Wilh. Fink'sches Weingut.
- 2. " Lorch, Geinr. Kaufmann.
- 2. " Kreuznach, Wilhelm Engelsmann.
- 2. " Dürkheim (Rheinpfalz), Dr. Dietrich'sche Verwaltung.
- 3. " Mainz, Wilhelm Schlamp.
- 3. " Kreuznach, Vereinigte Weingutsbesitzer (Mitgl. des Weinbau-Vereins).
- 3. " Eltville, Georg Müller.
- 3. " Deitrich, Winger-Genossenschaft.
- 3. " Neuhadt (Rheinpfalz), Dr. F. Knecht Erben.
- 4. " Kreuznach, Geinr. Puricelli'sche Verwaltung.
- 4. " Hochheim, Georg Kröschell.
- 4. " Forst (Rheinpfalz), Chr. Diebel Bwe. und Erben.
- 4. " Deitrich, Winger-Verein.
- 5. " Eltville, Julius Wühens u. Franz Herber.
- 5. " Hallgarten, Winger-Genossenschaft.

- 7. Mai Bingen, Winger-Verein.
- 7. " Eltville, Heinrich Kimmel.
- 7. " Kreuznach, Carl Spach.
- 8. " Eltville, Dr. W. Magdeburg u. G. Probst.
- 8. " Winkler, Winger-Genossenschaft.
- 8. " Kallstadt (Rheinpfalz), Winger-Genossenschaft.
- 9. " Lorch, Winger-Verein.
- 9. " Badenheim (Rheinpfalz), Ab. Bürlin-Wolf.
- 9. " Hochheim, Schrotz'sche Verwaltung.
- 10. " Gattenheim, Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Verwaltung.
- 10. " Badenheim (Rheinpfalz), Ab. Bürlin-Wolf.
- 11. " Gattenheim, Gräfl. Schönborn'sches Rentamt, Ed. Engelmann.
- 11. " Deidesheim (Rheinpfalz), Dr. Brund.
- 12. " Mainz, Geinr. Schlamp.
- 12. " Mittelheim, Joh. Schneider, Frhr. v. Kinsberg-Lanacstadt.
- 12. " Wiesbaden, Stadt Wiesbaden.
- 14. " Mittelheim, Geinr. Böhm'sche Verwaltung G. Berna Bwe., Rich. Wittmann.
- 14. " Forst (Rheinpfalz), F. L. Spindler-Steinmez.
- 14. " Oberwesel, Wilh. Hoffmann.
- 14.-21. Mai Trier: Die Erben J. Verres jr., Herzog Herr Zacharias Bergweiler-Frim, Wehlen Herr Steuerinsp. Cloeren, Neurig, Conrad Feures Erben, Tufemond, Herr Jean Gynael, Wöschhof bei Neurig, Frau Ghes-Verres Witwe, Jeltlingen, Frau W. Felzen, Wiesport, Herr Norbert le Gallais, Dommeldingen, Herr Hofmeister Gels, Neurig, Herr Mich. Hansen, Trier, Herr Notar Knepper, Nemich, Frau Sanitätsrat Dr. Rainzer, Jeltlingen, Herr Franz Merrem, Jeltlingen, Herr Valther Neuf, vorm. Valther Mittelstrah, Trier, Herr R. Orth, Erben, Saarburg, Herr Frhr. Balheiger, Trier, Herr G. J. J. Balheiger, Trier, Herr S. A. Prüm Erben, Wehlen, Herr Bernh. Scherer, Trier, Herr J. A. Schenck, Trier, Herr F. J. Simon, Roschberhof, Frau Dr. H. Thonisch Bwe., Berncastel, Herr Major a. D. Tobias, Niederremmel.
- 15. Mai Erbach, Kgl. Prinzl. Administration Schloß Rheinbarrshausen.
- 15. " Forst (Rheinpfalz), J. J. Spindler Bwe. und Erben.
- 16. " Winkler, Ad. Herber, v. Brentano'sche Verwaltung, u. v. Stoich.

- 16. Mai Deidesheim (Rheinpfalz), Gg. Elben's Erben.
- 17. " Schloß Voltrads, Gräfl. Mainz'sche Greiffen-Kau'sche Keller- und Gutsverwaltung.
- 17. " Forst (Rheinpfalz), W. Schellhorn-Waldbüttch.
- 18. " Johannsberg, Konigl. Bauer'sche Verwaltung, Kommerzienrat Krauer.
- 18. " Gattenheim, A. Wilhelm, U. G. in Biqu.
- 18. " Badenheim, Joh. Ludw. Wolf Erben (Mfr. und Otto Wolf).
- 19. " Johannsberg, B. D. v. Rumm'sche Verwalt.
- 21. " Eltville, Frhr. Langwerth von Simmern'sche Keller- und Güterverwaltung.
- 21. " Simmeldingen, Winger-Genossenschaft.
- 22. " Eltville, Gräfl. Eltliche Verwaltung.
- 22. " Freinsheim (Rheinpfalz), M. Hilgard.
- 23. " Geisenheim, Frhr. v. Jüterlein'sche Verwalt., Sch. Hissenauer, Kgl. Domäne.
- 23. " Badenheim, Frhr. v. Ritter'sche Verwaltung.
- 25. " Geisenheim, Gräfl. von Ingelheim'sche Verwaltung, Joh. Burgef.
- 25. " Dürkheim, Gebr. Bart.
- 25. " Eltville, L. J. Kirchberger.
- 26. " Rüdelsheim, Frhr. v. Ritter'sche Verwaltung, Jul. Espenchied, Josef Geh.
- 28. " Kloster Eberbach, Kgl. Domäne.
- 29. " Rüdelsheim, Kgl. Domäne.
- 30. " Hallgarten, Winger-Verein.
- 31. " Hallgarten, Verein Hallgart. Weingutsbesitzer.
- 1. Juni Gattenheim, Freiherr Raig v. Freng'sche Verm.
- 1. " Anschließend an Raig v. Freng, 1. Vereinigung Deitricher Weingutsbesitzer
- 5. " Winkler, Winger-Verein.
- 6. " Bingen, Wilhelm Schmitt.
- 7. " Hochheim, Winger-Verein.
- 8. " Hochheim, Vereinigte Weingutsbesitzer.
- 8. " Geisenheim, Vereinigte Geisenh. Weingutsbes.
- 9. " Winkler, Winger-Genossenschaft.
- 11. " Hallgarten, Verein Hallgartener Weinautsbes.
- 12. " Johannsberg, Winger-Verein.
- 13. " Naunthal, Winger-Verein.
- 15. " Hallgarten, Winger-Genossenschaft.
- 18. " Deitrich, Winger-Genossenschaft.
- 18. " Hallgarten, Winger-Verein.
- 19. " Deitrich, Winger-Verein.
- 20. " Neudorf, Winger-Verein.
- 21. " Hallgarten, Winger-Genossenschaft.
- 22. " Hallgarten, Winger-Verein.

1907.

- 13. März Bingen, Kommerzienrat R. Koenarius.
- 10. April Bingen, Ferd. Klumann.

Wein-Versteigerungs-Anzeigen werden prompt und mit den seitens der verschiedenen Zeitungen festgesetzten Rabattvergünstigungen in die geeigneten Fach- und Tageszeitungen bejorgt, wie auch alle Vorarbeiten einer Weinversteigerung durch den Unterzeichneten bestens ausgeführt werden

D. Srenz in Mainz,

Zentral-Auskunftsstelle für Wein-Versteigerungen,

Große Bleiche 12, I. Telefon 869.

Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatt“.

Restaurant Westend-Hof,

Schwalbacherstrasse 30a, Alleeseite.

- Diner à 1 Mark, Diner à 60 Pf.
- im Abonnement 90 Pf.
- Mokturtle-Suppe, Mokturtle-Suppe.
- Roastbeef, garniert, Roastbeef, garniert, Kartoffeln.
- Junger Hahn mit Kompott oder Salat, Dessert.
- Dessert.

Zum „Wälzer Jakob“, Weinwirtschaft,

nahe der Grundmühle, Schöner Garten.

NB. Kleines Sälchen für Gesellschaften u. Vereine. Der Wälzer: Jakob Reichert, Niedstr. 26, an der Waldstr.

Straßwirtschaft in Schierstein.

Berichte von heute an meinen 1904er und 1905er Wein. Aug. Hölter, Mittelstraße 1.

Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zucker-Krankheit, Wassersucht, Blut-armut, Bleichsucht, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Asthma, Bronchial-, Lungen- u. Halskatarrhe, chron. Magen- u. Darmleiden (Stuhlverstopf.), veraltete Beinleiden, Krampfadern u. andere chronische Leiden. Viele nachweisbare Heilerfolge. „Adolfsbad“, Naturheilanstalt, jetzt Friedrichstrasse 46. Direktion: A. Darmann.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Heute Sonntag, den 29. April 1906:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der

Kapelle des 1. Brandenburg. Fuss-Artillerie-Regiments (General-Feldzeugmeister) No. 3 aus Mainz.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Menu:

Diner 1.10 Mk.,

im Abonnement 90 Pf.: Prinzessin-Suppe.

Fr. Stangen-Spargel, see. höll. und Schnittzel.

Zur Wahl:

Junger Hahn, Kompott Lendenbraten, od. Salat.

Ananas-Bombe oder Käse und Butter.

Kanarienvogel,

prima Zuchtstiere von hochprämiertem Stamm, b. zu verkaufen Götterstraße 4, 3 links

Souper à 1 Mk.:

Rehragout mit Kartoffeln.

II.

Gesp. Kalbskeule mit Kompott oder Salat.

Ananas-Bombe oder Käse und Butter.

Verschiedene Delgemälde, Garnitur, Sofa und 2 Sessel, Spiegel mit Konfol, eigener Bauernstisch, Vertico, Sofaische, Küchenschrank sofort zu verkaufen Moonstraße 6, Part.

Restaurant Zur Stadt Frankfurt,

Webergasse 37. Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Konzert.

Anfang 5 Uhr. Es ladet freundlichst ein **Jean Dietz.**

Café hinter Alte Kolonnade

wieder eröffnet.

Waldsteine,

Sehtanen, Farren, Ziersträucher, Gaiide- und Wildbeete liefert **Heinrich Allendörfer, Bülowstr. 11.**

Schöne hochhaupte Betten, auch einz. Teile, Washkom, Nachtschiff, Vertic., Büfets, Bücher-schränke, Damen- und Herrn-Schreibische, Duan mit auch ohne Sessel, Ottomanen, Jammers und Gartentische und Stühle, G.-Bank, Bilder, Spiegel, Lyras, Luster u. s. w. billig zu verkaufen Adolfs-allee 6, Hinterhaus Part.

Herz- u. Nerven-

Leiden, Herzuntersuchung m. Röntgenstrahlen und Orthodiograph, Dreiph. sinusoidale Wechselstrombäder (nach Dr. Smith), Oszillationstherapie.

„Adolfsbad“, Friedrichstrasse 46. Best eingerichtete Lichttheilanstalt am Platz, Direktion: A. Darmann.

Weinversteigerung in Mainz.

Am Dienstag, den 1. Mai 1906, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses, Große Bleiche 56, zu Mainz, bringt der **Bornheimer Winzer-Verein**, e. G. m. u. S., 8/1 Stück 1903er und 10/1 Stück 1904er, sowie einen Teil 1905er, ja. 25/1 Stück und 10/2 Stück selbstgezogene, größtenteils Naturweine (die verbesserten jedoch Trockenzuckerung) aus den besseren und besten Lagen Bornheims zur Versteigerung. Probetage, auch für die Herren Kommissionäre, sind: in Bornheim am 23. und 24. April, in Mainz im Saale des Konzerthauses am 30. April und am Tage der Versteigerung von morgens 9 1/2 Uhr an. (No. 2384) F 31

Wein-Versteigerung

zu Oestrich im Rheingau.

Freitag, den 4. Mai, nachmittags 1 Uhr, läßt der **Oestricher Winzer-Verein**, e. G. m. u. S., in Oestrich in seiner Vereinshalle, Rheinstraße 3: 1/1 und 4/2 Stück 1904er und 10/1 und 60/2 Stück 1905er Weine zum Verkaufe anbieten. (No. 2407) F 32 Allgemeine Probetage am 2. u. 3. Mai, sowie am vormittage des Versteigerungstages bis 12 Uhr. Der Vorstand.

Wein-Versteigerung

zu Eltville im Rheingau.

Samstag, den 5. Mai, mittags 12 Uhr, im Saale der Burg Graß in Eltville, lassen die Herren **Franz Herber und Julius Müllhens** ihr eigenes Wachstum 10/2 Stück 1903er, 13/2 Stück 1904er und 39/2 Stück 1905er aus den besten Lagen der Gemarkung Eltville öffentlich versteigern. Probetage für die Herren Kommissionäre am 11. April. Allgemeine Probetage am 26. und 30. April und 3. Mai in den Kelleren Hauptstraße 52 und Ballener Landstraße 7b. (No. 2399) F 32

4. Verzeichnis

der einmaligen Gaben und Zeichnungen für den „Wiesbadener Krippen-Verein (E. V.)“ in der Zeit seit dem 27. Januar 1905.

Frau J. Abegg M. 100, Herr Kommerzienrat Albert M. 5000, Herr Arnold M. 3, Herr Dr. M. B. M. 10, Frau Geh. Hofrat Bauer M. 30, Frau D. M. 10, Herr W. David M. 3, Frau E. Dausen M. 50, Herr Rechtsanwalt v. Ed M. 10, Herr Geh. Rat Eiselen M. 3, Herr Architekt Euler M. 4, Herr Direktor Finkel M. 20, Frau L. Fleischer, verw. Gräfin v. Adelmansfelden, M. 5000, Herr Kanzleirat W. Flindt M. 100, Frau Konsul Gies M. 10, Herr Konsul Grabenwirth M. 100, Frl. Geder M. 10, Herr Adolf Herz M. 10, Herr Joh. Heymann M. 10, Herr Dr. L. Hirschland M. 100, Kinder Hohlwein M. 10, Frau A. Huthscheneuter M. 10, E. J. (durch Herrn Dr. Koch) M. 9, Herr Kaiser M. 100, Kinderfreundin M. 100, Gebr. Kirchhöfer M. 3, Herr Friedr. König M. 1000, Herr Dr. Köster M. 20, Frau Kreizner M. 50, Frau Franz Kupferberg M. 10, Herr Dr. Laster M. 3, Frau Luise Lahm M. 5, Herr Dr. Eugenbühl M. 10, Frau S. Marburg M. 10, Frau Langerichtsdirektor Meißter M. 10, Frau L. v. Meißter M. 20, Frau W. Nicodenus M. 3, Frau Olga Rosenstein M. 3, Herr Jul. Rosenthal M. 3, Frau Hauptmann Rüsche M. 10, Herr Landesbauwmann Sartorius M. 20, Herr Franz Schellenberg M. 10, Frau D. Stahl M. 2, Frau S. Schulz M. 50, Gesellschaft Syrubel M. 50, Frau Fritz Strauß M. 10, Ungenannt M. 400, Herr B. M. 250, desgl. M. 100, Frau Professor Weil M. 10, Frl. A. Wemmer M. 25, Herr Werner M. 10, Frau S. Wintermeyer M. 100, Frau Dr. Zisten M. 6. **Weihnachtsgaben durch den „Tagblatt“-Verlag: L. S. S. M. 5, K. P. M. 3, Frau W. M. 10, Herr Hauptmann a. D. Gs. M. 5, L. v. M. 3, Frau F. G. M. 20, G. B. M. 2, F. D. M. 3, L. S. B. M. 5.**

Die Kinderförderchen-Sammlung ergab M. 1890.12. F 236 Den freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank gesagt. Wiesbaden, den 26. April 1906. Der Vorstand des Wiesbadener Krippen-Vereins.

Restaurations zur „Alten Adolphshöhe“.

Heute Sonntag, den 29. April, bei günstiger Witterung:

Frei-Konzert im Garten,

wozu höflichst einladet

Johann Pauly.

Empfehle gleichzeitig den vereinigten Vereinen und Gesellschaften, sowie zur Ausstattung von Hochzeiten meinen **neu erbauten großen Saal.**



Alle Hunde

fressen Spratt's Hundekuchen gern.

Billigst zu haben in unseren durch Schilder kenntlichen Niederlagen. Proben und Prospekte kostenfrei von **Spratt's Patent A.-G.**, Rummelsburg-Berlin 120. Bag. 3962) F 106

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir das Geschäftslokal von **Römerberg 20** nach unserem Kaufe

Bismarckring 38

verlegt. Durch eigens dazu erbaute Räume sind wir in Stand gesetzt, stets ein großer Lager aller Glasarten zu unterhalten und können alle Aufträge sofort erledigt werden.

Hochachtung
Glaservereinigung Wiesbaden,
Glashandlung und Hobelwerk,
G. m. b. H.

Nähmaschinen

und Fahrräder **weg. Gespar.** der hohen Lebenswerte **billig** gegen langjährige schriftliche Garantie, alle Ersatzteile **billig** zu verkaufen. **Rheinstraße 48, P.**



Beerdigungs-Anstalt
Wiesbaden 296
Ed. Hansohn,
Morihstr. 49. Tel. 3322.

Telefon 3109

Das Grabstein-Lager

von **Carl Roth**

Architect,
Platterstrasse 23,
am Weg nach der Beausite,
umfasst ca. **200 Grabsteine**
von 15 Mk. bis 3500 Mk.
Urnen für Feuerbestattung.

971

VA **CUUM-REINIGER**
Billig! **Entstaubung** ganzer Wohnungen an Ort und Stelle. **RAISONNABLE!**
3333 Kirchgasse 38. 3333
Tel. 747.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber, unvergeßlicher Mann,

Wilhelm Göth,

von seinem qualvollen, langen Leiden im 81. Lebensjahre Freitag mittags 1/6 Uhr durch den Tod erlöst wurde.

Die schwergeprüfte Witwe:
Bertha Göth nebst Kind.

Die Beerdigung findet Montag mittags 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei der langen Krankheit und dem Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich Allen meinen tiefgefühlten Dank, insbesondere Dank Herrn Pfarrer Lieber für die trostreichen Worte am Grabe, sowie der Königl. Intendantur und den Herren Kollegen für die schönen Kranzspenden.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die trauernde Gattin **Clara Kupik**, geb. Fey.

Verkaufe

Flottgehende Pension

im Wellend Frankfurt a. M. für 15.000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verl. Miete 3000 Mk. vom ganzen Haus, zum Alleinbewohnen, mit Garten. **Sehr günstige Gelegenheit.** Beauftragt **J. Mannheimer**, Wilsdorfstraße 7, Frankfurt a. M. F 106

Flaschenbiergeschäft

mit o. ohne Fuhrwerk frankreichshalber zu verkaufen. Offerten unter **N. 566** an den Tagbl.-Verlag.

Für Dame oder Kind (g. edler **Dachshund** billig zu verkaufen **Golbgasse 9, 2.**

Schwarztopf, Korkelchen, Döselhül, Weißg. Girtel u. ein Pärchen **Platinken**, alle g. Säng. zu verkaufen **Waldramstraße 22.**

Prima Kanarienhähne für 8 Mark zu verkaufen **Waldramstraße 4, 3 links. L. Franz.**

Kanarienhähne (Stamm Selbst) zu verl. **Volte**, Webergasse 54, Vogelfutterhandlung.

Brieftauben zu verkaufen **Herberstraße 9.**
Gut. S. Albers, bill. z. vl. **Langs. 8, 2. Bst.**

Gelegenheitskäufe für Damen!
In Leib-, Bettwäsche, Korsetten, Schürzen u. Unterröcken, ferner für Männer Hemden, Wäsche, Sweaters sehr große Auswahl zu billigen Preisen **Schiffstraße 4, 1.**

Edle holl. Oelgemälde aus Privatsammlung z. verl. **Kanemann**, Niederräderstr. 2, Part.

Pianos, gebrauchte, wirklich solide, erstklassige, wie neu hergerichtet, empfehle sehr preiswert. **Heinrich Wolf**, Wilhelmstr. 12
Breites **Ruß.-Weiß** m. Schaumwollmatratze, **Paucelbühnen, Kommode, Wascht. Ansolem, Nachttisch, Spiegel, Tisch, Regal, Stühle, 2 r. Tische** m. weiß. Marmorpl. b. z. verl. **Niederr. 22, B. L.**

Phonograph.

neu vernichtet, großart. Exemplar, f. Aufnahme u. **Wiedergabe M. 15.—, photogr. Apparate** mit periscop. **Uplunar M. 9.—** und **M. 15.—** abgegeben. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** Ar

Gebr. **Beiten** b. z. verl. **Schachtstr. 8, Wdh.**
Ein fast neues Anschreibet., best. a. **Typ.** **Bestel. Matr.,** Reil u. **Beiti, 88 Mk.,** groß. gutes **Zeich. Desbet 16 Mk. z. vl. Saalstraße 5, 1 St.**

Gelegenheitskauf.

1 einzelne **Well-Dachstuhl-Bettstelle**, 1 Str. **Alteiderschrank**, 1 Teil m. **Streu-Spiegel**, 1 **Nachtisch** m. **Marmor** auf **nur 180.—**, 1 **Partie gut gearbeitete Tischbezüge** zu jedem annehmbaren Gebote, 1 **Schreibtisch 48.—**, 1 **gr. u. 1 fl. Weiler-Spiel** 38 u. **68 Mk.**, 1 **pol. Vertiko** mit geschwungenen **Füllungen** **billig.** **Tapetier- u. Möbelgeschäft Jenn Thuring**, obere **Webergasse 89.**

Eine **Bettstelle**, **Strohsock** und **Federbett** billig abgegeben **Abelstraße 49, Stb. 2.**

Schönes Kanapee b. z. verl. **Hellmündstr. 49.**
Schönes Sofa mit **Essel** weg. **Naumannangel** billig zu verkaufen **Hausbrunnstr. 8, 8 L.**

Vertiko, **nugh. lackiert**, mit **Spiegelantfaß** sehr billig zu verkaufen **Beberstr. 41, 2 links.**

Alteiderschrank,

nugh. pol. u. lack. **Alteiderschrank**, **Waschkommode**, **Vertiko**, **Tische** und **sonst. Möbel** sehr billig sofort zu verkaufen **Schierkeimerstraße 11, Wdh. 2 L.**

Herrenschränke, Sofa, Waschtische mit **Unterlag** bill. zu verkaufen **Abelstr. 67, 1.**
2-stücker Tischschrank, **ungebraucht**, **billig** zu verkaufen **Gumlerstraße 11, Part. rechts.**

Ein Schrank und **1 Büchenschrank** billig zu verkaufen **Reitelstraße 5, Hinterhaus.**
Gebr. Tischschrank bill. abzug. **Webergasse 4.**
Zwei gut erb. Damentische, 1 **Gartenstuhl** u. **drei Stühle** zu vl. **Ballnerstr. 6, B.**

Bersch. Koffer, eine **Truhe**, g. erb. **Refferpung** u. eine **Fleischhackmaschine** b. z. verl. **Bahnhofstr. 3, 3.**
Nähmaschine billig zu verl. **Abelstr. 48, P.**
Nähmaschine, neu, b. z. vl. **Schachtstr. 30, 2.**
Gute S. Tisch, z. verl. **Herberstr. 27, B. r.**

Sterns Betten

find die besten.

Nur in der

Bettenfabrik Mauergasse 8

zu haben.

Einziges Spezialgeschäft am Platz.

Größtes Lager in

Holzbetten,
Eisenbetten,
Messingbetten,
Kinderbetten,
Matraken,
Patent- und
Sprungrahmen

Billigste u. reellste Bezugsquelle.

Eigene Fabrikation.

Keine Kaufhaus- u. Warenhausqualitäten.

Lieferant vieler Vereine, Hotels und Anstalten.

Ein moderner **Schaukasten** und ein **Plüschkanapee**, gut erhalten, billig abgegeben Rheinstraße 45, Laden.

Sch. Regal f. 5 Mt. v. Vorstr. 4, Rig.-Gesch. Ein elegantes **Wesal** (Jagdswagen) zu verkaufen Dogheimstraße 85.

Neue und gebrauchte **Federrollen** billig zu verkaufen Dogheimstraße 85.

Krankenfahrrad

mit neuen Gummirädern, sowie neue große **Balkonvorhänge** billig zu verk. Näh. Tagbl.-Berl. Bb

Zu verkaufen eleg. fast neuer **Kinderwagen** mit Gummirädern. **Schulze**, Göttenstr. 12, 1.

Gut erh. **Kinderwagen** mit Gummir. für 12 Mt. zu verk. **Schwarzhofstraße 85, 3 links.**

Gut erh. **R.S. u. R.H. Hermannstr. 23, 21.**

Sch. **Kinderw.** billig Göttenstr. 5, Milb. 1 l.

Kinderwagen d. zu verk. **Gneisenaustr. 18, 2.**

Schöner **Kinderwagen** mit Gummirädern für 12 Mt. zu verkaufen **Bleichstraße 25, 3 St.**

Ein **hochgelegenes Damenrad** mit **Torpedo-Freitaufl.** fast neu, billig zu verkaufen **Rheinstraße 74, Frontpöke.**

Fast neues **Terrenrad** mit **Freitaufl. u. Radtrittbremse** aus **Gesundheitsbrüchigkeit** billig zu verkaufen **Rüdesheimstr. 12, 2.**

Gut erhalt. **Fahrrad** (Freitaufl.) noch **etwa 1 Jahr Garantie**, ist für 60 Mt. zu verkaufen. **Pfaffstr. Neugasse 12, 210.**

Eleg. **Rad**, 40 Mt., **Hietingstr. 8, S. P. I.**

Neues **Terrenrad** wegen **Abreise** d. zu verk. **Hotel Grüner Wald, Zuschlag.**

Ein Zweirad

mit **Torpedofreitaufl.** bill. z. verk. **Saalgasse 16, l. Hof r.**

Gut erhalt. **Fahrrad** (Marke **Dürkopp**) mit **Freitaufl.** abreislich, billig zu verk. **Oranienstr. 3, B.**

Herren-Rad (fast neu) mit **Freitaufl.** billig zu verkaufen. **Näh. Gustav-Adolfstr. 6, R.**

Sch. **Porzellanofen**, sehr gut erhalten, zu verkaufen **Umlandstraße 10.**

Zwei **gebr. Pferde** f. d. **Rheiningerstr. 14, 1 l.**

Schleifmotorpumpe zu verk. Näheres **Bedrichstraße 49 bei Gath.**

Majennähmaschine

billig zu verkaufen **Langeasse 27, 201.**

Weingrüne Stück- u. Halbstück-Fässer

billig abgegeben bei **Jacob B. rtram**, Weinhandlung. Näheres zu erfragen außer **Sonntags** auf dem **Bureau Bahnhofstr. 2, Part.**, von vorm. 8^{1/2} bis 1 und 3 bis 7 Uhr nachmittags.

Alte Rissen zu verkaufen **Saalgasse 1.**

Riese 8000 **Jemen-Bachsteine**, **Grube Riß u. Stallhagen**, **Wiesbaden (Land)**, **Schierheimerstr. 2.**

Einige **Karren** **Wägel-Orde** abgegeben. **Frau Reiniger**, **Bedrichstr.**, **Wiesbaden.**

Frankenstr. 17 eine **Grube** **Pferdemist** z. v.

Kaufmohle

Briefmarkensammlung suche zu kaufen. **Offizier M. M. Postamt Schützenhofstr.**

Alte Bücher u. Werte, alle Weihe **zu verkaufen** gesucht bei **Wagner, Grabenstraße 32.**

Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Lustig, Goldgasse 15, vorm. Lange.**

Die besten Preise zahlt immer noch **Fr. Drachmann, Meckergasse 2** für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Brillanten. Best. per Karte gen.

Endlich ist man überzeugt, und wer nicht, soll sich erst überzeugen, daß **Frau Grosshut, Meckergasse 27**, die einzige ist, die noch nie dagewesene Preise bezahlt für wen. gebr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Gold, Silber, Möbel, g. Nachl. u. Brill. genügt.

Im Auftrage vieler Schauspieler suche schöne Herren- und Damenkleider (Straßentoulette) u. Da ich zum Wiederverkauf mit nur besserer Kundsch. in Verbindung stehe, bin ich auch imstande, höhere Preise zu bezahlen. Off. unter **E. 558** an den Tagbl.-Berl. erbeten.

Der beste Händler Wiesbadens ist: **Frau Sandel, Meckergasse 13**, früher **Goldgasse 10**, **Telephon 1804**. Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pianoforte, Gold Silber u. Brillanten. Auf Bestellung komme in's Haus.

Im Auftrage vieler Schauspieler suche schöne Herren- und Damenkleider (Straßentoulette) u. Da ich zum Wiederverkauf mit nur best. Kundsch. in Verbind. stehe, bin ich auch imstande, höh. Preise zu bezahl. Off. unter **O. 564** an den Tagbl.-Berl. erbeten.

Endlich ist man überzeugt, und wer nicht, soll sich erst überzeugen, daß **N. Schiffer, Meckergasse 21**, der einzige ist, der noch nie dagewesene Preise bezahlt für wenig gebrauchte Herren-, Damen- und Kinderkleider, Gold, Silber, Möbel, ganze Nachlässe und Wohnungs-Einrichtungen. — Postkarte genügt.

Deutscher Händler kauft fortw. getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Musikinstrumente, Gold u. Silber zu reellen Preisen. **J. Rosenfeld, 29 Meckergasse 29.**

Kleine Mittel-Figur sucht unter Discretion von best. Herrschaft einige gut erhaltene Damenkleider zu kaufen. Schriftliche Offerten unter **P. 556** an den Tagbl.-Berl. erbeten.

Wer für alte Herren- und Damenkleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- und Silberarbeiten, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Jagel-hi, Bierich, Armenruhrstr. 11**. Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. **Christl. Händler.**

Gebrauchte **Pianos**, alte **Violinen** kauft und kauft **Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12**.

Ein **Deckbett**, 2 Kissen, wenig gebr., u. prima **Red. z. l. gef. Off. u. N. 566** a. d. **Tagbl.-Berl.** erbeten. **Möbel, Betten, Teppiche, Delgamöbel, Fahrräder, Musikinstrumente** kauft fortwährend **L. Gers, Friedrichstraße 25**.

Zwei sehr schöne **pol. Bettstellen**, 1 br., 2 l., zu verk. gef. **Kaiser-Friedrich-Ring 53, Grth. 2 St.**

Dipl.-Schreibtsch zu kauf. gesucht. **Off. u. Schanplatz 1, 3 links.**

Tafelwagen zu kaufen gesucht **Röderstraße 22, 1 r.**

Motor für Wasser zu pumpen zu kaufen gesucht. Offerten u. **P. 565** an den Tagbl.-Berl. erbeten.

Teppiche, Papier, Lumpen, Flaschen kauft **Fuchs**, **Wainzerlandstraße 2**.

Teppiche, Papier, Lumpen, Flaschen f. **Fuchs**, **Rainiger Landstr. 2**. Postkarte genügt.

Kaufe Radrennschilde. Off. mit Größen- und Preisangabe postlagernd **N. 125**.

Ausgekämmte Haare kauft **Friseur Vullensstraße 35a**.

Ausgekämmte Haare kauft **Eug. Alschwee**, **Kriseur, Sedanplatz 9**.

Wirtshaare werden angef. **Schwalbacherstr. 25**.

Seitfläsch. **Weins u. Sognusfläsch.**, alt. **Eisen, Metall, Lump.**, **Pop. u. Reutuchabst.** w. z. d. h. **Pr. b. pünftl. Abh. angef. Sch. Wittl.**, **Mücherrstr. 6**.

Eisen, Lumpen, Flaschen, Papier, Metall kauft und holt ab **H. Arnold**, **Kartstraße 10**.

Bitte ansichneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen u. kauft u. holt pünftl. ab **H. Sippner**, **Oranienstr. 54, Stb. 21**.

Ein **gesundes kräftiges**

Reitpferd, **Wach**, nicht über 6 Jahre alt, kein Schimmel, event. auch ungerittenes, zu kaufen gesucht. Off. erbeten an Tierarzt **Dr. Müller** in **Biebrich, Kaiserstraße 13**. **FB12**

Ein **Piano** zu kaufen gesucht. Off. u. **N. 568** an Tagbl.-Berl.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Herotal 45 zu verkaufen.

Verkaufe meine prachtvoll gelegene **Villa** zum **Alleinbesitzen** mit **Stall u. großem Obstgarten**. **Terrain** so. **118** □ **Stuten**. **Gleich** best. **best. best.** **Zuschr.** unter **L. 581** an den Tagbl.-Berl.

Durch meine Studien und Geschäfts-Reisen in sämtlichen Ländern von Europa bedeutendste Ortskenntnisse u. ausgedehnteste Verbindungen speziell für Verkäufe von **Villen, Schlössern, Gütern, Hotels etc.** **J. Meier, Immobilien- und Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 28.** **Telephon 215.** **Gegründet 1889.** **Telegramme: Globus.**

Sie finden Käufer od. Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe **rasch und verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch **209 E. Kommen Nachf.** **Köln a/Rh.** **Kreuzgasse 8, 1.** **Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.** **Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reklamenten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).**

Arthur Straus, **Emmerstraße 6, Telephon 768.** **Bermittlung von Immobilien u. Hypotheken, Vermietungen, Verwaltungen.**

Seltene Angebot Infolge größerer Unternehmungen verkaufe ich meine vor 3 Jahren erbaute **Villa**, enth. 6 Zimmer, gr. **Wohnküche** und reichl. **Zubehör**, zum **letzten Preise** von **45,000 Mt.** Die **Villa** liegt in **870 qm** gr. **Garten**, **3 Min.** von **Schloßh. d. Gellert** (**7^{1/2} Min.** **Verkehr**), in **angenehmer Höhenlage**, **Ladefloße** **Ausstattung**, **Zentralheizung**. **Offerten** unter **N. 560** an den Tagbl.-Berl.

Zwei große Herrschafts-Villen

in **Wiesbaden**, **prachtvoll** **gebaut** und **hoch** **elegant** **ausgestattet**, **sind** **zu** **verkaufen**. **Stellung** u. **bei** **er** **vorhanden**. **Offerten** **erbeten** **unter** **G. 559** **an** **den** **Tagbl.-Berl.**

Die Villen Lessingstraße 26

und **Frankfurterstraße 27**, mit **allem** **Comfort** **der** **Neuzeit** **ausgestattet**, **sind** **zu** **verkaufen** **oder** **zu** **vermieten**. **Näheres** **Victoriastraße 48** **oder** **Schloßstraße 10.**

Emmerstraße **mehrere** **Villen** **und** **Etagen** **häuser** **zu** **verk.** **durch** **Georg** **Gückelich**, **Agentur**, **Tannusstraße 31.**

Gelegenheitskauf.

Wegen **Kranklichkeit** **des** **Besitzer** **ist** **dessen**, **vor** **4** **Jahren** **für** **ihn** **selbst** **erbaute**, **mit** **Zentralheizung**, **Gas-** **und** **elektrischer** **Lichtanlage** **versehene**

Villa

bebaut **Fläche** **etwa** **210** **qm** **ganzes** **Grundstück** **zirka** **1250** **qm** **das** **auf** **4500** **qm** **ev.** **mehr** **vergrößert** **werden** **kann**

30,000 **Mark** **unter** **dem** **Wert** **zu** **verkaufen.**

Das Haus enthält:

12 **m** **langen** **hochgewölbten** **Wein-** **keller**; **darüber** **im** **Niederparterre**: **sehr** **großer** **Vorplatz**, **3** **Zimmer**, **Wasch-** **küche**, **Bügelstube**, **Heizungsraum**, **Haus-** **haltungs- und** **Kohlenkeller**; **im** **Mech-** **an-** **terre**: **Dielen** **Wintergarten** **7,40** **4,45** **m**, **Salon**, **großer** **Balkon**, **Büzimmer**, **Anrichte-** **zimmer**, **Küche** **ohne** **Tür** **nach** **der** **Diele** **(kann** **auch** **nach** **dem** **Niederparterre** **ver-** **legt** **werden**, **Anzug** **vorgesehen),** **Speise-** **kammer** **und** **Konservenkammer**; **in** **der** **Be-** **etage**: **Dielen**, **4** **Zimmer**, **großer** **Balkon**, **Schrankzimmer** **und** **Badezimmer**; **im** **Man-** **ardenste** **u.** **6** **ausgebaut** **Man-** **sarden**, **Pelzkammer**, **Waschkammer**; **darüber**: **Trockenkammer**; **oben**: **flaches** **Dach.**

J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Mehrere Villen **und** **Bauplätze** **an** **der** **Par-** **straße** **vorteilhaft** **zu** **verkaufen** **durch** **Georg** **Gückelich**, **Agentur**, **Tannusstraße 31.**

Schöne Villa

in **Wiesbaden**, **in** **seiner** **Lage**, **ist** **billig** **zu** **ver-** **kaufen**. **Offerten** **erbeten** **unt.** **N. 559** **an** **den** **Tagbl.-Berl.**

Sonnenbergerstraße, **Villa** **zur** **selbstgerichtl.** **Lage** **zu** **verk.** **durch** **Georg** **Gückelich**, **Agentur**, **Tannusstraße 31.**

Zwei mit modern. Komfort ausgestattete

Wiesbad. Allee 38/40, **Halte-** **stelle** **d.** **elektr. Bahn**, **mit** **Garten** **u.** **herri. Aussicht**, **7** **gr. Zim.**, **gr. Diele**, **4** **gr. Mansarden**, **Gas**, **elektr. Licht**, **Zentralheiz.**, **etc.**, **sind** **preiswert** **zu** **verkaufen.** **Näh. d. Architekt Himmels, Kaiserstr. 58, Biebrich, oder hier Frits-Renterstr. 8.**

Zentrale Lage.

Dicht **bei** **der** **Wilhelmstr.**

Für **Hotels** **oder** **Pensionen** **sehr** **geeignetes**, **von** **Gärten** **umgebenes** **Haus** **mit**

60 Zimmern

zu **verkaufen.** **J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.**

Moderne **Pensions-Villa**, **15** **Zim.**, **erste** **Kat-** **lage**, **zu** **verk.** **J. Bollhoff**, **Mauerg. 8, 1.**

Zu **verkaufen** **Haus** **N. Schwalbacherstraße 8**

Neuerbaute Villa **Deßstraße 2**, **großes** **Terrain** **von** **2200** **qm**, **20** **Zimmern**, **mit** **großem** **Souterrain** **u.** **Keller**, **erkl. Stallung** **für** **4** **Pferde** **zu** **verkaufen**. **Näheres** **unter** **N. 551** **an** **den** **Tagbl.-Berl.**

Villa Sonnenbergerstr., **mit** **Ausgang** **nach** **den** **Kuranlagen**, **für** **105,000** **Mk.** **zu** **verkaufen.** **J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.**

Villa, **neu** **erb.**, **am** **Kurpark**, **gel.**, **zu** **verk.**, **herri. Fernsicht**, **8** **große** **elek. Räume**, **reich** **ausgest.**, **Dielen**, **Entrée** **u.**, **Zentralheiz.**, **elektr. u. Gaslicht**, **Warmwasseranlag.**, **68,000** **Mt.**, **Offerten** **unt.** **N. 551** **an** **den** **Tagbl.-Berl.**

Villa Dambachtal, Freseniusstr. 45, **neu** **erbaut**, **modern** **eingeri.**, **mit** **Zentral-** **heizung** **u.**, **billig** **zu** **verkaufen**. **Näh.** **dabei** **ist** **oder** **Bahnhofstraße 16**, **bei** **Koch.**

Hochherrich. Villa, **vor** **5** **Jahren** **erbaut**, **mit** **12** **Zimmern** **und** **zahl-** **reichen** **Reben**, **Wintergart.**, **Gas**, **elektr. Licht**, **Zentralheiz.**, **Warmwasserleit.** **in** **allen** **Stöckern**, **u.** **groß**, **schattig**, **Gart.**, **nebst** **Spielpl.**, **ist** **fort-** **zugshalb**, **preiswert** **zu** **verkaufen** **oder** **zu** **ver-** **mieten**. **Haltestelle** **d.** **elektr. Bahn** **u.** **Baldeo-** **nähe**, **Bermittl.** **abgelehnt**. **Anfragen** **unter** **N. 559** **an** **den** **Tagbl.-Berl.**

Villa Herotal. **In** **schöner** **Lage** **Wiesbadens** **ist** **eine** **reizend** **ausgestattete** **Villa** **mit** **herlicher** **Aussicht** **und** **sehr** **schönem** **Garten** **für** **den** **billigen** **Preis** **von** **fest** **77,000** **Mt.** **wegen** **balbigen** **Wegzugs** **zu** **verkaufen**. **Die** **Villa** **enthält:** **1** **Salon**, **elegant** **Speisezimmer**, **6** **schöne** **Zimmer**, **Badezimmer**, **Wintergarten**, **Mädchenkammern**, **geräumige** **Küche** **u.** **Offerten** **erbeten** **unter** **N. 560** **an** **den** **Tagbl.-Berl.**

Villa, **10** **Zimmer** **und** **Zubehör**, **landschaftlich** **schöne** **gesunde** **Lage**, **am** **Walde**, **mit** **47** **Ruten** **Garten**, **viel** **Obst**, **fortzugehalber** **unter** **Lage** **für** **fest** **45,000** **Mt.** **zu** **verkaufen**. **Garten** **kann** **beliebig** **vergrößert** **werden**. **Lauf** **ausgeschloffen**. **von** **Horries**, **„Romona“** **d.** **Eigenheim.**

Zu **verkaufen**

Villa mit 12 Zimmern, **die** **durch** **ihre** **günstige** **Stellung** **in** **dem** **16 a 93 qm**

messenden **Garten** **leicht** **zu** **vergrößern** **ist.** **Vom** **Hause** **aus** **vollständig** **freien** **Blick** **in** **den** **großen** **Garten** **des** **Kaiserhofs.**

J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Kleine Villa, **6** **Zimmer**, **Küche**, **Bad**, **Veranda** **u.** **i. w.**, **äußerst** **billig** **zu** **verka**

Villen-Verkauf.

Reine an der Schützenstraße neu erbauten, teils einige Jahre bewohnten 8 Villen, mit allen Komforteinrichtungen, in verschiedenen Größen und Preislagen von 55-100,000 Mk. sind zu verkaufen und bitte Interessenten um gebläute Besichtigung. Vorzügliche, gesunde, freie Lage in Waldesnähe, mit elektr. Bahnverbindung u. Näh. durch den Besten.

Max Hartmann,
Schützenstraße 1.

Kapital-Anlage.

Herrschafliche Villa mit Stallgebäude u. gelegen in 480 Ruten großem Obstdaun, landschaftlich schön am Walde, in 14 Hektare eingeteilt, forstungsreicher für fast 140,000 Mk. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Tausch ausgeschlossen. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Eins der schönsten Häuser des Kaiser-Dr. Müggel, gut rentierend, mit Torfahrt und großem Hof, umständlicher zu verkaufen. Offerten unter V. 557 an den Tagbl.-Verlag.

Langgasse 48

eins der besten Eckhäuser

in Wiesbaden, ist zu verkaufen. Für

Konfektion

besonders geeignet.

Ladenmieter belibien an

Reserve

zu denken.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.

Gelegenheitskauf.

Gärtnerwohnhaus mit Garten ist sehr billig wegen Krankheit des derzeitigen Besitzers zu verkaufen. Eventl. wird ein guter Restkauf oder Hypothek in Zahlung genommen. Näh. i. Tagbl.-Verl. Bo. Villa, Sonnenbergstr., 10 gr. Zim. u. all. Komf. zu verk. **J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.**

Im Stadthaus für Geschäftszwecke jeder Art, es. auch f. Wirtschaft, weingutachtet günstig zu verk. durch **Georg Glücklich,** Agentur, Taunusstr. 31.

Altes Haus mit Laden u. besserer Anlage zu verkaufen. Offerten unter N. 553 an den Tagbl.-Verlag.

Handwerksmeister! Südviertel, gute Lage, Haus mit Torfahrt u. Hinterhaus für Werkstatt, zu jed. Betrieb vorz. g. geeignet, günstig zu verkaufen durch **Georg Glücklich,** Taunusstr. 31.

Reizende Villa, Humboldtstr., n. 10 Hm. u. all. Komf. zu verk. **J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.**

Geschäftshaus

in sehr guter Lage, Torfahrt, große Werkstätte im Hinterhaus, günstig zu verkaufen. Händler verbindet. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Zw. Geschäftshaus - Karlstraße - mit Wirtshaus u. Hinterhaus** für jedes Geschäft passend, auch für Metzger - noch 5% Verz. des Kaufpreises - noch **Mk. 1300** überdies, laufend - für **Mk. 112,000** mit **Mk. 10,000** Anz. zu verk. Auch zum Umbau geeignet. **Otto Engel, Adolfsstr. 3.**

Haus, Wohnungen, sehr große Werkstätte, 8% rentierend, passend für Metzger, große Geschäftsräume, sehr preiswert zu verkaufen. Näh. bei **F. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.**

Haus u. Wirtschaft, Stadtl. gütlich, z. d. d. Def. Offerten unter N. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Haus in der Altstadt zu verk. Preis 48,000 Mk. Offert. u. N. 550 postl. Schützenhofstr. erb. **Georg Glücklich, 3 Stock, Markt 30 Zimmer, feinste Lage, für Pension, Alles demietet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Bh.****

Die prachtvollste Villenbesetzung Wiesbadens ist wegen der außerordentlich billigen sofort zu verkaufen. Dasselbe ist schlagartig ausgebaut, hat ja 20 Zimmer, mehrere Säle, monumentale Halle, Wintergarten, Dienerschaftstreppe u. Bad, Zentralheizung, elektr. Licht u. sonstige erdenkliche Bequemlichkeiten, großer Garten, an drei Straßen gelegen, vis-à-vis dem Kurpark. Näheres Marktstraße 68.

Landhaus, Philippsbergstraße, herrschafliche Lage, Garten, drei Wohnungen, für 52 Hektare u. guten Boden, zu verk. Off. unter D. 558 an den Tagbl.-Verl. Sehr rentables Haus mit guter Mäckeri unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **N. 5** Hauptpostlagernd.

Schöne Doppel-Villa, neu, nächst Adolfsallee u. neuen Hauptbahnhof, für 73,000 Mk. sofort verkäuflich. Zentralheizung, elektrisches Licht, dergleichen an der schönsten Aussicht, 3 Min. vom Kurhaus, für 78,000 Mk., 8-10 Zimmer u. Kammern, aus der Hand des Erbauers. Näh. **F. G. Röhk, Adolfsstr. 1, 1.**

Prima Weinwirtschaft mit Haus, Umsatz ja 2,000 Liter Wein, viele Vorräte, Seitenswasser, Eisen, für den bill. Preis v. 75,000 Mk. zu verk. Off. unter N. 551 Hauptpostlagernd.

An einer Landstrasse bei Wiesbaden gelegenes neues **Haus für 1-2 Familien,** sowie Stallung, Remise etc. zu verkaufen. Preis 82,000 Mk. Auch für Kutschler. **J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.**

Tausche mein Haus, gr. Ueberich, geg. Wirtschaft. Offerten Wirtschaft postl. Bismarckring. **Geschäftshaus** an der Herderstraße zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Ba** In groß. Borort Wiesb. Haus mit Stallung und groß. Garten, desgl. Haus mit gutgehend. Schreinerwerkst. unter sehr günst. Beding. zu verk. Näh. zu verk. **J. Salnt, Ländler, Kellerstr. 11.**

Billiges Schweizerhaus

in der Nähe Wiesbadens, im Wald gelegen, mit einziger Aussicht auf den Rhein, modernstem Komfort, elektrischem Licht, Telefon, herrlichem Wasser, Parkstücken, bester Heizung, schöner Küche, 30 Minuten per Wagen von Wiesbaden. Näheres **Friedenberg, Trausenstein.**

Wohn- u. Geschäftshaus

mit Laden, großem Weinsteller, Sofraum und Garten (Seitengebäude) in Schierstein a. Rhein, direkte Eisenbahn u. elektr. Bahnverbindung nächst am Haus. Da ich nicht am Plage wohne, so verkaufe ich umständlicher halber z. billigen Preis mit nur 2000 Mk. Anzahlung, auch nehme ich ein Grundstück oder eine Restforderung in Zahlung. Näheres in Wiesbaden, Rheinstraße 101, Part. Zwei kleine reizende

Landhäuser

in angenehmer gesunder Lage, 4 Min. v. Haltest. d. Elektr., mit Aussicht auf Rhein u. Gebirge, in 820 qm gr. Garten, zusammen für 55,000 Mark zu verkaufen. Die Häuser enth. je 5 Zim. u. Zubehör. Die Ausstattung ist durchaus solide. Keller mit Holzerhaltung, Handbränne, Sp. u. Fußböden, Bäder u. Wandheizung in Metallener Platten, Kachelherde, Heißwasserapparate, Gas u. elektr. Licht. Ein Haus ist zum jährl. Mietpreis von 1400 Mark sehr billig vermietet, das vom Eigentümer bewohnt kann sofort oder später bezogen werden. Off. unter **O. 567** an den Tagbl.-Verlag.

Al. Landhaus in Eltwille,

5 Zim., Küche, Bad, Veranda, Waschküche u. Nebenräume, zum billigen, oder festen Preise von 17,000 Mk. zu verkaufen. Wiesbaden, Wilhelmstraße 5, Part.

Hotel = Verkauf oder Tausch.

Verkaufe mein sehr rentables, in bester Lage am Bahnhofs in Mainz gelegenes Hotel, in bester Ordnung gehalten, verhältnismäßig sofort unter den günstigsten Beding. Tausch nicht ausgeschlossen. Off. unter **N. 552** an **D. Frenz, Mainz, (No. 643) F 33**

Hotel 1. Rang,

beste Lage, zu verkaufen. **W. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.**

Hotel = Restaurant und Wirtschaften

in bester Lage am Mittelrhein zu außerordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen und zu vermieten. Off. unter **V. 1208** an **D. Frenz, Mainz, (No. 1264) F 33**

Weinrestaurant in Darmstadt.

Gin in bester Lage befindliches neuerbautes Haus (voll vermietet) mit kostgütlichem Weinrestaurant ist preiswert zu verkaufen. Alles Näheres durch das zum Verkauf beantragte Immobilien-Geschäft von **H. Joseph, Darmstadt, Rheinstr. 20. (F. Da 4138) F 105**

In bekanntem Höhen-Luftkurort des Thüringer Walds

Logierhaus, mit 30 elegant eingerichteten Zimmern und komplettem Inventar zu verkaufen. **J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.**

Landhaus-Baupläze,

landschaftlich schöne gesunde Lage am Walde, 250 und 300 Mk. p. Hekt. beliebiger Größe. **„Villa Domina“** b. Eigenheim.

Banterrain,

200 Ruten, sofort ganz bebaubar, ganz oder geteilt zu verkaufen. Offerten unter **V. 559** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz,

Niederbergstr., 36 Ruten, an Sonnenseite, neben der neuen Schule, bebaute Strakenl., unter g. Bedingungen zu verk. **Philippstraße 23, 1 St.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu verkaufende Villen u. wo man gefälligst anmelden bei **J. Imand,** weltbekannte u. älteste Immobilien-Agentur am Plaz, Taunusstraße 12. Zur Kur hier wohnender Herr sucht in guter Lage ein Stagenhaus, welches sich zu 6% rent. u. nicht zu große Wohn. hat, sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen. (Agenten verbeten.) Offerten mit nur bestimmten Angaben werden berücksichtigt. **Adr. unter N. 558** an den Tagbl.-Verl. Haus mit Weinsteller zu kaufen gesucht, am liebsten Marktstr. oder in d. Nähe. Offerten unter **N. 558** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel oder Badhaus, auch Pension, oder Haus, das sich für eine solche eignet, nicht zu großes Objekt, zu kaufen gel. Nur gute erstklassige Sachen finden Berücksichtigung. Offerten u. **O. 563** an den Tagbl.-Verl. erb.

Haus, rentabl., Seerobenstr. oder d. Nähe gesucht (ohne Agent). Offerten mit Preis u. Rentab. unter **T. 548** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus, bessere Lage (Ring u.) gesucht. Offerten mit Preis u. nur vom Verkäufer direkt unter **N. 556** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück,

auf welches ein H. Haus gebaut u. als Obstdaun angelegt werden kann, zu kaufen gesucht. Solches an der Straße nach Erbenheim oder Mainzerlandstraße, auch in der Nähe derselben, bevorzugt. Offerten mit Angabe der Größe, Lage u. Preis unter **W. 562** an den Tagbl.-Verlag. **Baumstück** im Kulkamm oder Bingerl. zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Ax**

Bauplatz

gesucht für Haus, ca. 14-14 Mr. Fläche, u. Pferdestall mit Remise. Lage Sonnenberger u. Rebenstr., Kurviertel, Rebenstr., Schützenstr. oder dergl. Off. mit Lage, Preis- und Größenangabe unt. **A. 800** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverleih

Capitalien zu verleihen. Hypothekengelder in jeder Höhe von Banken, Stiftungen u. Privaten vermittelt unter günstigen Bedingungen **Senjal Meyer Salzberger, Adelsheidstraße 6. Telephon 524.**

Hypotheken u. Restauszahlungen vermindern.

Baukapital zur ersten Stelle nach Architektenzins zu 4% auszuleihen durch **Senjal Meyer, Sedanplatz 7, Tel. 939.**

Eine Million

erstklass. Hypoth.-Kapital will eine Stadtgemeinde durch Vermittlung der Goth. Ver.-Vers.-Bank auf Wiesbadener Pfandhäuser zu 4% Zins und 60% der Feldgr. Tage am 1. Juli anlegen. Näh. bei **Hermann Mühl, Rheinstraße 60a, 9-12, 2-4 Uhr.**

750,000 Mk. Kapital

ist in beliebigen Beträgen auf 1. Hypothek für gleich oder später billigt auszuleihen. Bitte Offerten unter **N. 559** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

140,000 Mk., auch in Teilen, nur gegen 1. Hypothek auszuleihen. **J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.**

90,000 Mk. auf 2. Hypoth. anzuleihen, ganz oder geteilt. Offerten unter **F. 559** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

60-65,000 und 80-90,000 Mk. Hypothekengelder zur 1. Stelle per 1. Juli, ferner 30,000 Mk. zur 2. Stelle für sofort zu vergeben. Näh. Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19. **F 238**

60-65,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4% auszuleihen. Offerten unter **E. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Privatkapital von 50-30,000 Mk. ist auf 1. Hypoth., wohl auch auf gute 2. Hypoth. auszuleihen. Offerten erbeten u. **N. 564** an den Tagbl.-Verlag.

50,000-60,000 Mk. als 2. Hypothek auszuleihen, auch geteilt. Offerten unter **F. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 40,000 2. Hypothek auf Pfandhaus im Zentrum der Stadt evtl. sof. auszuleih. Off. unter **E. W. 11. 3124** Hauptpostlagernd.

40,000 Mk. auf 1. Hypothek direkt vom Selbstbes. auszul. Offert. u. **N. 565** an d. Tagbl.-Verl. **Mk. 35-40,000** auf gute 2. Hypoth. auszuleihen.

30,000 Mk. auf 1. Stelle auszul. Erbacherstr. 7, 1, 1. **30,000 Mk.** auf 1. oder 2. Hypothek per 1. Juli zu vergeben. Offerten **N. 570** postlag. Berliner Hof erbeten.

25,000-30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4% auszuleihen. Näh. **W. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.**

20,000 Mk. nur zur 1. Stelle, auch auf das Land, auszuleihen. **J. Meier, Agentur, Taunusstr. 29.**

20-30,000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hyp. gleich oder 1. Juni zu vergeben. Offerten unter **N. 569** Hauptpostlagernd.

Mk. 10,000 auf 1. Hypoth. auch Umgeg. auszuleihen. **Otto Engel, Adolfsstr. 3.**

Capitalien zu leihen gesucht.

Kapitalisten erhalten kostenfreien Radweiss auf Hypotheken u. Restauszahlungen. **Senjal Meyer Salzberger, Adelsheidstraße 6. Telephon 524.**

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Kapitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken. Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. **F 238**

Prima 2. Hyp. von 75,000 Mk.,

5% Zins, 5 Jahre fest, ist mit äußerst 10% Nachsch. abzutreten. Käufer des Hauses prima! Tage der Objekte 400,000 Mk. 1. Hypothek 200,000 Mk. Rest. Hyp.-B., dann obige 2. Hyp. Miettragang ja 22,000 Mk. (Sept. 1886) **F 106** Beauftragt **J. Mannheimer, Windelstr. 7, R. Frankfurt a. M.**

50,000 Mark

gesucht auf Villen-Grundstück altererter Kurlage. Offerten unter **T. P. Hauptpostlagernd.**

34-35,000 Mk. Haus mit über 50 Morgen Land sofort zu gutem Kaufsch. gel. Offerten unter **V. 551** an den Tagbl.-Verlag.

3a. 32. und ja. 42,000 Mark 1. Hypothek auf eine Doppelvilla gesucht von vermögend. Besitzern. Näheres **Wilhelmstr. 5, Part.**

Mk. 30,000 2. Hypoth. auf Geschäftshaus im Zentrum gel. Off. unter **N. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Prima Kapitalanlagen.

Suche 30,000 Mk. prima erste Hypothek Viehbrich. **3 x 40,000 Mk. prima erste Hypotheken** Domburg.

40,000 Mk. prima zweite Hyp. Wiesbaden. **50,000 Mk. prima zweite Hyp. Wiesbaden.** Feinste Objekte. Kostenfreie Vermittlung. **Senjal Meyer Salzberger, Adelsheidstr. 6.**

15-20,000 Mk.

als 2. Hypothek auf ein sehr gutes Objekt sofort anzunehmen gesucht. Agent zweiflos. Offerten unter **T. W. L. postl. Bismarckring** erbeten.

Gesucht **Mk. 15,000** auf prima 1. Hypoth. Off. unter **N. 569** Hauptpostlagernd.

Dr. 2. Hypoth. Mk. 10,000 m. Nachsch. zu verk. Offerten unter **E. 566** an den Tagbl.-Verlag.

9000 Mk. zu 5 1/2% gel. Kraft, Erbacherstr. 7, 1. Gegen mehrfache Sicherheit werden **6000 Mk.** per sofort zu leihen gesucht. Offert. unt. **C. 562** an den Tagbl.-Verlag.

Hiesiger Geschäftsmann, Hausbesitzer, sucht 5-6000 Mk. gegen mehrfache Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen. Offerten unter **M. 564** an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mk. auf Hypothek zu 5% gesucht. Offert. unter **V. P. 19** postl. Schützenhofstr.

300 Mk. von jungem Geschäfts-

mann gegen gute Sicherheit per sofort zu leihen gesucht. **R. Off.** unter **N. 565** an den Tagbl.-Verlag.

Yorkstädter

Eine Dame sucht eine Ailiale von **Chemischer Wäscherei u. Säberei** zu übernehmen; dieselbe ist auch im Sandstein sehr be-wandert. Off. u. **N. 565** an den Tagbl.-Verl.

Junge unabh. Bwv. sucht **Stille** zu über-n., gl. welche Branche. **Kantion I. gest. w.** Offerten unter **N. 569** Hauptpostlagernd.

Fräulein, w. d. Handelt., m. d. bel. fr. franz. Sprache

vollst. mächtig, wünscht eine **Agarrent- od. Café-Ailiale** zu über-n. **Kantion I. gestell.** werden. Offerten unter **O. 565** an den Tagbl.-Verlag.

Ehem. Crislim.

Für leichte Bureauarbeit wird v. sofort gesucht zuverlässiger Herr, der gewandt im Verkehr mit dem Privatpublikum ist. Der Posten ist in eigener Wohnung leicht zu bearbeiten und liefert dauernden und guten Verdienst zu. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Agenten besorgt. Off. u. **N. 176** an **Hausenstein & Vogler, Wiesbaden.**

Beteiligung!

Eine **Kellame-Gesellschaft** mit beschr. Haftung sucht betriebl. Erweiterung ihres sehr lukrativen Unternehmens, sowie zur besseren Ausnutzung ihrer Auslands- valente solventen Herrn, der sich mit zwei Anleihen à **Mk. 5000,-** gegen Zinsen und hohen Gewinn **früh** oder **tätig** beteiligt. Off. unter **N. 565** an den Tagbl.-Verlag.

20 Mk. diskret zu leihen gel. Rück-gabe nach Uebereinkunft. **Gel. Off. unt. W. E. 21** postl. Schützenhofstr.

10-20 Mk. können Personen mit deutscher Handschr. i. Hause nebenbei verdienen. **Pros. für 10 Mk. Marke. F 55** **Serfordia-Verlag, Serford 9.**

Bitte. Ein v. Frankfurt zurückgekommener Familienvater sucht **70-80 Mk.** zu leihen zur Gründung einer Existenz. **Gest. Offert.** unter **G. M. postlagernd Taunusstr.**

Gut. Privat-Attag u. Abendb. i. bessere-j. Herren u. Damen. **Friedrichstr. 29, Rtd. 3. St.**

Zur Teilnahme an einem **H. Privat-mittagstisch** noch **wei** bessere Herren ge-sucht. **Adresse zu erw. im Tagbl.-Verl. Ax**

Strebsamer Gastwirt, 40er Jahre, dessen Frau die Küche versteht, sucht Übernahme eines Aus-schanks, auch als **Bisiter.** **Kantion vorhanden.** **Off. unter N. 567** an den Tagbl.-Verlag.

Warnung.

Zu warne hiermit, meiner Frau Anna Raab, geb. Raar, verwitweten Ballner, sowie deren drei Kindern Louis, Josephine und Franz Ballner etwas auf meiner Namen zu borgen oder zu leihen, indem ich für nichts haften.

Karl Raab, Paristr. 30, Mittelst. im Dach.
Tennis-Schläger werden repariert und mit pr. Seiten ganz neu gespannt, das sind mehrere noch sehr gute Schläger zu verkaufen Hellmuthstraße 40, 2 L. u. Grobenstr. 9, Schwammaladen.

Junge w. prompt besorgt in Stadt und über Land. **Nichel**, Dogelmerstraße 13.

Ein gut bürgerl. Privat-Mittagstisch zu 45 Pf. t. 2-3 l. z. tein. Näd. im Tagbl.-Verlag. Bf

Bervielfältigungen

von Empfehlungsbriefen, Einladungen, Karten, Zeugnissen, sowie sämtl. andere Schreibmaschinen-Arbeiten.
Uebersetzungen in sämtl. Sprachen. Fehlerfreie. Schnellste Ausführung.
Konkurrenzlos billige Preise.
Samsonische Schreibstube, Kirchgasse 80, 2.



Architekt,

erfahren, prämiert, empf. sich zur Aufn. von Bau- und Polizeizeichnungen, Leitung u. Off. u. P. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Akkordpartie für Tischarbeit sofort gef. **Wilhelm Mohr**, Götterstr. 12.

Gummireif auf Kinderwagen, beste Qualität, mit Aufziehen 250 Mk. **Adolf Rumpf**, Mechaniker, Seelgasse 16.

Schneiderin empf. f. a. Ant. v. Hausl. Bl. Lindergard. Br. pro 2. 2. M. R. Gmserstr. 20, P.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich zur Anfert. von d. einfachsten bis zu d. eleg. Kostümen nach neuestem Schnitt u. Schif. Roonstr. 21, P.

Näharbeiten aller Art werden rasch und billig besorgt; dabei wird auch Stränpfe neu und angefrischt. Näheres Helenestraße 9, Bbb. 2. Et. Fr. Amanda Weingartner.

Nehme noch bessere **Herrschafts- und Herrenwäsche** an, unter Garantie gewaschen, gebleicht u. auf Neu Glanz gebügelt, auf Wunsch abgeholt und frei geliefert.

Frau Schmidt, Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 38.

Neuwäscherei Dohmeierstr. 13, Part., Frau. **Nichel**. Eigene Bleiche. Spezialität: feine Herren- und Damenwäsche.

Feinere Wäsche kann gew., gebt. und gef. im Tagbl.-Verlag. Be

Arb.-Wäsche wird angen. **Waldowstr. 4, D. 1. L. Wäsche u. B. u. a. Hellmuthstr. 40, 2 L.**

Strohüte w. neu gereinigt. **Portstraße 13, 2. Et. r.**

Modelle

zum Frisieren bei **F. Schröder**, Friseur, Rulpenstraße 35a, gefucht.

Hilfsaufseher empf. sich. **Frankenstr. 28, 3. Et. r.**

Tücht. Rasseuse empfiehlt sich. **Röderstraße 22, P. 1.**

Maniküre empfiehlt sich behens. **Bleichstraße 15a, 1.** Sprechzeit von 10-12 u. 3-6.

Phrenologin

tügl. zu sprechen auch Sonntags. Herren und Damen. **Waldramstraße 4, 3. links.**

Phrenologin. Von der Reise zurück. **Gelenkstraße 9, Bbb. 2. Et. r.** Zu sprechen von morgens 10 bis abends 9 Uhr.

Ein Arzt aus Brüssel, Vater von 2 Töchtern, 17 u. 15 Jahre, wünscht für f. Sohn, 14 J., vom 15.7. bis 1.10. Aufnahme in einer deutschen Familie, in einer gesunden Gegend wohnend, im Austausch gegen ein junges Mädchen, welches sich in der französischen Sprache vervollkommen will. Aufenthalt an der See. Näheres **Wiesbaden, Kapellenstraße 79.**

Radschneiderin sucht Kollegen. Offerten unter **Z. 565** an den Tagbl.-Verlag.

J. geb. Dame, 28 Jahre, sucht ebensolche Dame zum freundschaftlichen Verkehr. Offerten unter **M. 567** an den Tagbl.-Verlag.

Heiratspartien

Jeden Standes vermittelt rasch und diskret **Frau Wenner**, Römerberg 29.

Handwerkern, Geschäftsleuten weise Feid Partien nach.

Witwer,

M. J. in seiner absol. sicherer Stellung, 8000 Mk. Einl. und auch sonst in geordn. Verhältn., drei Kind., 13, 10, 6 J., wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten. Liebe zu Kind. und Stum für häuslichkeit Bedingung. Offerten mögl. mit Bild u. P. O. N. 566 an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. opt. 1884) F 106

Handwerker,

80 Jahre, kath., mit Vermögen und gut. Verdienst, sold und sparlam. u. Geirat. Offerten unter **M. 566** an den Tagbl.-Verl. Anonym zwecklos.

Aufrichtiges

Heiratsgesuch.

Bentner, d. 40er J., 200.000 B., Witwer, wünscht sich mit angesehenen Dame, 90-100.000 Vermögen, wieder zu verheiraten. Diskr. Ehrenwärdig. Anonym verboten. Offerten unter **M. 567** an den Tagbl.-Verlag.

Junger gebildeter Mann

(Anonym) sucht Bekanntschaft mit junger Dame zwecks Heirat, Bedingung schöne körperliche Erscheinung, Disposition zugesichert. Offerten sub **M. 568** an den Tagbl.-Verlag.

Junggefelle, 35 Jahre, in schönem Städtchen bei Wiesb., dem es an Damenkenntnis. wirklich fehlt u. jetzt das Geschäft der Eltern (Bäckerei u. Wirtschaft) übernimmt, kath., gesund, von mittl. Größe, sehr vermögend, sucht Mädchen, auch Witwe, einfach und häuslich erzogen, von 25 bis gleichen Alters zwecks Heirat kennen zu lernen. Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit zugesichert. Vermittler verboten. Offerten unter **A. 797** an den Tagbl.-Verlag.

Reelles Heiratsgesuch.

Bäder, 30 Jahr, ev., angen. Ausseh., eig. gut. schön. Geschäft, w. Heirat mit tücht. Mädchen mit etwas Vermögen, welches Lust zum Geschäft hat. Offerten unter **J. 568** an den Tagbl.-Verlag. Anonym ausgeschlossen.

Geschäftsmann,

Schreiner, Ende 20er, kath., angen. Ausseh., ein. Geschäft u. Verm., w. bald. Geirat. Offerten unter **L. 568** an den Tagbl.-Verlag. Anonym wird nicht beantwortet.

Schneelandschaft.

Komme bitte Montag $\frac{1}{2}$ 5, wo wir uns am letzten Male sprachen.

Näheres Rheinstr. 6. Montag Abend $\frac{1}{2}$ 8 Quisenplatz treffen.

Wien Herz laß Dich finden dann glücklich.

Zimmerwohnungen

Luftkurort Weesen (Schweiz) am Wallensee.

Hôtel und Pension Rössli mit Dependance.

Anerkannt geschützte Lage, sehr geeignet für Frühjahrsaufenthalt. Gute Verpflegung bei billiger Berechnung. Prospekte frei.

A. Bühny-Bachler, Eigentümer.

Fremden-Pension

Engländerin sucht Pension in gut. deutscher Familie, 100 Mark monatlich. Off. unt. **L. 565** an den Tagbl.-Verlag.

Gemütliches Heim

Pension **Bismarckring 37, 1.** Gelegenheit für Sprachen-Austausch.

Sehr schön möbl. Zimmer mit vorzüglicher, bürgerlicher Pension von 65-80 Mk. per Monat. Dabeibit guter Privat-Mittagstisch mit Kaffee 65 Pf.

Villa Grandpair,

13 u. 15 Emserstrasse. Telefon 3613. Familien-Pension I. Rang.

Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bilder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Schön möbl. Zimmer mit o. ohne Pension **Gmserstraße 20, Bf.**

Möbliertes Zimmer mit Pension an Hr. D. o. D. zu vermieten **Friedrichstraße 47, 3.**

Serderstr. 21, 2. Frieze, f. m. J. G. u. 7 Mr. v. B. a. Penl. v. 3 M. a. l. m. W. u. Schl. 15 Mr.

Serderstr. 27, P. r., bebohl. 3. an h. 5. 25 Mr. (Sonnenseite). **Perrugartenstraße 15, Dv.**

Serengartenstr. 17, 2, geb. Damen und Herren evd. sein bürgerl. Mittagstisch.

Serengartenstraße 17, 2, eleg. möbl. Zimmer mit feiner bürgerl. Pension zu vermieten. Auch an Dauermieter.

Silbstraße 5, 6 Privat. vom Kochbrennen, eleg. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu billigen Preise. Gartenbenutz. und Bad.

Kaiser-Friedrich-Ring, n. Ringl., schön möbl. ruhiges Parteezimmer m. od. o. P. a. gebild. Herrn zu verm. **Abt. i. Tagbl.-Verl.** Bg

Louisenstr. 14, 2. nächst Kurpark möbl. Zimmer mit vorzogl. Pension zu mässig. Preis. Bilder im Hause.

On parle français. So habla espanol. Sch. Jim. in g. Hause. Nähe Kurp. v. Boch. ob. Mon. 2. mäh. Fr. zu dm. **Raurinstraße 3, 2 r.**

Wälderstraße 2, 1. sonnige möbl. Zimmer, auch mit Balkon.

Gemütliches Heim.

Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension **Rheinbahnstr. 2, 1.**

Gut möbl. Zimmer an bef. Herrn preisw. zu verm. **Rheinquaistraße 14, 1. Et. links.**

Secundenstraße 11, Part., gut möbl. Part.-Zimmer mit Balkon und Vorgarten an besseren Herrn zu vermieten. Preis Uebererläufig.

Waldramstr. 27, 2 L., gr. g. möbl. Zimmer zu vermieten.

Pension Marga,

7 kleine Wilhelmstraße 7, Jim. mit u. ohne Pension. Parteezimmer u. Beletage. Gemütliches Heim u. lieb-höfle Pflege findet älterer, gutstimmter Herr bei alleinstehender älterer Dame. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8

Schön möbliertes Frontplatzzimmer, untere Rheinstraße, an einen besseren Herrn für einige Monate zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 24

Behagliches Heim, gemütliches Zimmer mit oder ohne Pension bei gebildeter älterer Dame. Off. unter **M. 568** an den Tagbl.-Verlag.

J. sch. fr. Zag., Süd-B., i. bef. S. behg. sch. 3. b. einz. Dame. Off. u. N. G. postlag.

Junge Mädchen

finden vorzügliche Aufnahme zur **Erhaltung ihrer Gesundheit im Hause eines evang. Arztes** in H. St. der Rheinprov. in herzl. gef. **Gedraga**. Gute Gelegenheit zu wissenschaftl. und häusl. Ausbildung. Gepr. Lehrerin u. Anst. i. G. Gg. Bildg. mit deklr. Licht, gr. Garten u. Spielpl. am Walde. 1. Refer. und Broyl. Anfr. zu richten. unter **A. 798** an den Tagbl.-Verlag.

Erholungsbedürftige

finden gemüthlichen Aufenthalt bei bester Verpfleg. in dem am Walde gelegenen **Rosenhaus**, Luftkurort **Niedernhausen** im Taunus. Näheres durch **Frau Müller**.

Nachtliebe

Obstanlage zu pachten gesucht auf dem Lande oder am Rhein, eventl. später Kauf. 4-10 Mg. mit Garten und Feld, auch ohne Wohnhaus. Offerten unter **A. 799** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Stück Garten f. Beamte zu verp. **Herderstr. 9.**

Mietgesuche

Bäckerei per sofort von tüchtigem Geschäftsmann zu mieten gesucht. Offerten unter **Z. 568** an den Tagbl.-Verlag.

Wein-Lokal oder Probierstube

im Tagbl.-Verlag. sofort gesucht. Näheres **Av**

Kleine Villa,

etwa 6 Zimmer, reichliche Nebenräume, in erhöhter Lage zu mieten od. zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. 568** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung

von 5-6 Zimmern mit allem Zubehör, Südseite, zum 1. August oder Sept. von einem einzelnen Herrn gesucht, nicht allzuweit vom Kasino. Gest. Off. nur mit Preisangabe unter **B. 568** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ge sucht

ruhiger Familie Wohnung von 5-6 Zimmern in hübscher Lage, 2. oder 3. Etage, Sonnenseite. Offerten u. **L. 562** an den Tagbl.-Verlag.

5-Zimmer-Wohnung

im südl. Stadtteil auf Oktober. Offerten mit Preis unter **F. 561** an den Tagbl.-Verlag.

5-Zimmer-Wohnung,

1. oder 2. Stock, mit Veranda, Bad, reichlichem Zubehör und allem Komfort der Neuzeit. Offerten unter **A. 798** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

4-Zimmer-Wohnung

in guter Lage 2 Wohnungen, 2x5 Zimmer oder 5 u. 4 Zimmer in einem Hause gesucht. Angebote mit Preisangabe u. **D. 566** an den Tagbl.-Verlag.

5-Zimmer-Wohnung,

in freier, sonniger Lage und möglicher Nähe des Waldes suchen zum 1. Juli oder 1. Oktober ruhige Mieter eine

5-Zimmer-Wohnung,

1. oder 2. Stock, mit Veranda, Bad, reichlichem Zubehör und allem Komfort der Neuzeit. Offerten unter **A. 798** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Älteres kinderloses Ehepaar

sucht per 15. Juni oder 1. Juli eine 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör im Preise von 600-850 Mk. Offerten mit klein. Aufzeichnung über Größe und Lage der Zimmer pp. unter **W. G. 20** an **Louis F. Lang**, Annoncen-Expd., Gotha erbeten. F 191

Kinderloses Ehepaar

sucht per 15. Juni oder 1. Juli eine 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör in ruhiger Lage. Genauer Angaben mit Preis unter **F.** postlagernd **Bismarckring**.

Arzt sucht möblierte Wohnung,

3 Zimmer mit Küche, in bester Lage. Off. unter **M. 567** an den Tagbl.-Verlag.

Für 2000 Mk.

ähnlich sucht für dauernd **Dr. phil., Sprachlehrer**, mit Frau u. Tochter bei feiner Familie in besserer Gegend 3 un. möbl. Zimmer mit Pension u. Bedienung bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unt. **V. 568** an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möblierte Zimmer

für jungen Herrn pro Mai und $\frac{1}{2}$ Juni gesucht. Monatspreis, auch für 1 Zimmer, etwa 100 Mk. Erbittet sofortige Offerten mit Preisangabe.

1-2 möblierte Zimmer

für jungen Herrn pro Mai und $\frac{1}{2}$ Juni gesucht. Monatspreis, auch für 1 Zimmer, etwa 100 Mk. Erbittet sofortige Offerten mit Preisangabe.

Dame russische Sprachlehrerin

desiro donner leçons (Conversation, littérature etc. on 4 langues) faire la lecture. Excellentes références. S'adresser à Mme. Pfäfer, Frankfurt a.M., Koernerstr. 12. (F. opt. 1898) F 105

Junger Herr sucht für dauernd gr. gemüthliches Zimmer Nähe Bahnhofstraße. Offerten mit Preisangabe unt. **T. 567** a. d. Tagbl.-Verl.

Fräulein sucht leeres Zimmer mit Kochherd. Offerten unter **W. 568** an den Tagbl.-Verlag.

Kell. Fräul., tagüber im Geschäft, f. leeres Zimmer, auch Frontispize, zum 1. Juli. Offerten unter **M. 566** an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht möbl. Jim., sep. Eing., l. Pr. v. 18-20 Mk. in Fröhnd monatlich. Offert. unt. **D. 567** an den Tagbl.-Verl.

Junger Kaufmann sucht möbl. Jim. u. Penl. Offerten unter **N. 567** an den Tagbl.-Verlag.

Ang. Geschäftsräumen f. per sof. möbl. Jim. mit voller Pension im Preise zu 50-55 Mk. Off. unter **M. 566** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Heiliger Herr sucht möbliert. Zimmer für dauernd (ruhig). Off. u. P. L. 275 postlagernd.

In ruhiger Lage Zimmer, nur mit Tisch und Stühlen versehen, als Unterrichtsraum f. 6-8 Schüler gel. Off. mit Preis unter **V. 567** an d. Tagbl.-Verl.

Stellung für 2 Pferde, 2-Zimmer-Wohn., Remise für 2 Wagen nebst Grundbesitz zum 1. Juli 1906 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. 564** an d. Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Suche soql. Lehrerin, die tügl. einige franz. u. dtsch. Stb. geb. f. Samsonowitsch, Taunusstr. 41, 2.

Oberprimaner zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben gesucht. **J. Heiles**, Webergasse 22.

Lehrer wünscht deutschen Unterricht gegen englische Konversation einzutauschen. Näheres **Hofstraße 27, 2 L.**

Junger Herr sucht spanischen Konversations-Unterricht. Gest. Off. u. Z. 628 an **Dr. Franz Mainz**, (No. 698) F 98

Berlitz School, Luisenstr. 7. Unterricht

in fremden Sprachen durch Lehrer der betreffenden Nation.

Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.

Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.

Kontinuität jederzeit. Prospekte u. Probektion. umsonst.

Erfahr. gut empf. Lehrerin,

l. im Anst. tätig z., erteilt Unterricht in allen Fächern. **Schillerstraße 5, Part. r.**

Langjährl. Erziehlerin, musk., erste Empfehrl., periert i. Engl. u. Franz., sucht Privatstunden. **von Carstenn, am Markt 3, 2.**

Miss Carne. Engl. Unterr. u. Konvers. **Mauergasse 8, 1. Et.**

English Lessons

(Gram. and Conv.) by an English lady from London. **Adolfstraße 12, 1.**

Wiesbadener Privat-Handelschule

Beginn neuer Kurse:

1. Mai.

Französisch Sprachzirkel

erteilt fortilbildenden und Konversations-Unterricht an Damen und Herren, die Vorkenntnisse in der französischen Sprache besitzen.

Die Stunden finden statt: **Dienstag und Freitag** von 8 bis 10 Uhr abends. **Unterrichtsdirekt.**

Mittelschule Rheinstr. Zimmer No. 28. Zum Beitritt ladet höflich ein **Der Vorstand.**

Unterricht in der französischen Sprache erteilt **Französisch Herderstr. 1, Part. rechts.**

Leçons de franç. par une institutrice paris. Prix mod. **Mlle. Mermond de Poliez, Karlstr. 5, 2.**

Institutrice Parisienne donne leçons de gram. et conversation **Taunusstrasse 55, 2.**

Signora da Venezia all'Inchiesta **strasse 17, 3. Ecke Adolfsplatz.**

Russisch

Unterricht erteilt ein russischer Student. Offerten unt. **S. 568** an den Tagbl.-Verlag.

Demoiselle Allemande distinguée cherche à échanger leçons de conversation avec personne française. Off. unt. G. 563 an den Tagbl.-Verl. Stenographen-Berein „Gabelsberger“.

Mal-Unterricht im Freien beginnt wieder. Del. Square, Zeichnen. Gmtr. jed. Zeit. Anm. i. Miesler Hofstr. 49. Leop. Günter-Schwerin, abob. Rater.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehreanstalt, Bewährtes Unterrichts-Institut 1. Ranges für Damen und Herren. 38 Rheinstr. 38, Ecke Moritzstraße. Gründliche Ausbildung nach eigener, jahrelang bewährter Methode. Prospekte kostenfrei.

Institut Meerger, Handels- u. Schreiblehreanstalt, 21, P. Dohheimerstraße 21, P. Beginn neuer Kurse am 1., 2. und 7. Mai. Prospekte kostenlos.

Im Fröbelschen Kindergarten, Jahrstraße 24, Part. (Garten an der Schiersteinerstraße), finden Kinder von 3-6 Jahren jederzeit Aufnahme. Gabriele Krause.

Klavierunterricht erteilt Louis Scharr, Königl. Kammermusiker, Blücherplatz 5. Klavier- u. Gesang-Unterricht. (Klavierbegleitung). Junge Dame, welche i. J. die Königl. Musikschule in München besucht hat, erteilt hier selbst seit Jahren in und außer der elterlichen Wohnung an Damen und Kinder gründlichen und billigen Klavier- u. Gesangsunterricht und übernimmt die Klavierbegleitung für Gesang u. 4-händig-Spiel. Werbesche Referenzen. Näheres bei Schmidt, Körnerstraße 4, 1. Etage links.

Klavier-Unterricht erteilt. ardt. u. leichtf. Methode i. konf. geb. Musiklehrer. (am Sonn. tätig). Monatspreis 3 Mt. (wöchentlich 2 Stk.). Gest. Off. u. C. 529 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gründl. Klavier, Gesang, Theorie, Kompositions-Unterricht nach besth. Methode erteilt Ernst Schlosser, Musiklehrer, Seerobertstr. 4. Klavier-Unterricht erteilt gründlich nach bester Methode Ida Meier, Bismardring 34, 3. Klavierstunden erteilt gründlich Jenny Kirschner, Bismardring 15, 2 r.

Violin-Unterricht erteilt gründl. H. Heinemann, Rufferstr. 9, Part. Weisser-Violine u. billige Violine zu verk.

Schneider-Akademie für Damen von Th. Schulte, Göbenstrasse 12, I. Beginn der neuen Kurse jeden 1. und 15. Anm. werden tägl. entgegengenommen.

Der Zuschneidekursus, System Grands, incl. Pariser, Wiener und engl. Schnitts, nebst Aufm. Unterr. beg. am 1. u. 15. j. M. bei Fr. Aug. Roth, Dohheimerstr. 50, Bld. 3.

Akademische Zuschneideschule von Fr. Joh. Stein, Luisenplatz 1a, 2. Etage. Erste und älteste Fachschule am Plage für die tägl. Damen- u. Kindergerd. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Direktr. Aufnahme tägl. Kostime werden zugeschnitten und eingerichtet. Taillen und Kofsch. von 75 Pf. bis 1 Mt. Wästen in allen Größen in Stoff und Lack, mit u. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen.

Bügelkursus erteilt gründl. nach der neuesten Methode A. Arast, Meißnerstr. 14, Stb. 3. Bügelkursus Dohheimerstr. 13, P. Gmtr. jeders.

Bügelkursus erteilt gründl. u. b. Fr. Wolf, Hermannstraße 7, Stb. 1. Reitmateriell Stunde 2 Mt. Reiter- bezirkstraße 12, bei Noelle.

Gymnastik, geeignet für beide Geschlechter jeden Alters, zur Förderung der Muskelkraft und Verminderung der Fettheitigkeit.

Atmungsgymnastik, Beginn der gemeinschaftlichen Kurse bei mäßiger Honorar Anfang Mai. Sprechstunde täglich von 11-12 u. 3-4 Uhr.

Fritz Sauer, staatl. gepr. Turnlehrer, Vertauert. 3, 1. Privat-Tanzunterricht erteilt zu jeder Zeit H. Schwab, Saalstraße 3, Laden.

Privat-Tanz-Unterricht zu jeder Zeit in unserer Wohnung ungenirt und bequem. Keine Musikspecen. G. Diehl u. Frau, Bleichstraße 17, 1.

Verloren Gefunden

Verloren gestern abend eine silberne Damenuhr mit Kette von der Seerobertstr. nach Bleichstr. Gg. Belohn. abzug. Seerobertstr. 17, Part.

Verloren Freitag nachmittag eine kleine Erinnerungsmünze vom Lawn-Tennis-Platz durch den Kurpark nach Hotel Imperial. Abzugeben gegen Belohnung Hotel Imperial.

Trauring, gez. K. Pf. 20. 7. 04, verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Sauerstr. 8, Stb. 3. Etage rechts.

Laube zugeflogen. Hietoring 8, 2 r.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Nowicka, Fr., Thorn. — Deubel, Fr., Wesel. Ägiz. Nacken, Kfm., Rheydt. — v. Günardl, Frein, Eisenberg. — Barbasch, Kfm., Odessa. Astoria-Hotel. Blanch Palmer, Fr. Rent., London. — Woloshinoff, Rent. m. Fr., Moskau. — Seligmann, Fr. Rent., Hildesheim. Bayerischer Hof. Becker, Hamburg. — Moulin, Kanzleirat m. Fr., Berlin. Bellevue. Spieß, Kfm., Berlin. — Leibbrand, Rent. m. Fr., Berlin. — Schmitz-Garvens, Kunstmaler m. Fr., Düsseldorf. — Hirschfeld, Kfm. m. Fr., Hamburg. Schwarzer Bock. Weber, Rittergutsbes. m. Fr., Görzitz. — Schindler, Kfm., Zweibrücken. — Bubser, Brauereibes. m. Fr., Weidenburg. — Heinan, Fr., Köln. — Daewel, Komm. Rat m. Fr., Kiel. Zwei Böcke. v. Zborowski, Fr. Gerichtsrat, Hadamar. Hotel Buchmann. Karl, Automobilführer, Arendsee. Hotel und Badhaus Continental. Peck, 2 Damen, Amsterdam. — d'Elsa, Fr., Bautzen. — van Velzel, Rent., Amsterdam. — Kornstaedt, Apothekenbes., Danzig. — v. Oppel, Fr., Bautzen. — Fehrmann, Rent. m. Fr., Berlin. — Casten, Kfm., Frankfurt. Dahlheim. Berg, Kfm., Kaiserslautern. — Aschenbach, Apotheker, Marnloh. — Hammerstein, Kfm., Marnloh. — Kosminski, Kfm., London. Dielenmühle. Weinstein, Stud., Warschau. Einhorn. Voigt, Kfm., Berlin. — Katz, Kfm., Berlin. — Pink, Kfm., Worms. — Eulber, Kfm., Stuttgart. — Räche, Kfm., Berlin. — Derleth, Kfm., Frauulautern. — Werner, Kfm., Dresden. — Kreuter, Kunsthandler, Köln. Engischer Hof. Berger, Rent., Berlin. — Gladebeck, Kfm. m. Fr., Berlin. Erbrina. Hense, Kfm., Limburg. — Löb, Kfm., Kamburg. — Bernhard, Ingen. m. Fr., Hamburg. — Schlotter, Mannheim. — Feld, Kfm., Köln. — Schaller, Fr., Köln. — Denner, Fr. Schwester, Hissenach. Europäischer Hof. Bieker, Kfm., Berlin. — Plettner, Kfm., Edlingen. — Lebert, Paris. — Dreger, Kfm. m. Fr., Prenzlau. Hotel Fürstenhof. Gutberz, Kfm. m. Fr., Berlin. — Meyer, Fr., Berlin. — Meyer, Kfm., Berlin. — Lowenz, Fr. Rent., Berlin. Hotel Fahr. Firmer, Kfm., Neuß. — Ciszewska, Fr., Galizien. — Hermann, Kfm., Oberstein. Hotel Gambrius. Gastkom. Buchhalter, Posen. Hotel Villa Germania. v. Baur, Fr., Bonn. — Rehder, Fr., Bonn. Grüner Wald. Büchner, Kfm., Hannover. — Loeser, Kfm., Berlin. — Strutz, Fabr. m. Fr., Washington. — Salm, Kfm., Köln. — Mecklenburg, Kfm. m. Fr., Berlin. — Harburger, Kfm., Berlin. — Meyer, Kfm., Krefeld. — Rigaud, Kfm., Düsseldorf. — Federhoff, Kfm., Wesel. — Eckhardt, Kfm., Wesel. — Simon, Kfm., Frankfurt. — Heinemann, Kfm., Ruhla. — Haussmann, Kfm., Pforzheim. — Braune, Dr. m. Fr., Neisse. — Hummel, Kfm. m. Fr., Barmen. — Schmidt, Berlin. — Thomas, Fr., Cassel. — Wolff, Kfm., Frankfurt. — Fassbinder, Kfm., Gemünd. — Ungerer, Kfm., Pforzheim. — Kappenberg, Kfm., Frankfurt. — Schneider, Kfm., Berlin. — Hirsch, Kfm., Berlin. — Grassl, Kfm., Brüssel. — Simon, Kfm., Nürnberg. — Meyer, Kfm., Hanau. — v. Boories, Offizier, Halle. — Müller, Kfm., Plauen. — Zechnowitsch, Fr. m. Sohn, Pleskau. — Dürken, Kfm., Köln. — Ohle, Kfm., Berlin. — Meyer, Kfm., Pforzheim. Hahn. Giese, Rent., Magdeburg. — Müller, Rent., Nordhausen. Hamburger Hof. Watermeyer, Kfm., Bremen. — Teerling, Fabr. m. Fr., Elberfeld. Happel. Schulze, Kfm. m. Fr., Düren. — Schramm, Kfm. m. Fr., Coblenz. — Pochs, Kfm., Chemnitz. — Fuchs, Kfm., Leipzig. Hotel Prinz Heinrich. Brömer, m. Fr., Aßmannshausen. Hotel Hebevollern. Kingebl, Braunschweig. Hotel Imperial. Arnesen, Rent., Hortun (Norwegen). — George, Oberleut., Berlin. — Leicester, Rent. u. Lady, London. — Löwenthal, Kfm. m. Fr., New York. — Gumbel, Bankier, Heilbronn. — Heyne, Fr., Offenbach. Kaiserbad. Kirstein, Dr. m. Fam., Berlin. — Blank, Fr. Stabsarzt, München.

Kaiserhof. Wartenberger, m. Fr., Berlin. — Woloschnioff, m. Fr., Moskau. — Schidlowsky, Fr. m. Sohn u. Jungfer, Petersburg. — Sabouroff, Fr., Petersburg. — Kogan, London. Kölnischer Hof. Steimann, Oberleut. m. Fr., Oberlahnstein. — Kiesel, Fr. m. Fam., Reichenbach. — Weber, Stud., Euskirchen. — Ladewig, Rechtsanw. u. Notar, Köslin. Kranz. Schnaas, Bonn. Goldenes Kreuz. Waldow, Bremerhaven. — Jacoby, Prenzlau. Weiße Lilien. Franke, Fr. Rent., Zwickau. Hotel Meier. Feigen, Fr. Rent., Cassel. — Fischer, Oberleut. m. Fr., Schlawa. — Bengelsdorf, Fr., Greifswald. Metropole u. Monopol. Lackmann, Direktor, Dortmund. — Krüger, Eisenbahnsekretär, Erfurt. — Feinberg, Dr., Leipzig. — Piel, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Schulte, Rent., Münster. — W. — Großmann, Rent. m. Fr., Berlin. — Voeller, Rent., Barmen. — Specht, Rent., Hamburg. — Herincks, Kfm., Paris. — Farthing, Rent., London. Hotel Nassau u. Hotel Cecilia. Blohm, Fr., Kopenhagen. — Heuveloop, Rent. m. Fr., Holland. — Delden, Fr. Rent. m. Bed., Nürnberg. — Serst, Fr. Rent. m. Fr., Magdeburg. — Schütler, Fr. Rent. m. Bed., Hamburg. — Hymans, Rent. m. Fr., Haag. — Kretzschmar, m. Fr., Berlin. — Koeller, Paris. — Buysse-Auby, Rent. m. Fr. u. Bed., Gand. — Giertsen, Fr., Kopenhagen. National. Goll, Baumeister m. Fr., Nürnberg. — Levig, Kfm. m. Fr., Kopenhagen. — Löwenthal, Kfm. m. Fr., Ulm. Hotel Nizza. Middelkamp, Hotelbes., Dr., Heidelberg. — Poniowski, Fr. m. Bed., Moskau. — Poniowski, Fr., Moskau. Palais-Hotel. van Schaardenburg, Rent., Dordrecht. — Kürzel, Kfm., Krimmitschau. — v. Hilkan, Fr. Baronin, Dresden. — Remillieux, Kfm., Paris. — Ambrosius, Fr., Nymegen. — Treitel, Dr., Berlin. Hotel du Parc u. Bristol. Simon, Komm.-Rat m. Fr., Kfm. — Baronin v. Pronay, Fr. Gutsbes. m. Jungfer, Ungarn. — von Eynern, Fr. Rent., Bonn. — Gauhe, Fr. Rent., Erford. — Strauß, Stadtrat m. Fr., Magdeburg. — Philosophoff, Rent., Petersburg. — de la Porte, Rent. m. Fr., Amsterdam. Pariser Hof. Zorhusen, Fr., Hamburg. — Schurig, Fr., Dresden. Pfälzer Hof. Kuhlmann, Stud., Osnabrück. — Ahlborn, Kfm., Krefeld. Zur neuen Post. Hinkel, Kfm., Frankfurt. Promenade-Hotel. v. Temski, Dr., Schoeneck. Zur guten Quelle. Schad, Kfm., Gießen. — Steinbrückner, Kitzingen. — Krüger, Kfm., Koburg. Hotel Quisiana. Löhr, Konsul, Buenos-Aires. — Steinheuer, Fr. Rent., Hanau. — Wolfs, Fr. Rent. m. T., Cleveland. — Bartels, Rent., London. — Steinheuer, Fr. Rent. m. T., Buenos-Aires. — Löhr, Fr. Rent., Hanau. Reichspost. Lachmann, m. Fr., Breslau. Rhein-Hotel. Lenck, Kfm. m. Fr., Langenfeld. — Schmidt, Fr., Basel. — Rudolph, Kfm., Meissen. — Schaarschmidt, Kfm., Gluschau. — Potzler, Fr. Direktor, Kahla. — Boldt, Fr., Berlin. Hotel Ries. Haller, San.-Rat, Dr., Eckernförde. Römischer Hof. Fromholz, Fr., Berlin. — Martin, Fr., Berlin. — Martins, Dr. med., Breslau. — Hecker, m. Fr., Werdau. — Fellman, Präsident m. Fr., Helsingfors. — Baltzer, Landger.-Rat, Dresden. — Wünscher, Rent., Gotha. — Wünscher, 2 Fr. Rent., Gotha. Hotel Rose. Kay-Shuttleworth, London. — Sir Charles Wyndham, London. — Meesters, m. Fr., Steenwyk. — v. Mirbach, Exzell., Oberhofmeister ihrer Maj. d. Kaiserin, Berlin. — v. Lucanus, Exzell., Chef des Zivilkabinetts Sr. Maj. des Kaisers u. Königs, Wirkl. Geh. Rat. m. Bed., Berlin. — Ronziehausen, Pittsburg. — Stackelberg, Graf m. Bed., Isenhof. Weißes Roß. Winchler, Fr., Chemnitz. — Rilling, Kfm. m. Fr., Bochum. — Fischer, Oberstabs- u. Regimentsarzt, Dr., Wisby. — Abend, Kaiserslautern. — Söller, m. T., Dorfprozelten. — Zimmermann, m. Fr., Leipzig. — Bieringer, Fr., München. — Kothe, Fr., Breslau. — Bonitz, Kfm., Annaberg. Hotel Royal. Seibert, Fr., Saarbrücken. — Haussier, Kfm., Gera. Savoy-Hotel. Ascher, Kfm. m. T., Berlin. — Phelps, Fr. m. T., Berlin. — Danziger, Kfm. m. T., Thorn.

Sanatorium Dr. Schütz. Pommers, Stud. jur., Diekirch. — Czerny, Heidelberg. Schützenhof. Werneburg, Ingen., Halle. Schweinsberg. Müller, Fr., Mannheim. — Henning, Waltrop. — Peyta, Biarritz. — Loers, Fr., Mannheim. — Mast, Kfm., M.-Gladbach. — Kartouche, Kfm., Heingen. Spiegel. Waldheim, Fr. Rent., Hamburg. — Beyer, Fabrikbes. Roßwein. — Wolf, Fr. Rent., Hamburg. — Arousen, Kfm. m. Fr., Wina. Taunus-Hotel. Wehlfarth, Kfm., Paris. — Corethe, Kfm., Nürnberg. — Dressler, Kfm., Wina. — Mielck, Cand. phil., Straßburg. — Hocke, Kfm., Amsterdam. — Wrede, Fr. Rent., Quedlinburg. — Lehmann, Fabr. m. Fr., Groß-Gastrose. — Roehliche, Fr. Direktor m. Fr., Breslau. — Kircher, Baumeister m. Fr., Uhm. — Arnold, Oberlehrer, Berlin. — Feldmann, Fr. Rent. m. S., Berlin. — Brunius, Kfm., Gothenburg. — Schneider, Direktor m. Fr., Baku. — Cröplin, Fr. Rent., Dortmund. — Edelstein, Fr., Dortmund. — Kletke, Fr. Stadtrat, Breslau. — Steppuke, Oberleut., Wilhelmshafen. — Voigt, Kfm., London. — Lonycki, Kfm. m. Fr., Moskau. — Peerboon, Marineoberarzt, Dr., Kiel. — Sumse, Rent. m. Fr., Lausanne. — Beck, Kfm., Coblenz. — Bergel, Kfm. m. Fr., Schweinfurt. — Reinhold, Fr. Rent. m. T., Berlin. — Schüle, Kfm. m. T., Berlin. — v. Pawlikowski, Direktor m. Fr., Hannover. — Spötter, Kfm., Bremen. Union. Merkelbach, Aachen. — Trunk, Hotelbes., Landau. — Krause, Kfm., Oberbrügge. — Holweg, Kfm., Seiningen. — Ost, Kfm., Kreuznach. Viktoria-Hotel und Badhaus. Molzen, Newcastle. — Hutton, Newcastle. — Mahla, Fr., Gablonz. — Mahla, Fr. Fabr., Gablonz. — Hartmann, Hamburg. — Linxweiler, Fr., Viersen. — Stallmann, Fabrikbes., Duisburg. — Humser, Fr., Frankfurt. — Wilson, m. Fr., Coblenz. — Leopold, Fr., Duisburg. — Findlater, Fr., London. — Findlater, London. — Müller, Lufton. — Moriartz, Fr., London. Vogel. Stern, Fr. Musiklehrerin, Berlin. — Rothschub, Kfm., Eisenach. — Mengentz, Ingen. m. Fr., Louvière. — Vetry, Kfm., Elberfeld. Weiss. Grünberg, Kfm., Berlin. — Hengberg, Dr. med., Frankfurt. Westfälischer Hof. Thürings, Kfm., Köln. — Müller, Apothek.-Bes. u. Stadtrat, Spandau. — Strausse, Architekt m. Fr., Weingarten. — Meurer, Kfm., Coblenz. — Stein, Kfm., Köln. — Torstrik, Kfm., Steglitz. — Anders, Fr., Altwasser.

In Privathäusern:

Bahnstraße 2, 1. Ludewig, Rent., Sondershausen. Pension Gröde. Horn, Fr. Fabr., Pössneck. — Schoelhae, Kreissekretär, Heide (Holstein). Dombachal 3. Zippel, Oberpostsekretär m. Fr., Königsberg. Elisabethenstraße 15. Austin, Fr. Rent. m. Begl., London. — Walberg-Carlquist, Fr., London. Pension Fortuna. Kempe, 2 Fr., Braunschweig. — Pychlau, m. Fr., Riga. — Rosner, Charlottenburg. Kapellenstraße 12, 1. Köhn, Fr., Augsburg. Pension Kordina. v. Meißner, Oberst m. Fr., Petersburg. Nerostraße 21. Müller, Fr., Görzitz. Nerotal 15. v. Tischler, Fr. Bankdirektor, München. — Taborsky, Stud., München. Neuberg 6. Haak, Fr. Advokat, Budapest. Neuberg 7. Felbermann, Redakteur, Dr., m. Fr., Frankfurt. Villa Oranienburg. Franke, Fr. Oberschulrat m. T., Freiburg. — Ebel, Frankfurt a. O. — Eschholz, Fr. Schulvorsteherin, Vegesack. — Schadt, Fr., Berlin. — Hahn, m. Fr., Berlin. Villa Speranza. Reiser, Fr., Goch. — Enselmann, Fr., Goch. — v. Henkelom, Fr. Rent., Goch. — v. Hippus, Fr. Staatsrat, Petersburg. — Pott, Fr., Hann.-Münden. Stiftstraße 17, 1. Hosletter, Fr. Dr., Nizza. Taunusstraße 22. Goepel, Fr. m. Begl., Plauen. — Vrampe, Dr. med. m. Fr., Salzschliff. — Lindenfeld, Kfm. m. Fr. u. Nichte, Warschau. Pension Voigt. Roth, Kfm. m. Fr. u. Nichte, Chemnitz. — Scheibe, Fr., Chemnitz. Wilhelmstraße 8. Böttcher, Fr., Kreuznach. Augenheilstalt. Baus, Konrad, Auer. — Kaufmann, Kath. Auer. — Balzer-Henrich, Wilhelm, Rennerod.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1906.

Nr. 11.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Anatolische Eisenb.-Ges., 5% Obl.
- 2) Antwerpener 2% 100 Fr.-L. v. 1903.
- 3) Badische 3 1/2% Eisenb.-Anleihen von 1892 und 1894.
- 4) Brüsseler 2 1/2% 100 Fr.-Lose v. 1902.
- 5) Brüsseler 2% Maritime 100 Fr.-Lose von 1897.
- 6) Chinesische 4 1/2% Gold-Anl. v. 1899.
- 7) Chinesische 4% Gold-Anl. v. 1895.
- 8) Eisenbahn-Bank in Frankfurt a. M., Obligationen.
- 9) Freiburger 60 Fr.-Lose von 1887.
- 10) Galizische Karl Ludwig-Bahn, 4% steuerfr. Eisenbahn-Staats-Schuldversch. von 1902.
- 11) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.
- 12) Kaiser Franz Josef-Bahn, 4% Silber-Prior.-Obl. Emission 1884.
- 13) Lenzburger Prämien-Anl. v. 1885.
- 14) Löwenstein - Wertheim - Rosenbergsches 3 1/2% Anleihen.
- 15) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1905.
- 16) Mainzer 3 1/2% Stadt-Obligationen Lit. G. von 1878.
- 17) Offenbach a. M., Stadt-Schuldverschreibungen.
- 18) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1894.
- 19) Schaerbecker 2% 100 Fr.-L. v. 1897.
- 20) Vereinsbank in Nürnberg, Bodenkredit-Obligationen.
- 21) Waldeck-Pyrmonter 3 1/2% Staats-Anleihen.

D) Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft, 5% Obligationen.

12. Verlosung am 2. April 1906. Zahlbar am 1. Oktober 1906.

Serie I. (Stammlinie)

Haidar-Pascha-Ismitid-Angora.)

Lit. A. à 408 ₰ 492 1763 887

2396 3430 898 4027 5192 6105 681

7186 913 8929 10048 254 833 974

12661 13027 233 401 14926.

Lit. B. à 2040 ₰ 15187 488 517

395 16726 17488 18093 19306 841

20976 21460 22811 23494 24472

26300 27628 28568 29701 30113

303 702 31276 32033 37360.

Lit. C. à 10.200 ₰ 33577.

Serie II.

(Ergänzungsanleihe Kischiohira-Konia.)

Lit. D. à 408 ₰ 39077 43942

47169 170 48995 49425 574 52000

53762 55054 569 691 693 57188 727

728 58171 178 516 59142 143 144

61128 287 62661 64223 66757 706

67954 69663 72247 600 73983 794

75110 78014 016 140 776 978 79211

212 80805 82485 737 978 978 988 986

987 82390 610.

Lit. E. à 2040 ₰ 85125 488

86620 88802 89995 927 90099 191

411 781 93034 94663 96039 97865

98463 99113 100629 102046 049

225 106290 908 907 107108.

2) Antwerpener

2% 100 Fr.-Lose von 1903.

18. Verlosung am 10. April 1906. Zahlbar am 1. Mai 1906.

Serien:

795 991 1600 3981 4136 5354

11581 12420 13151 16941 23044

26512 28118 29931 31065 36737

37198. Prämien:

Serie 795 Nr. 3 à 6 (200) 17 (200),

991 7 9 (200) 13 21 (200) 24, 1600

2 6 (200) 14 (200) 23, 4136 12 (200)

23 (200), 5354 1 (200) 6, 11581

7 (200) 26, 12420 7 17 (200) 19

21 (200,00), 13151 10 11 (200) 12

16 (600) 16 (1000), 23044 2 (200) 4

8 (200) 18 (200), 26512 10 (200)

12 (250) 13 (200) 17 24, 29931 1 6,

33665 10 19 22 (200), 36737 2

17 (200) 24 (200), 37198 5 (200).

Die Nummern, welchen kein Betrag

in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr.,

alle übrigen in obigen Serien ent-

haltenen Nrn. mit 150 Fr. gezogen.

3) Badische 3 1/2% Eisenbahn-

Anleihen von 1892 und 1894.

4. Verlosung am 8. April 1906.

Zahlbar am 1. November 1906

oder auch sofort.

lit. A., B., C., D., E. und F.

à 3000, 2000, 1000, 500, 300

und 200 ₰.

228 242 300 337 401 446 469 558

697 721 746 774 784 804 862 954 977

999 1022 1068 1172 221 280 416 460 711

751 760 878 969 970 2043 039 142 175

203 227 270 291 393 386 477 482 551

566 789 799 845 878 3116 225 515 349

617 748 917 979 980 4036 048 071 076

079 256 228 714 812 858 987 5047 060

147 320 830 952 992 6080 103 125 236

262 292 396 416 514 670 692 602 735

891 7084 182 202 258 272 426 462 471

549 655 720 763 831 866 960.

4) Brüsseler 2 1/2% 100 Fr.-Lose

von 1902.

25. Verlosung am 14. April 1906.

Zahlbar am 1. Juli 1906.

Serien:

6977 7644 13637 17161 23307

25019 25820.

Prämien:

Serie 6977 Nr. 1 (200) 7 (200) 11

(200) 12 16 (200) 18 24, 7644 1 3 (200)

6 (200) 10 12 (200) 15 16 (200) 20 (200)

21 (200) 23 25, 13637 1 (200) 3 (200) 4

10 (200) 13 (200) 17 (200) 19 20 (200) 21,

17161 2 (200) 5 (200) 14 19 20 (200),

23307 10 20 21, 25019 12 (200)

14 (500) 19 (200) 24 (1000), 25820

à (10.000) 6 11 (200) 18 22 25.

Die Nummern, welchen kein Betrag

in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr.,

alle übrigen in obigen Serien ent-

haltenen Nrn. mit 150 Fr. gezogen.

5) Brüsseler 2% Maritime

100 Fr.-Lose von 1897.

84. Verlosung am 7. April 1906.

Zahlbar am 1. Juli 1906.

Serien:

933 2069 5036 5232 5626 6776

7420 8283 9894 11176 12685

13250 13688 15552 16673 17204.

Prämien:

Serie 933 Nr. 13, 2069 9 (1000),

5036 24, 6776 12 20, 7420 4, 8283

12 (200) 25, 9894 5, 11176 7, 12685

4 (200) 13 (600), 13250 16, 13688 7 17,

15552 7, 16673 5 8 (10.000) 15,

17204 25.

Die Nummern, welchen kein Betrag

in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr.,

alle übrigen in obigen Serien ent-

haltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

6) Chilenische 4 1/2% Gold-

Anleihe von 1889.

17. Verlosung am 19. März 1906.

Zahlbar am 1. Juli 1906.

Lit. A. à 408 ₰ 44 117 191 207

272 296 419 484 525 548 624 741 842

868 881 1028 549 684 719 721 757 964

2006 109 137 139 298 350 689 806

3022 129 223 336 627 651 718 745 767

761 773 893 4144 154 216 247 444 498

502 686 789 959 971 5004 029 103 132

188 819 856 396 656 730 872 6416 638

591 627 746 771 898 7091 191 329 484

506 696 781 8102 112 139 158 216 303

309 892 741 838 9023 137 316 374.

Lit. B. à 2040 ₰ 9696 743 955

999 10003 164 170 295 451 458 542

621 920 987 11257 327 486 503 754

794 923 12084 048 062 135 553 623

671 692 736 947 13188 201 239 374

383 626 720 822 859 906 914 14130

449 464 661 685 810 824 966 961

15055 107 373 689 686 856 866 16034

055 169 204 279 307 357 452 614 885

928 17210 255 266 384.

Lit. C. à 10.200 ₰ 17402 407

484 714 718 750 808 882 947.

Lit. D. à 20.400 ₰ 18181 857.

7) Chinesische 4% Gold-

Anleihe von 1895.

Verlosung im März 1906.

Zahlbar am 1. Juli 1906.

Einer-Titel à 500 Fr.

1151-175 476-486 3276-800

4001-026 326-350 5251-275 6226

-260 7451-475 8076-100 601-625

951-975 9401-425 751-775 12251

-275 14201-225 451-475 17251

-275 901-925 21426-450 826-860

22226-260 26001-025 28226-260

651-675 30276-300 32376-400

33751-775 34676-700 36476-500

37226-250 39026-050 251-275

39851-875 41151-176 43426-450

851-875 47826-850 48876-900

50601-625 53551-575 751-775

876-900 55226-250 58526-550

726-750 59401-425 476-500 926

-950 60576-600 61226-250 62176

-200 251-275 63126-150 64176-

200 826-850 65876-900 67426-450

68501-525 69476-600 71651-675

976-72000 076-100 676-800 74776

-800 76926-950 77126-150 79851

-375 426-450 80801-825 82276-

300 84526-550 86826-650 87601-

625 88051-976 351-375 91301-325

801-825 93901-025 976-94000

301-325 96976-97000 676-600

98376-400 100151-175 836-850

102376-400 103426-450 451-475

104551-575 105651-675 876-900

106351-375 681-675 108161-175

116076-300 118951-075 121126-

-150 123001-225 401-425 451-

475 124201-225 401-425 527001-

-925 128076-100 551-575 130276-

-300 801-825 132851-875 133326-

-950 134351-975 139726-750

142051-075 151-175 144701-375

801-825 146301-825 147051-075

148976-148000 961-925 150451-

-475 153401-425 726-750 154601-

-625 626-650 157901-325 158926-

-050 461-475 954-975 160201-

-225 163001-625 994-925 162751-

-775 169051-075 176-200 164576-

-600 167326-850 168776-800

170851-375 501-525 701-725 826

-350 172776-800 175151-175

177276-800 826-850 178301-325

876-400 182051-075 401-425 601-

-625 183751-775 186151-175 401-

-425 187826-850 191551-575

195826-350 199976-400 200226-

250 202376-400 207176-200 376

-600 210001-025 211976-212000

276-300 213451-475 218126-150